Aus der Stadt Wuppertal

Nr 161 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 12. Juli

100 Jahre städtisches Realgymnasium, Elberfeld.

Die Jubelfeier Ende September.

Die öffentliche Jubelfeier des Städtischen Realgymnasiums, das Anfang Mai auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken konnte — wir berichteten seinerzeit ausführlich darüber —, findet bekanntlich im Herbst statt, und zwar, wie nunmehr feststeht, am 28., 29. und 30. September. Der Sonntag (28.) wird eingeleitet mit einem Kirchgang der jetzigen und ehemaligen Schüler und Gäste usw. Am Abend (8 Uhr) steigt dann im großen Saale der Stadthalle Elberfeld der im Rahmen eines Kommerses gehaltene Begrüßungsabend, der sicherlich bei den ehemaligen Schülern besonders großen Anklang finden dürfte, wird doch hier dem alten Gymnäsiasten Gelegenheit geboten, manch liebes Gesicht von ehedem wiederzusehen und mit manchem Genossen heiterer und ernster Stunden der gemeinsam verbrachten Zeiten auf der Schulbank zu gedenken. Die Klassen werden zusammengesetzt werden, und zwar nach dem Stichjahr, in dem sie in die Sexta eingetreten sind.

Am Montag morgen 10,30 Uhr findet in der Aula dann die offizielle Feier statt, in der die Behörden ihre Glückwünsche usw überbringen werden. Die Festrede hält der derzeitige Direktor, Professor Zembrod.

An die Festlichkeit wird sich in der Stadthalle ein gemeinsames Mittagessen anschließen; abends folgt eine von der Schülerschaft vorbereitete Theateraufführung — gedacht ist an einen bunten Abend.

Den Abschluß der Jahrhundertfeier bildet dann am Dienstag eine Rheinfahrt der Schüler, Eltern usw.

Anmeldungen — die Einladung richtet sich an alle ehemaligen Schüler der Anstalt — sind an den Jubiläums-Ausschuß, Städtisches Realgymnasium Elberfeld, Aue, zu richten.

Es sei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sich diese Einladung nicht nur an die ehemaligen Abiturienten richtet, sondern daß alle, die das Realgymnasium als Schüler besucht haben, willkommen sind.

Feriensonderzüge.

a. Zu den Ende Juli und Anfang August in Richtung Stuttgart, Friedrichshafen, Emden-Norddeich (Nordseebäder), Thüringen und Ostpreußen verkehrenden Feriensonderzügen ist nur noch eine geringe Anzahl Fahrkarten vorrätig. Es empfiehlt sich daher baldiges Lösen der Fahrkarten zu diesen Zügen. Zu den Feriensonderzügen können die Fahrkarten ohne vorherige schriftliche Bestellung ohne weiteres am Fahrkartenschalter der Einsteigestation gelöst werden.

Die Feriensonderzüge bieten bekanntlich nicht nur Fahrpreisermäßigung, sondern sie führen auch in schneller Fahrt zum Reiseziel. Jedem Reisenden wird ein Sitzplatz gesichert durch kostenlose Verabreichung einer Platzkarte für ein bestimmtes Nichtraucher- oder Raucher-Abteil. Allen Wünschen auf Zusammensitzen von Familien und Reisegesellschaften wird entsprochen.

Walter Heimig.

Zu seiner Ausstellung in der Galerie Westfeld, Elberfeld.

Rheinische Heiterkeit, beste Düsseldorfer Schule und eine eigenwillige Persönlichkeit verbinden sich in den Gemälden und Aquarellen Walter Heimigs zu einem angenehmen Gewächs. Der Maler kommt vom Niederrhein, der Grundton schwingt weich ins Auge, und das Leben ist Festtag. Das kichert im kecken „Windstößchen", das funkelt im blendenden „Seeufer" mit der schweren Pracht südlichen Sommers. Aus dem Süden, wo es sich wohl sein läßt, brachte Heimig allerlei kleine Kostbarkeiten mit heim, saftige, warme Aquarelle aus Rizza, Antibes und besonders von der Adria, wo sie südslawisch ist. Straßen, Plätze, Paläste aus Ragusa und Spalato, überschüttet mit Bündeln von Licht, flüssig und sicher notiert und doch schon mehr fertiges Bild als Studie. Man spürt das Vergnügen, mit dem das gemalt wurde. Ausgezeichnet zusammengefaßt wurden diese freigewordenen malerischen Kräfte in dem großen Oelbild von Ragusa; ein sehr hochgenommener Blick über Hafen, Mauern, Dächer und Dom erzielt hier das Gefühl wohliger Geträumigkeit, das noch verstärkt wird durch die halbfingerlangen Badenden im bunten Dreß, höchst geschickt Staffage im Vordergrund spielen. Man hat einen Künstler von Geschmack vor sich. Und wenn das Wort auch eigentlich verpönt ist im Vokabularium der Kunst, so darf man es hier, angesichts der verschiedensten Verstöße gegen den guten Geschmack, wieder hervorholen. Im Fall Heimig läßt das ganz besonders zu, denn hier wird gemalt nur gemalt, was schon Malerei heißen will. Auch die braune Zigeunerin ist gemalt, nicht aber der Akt und die Flucht nach Aegypten. Aber solche Sachen wie die Reisebeute — und dazu gehören noch zwei Aquarelle aus Wien und Vishegrad — sind heute Labsal und Oase.

Dr. Li.

Das Vieh in der Statistik

Das Ergebnis der Viehzählung am 2. Dezember 1929. Weniger Pferde, aber mehr Esel. - Mehr Hühner und Kaninchen. Rund 8000 viehhaltende Haushaltungen in Wuppertal.

Das endgültige Ergebnis der Viehzählung am 2 Dezember 1929 liegt nunmehr für die einzelnen Stadt- und Landkreise wie für den gesamten Freistaat Preußen vor.

Das Statistische- und Wahlamt macht uns darüber folgende Angaben:

Die Zahl der viehhaltenden Haushaltungen in Preußen betrug am 2. Dezember 1929 = 3 604 409. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um 2,04 Prozent zurückgegangen, hat aber gegenüber dem Jahre 1913 eine Vermehrung um 22,82 Prozent erfahren.

Der ermittelte Viehbestand in Preußen ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich, in die vergleichshalber auch die Ergebnisse der Viehzählungen aus dem Vorjahre und dem letzten Jahr vor dem Kriege (1913) aufgenommen sind.

Art der Tiere	Ergebnis der Zählungen in den Jahren 1913	1928	1929
Pferde	2 621 614	2 559 132	2 487 914
Maultiere, Maulesel, Esel	7 112	18 210	15 855
Rindvieh	10 387 057	10 388 171	10 144 994
Schafe	3 366 816	2 399 652	2 285 685
Schweine	15 509 630	13 853 673	13 736 751
Ziegen	1 885 896	1 695 536	1 551 934
Kaninchen	—	1 799 756	2 323 385
Federvieh	44 037 946	52 855 360	57 731 191
Bienenstöcke	1 267 267	885 476	900 809

Die Aufstellung zeigt, daß der Viehbestand im Jahre 1929 gegenüber dem Jahr 1913 bei einzelnen Viehgattungen zurückgegangen ist. Am geringsten ist die Abnahme beim Rindvieh, die 2,33 Prozent beträgt. Sie steigt über 5,10 Prozent bei Pferden, 11,43 Prozent bei Schweinen, 17,71 Prozent bei Ziegen, 28,92 Prozent bei Bienenstöcken und 32,11 Prozent bei Schafen. Mehr als verdoppelt haben sich dagegen die Maultiere, Maulesel und Esel, deren Zahl um 122,93 Proz. gestiegen ist. Gegenüber dem Jahre 1928 hat deren Bestand aber wieder eine Abnahme um 12,93 Proz. erfahren.

Der Rückgang hat auch gegenüber dem Jahre 1928 bei den Hauptviehgattungen angehalten, nämlich um 0,84 Proz. bei Schweinen, 2,34 Proz. bei Rindvieh, 2,78 Proz. bei Pferden, 4,75 Proz. bei Schafen und 8,47 Proz. bei Ziegen.

Ein anderes Bild zeigt der Bestand an Hühnern. Die Zählung am 2. Dezember 1929 ergab gegenüber 1913 eine Zunahme um 31,9 Proz. und gegenüber 1928 eine Steigerung um 9,22 Proz. Die Bestrebungen, in der Eierversorgung der Bevölkerung vom Ausland unabhängig zu werden, scheinen Erfolg zu haben.

Eine Vermehrung im Jahre 1929 gegenüber 1928 ist auch bei den zahmen Kaninchen eingetreten, und zwar um 29,9 Proz. Im Jahre 1913 hat eine Aufnahme der Kaninchen nicht stattgefunden. Auch die Bienenstöcke haben im Jahre 1929 gegenüber dem Vorjahr eine kleine Zunahme um 1,73 Proz. erfahren.

Für den Stadtkreis Wuppertal stellt sich das Ergebnis der Zählung am 2. Dezember 1929 wie folgt: Bei 7848 viehhaltenden Haushaltungen wurden ermittelt: 3418 Pferde, 10 Maultiere, Maulesel und Esel, 6995 Stück Rindvieh, 702 Schafe, 4912 Schweine (davon 3113 Stück Auftrieb), 599 Ziegen, 4757 zahme Kaninchen, 109 301 Stück Federvieh, 509 Bienenstöcke.

Ein Vergleich mit den früheren Jahren ist hier leider nicht möglich weil in diesem Jahre zum ersten Male eine Zählung für das gesamte neue Stadtgebiet vorgenommen worden ist.

Pfostenschau in Wuppertal.

a. Die Arbeitsgemeinschaft „Bergisch Land" des Allgemeinen deutschen Jagdschutzvereins, in der die Bezirksvereine: Ehemaliger Kreis Lennep, Remscheid, Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, Wülfrath, Kreis Schwelm, Kreis Gummersbach zusammengeschlossen sind, veranstaltet am 22. August in den bekannten geräumigen Anlagen des Hotel-Rest. „Jägerhof", Barmen-Lichtenplatz, für ihre Mitglieder eine Pfostenschau aller Jagdhunderassen. Die von dem Cynologischen Ausschuß getroffenen Vorbereitungen bieten die Gewähr für glatte Durchführung der Veranstaltung auch bei ungünstiger Witterung. Die Preise bestehen aus geschmackvollen Diplomen und Ehrenpreisen. Nennungen sind bis zum 28. Juli zu richten an die Bezirksvereine. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß auch nicht eingetragene Hunde zugelassen sind. Wer sich für Jagdhunde interessiert, versäume nicht, die Schau zu besuchen.

Mit dem Auto auf Diebesreisen.

Dreiste Einbrüche in Barmen und Elberfeld.

Ein dreister Einbruch wurde in der vergangenen Nacht wieder im Stadtzentrum von Elberfeld verübt. Am Pelzwarengeschäft von Spanke-Malkowsky in der Herzogstraße wurde eine Fensterscheibe zertrümmert und es wurde aus der Auslage ein Persianermantel im Werte von etwa 2000 Mark gestohlen. Die Einbrecher würden sicher noch größere Beute gemacht haben, wenn sie nicht verscheucht worden wären. Ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft Elberfeld-Barmen hatte auf seinem Rundgang durch die Teich-, Walter-Rathenaustraße das Geräusch von dem Zerschlagen einer Fensterscheibe, aus der Richtung Herzogstr. kommend, vernommen. Er lief durch die Fouriersgasse, und im gleichen Augenblick fuhr ein Auto ihm entgegen, dessen Nummernschild er infolge Dunkelheit nicht erkennen konnte. Es enthielt zweifellos die Diebe. Der Wächter fand das Schaufenster der genannten Firma eingeschlagen, vor dem Loch lag auf der Straße ein Pelzkragen, den die Diebe bei dem plötzlichen Erscheinen des Wächters in der Eile zurückgelassen haben. Die Kriminalpolizei wurde sofort telephonisch herbeigeholt. Bis jetzt hat man von den nächtlichen Einbrechern aber noch keine Spur.

Ein Einbruch in ein Goldwarengeschäft wurde ebenfalls durch einen Wächter der Wach- und Schließgesellschaft in der vergangenen Nacht rechtzeitig vereitelt. Bei seiner Kontrolle dieses Geschäftes in der Fischertalerstr. fand der Wächter verschiedene Unregelmäßigkeit an den Gittern der Schaufenster, die er für Vorbereitungen zu einem Einbruch hielt. Irgendwelche Personen waren zunächst nicht zu sehen, jedoch entdeckte der Wächter bei seiner weiteren Streife in der Nähe des Geschäftes ein Auto ohne Nummernschild. Durch einen Passanten setzte er die Polizei von dem Vorfall in Kenntnis, sicherte selbst die wertvollen Auslagen an Uhren und Goldwaren und benachrichtigte den Ladeninhaber. Die Diebe — es wurden 4 Mann in der Nähe des Autos gesehen — waren inzwischen mit dem Auto über die Zeughausstraße hin geflüchtet.

Offenbar handelt es sich bei beiden Vorfällen um dieselben Täter.

Das Wiedersehen der 137er.

a. Die Wiedersehensfeier der Angehörigen des ehem. Infanterie-Regiments Nr. 137 hatte in den Kreisen der früheren Kameraden von Rheinland und Westfalen lebhaftes Interesse geweckt. Ueber 500 alte 137er hatten sich in Elberfeld in den festlich geschmückten Sälen der Friedenshöhe eingefunden. Bei flotter Unterhaltungsmusik und guter Unterhaltung kam bald eine angeregte Stimmung auf und beim Austausch von Erinnerungen aus der Soldaten- und Kriegszeit flogen die Stunden den Festteilnehmern nur allzu schnell dahin. In tiefempfundener Rede gedachte Oscar Fehling der gefallenen Kameraden. Oberleutnant Krieger zeichnete in markigen Strichen die ruhmreiche Vergangenheit des früheren 137. Regiments. Einer Anzahl Kameraden konnte in Erinnerung ihrer Zugehörigkeit zu der Truppe noch nachträglich das Regiments-Verdienstkreuz in Bronze verliehen werden, nämlich Emil Plücker, Fritz Ferse, Oscar Fehling und Eugen Wieschmann. Die Feier nahm einen von echt kameradschaftlichem Geist durchwehten Verlauf und man trennte sich mit dem Versprechen des Wiedersehens bei der nächstjährigen Feier, die voraussichtlich wieder in Elberfeld, diesmal aber in der Stadthalle Johannisberg, stattfinden wird.

Drogisten-Tagung in Braunschweig.

Der Deutsche Drogisten-Verband, die Reichsorganisation der selbständigen Fachdrogisten, hielt kürzlich seine diesjährige Hauptversammlung (Delegierten-Versammlung) in Braunschweig ab, um gleichzeitig das 50jährige Jubiläum seiner höheren Fachlehranstalt, der „Staatlich anerkannten Drogisten-Akademie Braunschweig", festlich zu begehen. Am Donnerstag dem 26. Juni 1930 fand ein Festakt in der Akademie statt, zu dem zahlreiche Vertreter von Behörden und Verbänden sowie eine große Anzahl Ehrengäste und Delegierte erschienen waren. An den beiden folgenden Verhandlungstagen bildete „Der Verkehr mit Arzneimitteln und Giften" den Hauptgegenstand der Erörterungen. Ein gut Teil der Arbeit wurde auch dem Fachschul- und Prüfungswesen gewidmet, das sich der deutsche Drogistenstand aus eigener Kraft geschaffen hat. Er verfügt heute über weit mehr als hundert vorbildlich geleitete Drogistenfachschulen, an der Spitze als höchste Fachlehranstalt die bereits erwähnte Akademie in Braunschweig.

An den Kriegsgräberstätten in Belgien und Frankreich.

Deutsche, französische, englische und amerikanische Friedhöfe.

e. Der Professor an der Landwirtschaftlichen und Technischen Hochschule Berlin, Erwin Barth, berichtet in der Julinummer der Zeitschrift „Kriegsgräberfürsorge" über seine Eindrücke vom Besuch der Kriegsgräberheimstätten in Belgien und Frankreich. Er hat die Reise in Begleitung des Präsidenten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Reichsminister a. D. Dr. Geßler, gemacht und schreibt u. a. folgendes:

„Schon auf weite Entfernung kann man die deutschen, französischen, englischen und amerikanischen Friedhöfe von einander unterscheiden. Die deutschen und französischen Friedhöfe sind in der denkbar einfachsten Form angelegt. Ganz anders sind die englischen und amerikanischen Friedhöfe gestaltet. Hier ist mit unerhörtem Luxus gearbeitet worden. Die Friedhöfe sind in der Regel von hohen Mauern aus bestem Natursteinmaterial umgeben und mit stattlichen Pauten für die Besucher und Wärter, mit Gedenktafeln und dergleichen versehen. Die Grabzeichen stehen in breiten Blumenrabatten, welche in geschickter Weise mit reichem Schmuck an Stauden, Sommerblumen und kostbaren Ziersträuchern versehen sind. Als Grabzeichen haben die Engländer einen schlichten, weißen Kalkstein, die Amerikaner prunkvolle Grabkreuze aus carrarischem Marmor gewählt. Gewaltig ist der Eindruck dieser ungeheuren weißen Steinmassen, und doch ist es nur eine kalte Pracht, die dem Gemüt des Deutschen nicht entspricht.

Die Franzosen haben für ihre Toten einfachere Anlagen geschaffen. Das für den Friedhof bestimmte Gelände ist meist auch dann, wenn es bewegt ist, in seiner ursprünglichen Form gelassen. Mit größeren Kosten verbundene Planierungsarbeiten, Terrassen oder gar Futtermauern und Umwehrungen hat man sich gespart. Es sind wohl manchmal einige Bäume gepflanzt, aber nicht so, daß sie für die Zukunft eine packende Raumwirkung ergeben.

Nun zu den deutschen Friedhöfen. Hier hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ein weites Gebiet für seine schwierige und verantwortungsvolle Tätigkeit, die erst vor wenigen Jahren wirkungsvoll einsetzen konnte. Es muß Grundsatz sein, unsere Friedhöfe mit den geringen zur Verfügung stehenden Mitteln in der denkbar einfachsten Weise künstlerisch so herzurichten, daß sie auch später selbst fast ohne Pflege einen würdigen, stimmungsvollen Eindruck machen. Das geschieht dadurch, daß man die ganzen Flächen gleichmäßig gestaltet, daß man die Schönheiten dort, wo es angebracht ist, durch Terrassierung erhöht, daß man durch eine geschickte Baumpflanzung einen guten Rahmen von wirkungsvoller Raumbildung schafft. Ein von Künstlerhand geschaffenes Wahrzeichen wird in der Regel den Friedhof beherrschen. Es wäre falsch, wenn man versuchen wollte, den Kriegsgrabstätten das Gesicht eines deutschen Zivilfriedhofes zu geben, ganz abgesehen davon, daß die Mittel dazu für Anlage und Unterhaltung niemals zur Verfügung stehen werden. Es gilt hier nicht für den Augenblick, sondern für die Zukunft zu schaffen. Die Arbeiten in Frankreich sind mit den größten Schwierigkeiten aller Art verbunden. Man kann dem Gartenarchitekten des Volksbundes, Herrn Tischler aus München, und seinen Mitarbeitern die höchste Anerkennung nicht versagen für das, was bis jetzt bereits in künstlerischer und technischer Beziehung in aufopfernder Arbeit geleistet worden ist.

Einfacher liegen die Verhältnisse in Belgien. Auf Grund eines Abkommens mit der belgischen Regierung wird hier von der deutschen Regierung die Gestaltung der Friedhöfe geplant und ausgeführt. So ist eine ganze Reihe Friedhöfe entstanden, welche schon jetzt einen guten fertigen Eindruck machen.

Mit voller Ueberzeugung kann ich als Fachmann, der die Grabstätten, namentlich ihre Baumpflanzungen, in zukünftiger Entwicklung vor sich sieht, sagen, daß wir unter Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse mit dem Ausbau unserer Kriegergedächtnisstätten in Frankreich und Belgien in jeder Hinsicht zufrieden sein können, und daß der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sowie der die Friedhofsprojekte begutachtende gemeinsame Kunstbeirat des Auswärtigen Amtes und des Volksbundes in ihren Richtlinien und Arbeiten auf dem richtigen Wege sind."

Auskunft erteilt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Wuppertal-Elberfeld, Distelbeckerstraße 20, Fernsprecher 252 50. Anmeldungen werden dort entgegengenommen.

Von der Eisenbahnüberführung abgesprungen.

e. Der Vorgang an der Eisenbahnüberführung in der Kölnerstraße hat seine Aufklärung gefunden. Der schwer verletzt auf dem Fahrgleise aufgefundene, von der Lokomotive eines Personenzuges angefahrene junge Mann ist von der Ueberführung auf das Gleise abgesprungen. Ein Augenzeuge hat den Vorgang beobachtet. Er hat den Menschen noch zurückhalten wollen, es ist ihm aber nicht gelungen. Offenbar liegt Selbstmordversuch vor. Es handelt sich um einen Arbeiter R.

Magenbeschwerden hören auf. Nach vier Wochen konnte mein Magen alles vertragen. J. Cohen, Berlin SO

Bullrich-Salz

Vertrieb für U.S.A. Gregg & Co. Chicago 538 South Clark Street

Hundertausende nehmen es täglich mit dem guten alten Erfolg 100 St. 0.50, 250 St. 1.00

Tabletten 0.25 u. 1.50

Nur echt mit dem Bilde des Erfinders.

Dies und das aus Langerfeld.

Das katholische Pfarramt im neuen Heim. — Das Verkehrshindernis an der Oehdenstraße soll fallen. — Straßensprengung mit Chlormagnesiumlauge. — Sperrung von Straßen für Kraftfahrzeuge.

Das katholische Pfarramt in Langerfeld ist, ebenso wie die Wohnung des Pfarrers, aus dem alten Pastorat an der Kirschbaumstraße in das neue Pastorat an der Windthorststraße verlegt worden. Die bisherige Pfarrerwohnung wird an zwei Familien aus der Gemeinde vermietet. Die Arbeiten zur Herrichtung des Pastoratgartens und des Kirchplatzes sind im Gange. Letzterer hat an der Insel- und Henkelsstraße eine Einfriedigung erhalten. Zwecks Ausarbeitung des Planes zur Umgestaltung des Kirchplatzes ist das Terrain in diesen Tagen vermessen worden.

Der Bezirksverein Langerfeld ist auf Grund von Wünschen, die in der letzten Mitgliederversammlung vorgebracht wurden, bei der Stadtverwaltung und der staatlichen Polizeiverwaltung vorstellig geworden. Was das Verkehrshindernis des alten Weskotschen Hauses an der Oehdenstraße anbelangt, so hat die Stadtverwaltung die Zusage gemacht, nach Möglichkeit den bestehenden Zustand abzuändern, weil sie selbst den größten Wert darauf lege. Man darf also hoffen, daß das Haus niedergelegt wird.

Die Stadtverwaltung ist auch bereit, die Straßensprengung in Langerfeld zu verbessern. Der Erfolg bei der Verwendung von Wasser ist aber bekanntlich bei großer Hitze nicht von langer Dauer. Deswalb soll ein Versuch mit Chlormagnesiumlauge unternommen werden, die für zwei bis drei Wochen staubbindend wirkt, unter der Voraussetzung, daß es in den nächsten 24 Stunden nicht regnet. Bezüglich der Potthstraße wurde mit Rücksicht auf ihre starke Benutzung als Hauptverbindungsstraße von der Durchgangsstraße Schwelm—Wuppertal zu den nördlich gelegenen Bezirken vom Bezirksverein die Anregung einer Teerung gegeben. Das Straßenbauamt wird diese Möglichkeit prüfen.

Die Sperrung verschiedener Straßen für den Kraftfahrzeugverkehr hat sich als dringend erforderlich erwiesen. Die ungenügende Kenntlichmachung der Sperrvorschrift für die Straße In der Fleute hatte zu Unzuträglichkeiten geführt. Diese traten bei dem letzten Flugtag noch recht unliebsam in die Erscheinung, indem trotz der vollständigen Verstopfung dieser engen Straße durch die zurückflutenden Menschenmassen Autos sich einen Weg zu bahnen versuchten. Der Bezirksverein hat sich für die Anbringung gut sichtbarer Sperrschilder eingesetzt. Diese sind inzwischen angebracht worden. Ebenso ist die Kirchstraße nunmehr für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Diese wurde vielfach von den Autos benutzt, wenn sie wegen des Haltens der Straßenbahnwagen am Markt keine Durchfahrt auf der Schwelmerstraße hatten. Die Sperrung der Inselstraße unterliegt noch einer Prüfung.

Vierzig Jahre Barmer Krieger- u. Landwehrverband

Festveranstaltungen am 26. u. 27. Juli

Der Barmer Krieger- und Landwehr-Verband feiert am Samstag 26. und Sonntag 27. Juli sein 40jähriges Bestehen. Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen:

Samstag 26. Juli, 8,30 Uhr, beginnt die Festtagung im Saale des „Vereins für Kunst und Gewerbe", Wuppertaler Markt, Wuppertalerstr. Nr. 7 (für die Vorstände der Vereine) — verbunden mit Ehrungen verdienter Kameraden.

Sonntag 27. Juli, 9,30 Uhr, findet ein Feldgottesdienst auf dem Sportplatz gegenüber der Fischertaler Meierei statt; daran anschließend Fahnenweihe des „Patriotischen Vereins, Barmen".

2,30 Uhr großer Festzug, daran anschließend um 4 Uhr Doppel-Konzert auf dem Vorplatz der Stadthalle.

Auch das diesjährige Fest verspricht nach seinen umfassenden Vorbereitungen einen gleich eindrucksvollen Verlauf wie in den Vorjahren.

Noch ein Nachspiel zum Barmer „Kulturtag".

Der vom „Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung" im September 1928 veranstaltete „Kulturtag" hatte gestern noch ein Nachspiel vor dem Elberfelder Schöffengericht. Der Färber Arnold Sch. aus Barmen war wegen Beschimpfung von Einrichtungen der Kirche und Beleidigung der Pfarrgeistlichkeit angeklagt. Kommunistische Teilnehmer des Zuges hatten trotz des Einspruchs der Leitung und vieler Mitglieder des Freidenkerverbandes u. a. eine „Pfaffengruppe" gestellt, die allgemeinen Unwillen und Ärgernis erregte. Sch. hatte in dieser Gruppe mitgewirkt. Der Führer der Gruppe, ein gewisser F., ist schon im vergangenen Jahre zu 300 Mark Geldstrafe an Stelle einer Gefängnisstrafe von 30 Tagen verurteilt worden. Dieselbe Strafe erhielt jetzt Sch.

Berufsfragen der Dentisten.

Vortragsabend des Reichsverbandes Deutscher Dentisten.

e. In den Saal der Elberfelder Stadtbücherei hatte der Bezirk Elberfeld des Reichsverbandes Deutscher Dentisten geladen, um über die Tätigkeit der Dentisten in der Sozialversicherung einem weiteren Kreise von Berufsberatern, Berufsschul- und Krankenkassenvertretern in gemeinverständlichen Ausführungen Aufschluß zu geben und anschließend einen Ausschnitt aus der speziellen Berufsvorbereitung der Dentisten, „Ergänzungsprüfungen" zur Aufnahme in den Beruf, zu vermitteln.

Der Vorsitzende des Großbezirks Rheinland Meyer-Köln, begrüßte die Gäste und gab einen kurzen Ueberblick über den Umfang der dentistischen Tätigkeit und die erfolgreichen Bestrebungen des Dentistenverbandes um eine ebenso vielseitige wie gewissenhafte Heranbildung des Berufsnachwuchses. Der Zugang zum Dentistenberuf ist seit einem Jahre an das Besitzen einer Eignungsprüfung gebunden, die in einzelnen Ländern bereits behördlich vorgeschrieben ist. Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre; weitere vier Jahre technischer Ausbildung als Gehilfe schließen sich an. Auf diese Zeit kann der Besuch eines vom Reichsverband anerkannten Lehrinstituts bis zu einem Jahre angerechnet werden. Nach sieben Jahren kann der junge Dentist zur staatlichen Prüfung zugelassen werden, ohne die er keine soziale Fürsorgetätigkeit (Krankenkassenbehandlung) ausüben darf.

Was in einem Beruf zu leisten ist, der gleichzeitig manuelle Geschicklichkeit, Formbildungsvermögen und Energie neben größter Gewissenhaftigkeit in der Behandlung des Patienten fordert, ergab sich aus den von trefflichen Lichtbildern unterstützten Ausführungen des Vorsitzenden des Bezirks Elberfeld des RDD., Siegfried Wenzel, über Zahnerkrankungen und ihre Verhütung. Alle Schrecknisse der Zahnleiden, von der leichten Karies bis zur chronischen Wurzelhautentzündung zogen am Auge und Ohr der interessierten Zuhörer vorüber, doch blieb der Eindruck zurück, daß der neuzeitliche Zahnbehandler den Anforderungen einer möglichst schonenden und doch gründlichen Bekämpfung der Leiden gewachsen ist, wenn insbesondere auch das Publikum an seinem Teile durch verständige Zahnpflege und rechtzeitige Vorbeugung von Erkrankungen mitwirkt. An den Vortrag schloß sich eine Filmvorführung „Der Zahn in gesunden und kranken Tagen", der gleichfalls der Aufklärung über Zahnpflege und Zahnerhaltung in wesentlichem Maße dienlich ist.

Dr. Seesemann-Mülheim a. d. Ruhr verbreitete sich im zweiten Teil des aufschlußreichen Abends über „Eignungsprüfungen" des Dentistennachwuchses. Ausgehend von den psychologischen Grundlagen der allgemeinen Psychotechnik beleuchtete er die physischen und geistigen Nachweismöglichkeiten spezieller Berufseignung. Außer den bekannten Intelligenzprüfungsmethoden und -tests werden die Prüflinge einer Reihe von sorgfältig zusammengestellten Versuchen unterworfen, durch die u. a. Feinheit und Empfindlichkeit der Sinne, insbesondere des Tastgefühls, Anlagen zu überdurchschnittlichem Formgestaltungsvermögen, Dispositions- und Erinnerungsvermögen festgestellt werden sollen. Selbstverständlich geht mit dieser experimentellen Untersuchung die Beobachtung der Persönlichkeit Hand in Hand. Schließlich wird noch die wissenschaftliche Handschriftenanalyse herangezogen, um ein möglichst zuverlässiges Bild der Person des Prüflings zu erhalten.

Auch dieser kurze Einblick in die Erziehungswerkstatt des Reichsverbandes deutscher Dentisten hinterließ bei dem beifällig zustimmenden Auditorium den Eindruck ernsthafter Arbeit an der Fortbildung eines Berufes, der wie nicht viele andere geeignet ist, der gesamten leidenden Menschheit zum Segen zu gereichen.

Volksliederabend im Gemeindehaus am Oberdörnen.

Barmen besitzt in dem mit sicherem Geschmack ausgestatteten neuen Gemeindehaus am Oberdörnen eine der schönsten kleineren Konzertstätten des Wuppertals. Mitten in der Langzeile der Großstadtstraße schauen grüne Wipfel in den Saal hinein, der — ähnlich wie die Aula des Realgymnasiums in Vohwinkel — durch eine ausgesparte Rotunde die Schallwellen sammelt und für Gesangssolisten wie für kleinere Chorgruppen ideale akustische Voraussetzungen schafft. Anderseits setzt die Bauart ein fertiges musikalisches Können voraus, soll der ästhetische Eindruck nicht beeinträchtigt werden. Was man an diesem kurzgefaßten Volksliederabend an Chortechnik zu hören bekam, konnte einigermaßen in Erstaunen setzen. Etwa zwei Dutzend begabte Stimmen mit offenbar teilweise solistischer Vorbildung haben sich zu ernsthafter Pflege des künstlerisch gefaßten Volksliedes zusammengefunden, und Ernst Everts ist ihnen ein gewissenhafter, eindringlich ernster Führer. Jede Chorstimme kennt ihren Platz und verteidigt ihn mit Nachdruck, aber in angenehm empfundenen Grenzen. Die Phrasierung bricht im Streben nach der sauberen Ausgestaltung der Einzelzeile öfter etwas kurz ab. Bindung in großer Linie ist diesem Jungchor noch nicht letztes Ziel, aber der Weg zur freikünstlerischen Gestaltung scheint beschritten, und eine nur der Jugend eigene Hingabe an den Gegenstand des Gesanges schafft so prächtig gerundete Stimmungsbilder wie u. a. „In stiller Nacht", „Die Nachtigall" (Mendelssohn-Satz), „Der Mond ist aufgegangen". Schloß man die Augen, so konnte man tatsächlich das Jungvolk unter der Dorflinde zu hören wähnen. Einige Sätze von Everts nach Ph. E. Bach hatten das Wesen der Volksliedvertonung gewandt erfaßt. Drei Einzelsänger brachten mit Schubert- und Robert Franz-Liedern und Reimann-Sätzen erwünschte Abwechslung ins Programm: Walter Hermes, Grete Kreuzer und Lisa Wenzel; liebliche wohlgerundete Stimmen, denen der Konzertauftritt sichtlich Freude machte. Die lähmende Sommerhitze war einzig ein wenig in das Zeitmaß der Klavierbegleitung hinein gefallen. H. Zabelberg führte sie im übrigen sachkundig und mit innerer Anteilnahme aus. Der nahezu gefüllte Saal sparte den eifrigen Darstellern gegenüber nicht an freundlichem Beifall.

P.



Vor dem Elberfelder Strafrichter

Die Liebe war schuld daran.

Eine Hausangestellte stiehlt in Amsterdam für 4000 Mark Geld und Wertsachen.

Einen schändlichen Vertrauensbruch beging eines Tages die 20jährige Hausangestellte Elisabeth O. aus Elberfeld. Die Liebe war schuld daran. Sie hatte hier den 22 Jahre alten, bereits verheirateten Vertreter Heinrich K. aus Barmen kennen gelernt. Der Mann hatte ihr den Kopf verdreht, so daß sie, obgleich sie wußte, daß er verheiratet war, sich in ein Liebesverhältnis mit ihm einließ. Irgend jemand hatte ihr gesagt, daß tüchtige deutsche Mädchen in Holland bevorzugt und gut bezahlt würden, und das veranlaßte sie, im Februar dahin auszuwandern. Tatsächlich fand sie schon nach wenigen Tagen in Amsterdam Stellung bei einer Kaufmannsfamilie. Sie erhielt dort nicht nur guten Lohn, man schenkte ihr auch, da sie sich gut einführte, bald volles Vertrauen. Natürlich hatte sie K., ihrem Schatz, darüber berichtet, der inzwischen arbeitslos geworden war, und der fuhr daraufhin, Frau und Kind verlassend, auch nach Amsterdam, um sich dort Arbeit zu suchen und um wieder bei „ihr" sein zu können. Aber Arbeit fand er nicht und seine geringen Barmittel waren bald erschöpft. Am 19. April abends, einem Samstag, an dem die Herrschaft der O. wie gewöhnlich ausgegangen war, klagte er der O. sein Leid und beide kamen dann zu dem Entschluß, die Dienstherrschaft nach allen Regeln der Kunst auszuplündern. Nachdem man nach Geld gesucht und in einer Kassette 400 Gulden gefunden hatte, kamen die Kleiderschränke, Kommoden und sonstige Gelasse an die Reihe. Alles, was nicht niet- und nagelfest war und wertvoll war, wurde zusammengesucht und in einem von der O. herbeigeschafften Schlafkoffer verstaut. Die Beute bestand in goldenen Taschenuhren, Ringen aus Gold und Platin, aus anderen wertvollen Schmucksachen, aus Silberwaren, mehreren kostbaren Pelzen, feiner Wäsche und Kleidungsstücken, zusammen genommen im Werte von 2500 Gulden. Ein herbeigerufenes Auto mußte das Paar zunächst nach Wesel bringen. Dort wurde im vornehmsten Hotel übernachtet. Am nächsten Morgen fuhren die Diebe mit der Eisenbahn weiter nach Düsseldorf und von da ging die Reise weiter nach Köln und ins Luxemburgische. Ueberall, wo sie Rast machten, hielten sie sich einige Tage in den feinsten Hotels als Ehepaar auf und ließen es sich was kosten. Als die 400 Gulden verzehrt waren, wurden die Wertsachen verkauft oder versetzt, bis sie dabei am 6. Juni in Köln Verdacht erregten und festgenommen wurden. Auf der Anklagebank des erweiterten Schöffengerichts in Elberfeld fanden sie sich wieder. Beide waren geständig. K., der schon wiederholt wegen Diebstahls bestraft ist und nach Ueberzeugung des Gerichts der Anstifter in Amsterdam gewesen war, wurde zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt. Die C. kam mit 3 Monaten Gefängnis davon.

Berufsgerichtlicher Tanzlehrer.

Für den Landesfürsorge-Verband der Rheinprovinz angeblich sammelte der 63jährige Tanzlehrer Heinrich W. aus Elberfeld im vergangenen Jahre bei etwa 20 Firmen Kleinere Geldbeträge. Er bediente sich dazu eines gefälschten Beglaubigungsschreibens, das er unter Verwendung eines ihm früher erteilten Ausweises angefertigt hatte. W. war im Jahre vorher schon einmal wegen solcher unberechtigter Sammelei zur Rede gestellt worden, man hatte aber von einer Strafverfolgung abgesehen, weil er hoch und heilig versprochen hatte, es künftig zu unterlassen. Trotzdem hatte er bald danach mit der neuen Sammlung angefangen. Sie brachte ihn jetzt vor das Schöffengericht. Hier versicherte er glaubhaft, außerordentliche Schicksalsschläge hätten ihn zu seiner Straftat getrieben, und das gesammelte Geld wäre zwei schwererkrankten Familienangehörigen zugeflossen. Das Gericht nahm darauf Rücksicht und verurteilte ihn unter Zubilligung mildernder Umstände wegen fortgesetzten Betruges in Tateinheit mit schwerer Urkundenfälschung nur zu drei Wochen Gefängnis. Es wurde ihm angedroht, daß bei der nächsten gleichartigen Verfehlung unweigerlich eine Zuchthausstrafe verhängt werden würde.

Um 8 Mark.

Unter der Anklage der schweren Urkundenfälschung und des Betruges zum Nachteile der Ortskrankenkasse stand die 28 Jahre alte Kunstgewerblerin Klara W. vor Gericht. Die Angeklagte, die zuweilen an heftigen Nervenschmerzen als den Folgen eines schweren Unfalles zu leiden hat, änderte im Dezember 1929 zwei ihr ausgestellte Atteste in der Weise ab, daß sie die vom Arzt verschriebenen Mengen eines Linderungsmittels erhöhte. Dadurch verursachte sie der Krankenkasse einen Schaden von etwa acht Mark. Den Betrag hat sie aber später ersetzt. Den Richtern erklärte sie, der Arzt habe ihr trotz ihrer Bitten nicht genügend Heilmittel verordnen wollen, und ohne Attest sei das Mittel nicht zu kaufen gewesen. Eine Schädigung der Krankenkasse habe sie damit nicht beabsichtigt. Das Gericht ließ diese Entschuldigung gelten und hielt die Betrugsabsicht nicht für erwiesen. Es verurteilte die Angeklagte nur wegen einfacher Urkundenfälschung mit 50 RM. Geldstrafe anstelle einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen.

Mit dem Beil gegen die Polizei.

Ein gewisses Fräulein J. aus Elberfeld sollte in Fürsorgeerziehung kommen. Da sie sich freiwillig nicht einfand, erschienen eines Tages früh um 7 Uhr eine Fürsorgerin mit einem Polizeibeamten in der Wohnung des Fräuleins, um es abzuholen. Das junge Mädel lag aber noch im Bett, wollte auch nicht aufstehen und stimmte ein großes Geschrei an. Daraufhin eilte ihre Schwester, bei der sie wohnte, mit einer Nachbarin herbei, entrissen der Fürsorgerin den kürzlich Pflealing und brachten ihn in die Wohnung der Nachbarin. Diese stellte sich dann mit einem großen Beil vor die Zimmertür und bedrohte jeden, der die Pforte durchschreiten wollte, mit Schädelspalten. Erst als das Ueberfallkommando mit acht Mann anrückte, konnte die rabiate Türhüterin überwältigt werden. Ihr Schützling ließ sich danach ohne Widerstand wegführen. Vor Gericht benahm sich die Beilschwingerin, eine 24jährige Frau W. aus Elberfeld, sehr manierlich, auch schien sie ihre unangebrachte Einmischung zu bereuen. Da sie noch nicht vorbestraft ist, glaubte das Gericht mit einer Geldstrafe von 35 Mark auszukommen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alte Elberfelderinnen.** Frau Wwe. Ke Wille, Stuttbergstr. 62, wird morgen 83 Ja alt. — Am Montag feiert die Wwe. Aug. Heckl Humboldtstraße 16, ihren 80. Geburtstag. Be erfreuen sich nach großer körperlicher und geistig Frische und Rüstigkeit. — Wwe. Aug. Ellenberger vollendet am Montag im Altersheim ihr 80. Lebensjahr. — Das gleich hohe Alter erreicht ebenfalls am Montag die Wwe. Heinrich Jacobs, Prinzenstraße 38. Beide Jubilarinnen sind geistig und körperlich noch außerordentlich frisch.

e.— **Jubiläum.** Heute feiert der Wäschereiobermeister der städtischen Krankenanstalten, Johannes Neunstiel, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

e.— **Sonderzug Saarbrücken.** Am 3. August fährt ein Sonderzug von Dortmund über Düsseldorf nach Saarbrücken. Anmeldungen an den Verkehrsverein in Essen.

e.— **Zoo Elberfeld.** Morgen, Sonntag, finden wieder zwei Konzerte (nachmittags und abends) statt. Zum Abendkonzert von 7½ Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt. Im Aquarium ist eine Seetiersendung eingetroffen. Besonderes Interesse wecken daraus die herrlichen Seenelken, die sich noch in voller Pracht befinden.

Barmen.

b.— **Barmen, Ruhmeshalle.** Der Kunstverein bringt eine Auswahl der besten farbigen Wiedergaben nach Meisterwerken alter und neuer Malerei aus den Werkstätten erster deutscher und österreichischer Kunstverlagsanstalten wie Piper, Hanfstängl, Amsler & Ruthardt, Schroll & Co., Photographische Gesellschaft. Die eine Abteilung enthält altdeutsche Gemälde, besonders von Dürer, der auch mit Holzschnitten, Radierungen und Zeichnungen in Drucken der Reichsdruckerei vertreten ist, von Holbein u. a., daneben vom Bauernbrueghel, die andere Werke deutscher und französischer Malerei des 19. Jahrhunderts von Caspar David Friedrich bis Franz Marc, von Courbet bis Cézanne und van Gogh.

b.— **Der Kyffhäuser-Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen** veranstaltet morgen, Sonntag nachmittag bei Halverscheidt, Mallack, sein Sommerfest. Abmarsch pünktlich 2¼ Uhr mit Musik vom Mitglied Voß, Weststraße 31. Freunde und Gönner sind eingeladen.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

c.— **Eine Orgelstunde** wird am Montagabend um 8 Uhr in der Elberfelder Friedhofskirche veranstaltet. Mitwirkende sind die Sopranistin Aenne Wüster-Benninghoven, die Altistin Liselotte Schnaß, der Bassist Arno Limberg und drei Kurrendaner. Die Orgel wird von Emilie Schild bedient, die auch die Chorleitung hat.

Die Sommerkonzerte in den Stadthallen werden am morgigen Sonntag (13. Juli), abends 8 Uhr, in der Elberfelder und am Montag dem 14. Juli, abends 8 Uhr, in der Barmer Stadthalle fortgesetzt. Leiter ist der städtische Kapellmeister Karl Gemünd.

Eingesandt.

„Ueberlegung beim Kauf."

Eine Erklärung des Barmer Einzelhandels.

Von der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. Wuppertal-Barmen wird uns mitgeteilt:

Vor kurzem haben die Wuppertaler Tageszeitungen eine Notiz unter obiger Ueberschrift veröffentlicht, in der darauf hingewiesen wurde, daß Angehörige der minderbemittelten Volkskreise in sich mehrenden Fällen durch Agenten und Hausierer geschädigt werden. Unter anderem wurden Zeitschriften-Abonnements mit Versicherungen erwähnt. Mit Rücksicht darauf, daß das Zeitschriften-Versicherungsgeschäft bezw. die Abonnementen-Versicherung im Wege des Aufsuchens von Bestellungen, und Zustellung der Zeitschriften durch Boten, eine uralte Form des Zeitschriftenhandels ist, sind wir aus diesen Kreisen darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Form der von uns veröffentlichten Notiz diesen Erwerbskreisen Schaden zufügen könnte. Wie weisen deshalb darauf hin, daß die Erwähnung der Zeitschriften-Abonnements mit Versicherungen sich nicht auf solche Unternehmen erstreckt, die seit Jahrzehnten ihr Geschäft kaufmännisch und reell betreiben und zur Grundlage ihres Geschäftsgebarens die Anschauungen des ehrbaren Kaufmannes haben. Auf diese Unternehmen beziehungsweise ihre Werber bezieht sich unsere Warnung, daß Agenten das Haus verboten werden solle, nicht, insbesondere nicht auf die Unternehmer, die dem Reichsverband Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler als Mitglieder angeschlossen sind.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

„Dienst am Volk."

Ein Film aus dem Leben und fürs Leben.

„Dienst am Volke" tun heißt in diesem Falle so viel wie Beamter unserer modernen Schutzpolizei sein. Das vorweg!

So einige hunderttausend Lichtjahre trennen uns heute — wenigstens in der Umkrempelung aller Anschauungen — von dem Sergeantentyp, der anno dazumal mit Protokollbuch unter dem zweiten Uniformknopf und mit tombakbeschlagener Lederpickelhaube durch die Gassen patrouillierte, mit Argusaugen darüber wachte, daß kein Millimeter vom schmalen Pfade der Tugend abgetreten, kein Jota vom Paragrapheninhalt des Gesetzbuches ausgelöscht wurde, der nachts um drei dann am Stammtisch Feierabend gebot und im übrigen bis zu seinem seligen Ende sich eines geruhsamen, gut bürgerlichen Lebensabends erfreuen durfte.

Beileibe soll diese Feststellung keine abfällige Kritik über jene kreuzbraven Hüter der Ordnung sein, nur ein kleiner Erinnerungsausflug ins Historisch Gewordene. O ja mittlerweile ist jene Zeit historisch für uns, die wir mit Zeppelinen um die Welt kutschieren, mit „D 2000" durch den Aether donnern und die rissige Haut der ollen Mutter Erde mit 60-PS-Limousinen kitzeln — — abgesehen von Radio und Radium und den übrigen Wundern von heute.

Jede Zeit hat halt ihre „Schupo", die ihr gebührt. Theodor Körner seinen Nachtwächter mit Tuthorn und Spieß und wir unsere „Blauen", die Dienst am Volke tun, die nicht fleischgewordene Paragraphen: „Du sollst nicht" und „Es ist bei Strafe verboten" sind, sondern Freunde des Publikums.

Man wird an dem Film und seinem Inhalt, der in dieser Woche im Modernen Theater in Elberfeld läuft, nicht vorübergehen.

In bunten Bildern einer Rahmenerzählung — ein durch den Krieg entwurzelter junger Mensch geht zur Schutzpolizei und bringt es durch Tüchtigkeit und Charakterveranlagung zum Offizier — wird die Arbeit der Polizei, ihre Ausbildung und ihr Dienst am Volke dargestellt. Vielleicht würde mancher, der das interessante Leben und Treiben vor sich abwickeln sieht, wünschen, daß der Kameramann hier noch etwas länger gekurbelt hätte. Aber immerhin, man sieht allerlei. Die schöne Gartenstadt Düsseldorf ist der Ort der Handlung und der „Star" dieses Films, zu dem übrigens der dortige Polizeipräsident Langels die Anregung und auch die Idee gegeben hat, ist Polizeihauptmann Eberhard. Vielleicht war das „Hineinleben in die Rolle" für ihn sehr einfach. Eberhard, im Film der sympathische „Heinz", zeigt nicht mehr und nicht weniger als den Dienst und die Pflichttreue eines der vielen ungenannten Schupobeamten. Sachlich und willig hat er sich vor die Linse gestellt. Und so wie er haben auch die anderen Beamten, die zu Pferd und zu Fuß, gedacht und mitgeholfen. Besonderen Eindruck machen die Schwimm- und Reitübungen, die Verkehrsaufnahmen und hier vor allem der fabelhaft echt inszenierte „Unfall" am Düsseldorfer Wehrhahn. Im Verlauf der Handlung zeigt man den Rhein und seine Schönheiten zwischen Düsseldorf und Königswinter, dann als Pendant die Industrieanlagen in Holthausen, Leverkusen usw. Natürlich fehlt der Flugplatz nicht, und ein dramatisch wirkender Fabrikbrand, wo neben der Polizei die zweite Helferin am Volke, unsere Feuerwehr, in Tätigkeit tritt.

Schließlich hat man auch der Bedeutung der modernen Presse und ihrer Arbeit innerhalb des Tätigkeitsbereichs der Polizeibehörde gedacht und zeigt das Innere der Rotationsmaschinensäle der „Düsseldorfer Nachrichten".

Allen Darstellern gebührt, wie gesagt, das Verdienst, einen Film geschaffen zu haben, der das Verständnis für die schwierige Arbeit der Polizei auch bei den breitesten Massen des Publikums zu wecken weiß.

Für Regie und Buch zeichnete Polizeihauptmann Oberwinder, als Herausgeber Fritz Genandt.

Im Anschluß daran läuft dann noch ein Tonfilmwerk von spannender Dramatik, das das lebenslustige, genußsüchtige Frankreich Ludwigs des Sechzehnten schildert, „Das Halsband der Königin", entworfen nach dem gleichnamigen Drama von Alexander Dumas. An Ausstattung und Echtheit des Milieus geradezu verblüffend.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr werden der rheinische Großfilm „Dienst am Volk" und der neue Tonfilm „Das Halsband einer Königin" mit Dina Ravenne in der Hauptrolle aufgeführt.

*

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

c. Hinter der Phantastik der Tarzan-Romane steckt doch ein gut Stück dichterischer Bildkraft! Anders kann man sich die in Grenzen des Stoffes — glaubhafte Uebertragung der „Neuen Dschungelgeschichten" auf den Filmstreifen nicht erklären. Der im Programm ungenannte Darsteller des kindlichen Naturmenschen ist allerdings ein Unikum an Gewandtheit und Kraft, nimmt es mit den Schrecken des Urwaldes vom Gorilla bis zum Riesenkrokodil spielend auf und weiß auch durch seelische Qualitäten sich sympatisch zu machen. Vom Personal des Films abgesehen, sollte man allein der Technik halber sich den neuen Tarzan ansehen. Das ganze Urwaldgetier tritt in seiner Umwelt auf, es haftet kaum irgend der Eindruck, daß die überaschend natürlich gedrehten Bilder gestellt sind.

Ueber den unvermeidlichen Neuyorker Polizeifilm, diesmal „In den Händen der Polizei", Kampf der Kriminalisten und Gauner um einen entführten Kleinodienschatz, gelangt zur Aufführung der Film „Sünde einer schönen Frau" mit Marcella Albani und dem trefflichen Charakterdarsteller Walter Rilla. Milieu: Theater. Tragödie hinter den Kulissen, die in diesem Falle wirklich eine ist und in ihrer für den Filmbedarf immerhin ungewöhnlichen Konsequenz auch den ernsthaft nachdenkenden Zuschauer bis zum letzten Auftritt fesselt. Wenig Personal, aber jeder Mime eine überzeugende Type: Die Frau zwischen zwei Männern, von denen der wertvollere an den gegebenen Verhältnissen zugrunde geht. Auch ohne seine bildhübsche Hauptträgerin würde der Film seiner Wirkung sicher sein.

*

Capitol, Elberfeld.

Von den drei Großfilmen des reichhaltigen Programms kommen die beiden ersten der Publikumsstimmung, die an Sommerabenden vornehmlich leichte, unterhaltsame Literatur der Leinwand schätzt, entgegen. „Wenn du einmal eine Braut hast . .", so ist das sicherlich ein nicht gering zu achtender Vorzug vor anderen Sterblichen. Wenn aber dazu ein bitterböser Schwiegervater kommt, der nur einen 10 000 Dollar „schweren" Schwiegersohn anerkennen will, und wenn nach vielen bösen Verwicklungen und vielen lieben Mädchentränen dann doch das „Happy-end" sich entwickelt, dann ist daraus ein recht lustiger Filmstreifen entstanden, in dem Richard Talmadge sich als ein liebenswürdiger Lausbub produziert. — Ein weiblicher Lausbub — Bebe Daniels — schafft aus Verwirrung und Entwirrung die tolle Handlung des echt amerikanischen Films „Die Liebes-Insel", der viel Unsinn, durch viel Laune schmackhaft gemacht, serviert. — Ernstes, problematisches Geschehen rollt in dem schon wenig älteren deutschen Film „Die Hölle von Rio" (Mädchenschicksale) ab. Albert Steinrücks brutale Vitalität gestaltet, im Verein mit Vivian Gibsons Teufelei, die Tragik der Handlung, die in ihren weiteren Rollen von Lissi Arna, Suse Vernon, Hans Stüwe, Ernst Deutsch usw. getragen wird. — Im Beiprogramm laufen Kulturfilm und „Wochenschau".

*

Odin-Palast, Barmen.

Der erfolgreiche Historienfilm „Messalina", seit längerer Zeit zum ersten Male wieder ein stummes Filmwerk im Odinpalast, übt nach wie vor seine Anziehungskraft aus. Der Schöpfer des „Quo vadis" zeichnet auch für diesen italienischen Film verantwortlich. Ein kulturgeschichtliches Zeitbild rollt vorüber, es beginnt die Verwilderung der Sitten, das ausschweifende Luxusleben, durch das Rom unter den schwachen Nachfolgern des glorreichen Kaisers Augustus, Caligula und Claudius, seinem Verfall entgegentreibt. Die Verkörperung jenes Zeitgeistes, tritt uns am offensichtlichsten in der Gestalt der Kaiserin Messalina entgegen, die der Film „die schönste, verworfenste und einsamste Frau Roms" nennt. Wie ihr späteres Abbild, die russische Katharina die Große, schreckt diese Frau vor keinem Mittel zurück, wenn es um die Erreichung ihrer Ziele geht. Gift, Dolch, geheimnisvolle Liebes- und Todestränke sind die Requisiten des römischen Lasterlebens, des imperatorischen Größenwahns. Einflußreiche Männer wechseln in der unverhülltesten Weise in ihrer Gunst, bis endlich das Volk diesem Hitärenwahnsinn ein Ende setzt. Interessant ist die italienische Filmtechnik, die das Geschehen nicht konsequent zu Ende führt (wie etwa die deutsche), sondern kaleidoskopartig die Handlung in den Rahmen einer schillernden Revue zwängt. — Sehr gut im Beiprogramm die Leistungen eines dressierten Affen. In einem Toneinakter der Warner Brothers singt außerdem der italienische Tenor Gigli eine seiner Bravour-Arien aus der Oper „La Gioconda".

Die Krone im Rhein.

Operetten-Gastspiel im Thalia-Theater, Elberfeld.

Noch steht Deutschland, und besonders das Rheinland, unter dem Eindruck der Räumung. Lange Jahre der fremden Herrschaft, der Knechtung und Knebelung sind endlich vorbei. Vieles haben unsere Volksgenossen ertragen müssen, und ihre hell ausbrechende Freude über den Abzug der Besetzung, wie sie sich in der befreiten Zone überall elementar kundgab, ist ein deutliches Zeichen dafür, wie schwer man Jahr um Jahr an dem fremden Joch getragen hat. Mitten in die Befreiungszeit hinein führt die von Max Monato mit sicherem Geschick geschriebene volkstümliche Operette „Die Krone im Rhein", die im Thalia-Theater täglich von dem Frankfurter Operettentheater gegeben wird. Die Handlung weicht erfreulicherweise von dem üblichen Operetten-Thema — vertauschte Ehe- und Liebespaare — ab und schildert rheinisches Leben und Treiben im Alltag. Da ist die Traubenwirtin, die seit dem Tode ihres Mannes ihr rheinisches Gasthaus mit energischer Hand selbst leitet. Sie hat eine hübsche Tochter, das Finchen, aber auch erhebliche Schulden. Ihr Hauptgläubiger, der reiche Großwinzer Mickebach, hat es nicht nur auf die Rückzahlung des Darlehns, sondern auch auf das hübsche Finchen abgesehen und will seine Machtposition dazu benutzen, Finchen von der Mutter zu erpressen. Finchen hingegen liebt einen jungen Mann, der mit seinem Freunde schon seit Wochen in der „Traube" wohnt und bei dem Kommerzienrat Biswanger als Angestellter tätig ist. Auch Biswanger hat eine hübsche Tochter, und was wäre natürlicher, daß sich der Freund in sie verliebt? Nicht unerwähnt darf die abergläubische, handfeste Babette bleiben, die hinwiederum mit dem Herrn Mickebach vor Jahr und Tag zärtliche Verbindungen aufgenommen hatte, die aber an der Treulosigkeit des Verehrers schmählich zerrissen. So sind denn die Voraussetzungen für das Zustandekommen von drei glücklichen Paaren gegeben. Leicht wird es ihnen aber nicht gemacht, denn zuvor müssen erst einmal erhebliche Widerstände aus dem Weg geräumt werden. In drei Akten zieht die Geschichte der drei Paare vorüber. Ort der Handlung ist teils der Gasthof „Zur Traube", teils das Haus des Kommerzienrates. Im Hintergrund flattert die Trikolore, und man wird unangenehm durch schleichende Polizeispitzel an die Anwesenheit der Fremden erinnert. Mickebach drängt auf die Auszahlung seiner Forderung, und das arme Finchen ist schließlich bereit, sich der Mutter zu opfern. Aber ein freundliches Schicksal läßt in letzter Minute einen Retter erstehen. Dafür soll sie ihren Liebsten verlieren, der auf eine unbedachte Aeußerung des eifersüchtigen Mickebach hin von den Franzosen wegen Spionage-Verdacht verhaftet wird. Aber: Ende gut — alles gut. Die Räumung der dritten Zone beginnt, die Trikolore wird eingeholt, und die deutschen Farben steigen auf. Drei glückliche Paare haben sich gefunden.

Das flotte Spiel der Gasttruppe verdient besonders lobend erwähnt zu werden. Es sind köstliche Typen darunter, so die derbe Babette (Ellen Geyer), der polternde, rotnasige Mickebach (Felix Meinhardt, der auch für die hübsche Inszenierung zeichnet), der leutselige Kommerzienrat (Oberspielleiter Herm. Pfeiffer), die schwerbedrängte Traubenwirtin (Anna Hannewald), das lebenslustige Finchen (Lydia Petry), die fesche Edith (Gertl Pirko), der Freund des Kommerzienrates (Paul Gewinner), der echte, warme Herzenstöne anzuschlagen versteht, und nicht zuletzt das Freundepaar (Mario Heindorff und Camillo Hammes), Eduard Kuckelsberg stellt mit wenigen Strichen einen biederen, treuherzigen, alten Werksangehörigen hin. Fr. H. Heddenhausen und Robert Winterberg schrieben eine schmissige, einprägsame Musik, der sich Kapellmeister Alfred Daus mit Geschick und Schwung annahm. Zwischendurch gibt es einige hübsche Tänze, ausgeführt von Damen der Kölner Ballettschule, unter der Leitung von Georges Blanvalet. Ein aus Wuppertaler Sängern zusammengestellter, gut geschulter Männerchor erfreut mit seinen volkstümlichen Weisen. Das dichtbesetzte Haus bereitete der Operette eine überaus freundliche Aufnahme. Es gab Beifall und Blumen in Menge.

Georg Bernhard klagt.

Georg Bernhard, der Chefredakteur der „Voss. Ztg.", weist in einer öffentlichen Erklärung darauf hin, daß er sich in dem Prozeß, den Dr. Franz Ullstein und Frau gegen zwei seiner Brüder, einen seiner Neffen, Dr. Leo Stahl in Paris, und gegen ihn selbst angestrengt habe, bisher der größten Zurückhaltung befleißigt habe, daß aber nunmehr im Hinblick auf die Beschimpfung seiner Person und die Entstellung seiner Beweggründe seine Geduld zu Ende sei. Er habe deshalb seine Anwälte beauftragt, unverzüglich die Verleumdungsklage gegen Dr. Franz Ullstein und einen Berliner Schriftsteller, der im Auftrage von Dr. Franz Ullstein nach Angaben, die er von Dr. Rosie Ullstein entgegennahm, die Grundlagen für ein umfangreiches ihn beleidigendes Schriftstück geschaffen habe, einzureichen.

Der neunhundertjährige Kaiserdom

Am 12. Juli, dem Tag der Grundsteinlegung vor 900 Jahren, wird das Jubiläum eines der ehrwürdigsten und des geschichtlich bedeutendsten Domes begangen, der auf deutschem Boden steht: des Domes von Speyer. Dehio hat den „Kaiserdom" in seiner Geschichte der deutschen Kunst „ein Gefäß so reicher historischer Erinnerungen, wie sie kein anderes Baudenkmal unseres Vaterlandes besitzt", genannt, und bezeichnend fügt er hinzu: „Erinnerungen an Größe und Erniedrigung". Ist doch dieses Gotteshaus zugleich ein noch heute ragendes, aber doch nur wie von fern her tönendes Zeugnis mittelalterlichen deutschen Kaiserglanzes und zugleich durch die Zerstörungen ein Denkmal jener Verwüstung, die die Kriege dem schwer heimgesuchten Rheingebiet brachten. Der Speyerer Dom offenbart uns den gewaltigen Gestaltungsgeist, der die großen Kathedralen erstehen ließ, in eindringlichster Form, denn er ist der größte aller mittelalterlichen Dome geblieben, da der Kölner, der ihn dem Plan nach übertreffen sollte, nie fertig wurde. Bedenkt man, daß die Stadt Speyer damals höchstens 5000 Einwohner hatte, so kann man erst recht die Größe solcher Baugesinnung ermessen.

Freilich, die Einheitlichkeit, in der das Bauwerk heute vor uns steht, ist nur eine Täuschung, denn von der flach gedeckten Pfeilerbasilika, zu der Kaiser Konrad II. vor neun Jahrhunderten den Grundstein legte, ist kaum noch viel übrig geblieben. Das einzige, das noch von dem starken Geist und der edlen Form des frühromanischen Stils mit überwältigender Wucht kündet, ist die eigentliche Grabeskirche der salischen Kaiser, die Krypta, die im wesentlichen noch so erhalten ist, wie sie der männliche und schlichte Herrscher gestalten ließ: ein Raum von feierlicher Monumentalität und stolzer Demut. Als er 1039 starb, baute sein Sohn Heinrich III. weiter an dem Dom, aber der eigentliche Vollender des Baues in seiner ursprünglichen Gestalt war Heinrich IV. Der unbekannte Verfasser eines Nachrufes, der die Taten dieses Herrschers nach seinem Tod (1106) feiert, erwähnt als besonderes Ruhmeswerk den Speyerer Dom, von dem er sagt, er sei „über alle Werke der alten Könige des Lobes und der Bewunderung wert". An anderer Stelle wird berichtet, daß Heinrich alle Einzelheiten geprüft habe und sich sogar das Maß der Fenster zur Begutachtung vorlegen ließ. Ein Wunderbau muß dieser erste große Gewölbebau Deutschlands gewesen sein; er stand an der Spitze der damaligen abendländischen Baukunst, und in den tragenden und lastenden Kräften, die sich hier zusammenfügten, war bereits der erste Schritt auf der Gedankenbahn getan, die dann zur Ausbildung des gotischen Stils führen sollte.

Furchtbare Brände suchten in den Jahren 1137 und 1159 den Kaiserdom am Rhein heim; ein dritter schwerer Brand ereignete sich unter Rudolf von Habsburg, der sterbend nach Speyer ritt, um dort begraben zu werden und dessen schöner Grabstein jetzt in der Krypta liegt. Die Stauferzeit war so gezwungen, das Werk der Salierzeit wieder herzustellen und zu erneuern. Die Schwere und Gemessenheit des alten Stils milderte die leichtere, unruhigere Lebendigkeit der neuen Kunst, und so blieb die stolze Harmonie des Ganzen erhalten, wenngleich die antikisierenden Zierformen, der heitere Kranz der das Ganze umgebenden Zwerggalerien bereits von einem zierlicheren, anmutigeren Lebensgefühl sprechen. Die letzten deutschen Herrscher, die in Speyer bestattet wurden, waren die Gegenkönige Adolf von Nassau und Albrecht von Oesterreich. Weitere Brände, die manches zerstörten, ließen die Heiligkeit der Kaisergruft unversehrt. Erst den Mordbrennerscharen Ludwig XIV. blieb es vorbehalten, das Wahrzeichen der alten Herrlichkeit zu zerstören und selbst vor den Kaisergräbern nicht Halt zu machen. Die Pechkränze der französischen Horden verwandelten den herrlichsten Bau deutscher Kunst in eine wüste Brandstätte; in der Gier nach Kostbarkeiten wurden die Särge aufgebrochen und durchwühlt, die Gebeine der Herrscher durcheinandergeworfen. Zur völligen Sprengung war der Gang für eine Mine gebohrt, als der französische General im letzten Augenblick Einhalt gebot. Der Wiederaufbau wurde nach 1730 dem Sohn des großen Baumeisters Balthasar Neumann, Franz Ignaz, anvertraut; er stellte das Langhaus mit großer Gewissenhaftigkeit wieder her und ließ nur in der Neugestaltung der gänzlich zertrümmerten Westfront seine eigene Phantasie walten.

Dann suchten die neuen Wirren der französischen Revolutionskriege das hergestellte Gotteshaus wieder heim. Der Dom wurde durch die Revolutionsarmee verwüstet und ausgeraubt, mußte sogar eine Zeitlang als Heumagazin dienen und sollte für ein paar tausend Franken versteigert werden; da gelang es dem Bischof von Mainz noch, den Dom als Pfarrkirche für Speyer zu retten. Unter bayrischer Herrschaft wurde die Wiederherstellung von dem Nazarener Heinrich Hübsch vorgenommen und von dem der gleichen Richtung angehörenden Maler Schraudolph mit Bildern geziert. Dehio nennt diese Arbeit einen „mißbehaglichen Bastard, weder archäologisch genau noch künstlerisch frei". An die Stelle des urtümlichen Ernstes der Anlage trat nun ein süßlicher und weichlicher Ton, der es uns heute schwer macht, den eigentlichen Kern in dieser modernen Hülle zu ahnen. Erst zu Anfang unseres Jahrhunderts wurden die Kaisergräber geöffnet, die durcheinandergeworfenen Knochen nach Möglichkeit wieder zusammengefügt; die Finger Rudolf von Habsburgs erkannte man an den Gichtknoten. Der kostbare Schmuck war verschwunden, nur noch bei Heinrich IV. fanden sich Ring und Schwert. Dann wurden die Ueberreste der Herrscher in der neu errichteten Gruft feierlich wieder beigesetzt; da ruhen sie nun aus die Kaiser und Könige mit ihren Gemahlinnen, dazu zwölf unbekannte Bischöfe, in der tiefen Ruhe des majestätisch feierlichen Raumes, aus der sie hoffentlich nicht mehr aufgestört werden.

Rundfunk-Programm

Montag, den 14. Juli

6.45 bis 7.00 Uhr: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten). Staatskapelle Berlin, Leitung Leo Blech: Ouvertüre zur Oper „Mignon", Thomas. — Philharmonisches Orchester, Berlin, Leitung Julius Prüwer: Kaiser-Walzer, Joh. Strauß. — Dajos Bela und sein Orchester: Melodien aus der Operette „Marietta", Oscar Straus.
7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen. Die Kurkapelle: Städtisches Orchester Hildesheim, Leitung Musikdirektor Schlemm. Choral: Morgenglanz der Ewigkeit. — Largo aus der Sinfonie Nr. 13, Haydn. — Konzert-Ouvertüre „Ruy Blas", Mendelssohn. — Suite aus dem Ballett „Sylvia", Delibes. — Menuett, Reger. — Walzer aus der Pantomime „Der Schneemann", Korngold.
10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.20 bis 12.00 Uhr: Schulfunk. „Die Zauberflöte" (Einführung in die Oper). Lehrender W. Riels. Ouvertüre „Zauberflöte". — Bildnis-Arie. — a) O Isis und Osiris; b) In diesen heiligen Hallen. — Arie der Pamina „Ach, ich fühl's". — Königin der Nacht „O zittre nicht"; „Der Hölle Rache".
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung Wolf. Ouvertüre „Fenella", Auber. — Melodien aus der Oper „Faust", Gounod. — Hoch lebe der Tanz, Walzer, Waldteufel. — Ouvertüre „Die Felsenmühle", Reißiger. — Wein, Weib und Gesang, Walzer, Strauß. — Melodien aus der Operette „Der liebe Augustin", Fall. — a) Der Hexentanz, Mac Dowell; b) Der Adler, Mac Dowell. — Mussinan-Marsch, Carl.
14.30 Uhr: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderstunde. Wenn die Blumen sprechen. Ein Spiel von Josef Kandner.
16.05 bis 16.25 Uhr: Frauenstunde. Dr. med. Else Neustadt-Steinfeld: Körperpflege als soziale Forderung.
16.25 bis 16.45 Uhr: Kunstschriftleiter Dr. Carl Siegmund Benedict: Richard Wagner und Mathilde Maier.
16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Von allerlei einfältigen Leuten. Dazu: Robert Götz: Lieder zur Laute. — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend: Wir bauen ein Haus aus Zündholzschachteln.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert. Gedächtnisstunde für Conrad Ansorge. Margarethe Ansorge (Klavier), Kläre Hansen (Sopran), Dodja Feldin (Cello). Werke von Conrad Ansorge. Worte des Gedenkens: Paul Heinrich Gehly. Sechs Traumbilder, Margarethe Ansorge (Klavier). — Fünf Lieder, Kläre Hansen (Sopran). — Cellosonate op. 24 D-Moll, Dodja Feldin. — Drei Lieder, Kläre Hansen (Sopran).
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Der Schulwandertag: Aussprache zwischen Vater und Lehrer (Pallmann-Ueberfeld).
19.15 bis 19.40 Uhr: Lektor Beinhauer — Carmen Mueller-Zulaika: Spanische Unterhaltung.
19.40 bis 20.00 Uhr: Dr. Schlünz: Die Lage der Filmindustrie.
20.00 bis 22.00 Uhr: Volkskonzert. Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Buschkötter. Solisten: Heida Hermanns (Klavier), Carin Edelberg (Sopran). Militär-Sinfonie, Haydn. — Klavierkonzert C-Dur (Heida Hermanns), Beethoven. — Ouvertüre zur Oper „Donna Diana", Reznicek. — Drei Lieder für Sopran, Carin Edelberg: a) Herbstgesang; b) Morgen; c) Es naht der Herbst, Sv. Nordan. — Träumerei, Ekribina. — Carin Edelberg: a) Gesang der Apollogeister, R. Strauß; b) Ständchen, R. Strauß. — Bolero, Ravel.
Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben. Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Konzertübertragung aus dem Café Hemesath, Düsseldorf, Kapelle: Iseglio.

b264

SHELL AUTOOELE

auszuwählen nach dem SHELL-FÜHRER für die Schmierung von Kraftfahrzeugen

Bergisch Land

Nr 161 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 12. Juli

Aus vergangenen Zeiten.

Der Herr Bürgermeister in der Feilenhauerkneipe. — Ein Schnäpschen aus der „Stienolegsfläsche" — Der „Worbeinbettern". — Verführerische Preisermäßigung. — „Lo vir röstig Du sagen, Herr Bürgermiester."

WG. **Remscheid**, 11. Juli. Der erste Remscheider Oberbürgermeister, Ludwig von Bohlen, war vorher, in den Jahren 1859 bis 1876, Bürgermeister von Wermelskirchen. Er hat sich um die Entwicklung beider Städte sehr verdient gemacht. Ihm verdankt die Gemeinde Wermelskirchen u. a. die Erhebung zur Stadt und den Eisenbahnanschluß. Den Krieg gegen Frankreich 1870-71 machte er als Premierleutnant und Kompagnieführer mit. Der Volksmund legte ihm eine sehr hohe Abstammung bei. Jedenfalls war er eine äußerst stattliche Erscheinung und wußte glänzend aufzutreten.

Zu seinen Kriegsbekannten zählte auch ein biederer Feilenhauer, der nebenbei eine idyllisch gelegene kleine Schenkwirtschaft betrieb. Hier kehrte Herr von Bohlen während seiner Wermelskirchener Zeit aus alter Anhänglichkeit zuweilen ein. An der Wand hing neben anderen sinnigen Bildern das einer großen roten Rose mit der Erläuterung: „Die Rose blüht, der Dorn, der sticht, wer gleich bezahlt, vergißt es nicht". Das „Büfett" bestand aus einem vierbeinigen, vielleicht 40 Zentimeter im Durchmesser haltenden, wegen der Kühlung halb mit Wasser gefüllten Holzkübel. Darin befanden sich die üblichen Fläschchen mit Klaren, Kognak, Franzen-Alten, Anisette, Boonekamp und dergl.

Für Feinschmecker hatte der Wirt im Sommer noch ein anderes, besonders verlockendes, von ihm selbst erzeugtes Getränk, dem er den schönen Namen „Worbelnbettern" gegeben hatte. Die Herstellung dieses Bittern ging in der Weise vor sich, daß der Wirt über einem Glase Klaren mit den Fingern einige frische Waldbeeren zerdrückte, deren Saft dem Klaren dann eine wunderbare Färbung und einen hochedlen Geschmack verlieh. Zu diesem Sondererzeugnis hatte Herr von Bohlen aber kein Vertrauen. Und auf die freundliche Begrüßung des Wirtes: „G'n Dag, Herr Bürgermiester, wat wuolt Ihr drenken. Herr Bürgermiester?" forderte der hohe Gast in der Regel einen einfachen Schnaps. Einmal aber spie er den Schnaps sogleich im Bogen wieder aus, mit den Worten: „Pfui, Teufel, das ist ja Petroleum!" Unter den üblichen Flaschen des beschriebenen „Büfetts" hatte sich nämlich die „Stienolegsfläsche" verlaufen, und gerade daraus hatte der Bürgermeister den bestellten Schnaps erhalten. Der Wirt entschuldigte sich natürlich sofort mit den höflichen Worten: „Do han ech mech Gott verd.. mech vergriepen" und ersetzte den beanstandeten Schnaps ohne weiteres durch einen anderen, einwandfreien.

Für Schnäpse war damals und auch später noch eine ganz eigenartige Berechnung üblich: der erste Schnaps kostete 8, der zweite 7, der vierte und fünfte je 5 Pfennig. Darüber hinaus aber mußte man den „Drittiehner" vollzumachen suchen oder wenigstenns sechs Schnäpse zum Gesamtpreise von 40 Pfennig trinken, um den fünften und siebenten Schnaps nicht zu hoch zu bezahlen.

Gelegentlich machte Herr von Bohlen den Wirt darauf aufmerksam, daß „Ihr" keine übliche Anrede sei. Man sage entweder „Du" oder „Sie". „Jo", meinte der Wirt, „lov vir röstig Du sagen, Herr Bürgermiester". H. E.

Um den Ausgleich im Solinger Haushaltsplan.

WG. **Solingen**, 12. Juli. Nach den voraufgegangenen Ankündigungen konnte man von vornherein damit rechnen, daß die Verwaltungsvorschläge eine wesentliche Steuererhöhung bringen würden; das, was Regierungskommissar Brisch aber jetzt, wie wir schon kurz mitteilten, dem Finanzausschuß an Steuerforderungen unterbreitet, hat doch einige Bestürzung in der gesamten Wirtschaft hervorgerufen. Gefordert wird eine Erhöhung der

Gewerbertragssteuer auf 750 Prozent,
Lohnsummensteuer auf 3000 Prozent,
Grundvermögenssteuer auf 250 Prozent,

während für das Rechnungsjahr 1929 in den noch nicht vereinigten Gemeinden erhoben wurden:

	Gewerbeertrag-steuer	Lohnsummen-steuer	Grund-steuer
Alt-Solingen	500 Proz.	1300 Proz.	200 Proz.
Ohligs	600 Proz.	1000 Proz.	200 Proz.
Wald	600 Proz.	700 Proz.	150 Proz.
Gräfrath	500 Proz.	1400 Proz.	175 Proz.
Höhscheid	650 Proz.	1500 Proz.	250 Proz.

Es haben sich hierbei Durchschnittssätze für die vereinigte Gemeinde Solingen von 570 Prozent Gewerbeertragssteuer, 1180 Prozent Lohnsummensteuer und 195 Prozent Grundsteuer. Und diese an sich schon beträchtlichen Steuern sollen jetzt auf die von der Verwaltung vorgeschlagenen Sätze gebracht werden. Dabei erklärte Kommissar Brisch, daß angesichts der Ungewißheit über den Wohlfahrtsbedarf eigentlich noch höhere Zuschläge nötig seien; davon müsse man aber absehen, weil für diesen Fall die Genehmigung des Finanzministers notwendig sei, die eine untragbare Verzögerung bedeute. Brisch meinte, daß kein Abstrich im Haushaltsplan mehr möglich sei; demgegenüber wird die Bürgerliche Wahlgemeinschaft aber den Nachweis zu führen suchen, daß der Haushaltsplan gründlich zusammengestrichen werden kann und muß, weil die vorgeschlagenen Steuersätze die Wirtschaft ruinieren müßten.

Die Durchberatung des Haushaltsplanes in den Fraktionen der Wahlgemeinschaft hat denn auch schon bedeutende Kürzungsmöglichkeiten ergeben, die der Verwaltung unterbreitet werden sollen.

Die Differenzen bei der Rheinischen Luftfahrt-Industrie.

Der Streit um die Flugtageinnahme.

WG. **Krefeld-Uerdingen**, 11. Juli 1930

Durch den Rechtsberater des Dipl.-Ing. Kurt Katzenstein (Krefeld), Rechtsanwalt Dr. Kurt Löwenthal (Krefeld), geht uns folgende Erklärung des Herrn Katzenstein zu:

„In einer großen Anzahl westdeutscher Zeitungen und Zeitschriften des Reiches wurden über mich und meine Beziehungen zur Rheinischen Luftfahrt-Industrie G. m. b. H. falsche und ehrenrührige Darstellungen gebracht. Es wurde insbesondere behauptet, ich habe die Einnahme der Rheinischen Luftfahrt-Industrie G. m. b. H., die sie auf ihrem ersten Krefelder Flugtag erzielte, entwendet und sei mit ihr durchgebrannt. (Wir hatten schon in der ersten Meldung, ohne daß dabei der hier erwähnte Ausdruck durchgebrannt und entwendet gebraucht wurde, darauf hingewiesen, daß schwerwiegende persönliche Differenzen vorgelegen haben müssen, die zu der peinlichen Scheidung veranlaßt haben. Die Schriftl.) Auch soll nach der Darstellung einiger Zeitungen die Rheinische Luftfahrt-Industrie G. m. b. H. dadurch in finanzielle Schwierigkeiten gekommen sein, daß ich vor meinem Austritt aus der Firma alle verfügbaren Gelder einkassiert hätte.

Die Anwürfe sind unwahr und von dem ursprünglichen Verbreiter wider sein besseres Wissen verbreitet worden. Es ist insbesondere unrichtig, daß ich unter Mitnahme irgendwelcher Gelder aus Krefeld verschwunden wäre. Ich wohne nach wie vor in Krefeld und habe hier meine Wohnung niemals aufgegeben. Die Einnahmen des Flugtages sind keinen Augenblick in meinem Besitz gewesen. Ueber die sonstigen Inkassi für die G. m. b. H., zu denen ich berechtigt war und die sich im Laufe eines Monats im ganzen auf einige Hundert Mark beliefen, habe ich ordnungsmäßig Abrechnung erteilt. Im übrigen schuldet mir die Rheinische Luftfahrt-Industrie G. m. b. H. als Flugleiter noch etwa 1300 RM. rückständige Gehaltszahlung. Richtig ist dagegen, daß die Einnahme des Remscheider Flugtages, der nach dem Krefelder Flugtag stattfand, von einem Gläubiger der G. m. b. H. auf Grund eines Urteils des Landgerichts Kassel gepfändet wurde.

Richtig ist allerdings, daß auf Veranlassung des Geschäftsführers der Rheinischen Luftfahrt-Industrie G. m. b. H. — Herrn Raab — in meiner Abwesenheit eine Haussuchung bei mir stattfand, bei der bei mir zwei Alben mit Lichtbildern der von mir ausgebildeten Flugschüler, ferner eine Mappe Privat-Korrespondenz beschlagnahmt wurden. Gegen diese Beschlagnahme habe ich Beschwerde erhoben, über die das Gericht noch entscheiden wird.

Ich habe im Dezember 1929 meine Stellung als Geschäftsführer der Raab-Katzenstein-Flugzeugwerke in Kassel niedergelegt, da ich mit der Geschäftsführung des allein vertretungsberechtigten Geschäftsführers Raab nicht einverstanden war und ich dessen Geschäftsgebahren mit meinem Namen nicht decken zu können glaubte. Bei der Rheinischen Luftfahrt-Industrie G. m. b. H. war ich lediglich als Leiter der Flugschule angestellt. Ich habe diesen Posten im Interesse des Unternehmens angenommen, insbesondere um die Fortführung der begonnenen Flugkurse zu ermöglichen. Unhaltbare Zustände haben mich veranlaßt, diesen Posten Anfang Juli aufzugeben. Ich bin heute noch Gesellschafter der Firma Rheinische Luftfahrt-Industrie G. m. b. H., die mir und meinen Verwandten noch erhebliche Darlehnsbeträge verschuldet."

Zu dieser Erklärung des Herrn Katzenstein möchten wir folgendes bemerken: Wir haben uns am Dienstag, als uns das Gerücht erreichte, daß Herr Katzenstein unter Mitnahme der Flugtageinnahme verschwunden sei, mit der Firma Rheinische Luftfahrt-Industrie in Krefeld in Verbindung gesetzt. Dort wurde uns diese Mitteilung zunächst nicht bestätigt. Als uns am Mittwoch das gleiche Gerücht, aber in bestimmterer Form, nochmals vorgetragen wurde, haben wir uns wieder mit der Rheinischen Luftfahrt-Industrie in Verbindung gesetzt, wobei uns dann der derzeitige alleinige Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Raab, persönlich die Richtigkeit dieses Gerüchts bestätigte.

Auch ein „Sportklub"!

Dortmund, 11. Juli. Ein Sportklub, dessen Mitglieder zum größten Teile aus Unna stammen, hatte gestern eine Dortmunder Brauerei besichtigt und landete am Abend mit seinem Autoomnibus in der Andreasstraße in der Nähe des Steinplatzes. Dort tobte und skandalierte der Klub so arg, daß die Anwohner polizeilichen Schutz herbeiriefen. Zunächst versuchten die Polizeibeamten, die betrunkene Gesellschaft zum Weiterfahren zu bewegen, mußten jedoch feststellen, daß der Führer des Autos auch schon so stark angetrunken war, daß ihm die Führung dieses Transportautos nicht mehr anvertraut werden konnte. Als das die Klubmitglieder erfuhren, stürzten sie sich auf die Polizeibeamten und schlugen sie zu Boden. Zwei Ueberfallkommandos gelang es, die 19 Betrunkenen zu überwältigen und dann zur Polizeiwache zu bringen. Noch im Gefängnis benahmen sich diese Leute wie wilde Tiere, brüllten und zertrümmerten die Gefängniseinrichtungen. Erst nachdem die Polizei die Hauptschreier gefesselt hatte, trat etwas Ruhe im Gefängnis ein.

Ueberfallen und ausgeraubt.

WG. **Gimborn**, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde abends bei Lobscheid ein Reisender aus Köln von drei unbekannten Männern überfallen. Man nahm ihm einen Zwanzigmarkschein und seinen Personalausweis ab. Vermutlich handelt es sich um Handwerksburschen. Sie konnten noch nicht ermittelt werden.

Zigeunerschlacht.

WG. **Enniger**, 11. Juli. Am Mittwoch fand in Enniger der Vieh- und Krammarkt statt. Dazu hatte sich auch eine große Anzahl fahrendes Volk, Zigeuner, Korbflechter und Kesselflicker, eingefunden. Gegen 5 Uhr entstand eine große Schlägerei zwischen Zigeunern und Korbflechtern. Dolche und Revolver spielten dabei eine Hauptrolle. Obschon sofort ein stärkeres Polizeiaufgebot zur Stelle war, wurden mehrere der Kämpfenden schwer verletzt. Frauen und Kinder nahmen am Kampf teil. Die Polizei schob zunächst die Korbflechter ab. Darauf wurde der Lagerplatz der Zigeuner abgesperrt und nach Waffen durchsucht. Diese wurden zwar nicht gefunden, doch gaben Zeugen an, daß die Frauen die Waffen in ihren Kleidern verborgen hielten.

Spuren zum Mülheimer Frauenmord.

WG **Duisburg**, 11. Juli. Das im Roggenfeld auf Buchholzer aufgefundene linke Bein einer Frauenleiche mit Schuh und Strumpf war in graues und blaues Packpapier eingepackt, das in größerem Format vorhanden gewesen sein muß. Das graue Papier ist ein Doppelbogen, der 1,43×1,25 Meter mißt. Auf ihm sind drei kreisrunde Papierblättchen aus gelbem Papier aufgeklebt, die einen Durchmesser von je sechs Zentimeter haben. Das blaue Packpapier, das von einem größeren Stück abgeschnitten, teilweise aber auch abgerissen ist, hat eine Länge von 1,25 Meter und eine Breite von 0,88 Meter. Durch Vermittlung eines früheren Duisburger Wirtes wurde am Freitagabend, wie die Polizei mitteilt, eine Zeugin aus Elberfeld ermittelt, die dem Wirt erzählt hatte, daß sie wisse, wer der Täter sei und daß sie von Bargatzki in der Nähe der Rasselbergrennbahn im April dieses Jahres überfallen und zu Boden geschlagen worden sei.

Ein schwerverletzter Motorradfahrer flüchtet nach dem Unfall.

WG **Essen**, 11. Juli. Heute um 18,30 Uhr wurde der 14 Jahre alte Schüler Harmuth Kuhlmann auf der Meisenburgstraße von einem Motorradfahrer umgefahren und durch Schädelbruch schwer verletzt. Der Motorradfahrer, der sich selbst beim Sturz eine Kopfverletzung zugezogen hatte, fuhr in der Richtung Bredeneyer Straße davon. Hier wurde er, weil er mit Blut besudelt war, von einer Polizeistreife eingeholt und befragt, woher er seine Verletzungen habe. Er gab eine ausweichende Antwort und fuhr, nachdem seine Personalien festgestellt waren, davon. Der Polizeibeamte, der Verdacht geschöpft hatte begab sich zum Polizeirevier und erfuhr dort von dem Unglück. Es gelang ihm dann kurze Zeit darauf, den Motorradfahrer zu stellen. Der Motorradfahrer ist zur Zeit nicht vernehmungsfähig, weil sich inzwischen bei ihm auch eine Gehirnerschütterung eingestellt hat, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der lebensgefährlich verletzte Knabe ist den Städtischen Krankenanstalten zugeführt worden.

Vivant sequentes!

Castrop-Rauxel, 11. Juli. Oberbürgermeister Dr. Mende teilte in der letzten Magistratssitzung mit, daß er 2160 Mark Tantieme, die er als Aufsichtsratsmitglied der bisherigen Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen G. m. b. H. erhalten habe, dem Magistrat mit der Anregung zur Verfügung stelle, den Betrag einem neu zu bildenden Notstands-Beihilfefonds für städtische Angestellte und Arbeiter zuzuführen. Der Magistrat beschloß dieser Anregung gemäß.

Wetterbericht.

Samstag, den 12. Juli, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celf.
Borkum	750.1	NW frisch	Regen	15
Hamburg	754.8	SO leise	heiter	13
Swinemünde	754.9	NW leise	Regen	13
Danzig	755.7	still	heiter	18
Aachen	756.3	[illegible]	Regen	10
Frankfurt-M.	757.3	SW schwach	bewölkt	12
Hannover	755.5	SW schwach	zieml. heiter	12
Berlin	755.1	NNW leise	bedeckt	12
Breslau	754.0	WNW schwach	bedeckt	14
München	758.1	W mäßig	bewölkt	10
Zugspitze *)	—	WNW mäßig	Nebel	−6
Brocken *)	—	WSW leise	bedeckt	5
Kahler Asten	—	SW mäßig	Nebel	6
Vlissingen	754.6	NW stark	Regen	13
Brüssel	—	—	—	—
London	756.5	NW schwach	bewölkt	11
Yarmouth	756.5	NNW frisch	Regen	12
Plymouth	753.1	N mäßig	heiter	13
Paris	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	759.1	N leise	Nebel	6
Toulouse	759.7	SO leise	heiter	12
Madrid	758.8	N leicht	klar	17
Zürich	761.8	N stürmisch	heiter	15
Genf	761.3	SW schwach	wolkig	24
Lugano	756.3	N leise	klar	22
Genua	755.6	W schwach	Regen	12
Rom	—	—	—	—
Messina	754.3	O leise	wolkig	16
Wien	756.1	SSO leise	heiter	16
Stockholm	754.0	OSO leicht	heiter	21
Haparanda	761.1	NW leise	klar	17

*) Luftdruck der Bergstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.-	756.-	755.-
Temperatur	16.4	10.7	10.-
Wind	NW leicht	SW leicht	S schwach
Wetter	bewölkt	zieml. heiter	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden 3,3 mm
Höchste Temperatur gestern 14.-
Niedrigste Temperatur heute früh 8.8

Der Luftdruck ist überall weiter gefallen. Das Hochdruckgebiet über Westeuropa hat weiter abgenommen und die Ausläufer des über der südlichen Ostsee liegenden Tiefdruckgebiets haben sich weiter über Mitteleuropa ausgebreitet. Ein Teiltief hat sich an der Nordseeküste entwickelt. In Deutschland war es heute früh meist trübe und vielfach regnerisch. Die heutigen Morgentemperaturen lagen im allgemeinen zwischen 9 und 15 Grad, nur im Nordosten etwas höher bis zu 18 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich, zeitweise noch Regen und kühl.

6000 Kartoffel-Sorten

Für Vereinheitlichung der Lebensmittel

Das neue Standardisierungsgesetz. — Von den Erzeugern 10 Prozent voraus, 60 Prozent im Gros und 30 Prozent rückständig?

WG. **Düsseldorf**, 11. Juli.

Unter reger Anteilnahme von Vertretern aller Behörden veranstaltete die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf am Freitagnachmittag im Saale der Gesellschaft „Verein" einen Vortragsabend, der sich mit den aktuellen Fragen der Standardisierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse befaßte.

Wie stark das Interesse an diesen Fragen ist, konnte man an der zahlreich von allen Kreisen des Handels und der Industrie besuchten Versammlung erkennen, die der Präsident der Industrie- und Handelskammer, Kommerzienrat C. R. Poensgen, eröffnete.

Universitätsprofessor Dr. Fritz Beckmann (Bonn) von der Landwirtschaftlichen Hochschule Bonn-Poppelsdorf führte in seinem Vortrag über „Standardisierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse" etwa folgendes aus: Die Ernährung der Bevölkerung macht in den industriellen Volkswirtschaften drei Entwicklungstendenzen durch, die um so größer sind, je mehr die Menschen in den Großstädten leben und in Fabriken beschäftigt sind. Die Massennahrung geht zurück, weil der moderne Mensch überhaupt nicht mehr so viel verzehrt wie früher. Eine zweite Entwicklung geht von den Kohlehydraten zur Eiweißnahrung, da an Stelle von Muskelarbeit heute mehr Hirn- und Nervenarbeit verrichtet wird. Darum kann man nur pessimistisch die Gegenden betrachten, die Kohlehydrate wie Kartoffeln, Roggen usw. bauen; denn

der Kartoffelverbrauch ist beispielsweise bereits um 66 Prozent zurückgegangen.

Hoffnungsvoll dagegen gestaltet sich die Produktion von Eiweiß, wie sie die Nahrungsmittel Eier und Milch uns bieten. Die Entwicklung geht von der individuellen Ernährung zur Standardware. Das Standardnahrungsmittel ist dabei nicht eine moderne Erfindung, sondern hängt mit dem Leben des Menschen in der heutigen Zeit zusammen.

Die Entwicklung zur Standardware hat das Ausland in erster Linie mitgemacht, weil das Ausland diese Umstellung zum standardisierten Nahrungsmittel viel leichter bewirken konnte. Von allen nach Deutschland eingeführten Waren sind mehr als drei Viertel standardisiert, während wir hier

in Deutschland zum Teil noch einen unheilvollen Sortenwirrwarr, 1600 Apfelsorten, über 3000 Kartoffelsorten, zu beklagen haben.

Bisher ist bei uns das Ideal die Spitzenleistung gewesen; zweckmäßig sei aber für den Produzenten, beim Gros zu marschieren. 10 Prozent der heutigen Produzenten sei in der Produktion voraus, 60 Prozent stelle das Gros dar, während 30 Prozent um viele Jahre zurück seien. Aber auch wir haben bereits standardisierte Fortschrittsgebiete; für Eier sei Oldenburg das Mustergebiet mit seinen 30 großen Genossenschaften; für Butter Ostfriesland; für Milch werde das neue Reichsmilchgesetz die Standardisierung bringen.

Welche Wirkungen nun die Standardisierung auf Handel und Industrie haben wird, beleuchtete der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, Dr. Wilden. Die Landwirtschaft müsse der Industrie auf diesem Wege folgen. Tatsächlich sei auch schon manches erreicht.

Der Staat will nun mit einem besonderen Standardisierungsgesetz zu Hilfe kommen.

Das neue Gesetz will Bestimmungen über Handelsklassen für Erzeugnisse der Landwirtschaft, Kartoffeln, Eier, Milch, Mehl, Fische, Erzeugnisse des Garten- und Kleinbaues erlassen. Das Gesetz wird eine völlige Umgestaltung des Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, namentlich aber eine Normalisierung und Typisierung des Groß- und Einzelhandels mit Lebensmitteln begünstigen und die Individualisierung immer mehr einschränken. Zum Schluß meinte der Referent, daß der Gesetzentwurf bei einem unverkennbar guten Kern viele Gefahren enthalte und auf alle Fälle ein weiterer Beweis für die ausgesprochene Sucht des deutschen Volkes darstelle, alle Dinge und Schwierigkeiten durch Gesetze zu regeln.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 161 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 12. Juli

Am deutschen Strom

Fahrt auf der Weser von Münden nach Hameln.

Buntscheckig ist die politische Landkarte des Oberweserge bietes. Gelbe, rote, blaue und verschieden grün gefärbte Tupfen begleiten den Fluß links und rechts zwischen Minden und Münden. Die Hoheitszeichen von Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe, Braunschweig, Waldeck, Westfalen, Hessen-Nassau, Hannover und, neben diesen, die Tafeln mit Verfügungen, Verboten und Paragraphen der einzelnen Länderregierungen verwirren den Wanderer: Hauch des Mittelalters mitten in der Zeit des modernsten Verkehrs!

Nicht minder bunt die geographische Landkarte. Zwar faßt das silberne Band des Stromes das weite Land einheitlich zusammen, Nebenflüsse wie beim Rhein fehlen. Dafür umsäumen seine Ufer die unter sich völlig verschiedenen Gebirgsformationen von der gliederreichen Kette bis zum breitgebuckelten Plateau. Von Nord nach Süd sind dies:

Westliches Ufer:	Oestliches Ufer:
Wiehengebirge	Wesergebirge
Lippesches Bergland	Bückeberge
Köterberg	Deister
Eggegebirge	Süntel
Reinhardswald	Ith
	Hils
	Vogler
	Solling
	Bramwald

Sanfte Abhänge wechseln mit starken Profilen, flachen Kuppen, malerischen Gipfeln oder steilen felsigen Abstürzen. Das ergibt natürlich eine Vielfalt der Szenerie, die man als ein schönes und tiefes Erlebnis in sich sammelt. Vor allem bei einer Fahrt mit den schmucken Weserdampfern zwischen Hannoversch-Münden und Hameln.

Münden gleicht einer Halbinsel, deren Flanken von Werra und Fulda umspült werden. Dicht oberhalb der Dampferanlegestelle „küssen sich" beide Flußarme, um von nun an vereint als Weser das niederdeutsche Land zu durchströmen. Hier war es, wo die Weserschiffer 1707 das erste Raddampfschiff des Kasseler Professors Papin aus Konkurrenzneid zerstörten. Unvergleichlich der Blick von der Tillyschanze oben im Reinhardswald auf die warmroten Dächer der alten Stadt, die 1632 durch das Gemetzel des Tillyschen Kriegsvolkes über 22 000 Bürger verlor.

Das Schiff gleitet bald hinter Vaake in die Gerade, der gestreckte Lauf der Weser gleicht einem Kanal. Menschenleer die bewaldeten Steilufer, Reiher streichen zum hohen Horst in den alten Eichen, die sich wie eine Gasse dem Fluß öffnen. In Wiesenbuchten liegen kleine weltabgeschiedene Nester, eine romanische Bauernkirche in Bursfelde steht herrisch gegen den Wald des Bram, bei Gieselwerder wuchtet eine Quaderbrücke über den jungen Strom und über dem wie ein Finger weisenden Turm der Lippoldsberger Kirche erhebt sich dunkel und geheimnisvoll das breite Buntsandsteinmassiv des Solling mit seinen unergründlichen Wäldern.

Dann taucht Carlshafen auf. Sauber und abgezirkelt im Geviert vom hessischen Landgrafen Carl als kleine Mustersiedlung für fleißige Hugenotten gebaut, sollte es vor 200 Jahren wirklicher Hafen für den kühn geplanten Kanal nach Kassel sein. Es blieb bei dem Plan. Heute ist das Städtchen ein beschaulicher Badeort. Von hier sind es einige Wegstunden zum Urwald und Wildpark beim verwunschenen Schlößchen Sababurg.

An Herstelle vorbei, dem Winterlager Karls des Großen, rauscht der Dampfer Beverungen zu. Weiter nördlich türmt sich über Felsen Fürstenberg, die Porzellanmanufaktur der braunschweigischen Herzöge, die noch heute anmutvoll gemusterte zarte Kannen, Teller und Vasen in immer neuen Variationen herstellt.

Noch eine Schleife des Flusses und im Schutze der doppeltürmigen Kilianskirche gruppiert sich das malerische Stadtbild von Höxter. In diesem alten Vorort der Hansa soll der Fremde die Weserfahrt unterbrechen. Höxter und Corvey, Stätten ältester deutscher Kultur, haben ein Anrecht darauf. Außerdem verlangen der wald- und wildreiche Solling und der neuerdings mit einem Aussichtsturm gekrönte Köterberg (500 Meter), über den ein Autobus von Höxter nach Pyrmont führt, einen mehrtägigen Aufenthalt. Und wer wollte nicht auf der Rabenklippe am Ziegenberg gestanden haben, wo ein weithin sichtbares Kreuz die Stelle kenntlich macht, die von der Provinz Westfalen als der Ort für das Reichsehrenmal vorgeschlagen worden ist! Alte Kastanien umsäumen die Wälle von Höxter und führen zum Schloß Corvey, dessen pompöse Barockornamentik mit der wehrhaften Schlichtheit der elfhundertjährigen Klosterkirche seltsam kontrastiert. Auf dem kleinen Klosterfriedhof schlummert der Dichter des Liedes der Deutschen, Hoffmann von Fallersleben, der in Corvey bis 1870 die Bibliothek der Fürsten von Ratibor verwaltete.

Es folgte bald Holzminden, wo es immer ein wenig nach frischgeschälten Fichten riecht. Die phantastische Renaissance von Schloß Bevern, die auf Hämelschenburg, Hameln und Stadthagen vorbereitet, wird flüchtig sichtbar, und bald hält der Dampfer unter der Poller Burg.

Die Steinmühle weiter unterhalb rauscht noch ihre Sagen im Sturz des wilden Gebirgsbaches, der Vogler steigt rechts auf mit Zinnen und Türmen und an seinem Fuß liegt auf einer Insel im Strom die gute alte Stadt Bodenwerder, in deren Mauern noch das Gelächter über des hier geborenen Freiherrn von Münchhausen Lügenmärchen geistert. Ueberhaupt ist hier herum das Land der Fabulierer, hinter deren humorvollem Erzählen sehr ernste und tiefe Dinge stehen, Raabe und Busch. Auch Hermann Löns und Sohnrey zog es immer wieder in den Solling, dem sie manche Anregung verdanken. Nicht zu vergessen den Dr. Eisenbart, der in Münden praktizierte und 1717 im „Wilden Mann" gestorben ist.

Wir nähern uns Hameln.

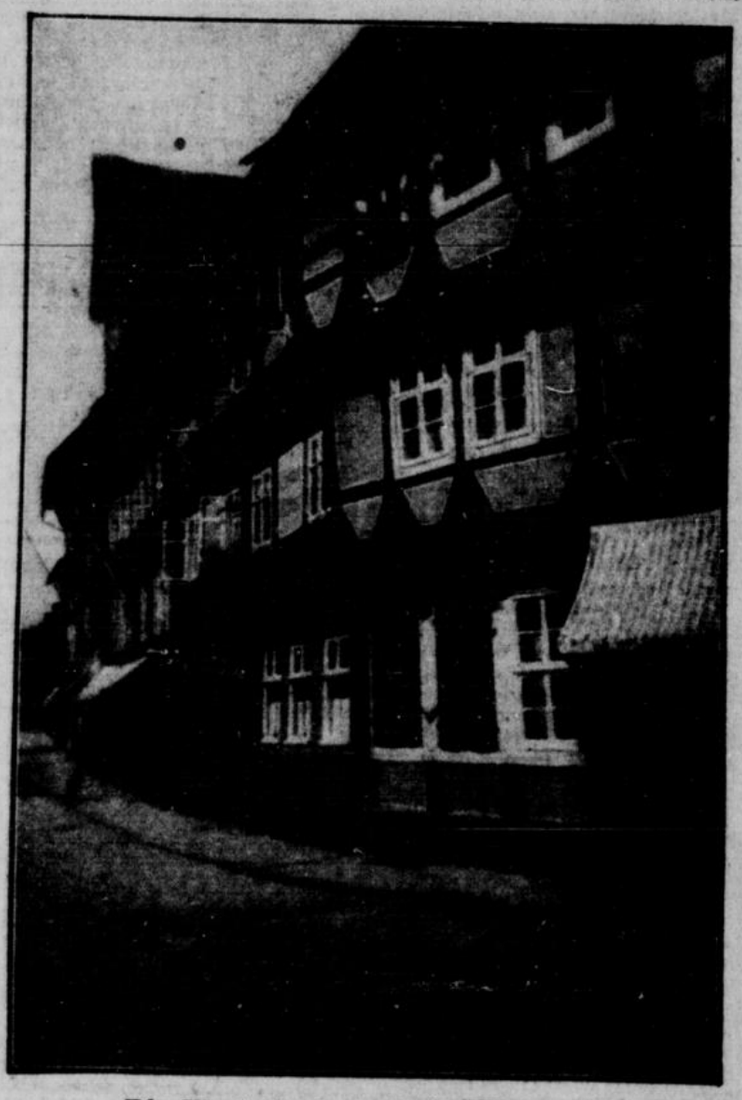
Vorher noch Kloster Kemnade, weiterhin Hehlen, Hajen, Grohnde, Hagenohsen mit dem „schwarzen Laster" — alle mit stattlichen Herrensitzen unter uralten Kugelbäumen am Fluß —; und dann fesselt zuerst der Ohrberg und kurz darauf der Klüt, Hamelns Vorposten am linken Ufer, den Blick. Ein breites Wehr blitzt auf, moderne Mühlen vor altersgrauem Gemäuer weisen deutlich darauf hin, daß wir Straßen betreten werden, die den Spuk der mittelalterlichen Rattenfängerstadt vertrieben hat und doch stolz ist auf ein Geschlecht, dessen Häuser starken Bürgersinn, weitweite Erfahrung und Kraft und Gesundheit einer selbstsicheren Rasse verraten.

Die Oberweser-Dampfschiffahrt endet in Hameln. Die Landschaft, die noch folgt, ist immer noch schön, sehr sanft, sehr anmutig und diesseits und jenseits der Porta flach: die Gebirge der Oberweser verlieren sich in der unabsehbaren Weite der norddeutschen Tiefebene und im Hauch des Windes ahnt man schon die Nähe des nordischen Meeres.

Dr. Li.



Die Fähre in Lüchtringen an der Weser.



Die Westerbachstraße in Höxter mit schön geschnitztem Balkenwerk an den Häusern des 16. Jahrhunderts.

Dampferfahrten auf der Oberweser!

Auf der Oberweser hat seit einiger Zeit der Verkehr voll eingesetzt, und immer mehr setzt sich die Erkenntnis durch, daß das Weserbergland mit seinen vielen Bädern, Luftkurorten und Sommerfrischen ein ganz vorzügliches Erholungsgebiet ist, das die gesteigerte Beachtung, die ihm zuteil wird, verdient. Ganz besonders anziehend sind die reizvollen Dampferfahrten, die regelmäßig von der Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt zwischen Hameln und Hann.-Münden ausgeführt werden. Die Wasserverhältnisse der Weser sind infolge der Tätigkeit der Talsperren durchaus als günstig zu bezeichnen.

Luftkurort Blotho a. d. W.

Auch in diesem Jahre weist der Luftkurort Blotho recht guten Fremdenverkehr auf. Die planmäßige Werbearbeit hat viele Sommerfrischler und Wochenendbesucher angezogen. Auch das städtische Weserbad und das heilkräftige Stahlbad, die im Amt Blotho gelegenen Bäder Seebruch und Senkelteich gestatten dem Besucher Erholung und Genesung. Die schöne Umgebung, die Waldungen und die Wellen der Weser bieten dem Fußgänger ausreichende Abwechslung.

Das neue Inhalatorium in Bad Salzuflen!

Durch den Erweiterungsbau des Inhalatoriums, der vor kurzem in Betrieb genommen wurde, gewinnt Bad Salzuflen am Teutoburger Wald eine steigende Bedeutung für alle Erkrankungen der Luftwege. Der Bau enthält in bequemer Anordnung neben den altbewährten Methoden der Solezerstäubung und Medikamentenverneblung an Einzelapparaten und in Gesellschaftsräumen ganz neuartige Apparate, in denen das trockene Solesalz vernebelt wird, sowie solche für Säureinhalationen nach Prof. Krapf. Von besonderer Wichtigkeit sind aber die neuen pneumatischen Kammern. Ueberall sind die neuesten Errungenschaften der Technik verwendet worden, so sind die Apparate verchromt worden. Die Innenräume haben sämtlich eine sehr geschmackvolle farbige Behandlung unter künstlerischer Leitung erhalten, und besonders die Weiträumigkeit der Vorhalle und des großen Inhalationsraumes wird von jedem als angenehm empfunden.

Bad Wildungen für Niere u. Blase

612) Zur Haus-Trinkkur:
bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker
1929: 25400 Badegäste.

Helenenquelle

Badeschriften durch die Niederlage
Elberfeld: Richard Jacobi,
Berlinerstraße 47/9, Tel. Morian 407,
und durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

Erholungsbedürftige.
Schön. Wesertal ruh., herrl. Sommerenth., umgeb. v. Wäldern. Voll. Pens. pro Tag 4.— Mk. Wilhelm Kretzer, Gasthof zum Krug.

Exten bei Rinteln
an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z93

Im Wesergebirge, a. Süntel
450 N.N., biet. die staubfrei wundersch. ruh. an Buch.- u. Tann.-Hochw. gel. Pension Waldhof im Luftkurort Unsen b. Hameln, angen. Aufenth., herrl. Aussi., 1923 erbaut, jetzt renov., gr. sonn. Zimm., W.-C., Bad, gr. Gart., Liegewiese, Garag. Prosp. frei. Tag 4-5 RM. Ia Verpfl., Ref. Ort, sowie umfangr. Schwimmbad, lieg. am Südhange des Süntels. z4107

Tiefenort (Werra)
Herrl. Waldgegd. Vorzügl. u. billige Sommerfrische, Flußbad. Auskunft erteilt unentgeltlich Bürgermeisteramt. z4199

SCHWEFEL · SCHLAMM
SOLE
HEILT RHEUMA GICHT
ISCHIAS HAUTLEIDEN
STAATL.
Bad Nenndorf
BEI HANNOVER
SOMMER, WINTER
VERLANGEN SIE DEN PROSPEKT NR. 20

In herrl. u. waldr. Geg., direkt a. Wald u. Weser gel., bietet bei bester u. reichl. Verpfleg. u. aufmerksamst. Bedien. Erholungsbedürft. geeign. Aufenth. Große sonnige Zimmer, elektr. Licht, Garten, Veranda a. Hause. Preis 4.50 Mk. pro Tag. Eigenes Gespann vorhanden. t510
Gasthof Steinhoff, Blankenau (Weser), Post Beverungen.

Hann.-Münden
Nach Al. v. Humboldt eine der 7 schönstgelegenen Städte der Welt. Am Zusammenfluß von Werra und Fulda zur Weser. Idealer Erholungsort. Pension von 4.50 bis 8.50 RM. Prospekte kostenlos durch Städtisches Verkehrsamt. z4872

400 m hoch zwisch. Werra u. Leine, waldr. Geg., Ruhe, herrl. Fernblicke, sch. Zimm., best. Verpfl. w. Ref. Voll-Pens. 4 Mk. Haus Vocke, Deiderode, Hann.-Mond. Land

Solbad Salzderhelden
Sommerfrische, 27%ige natl. Sole, Bad f. Rheum. usw. Rm. 1,50.
Haus Knoop
Sonn. geräum. Zim. Anerk. gute Küche, 5 Mahlz., Pens.pr. Rm. 4. Keine Kurtaxe. z43

Sommerfrische Wanfried im Werratale z1762
Fließendes Wasser, elektr. Licht, W. C., erstkl. Verpfl. für den bill. Preis von 4.50 M. an, keine Nebenk., keine Kurtaxe. Eig. Personal. Hotel „Wanfrieder Hof".

Reppenhof Hedemünden im Werratal.
Schönster Aufenthalt zur Erholung bei ausgezeichneter Verpflegung. Pension RM. 5.50 (Wald u. Wasser, Garten, Hamburger Küche, Ia Kaffee). Mit all. Komfort der Neuzeit eingerichtet. z1766

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Kur-Pension Hotel Jakobs
Bad Driburg Teutoburgerwald
Fein bürgerliches Haus, fl. Wasser, Bad, Zentral-Hzg., Tag v. RM. 5.50 an. Anmeldungen frühzeitig erbeten. z186

Bad Driburg am Teuteburgerwald Alleestr 5, Teleph. 162 Haus Reinesan (Pens. Spieker). Waldaussicht, am Bade. Gute Verpfl., Tag v. RM. 4.50 a. Gart., Liegew., Radio. z4760

Bad Sassendorf heilt
Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien neuesten Systems. Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: z4137
Badeverwaltung Bad Sassendorf, Kreis Soest i. Westf. Fernruf Soest Nr. 29.

Bad Lippspringe
„Haus Daheim". Inh. P. Kühn, für Erholungenkranke. Das ganze Jahr geöffnet. z379

Idyllisch geleg. Gutshof
m. Parkanl. biet. ang. Sommeraufenth. Laub- u. Nadelwald, fließ. Wass., m. eig. Fischerei. Große helle Zim., elektr. Licht, ruh. staubfr. Lage gute Verpfl. 4 Mahlz. Omnibusverb. Pensionspr. 4 Mk. z319
Gut Friedr.-Wilh.-Au, Schwelle, Paderborn Land, Bahnst. Geseke i. W.

Teutoburger Wald!
Dornberg b. Bielefeld, Pens.-Haus Schad. Bringe mein ruh., am Fuße des Teutob. Waldes geleg. Haus in Empfehlung. — Bei bester Verpfleg. Preis Mk. 4.25, bei gut bürgerl. Küche nur Mk. 3.50. z906

Solbad Laer
Teutoburger Wald. z210
Westf. gel. Landgut, behagl. Zimmer, gr. schatt. Garten, Liegewiese. Erstkl. Verpfl. Nähe Wald, Sol- u. Schwimmbad. Pens. 4.50 Mk. Keine Kurtaxe. H. Becker.

Liebevollen Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im **Kurhotel, Luftkurort Schledehausen bei Osnabrück**
Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche, Freib. Volle Pens.-Pr., einschl. all. Nebenkosten, bei 4 Mahlz. Mk. 4.50. Ganzjähr. geöffn. Bitte, verl. Sie Refer. u. Prospekt. z948

Bad Hamm (Westf.)
Heilkräftige Thermalsole für Rheuma und Frauenkrankheiten, Gicht, Herzkrankht., Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe d. Schleimhäute Bleichsucht u. Blutarmut.
Neuzeitliche Bade- und Inhalations-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder, Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.
Trink-Kuren.
Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 13½—19 Uhr, Sonntags von 8—13 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. z910

Arminiusbad
mit Arminiusquelle seit 1832
Das altbewährte Bad bei Katarrhen, Hals- und Lungenleiden
Lippspringe
am Südhange des Teutoburger Waldes
Prospekte frei durch das Arminiusbad
Man beachte die Adresse Arminiusbad
z80
Kurhaus
Kurpension I. Haus am Platze

BAD ESSEN
BEZ. OSNABRÜCK
SOLBAD Die Perle des Wiehengebirges
u. LUFTKURORT
Volle Pension von 4.50–6.00 Mark
Prospekte u. Auskunft d. d. Kurverwaltg.

Erholungsbedürftige
find. in ruh. Landhaus am Bergwald frd. Aufnahme bei best. Verpfl., Garten mit Liegehalle, autofreie Wege, Bad, Zentralhz., W.-Kl., pro Tag 4.50 M. Emil Granewald, Moringen (Solling). z463



Eine der stärkst. Sohlen Deutschl. Heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Herzkrankh., Neurasth., Frauenleiden, Skrofulose, Rachitis, chron. Katarrhe der Luftwege. Inhalatorium. Keine Kurtaxe. Bergwälder. Prospekte durch d. Magistrat. z4110

Jungborn im Harz + Rudolf Justs KURANSTALT
unweit Bad Harzburg. Werbeschrift frei!
Jungbornkuren März bis Oktober. + Ab 1.7.30. Sehkurse.

Bad = Reinhardsquelle
für Blase und Nieren. Anschl. an Bad Wildungen, 4 Mahlzeiten, billigste Preise, Herrliche Waldungen. z864
Westf.-Hof
Bes. Fr. Kohl. Tel. Amt Wildungen 303.

Empfehle meine gutbürgl. Pension
einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis Mk. 4.50.
Georg Schaumburg, Sachsenhausen
Waldecker-Hof. z1763
Eig. Metzgerei, Fleisch- u. Wurstversand.

Erholungssuchende
Herren od. Ehepaare finden in ruh. Forsthaushalt frdl. Aufn. Waldr. Gegend. Eig. Forellenfisch., Angelsport. Große, helle Z. Gute Verpfleg. Autoverbindung. Pens.-Preis 4.50 Mk. z49
Försterei Dringenberg
Kr. Warburg, Wstf.

Haus Bonfied Lamerden
die schönste Besitzg. an der Diemel, das Allerbeste für Sommergäste, 2 Min. v. Wald, 5 Minut. v. Bahnh. 4.50 M. p. Tg.

Landaufenthalt (Privat)
in der Nähe d. Edertalsperre. Erstkl. Verpflegung. Viel Milch, nachm. Kaffee, Bad i. Hause, Wiese mit Liegestühlen. Ia Ref. Preis 4.—, Aug. 4.50, keine Nebenkost. Tel. 73
Wilhelm Köhler II. Sachsenhausen, (Waldeck). z848

Sommergäste
erhalt. in waldreich. Gebirgsgegend frdl. Aufnahme mit gut. Verpflegung. Voller Pensionspreis 4 Mk. Pensionshaus Rienstedt, Opperhausen, Westharz. z169

Landaufenthalt
Damen u. Herren, die ihre Ferien in schön., ländl. Gegd. verleb. woll., bieten wir ein gutes Pensionshaus mit echt bürgerl. Küche. Badegelegenh. im Hause. Auf Wunsch Wald- u. Landwagenpartien Pens.-Pr. 3.75 p. Tag.
Landwirt u. Pension
Fischer Eörbecke
K. Warburg. z335

Erholungsbedürft. find. gute Aufn. im Gasth. Stadt Kassel, zu Naumburg, Bz. Kassel, 2 Min. v. Wald, Nähe der Edertalsperre. Prs. 4 Mk. Ausk. A. Bödiger, E., Simonsstr. 6

Pension u. Erholung fd. man unw. Buch.- u. Tannenw., gesund. Klima, id. gel., 4.50 M p. Tg. Bahn- u. Autoverb. Anfr. an Gasthaus z. Schlitzerthal, Lützhausen, Krs. Lauterbach, O.-Hess. z481

Wernigerode, Harz. Frdl. Zimmer mit Morgenkaffee 1.50.— Frau K. Dubrowsky, Mittelstr. 11. z250

Wildemann (Oberharz). Hotel u. Pension Rathaus Mod. einger., fließ. Wasser, Ztzg., Garagen, Tel. 200. Vorz. Pens. einschl. Zimm. 6—8 Mk. Bes. A. Claußen.

Altenau (Harz) „Haus Trentner" fl. behagliche Pension Bek. gute Verpfl., eig. Berg-Liegew. Tel. 97.

Altenau (Harz). Haus Niedersachsen Terrasse, Veranda, Garten. Sonn. Zimm. mit u. ohne Pension, mäß. Preise. z1331

Altenau (Harz) „Villa Clara", dir. am Walde; eig. Liegew. Beste Verpfl. Frau Benneckendorf. Tel. 40.

BAD OEYNHAUSEN
DIE STADT OHNE STUFEN — GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT
D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN / DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT.
HERZ-NERVEN-GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN, RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Kohlstädt in Lippe, (Teutoburger Wald). z1309
Gasthof u. Pensionshaus „Zum Felsen". Bes. A. Begemann. Volle, beste Verpfl. M 4.50

BAD MEINBERG
IM TEUTOBURGER WALD
STATION: HORN-BAD MEINBERG
INHALATORIUM UND WANDELHALLE
Altberühmtes Schwefelschlamm- und radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheit., Erkrankungen der Atmungsorgane. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Brunnenversand zu Hauskuren. Preiswerte Unterkunft. 15. April bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung

Sommerfrische und Erholung in Lippe
in schöner Gegend. Verlangen Sie bitte Prospekt. — Pension 4.— Mk. z485
Privathaus Bentrup 22, Post Detmold.

Luftkurort Leopoldstal i. L.
Teutoburger Wald. Pension Tappe, Tel. Horn 104, neuzeitl. einger., direkt am Wald. Beste Verpfleg. Mk. 4.50 tägl. z4664

Mengeringhausen, Waldeck
300m ü.d.M., 3000 Morg. Hochwald, mod. Schwimmbad, vorzügl. Verpfleg., Pension 4.- M., keine Nebk. u. Bed.-Geld. Auskunft: Verkehrsverein Mengeringhausen. z905

Sommerfrische i. Haus Eilse/Waldeck
Ruh., staubfreie Lage am schön. Edersee. Beste Verpfleg. Zimmer mit Blick auf d. See und Schloß Waldeck. Pensionspreis 5.00 M., ab 25. 8. 4.50 M. Tel. 322. z382

Luft-Kurort Kohlgrund in Waldeck, Arolsen Land
biet. ang. Aufenth. in waldreich., schön. Gegend. Gute Verpflegung (4 Mahlzeit.). Freundl. Schlaf- u. Aufenthaltsräume. 5½ Morg. groß., sonnenseitiger, in Terrassen angelegter Garten, m. Spiel- und Ruheplätzen, Liegestühle. Landwirtschaft. Pensionspreis ohne jegl. Zuschlag tägl. 4 M. Prospekt zu Diensten. Bahnstation: Marsberg (Strecke Hagen—Cassel). Christl. Erholungsheim M. Dönges. z468

Luftkurort Waldeck
Privatpension Haus Waidmannsruh, am Walde, mit herrl. Blick auf d. Edersee. Schöne, sonn. Z. Gute Verpfleg. Bad im Hause u. See. Frau Wald, Försterswitwe Telephon Nr. 325 Amt Affoldern.

Erholungsbed. find. ruh. u. gesund. Aufenth., waldr. Geg., gt. Verpfl., schön. Gart. im **St. Josefs-Haus, Naumburg** Bez. Kassel. Auto-Verbindung nach dem Edertalsee. Pensionspreis 4.50 bis 5.— M.

Ilsenburg (Harz) Villa Rosemarie, ruh. Lage, nahe Wald, Gt., gt. Küche. Tel. 208

Ilsenburg (Harz) Pens. Seeblick. z1327 Idyll. Lage, anerk. gt. Küche, Prsp. Tel. 88

Ilsenburg (Harz) Villa Margarete. Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Herrschaftl. Landvilla
i. waldr. Umg. biet. ruh. Aufenth., beste Verpfl., gr. Gart. u. Badegl., Tennispl., eig. Auto, pro Tag 4.50 Mk. z431
Pension Harzblick, **Eisdorf-Osterode.**

Benneckenstein (Hochharz)
bei Hohegeiß. — Hotel Fürstenhof. Gute, preiswerte Pension, 5.00—5.50 einschließlich Zimmer. — Vorzügliche reine Höhenluft. Stark bewaldete Gegend. z450

Bad Sachsa (Harz), 420 m hoch
Kurheim Warteberg herrl. Höhenlage, Liegew., a. W. Diät

Lautenthal im Oberharz
Kurhotel Waldschlößchen. 5 Minuten vom Bahnhof mitten im Fichtenhochwald, völlig staubfrei gelegen. Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an. Tel. Hahnenklee-Lautenthal 498. H. Mootz. z859

Luftkurort Sieber Südharz.
Station Herzberg. 430 m hoch. z4799 Postauto zu jedem Zuge a. Bahnhof. Billiger Sommeraufenthalt. Badeanstalt. Prospekt durch die Kurverwalt. Tel. 15.

Hotel zum Paß am Walde u. der Sieber
Autohaltestelle. Pension 5 bis 6 RM. bei allerbester Aufnahme. Tel. 2. z4827

Auf zum schönen Vogelsgebirge!
schöne Waldungen, gesundes Klima, von Aerzten empfohlen. Gute und reichl. Verpflegung bei 4 Mahlz. RM. 3.80 p. Tag. Heinrich Seim, Lardenbach (Oberh.), 5 Min. von Station Weickartshain. z482

Waldkater bei Hahnenklee. z4761
Feinbürgl. Pensionshaus in unvergleichl. herrl. Lage des Oberharzes. Liegewiesen b. Hause. Zim. m. fl. Wass. Tel 409. Prosp.

Sommerfrische
im Harz zw. Ilsenburg u. Wernigerode. Gute Verpfleg. Tag 5 Mk. Kurtaxe frei! **Gasthaus „Neue Quelle", Drübeck** am Harz bei Ilsenburg. z504

Teutoburger Wald
Kurpension Haus Elisabeth, Nähe Wald, Externsteine u. Hermannsdenkmal; beste Verpflegung. Preis p. Tag 4—5 Mk. Auch für Pensionäre und Pensionärinnen dauernd. liebevoller Aufenthalt b. mäß. Preis. z497
Pension Haus Elisabeth, **Fromhausen** bei Detmold, Fromhauser Weg.

Sommerfrische
Istrup b. Blomberg direkt am herrlichen Tann.- u. Buchenwald gel. Bequeme Ausflüge nach dem Hermannsdenkmal Detmold, den nah. Bädern Meinberg, Salzuflen, Pyrmont, Eisen- u. Straßb.-Strecke Blomberg. Gute reichl. Verpfl. Frdl. Zimm. Volle Pens. 4.- u. 4.50. z406
Pension Körber, Istrup b. Blomberg

Erholungsbedürftige
find. in ein. Privathause in ruh. Gegd. direkt an schönem Tannen- u. Laubhochwald Nähe Bad Meinberg frdl. Aufnahme bei gut. Verpflegung. 3.75 p. Tag. Postautoverbindg. Frau Luise Kobring, Diestelbruch Nr. 51 bei Detmold. z508

Fallingbostel
Lüneburger Heide. Zim. m. voll. gut. Pns. 4 M. Frau M. Glanz.

Bad Salzuflen :: Haus Jungeblut
Hochstr. 4. Anerk. g. Vpfl., mäß. Pr. Tel. 666

Luftkurort Berlebeck Privat-Pension **„Waldwinkel"** Schönster Ort i. Teutoburg. Wald modern einger., mäßige Preise. Gute Verpfl., Gart., Liegew., Bad, Prosp. Waldweg n. Externst. oder Hermannsdenkmal 1 Stunde. z1305

Pens. Tel. 3277 **Hermannsmühle** Hiddesen b. Detmold dir. am Walde. z4646
Sonn. Zim., Zthzg., Liegew., Garage Bes. A. Lindhorst.

Pension Holzkämper am Walde, gute Pension. direkt am Aufstieg z. Hermannsdenkmal, **Hiddesen**

Hotel u. Pension **Waldheim, Hiddesen** bei Detmold
A. Aufst. z. Hermannsdenkm., dir. a. Walde. Mäß. Preise, Endstat. d. Straßenb. z4647

Hiddesen bei Detmold (direkt am Walde). Gasth. Sommerfrische Sternschanze. z4665

Horn (Lippe) Teutob. Wald.
b. d. Externstein. Pens. Rosenheim, Rosenstr. Schl. Verpfl., sonn. Z., Ver., Bad. H. Begemann

Horn (Lippe) Teuteburger Wald. Nähe Externstein z4645
Pension Burgfrieden. Tel. 156, schöne Lage. Beste Verpfl. Eign. Landwirtschaft. Garten, Liegew., Bad, W.C. Prosp. 4 bis 4.50 M

Luftkurort Blomberg, Lippe
(Pensionshaus Otto Röttger)
Inmitten der Bäder Pyrmont, Salzuflen, Meinberg und des Hermannsdenkmals. Straßenbahnverbdg. Anerk. beste Verpfl. (4 Mahlz.) Pensionspr. RM. 4.50. b4663

Luftkurort Blomberg i. Lippe
Telephon 98.
Pension C. Reineke. Herrl. Lage in waldr. Gegend. Nähe Bad Pyrmont u. Herm.-Denkmal. Gute Verpfleg. Pension 4.50 M. bei 4 Mahlz. mit garn. Frühstück. Bad u. Zentralheizung im Hause. Badeanstalt 15 Minuten vom Haus. z302

Erholungssuchende
finden freundl. und liebev. Aufn. in ein. Privatpension auf d. Lande, direkt a. Hochwald gelegen. Gute Verpfleg. Tagespreis 3,75—4 M. z4204
Karl Diekmann, **Istrup Blomberg.**

Sommerfrischler fd. frdl. Aufnahme bei gut. Verpfleg. Post u. Bahnverb. nach Bad Pyrmont und Bad Meinberg. Eig. Bäckerei. Pr. 4 Mk.
W. Richtersmeier, **Wöbbel i. L.**

Steinhude am Meer
Sommergäste finden frdl. Aufnahme bei best. Verpfleg., absol. Sauberkeit, direkt a. Wasser geleg., Wald in 15 Min. zu er. Frau Malve Bredthauer, Steinhude, Schaumburg-Lippe.

Luftkurort z3.4
Battenberg (Eder)
Hotel u. Sommerfr. C. Clemens, Tel. 16. Ältest. u. größtes Haus am Platze. — Gute, reichl. Verpfl. (4 Mahlz.), herrliche Lage, dir. a. Walde u. Ederfluß. Pens.-Preis Juni M 4.50, Juli u. Aug. M 5.

Landaufenthalt
i. der Nähe d. Eder-Talsperre bei guter und reichl. Verpfleg. (4 Mahlzeiten). Pr. 4.— Mk. ohne Nebenkosten. z359
Pension Saure, **Sachsenhausen** in Waldeck.

Leopoldstal im Teutoburger Walde
Sommerfrische und Luftkurort
herrliche Lage. — Auskunft Verkehrsverein. z4765

Besucht den
Luftkurort Waldeck
an dem herrlich gelegenen **Edersee**
Näheres durch den Kurverein. z1767

Und unsere Sommer-Erholung? . . . . .
Friedrichroda
des Thüringer Waldes führender Kurort z4791
Fordern Sie illustrierte Werbeschrift von der Kurverwaltung oder Reisebüro.

Besucht den Harz und Kyffhäuser

Altenbrack im wildromantischen Bodetal
530 m. Pension M. 4.50—7.—. Log. 1.25
Auskunft und Prospekt Kurverwaltung.

Alexisbad
das Stahlbad des Harzes
Bade- Trinkkuren, sämtliche mod. Bäder, Laub- und Nadelwald. Herrliche Spaziergänge, gute Hotels und Pensionshäuser. Preis 4-8 M. Prosp. d. Kurverw. Alexisbad.

Bad Frankenhausen, Kyffh.
Das altbewährte Heilbad am Kyffhäuser. Auskünfte durch die Badedirektion.

Blankenburg i. H.
(254 m mittlere Höhe)
entzückend gelegener Luftkurort, mildes Gebirgsklima, viel Sonne, herrl. Wälder, großes Freibad.
Der Ort der Erholung!

Bad Lauterberg i. Harz
Luft- und Wasserheilbad.
Vom Kneippbunde anerkannter
Kneipp-Kurort
für Mittel- und Norddeutschland.

Bad Sachsa
Glanzpunkt des Südharzes.
Idyllische Lage / Keine Industrie
Modernes Schwimmbad.
Evang. und kath. Gottesdienst.

Bad Suderode
ein Idyll im Harz. Sie finden dort Erholung und gesellschaftliche Zerstreuung und im heilsamen Kalk- u. Solbad auch Gesundheit. Prospekt durch Kurdirektion.

Benneckenstein
Süd Hochharz 600 N. N.
Der Kurort für Ueberarbeitete.

ELEND (520 m)
Der idyll. geleg. Kurort im Herzen d. Harzes
Pens. 5.50-9.00 M. Prosp. Kurverwaltung
Hotel Hubertus Pens. 6-9 M. Fl. Wasser
Hampe's Hotel Pension 5.50-7.50 M.
P. Vorrath P. 5.50-7.- M. Komfort
Pens. Waldgarten Pension 6.- M.

Ballenstedt
Ruhe, schöne Wälder, Sport.
Hotel Großer Gasthof Tel. 18
Pension von 7-16 RM. 10 Autoboxen
Hotel Stadt Bernburg Tel. 422
Pension von 6.50-7.50 RM.
Hotel Dessauer Hof P. 6-7.50 RM. Tel. 528
Kaffee Keitel Telefon 27

Drei Annen-Hohne 600 m üb. M.
Beckers Kurhotel, volle Südlage i. Tannenwald. Logis 2-5, P. 6.50-9 RM. fl. Wass. Centr.-Hzg., Garage. Prospekte.

Elbingerode Harz Brockengebiet
500 m. Der beliebte bill. Höhenluftkurort. Herrl. Freibad, ausgedehnte Waldungen
Hot. Gold. Adler, 5.50, Tel. 45, Bad Ztr.-Hzg.
Hotel „Blauer Engel" Pens. 4.50, 5.50 Tel. 43
Hot. Waldhof, 5.50, Tel. 6 Autogar., Bad, Tpl.
Gasth. Z. Schützenhaus, 5.-5.50, T. 69 d. a. W.

ELLRICH (Südharz)
ruhige Sommerfrische
hübsche Laubwälder, herrliches Freibad.

Harzgerode
400 m ü. d. M.
Luftkurort des Ostharzes.
Billige Pensionspreise.
Auskunft: Kurverwaltung Harzgerode.

Lonau 400 m ü. d. M. Der am 800 m hohen Acker idyll. geleg. Gebirgsluftkurort. Keine Industrie.
Zur Tanne Pension 4.50, Prosp. frei.
Kurhaus Lonau Pens. 5.-, Tel. 170

Jlfeld (Südharz)
Klimatischer Luftkurort. Inmitten herrlicher Bergwälder. Modernes Freibad.

Das **1000 jährige Nordhausen**
muß jeder Harzbesucher sehen. Führer in allen Reisebüros und durch das städtische Verkehrsamt Nordhausen.

Sondershausen
Herrliche Wälder. Bekannte Musikstadt. Schönste Lage.

ILSENBURG Der Luftkurort am Fuße des Brockens

Wernigerode
Gebirgs-Luftkurort ohne Kurtaxe
Der Schlüssel zum Harz
Marktfestspiele
Schriften kostenfrei v. Verkehrsamt.

Gernrode
klimatischer Kurort in prachtvoller Lage
300 m. Unmittelbarer Anschluß an mei[l]enweite Buchen- u. Fichten-Waldungen. Ausgangspunkt schönster Harzpartien. Freibad. Sonnenbäder. 12 Waldheime. Idealer Wochenendplatz.
Mäßige Preise • Keine Kurtaxe
Erwerb. Sie d. Führerschein i. Urlaub! Ausbildung 200.-, erstkl. Pens. 50 RM. Sporthotel Brauner Hirsch, Gernrode. Zentralh., Bäder, fließ. Wasser. Prosp.
Hotel Deutsches Haus. Pens. 5-5.50, Tel. 203

Mägdesprung
290 m ü. M.
Die Pforte des lieblichen Selketals.
Kurhaus mitten im Hochwald.
Auskunft: Kurverwaltung Mägdesprung

Quedlinburg
die alte schöne Stadt
mit wertvollen Sehenswürdigkeiten
Bahnh.-Hotel Quedlinburg. Hof. P. 8-12

Gesundung Erholung bietet
Schierke
Der alpine Luftkurort am Brocken

Luftkurort Stecklenberg
unmittelbar in der Nähe des Bodetals. Herrlich im Walde gelegen. Radiumquelle. Sonnenbad. Pensionspreis: 4-6 Mk.
Pens. Grempler, Pens. Mk. 4.50-5.50
Kaffee und Pens. O. Grosse P. 5-6 Mk
Pension Am Waldesrand. Pens. 5-6 Mk

THALE i. H. die Perle des Gebirges.
mit Naturschutzpark. Harzer Bergtheater romant. Bodetal. Man wohnt am besten: Hot. z. Waldkater, Tel. 208 i. Bodetal geleg. 72 Z., Garag., Zim. v. 2.50 u., Pa. v. 7.-
Hotel Pension Wolfsberg.
Tel. 289 Logis 1.50. Pension Mk. 5-6

TANNE 540—600 m
Ruhige Sommerfrische
Waldfreibad, Liegewiese.

Auskünfte und Werbeschriften durch alle Reisebüros Kurverwaltungen und den Harzer Verkehrsverband e. V., Wernigerode

Solbad Gandersheim
a. Harz. Luftkurort. Heilwirkung bei Gicht u. Rheuma. Herrliche Waldungen. Keine Kurtaxe.
Prospekte durch Verkehrsverein. z914

Zur Wiek, Hotel u. Pension, neuerbaut volle Verpflegung 5 RM.

Luftkurort Neuhaus im Solling
(Bahnstat. Holzmind.), angen., ruh. Landaufenth. f. Erholungsbedürft. Herrl. Laub- u. Nadelwäld. i. nächst. Nähe. Gute Autoverbind. v. Stat. Holzminden 3mal tägl. Gute, reichl. Verpfl. Pens.-Pr. 4.50 Mk. (Gebe auch Dauerpension.) z507
Priv.-Pens. Fr. Obermann.

Fallingbostel Lüneburger Heide „Haus Erika"
Wald, Wasser, Heide! Pens. mäß. Preise. W. C.

Beziehen Sie
sich bei allen Anfragen auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Im schönen Spessart

Weite Waldgebiete, alte Städtchen und aufstrebende Heilbäder

Dies weite Waldgebiet, das erst in jüngster Zeit dem Fremdenverkehr erschlossen wurde, bietet den Erholungsuchenden und Naturfreunden alles, was das Auge ergötzen kann und läßt ihn innig verwachsen mit dem Werden und Weben der Natur und seiner Waldbewohner. Dorthin dringt kein Lärm, dort kennt man keine aufreibende Hast des heutigen Lebens, hier herrschen erquickende Ruhe und tiefer Frieden, dazu die ewig heilkräftige, reine Luft der mit Sonne übergossenen Lichtwälder.

Den Spessart umfließt der Main, Frankens Hauptfluß und bedeutendster Nebenfluß des Vater Rhein. Mit ihm hat er viel gemein. Altes Kulturland tut sich hier auf. Ueberall begegnet der Historiker und Kunstfreund Denkmälern aus den Zeiten der Keltensiedlung und der germanischen Urväter. Die Römer besetzten die Westseite des Mainviereckes (nasser Limes), und zahlreich sind noch die Reste ihrer Kastelle, Opferstätten und Siedlungen. Dem Ansturm der Germanen konnten die Römer nicht standhalten, und auf den Resten der wallumgebenen Siedlung gründeten die Eroberer die heutigen schmucken Dörfer und Städte. Das nahe Waldgebiet lockte die rheinischen und fränkischen Adelsgeschlechter an, und überall, wie am Rhein, grüßen die wohlerhaltenen Ruinen ihrer Burgen und Schlösser, in deren Schutz Bürgerwohlstand und Bürgerstolz die anheimelnden Marktplätze und malerischen Winkel mit den prachtvollen Fachwerkbauten und schönen Brunnen schuf. Nicht vergessen wollen wir das Blümlein im Odenwald, das liebliche Amorbach und das aufstrebende heilkräftige Solbad Orb im nördlichen Spessartwald. Frohsinn und Behaglichkeit umgibt sie alle, und gern kehrt der Fremde in den gastlichen Städtchen am Main wieder und immer wieder ein, wo guter Frankenwein schnell die trüben Stunden des Alltags vergessen läßt und dessen edles Feuer mit neuer Kraft des Leibes siech Gemäuer froh erfüllt. Darum auf, Ihr Wanderfreunde und Erholungsuchende, kommt in unser sonniges Land, das sich mit Worten kaum beschreiben läßt.

Zu den Waldgebirgen, deren Eigenart von jeher auf den besinnlichen Wanderer einen mächtigen Zauber ausübte, gehört auch der sagenumwobene Spessart. Die Wanderer steigen hinauf zu den Waldbergen mit Fernblicken auf ein Meer von waldbedeckten Höhen und stille sonnendurchflutete Waldtäler, über welche sich noch immer der Schleier sagenumwobener Romantik breitet.

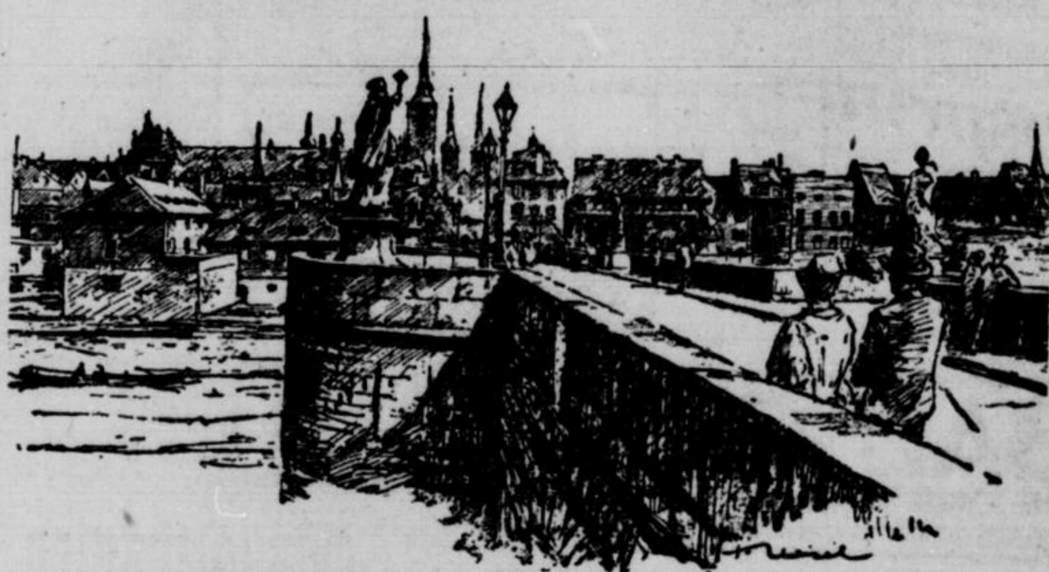
Bad Salzschlirf.

Die landschaftlich reizvolle Lage des Bades Salzschlirf zeigt sich besonders auch in seinem prachtvollen Kurpark, der in diesem Jahr wiederum eine Verschönerung erfahren hat. Eine Pergola aus schlanken Muschelkalk-Säulen, an denen Rosen emporranken, zieht sich durch den neuangelegten Teil des Parkes. Die gartenarchitektonische Gliederung, die Verwendung von Palmen, die Anlehnung an einen Teich und die Einbeziehung üppiger Blumenfelder gestalten diese Anlage zu einem besonders anziehenden Fleckchen Erde und somit zu einem wohltuenden Aufenthaltsort für den in Bad Salzschlirf Heilung- und Erholungssuchenden!

Autoverbindung entlang der bayerischen Alpen.

Am 3. Juli wurde die Kraftpostlinie Oberammergau-Berchtesgaden eröffnet. Bequeme 100-PS-Aussichtswagen stehen in dem neuen Postkraftwagenhof am Oberammergauer Postamt für die Abfahrt bereit. Mit dieser Linie wird zum ersten Male eine fahrplanmäßige Verbindung geschaffen, die von dem Passionsdorf Oberammergau entlang unseren herrlichen bayerischen Bergen von West und Ost führt. Diese Fahrt bietet dem Reisenden größte Abwechslung. Auf der einen Seite die Bergwelt, auf der anderen Seite die weit ausgedehnte, seenreiche Bayerische Hochebene. Die Fahrt geht durch zahlreiche größere und kleinere schmucke Ortschaften hindurch.

Ausblick von der alten Mainbrücke auf Würzburg



die schöne Rokokostadt am Main, mit ihren vielen Kirchen und Münstern, deren Türme hoch über das Giebelgewirr ragen.

Wildbad

Wer im Hochsommer Erholung sucht, für den gibt es kaum einen geeigneteren Ort als Wildbad im nördlichen Schwarzwald. 450 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, bietet das Tal der Enz mit seinem alten Baumbestand, Sonne sowohl wie kühlenden Schatten und die schönsten Spaziergänge auf gepflegten Wegen. Eine ganz ideale Einrichtung ist die Bahn auf den 750 Meter hohen Sommerberg, die in wenigen Minuten zur tannenbewachsenen, breiten Höhe führt und ihren Anfang auf allerbequemste Weise mitten im Städtchen nimmt. Alle Einrichtungen zur Unterhaltung, die man in einem Badeorte sucht, sind in bester Verfassung vorhanden. Konzert, Theater, Lesesaal, Sonnenbad, Schwimmbad, Tennisplätze usw. Und alles ist so schön dicht beisammen! Zuletzt, aber nicht an letzter Stelle seien die seit alten Zeiten berühmten Thermalquellen erwähnt, die unzähligen Kranken Heilung brachten. Dabei sind die Zimmer- und Pensionspreise bei guter Verpflegung sehr mäßig. Wer freilich die großen Hotels bevorzugt, muß etwas tiefer in den Geldbeutel greifen. Seit kurzem besteht auch eine neue günstige Verbindung nach Wildbad. Der Schnellzug D 270 Dortmund ab 6,40, Essen ab 7,26, Duisburg ab 7,52, Köln ab 9,13, Mainz ab 12,22, Mannheim ab 13,50 hat in Karlsruhe Anschluß auf den seit 1. Juli verkehrenden direkten Bäderzug Frankfurt a. M. — Wildbad (Karlsruhe ab 15,16, Wildbad an 16,48). (Aus Wuppertal fährt man am besten ab Barmen-Rittershausen 8,02, Barmen Hbf. 8,08, Elberfeld Hbf. 8,16, steigt in Heidelberg um, und dann direkt nach Wildbad.)

Höhen- und Luftkurort Lindenfels, die Perle des Odenwaldes.

400 Meter über dem Meere, mit ehrwürdiger Burgruine, die einen herrlichen Rundblick gestattet, ist Lindenfels, umgeben von prachtvollen Buchen- und Nadelwäldern, mit mildem und erfrischendem Klima und reiner, ozonreicher Luft. Es ist ein bekannter und gern besuchter Kurort für Nerven- und Herzleidende, Ruhe- und Erholungsbedürftige. Die Verkehrsverhältnisse sind hier äußerst günstig. Lindenfels hat täglich zehnmalige Omnibusverbindung mit der Schnellzugstation Bensheim, ferner drei Verbindungen mit Fürth i. Odw. und Reichelsheim i. Odw., zwei Verbindungen mit Erbach und Michelstadt und im Sommer zwei direkte Verbindungen mit Darmstadt. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Süddeutschland ★ Alpenländer



Reichelsheim (Odenwald)
Prachtv. geleg., waldr. Luftkurort m. d. schönst. u. größt. **Schwimmbad** d. Odenwaldes. (Familien-Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad.) Ruhige, gebirg. Lage, rein. ozonreiche Luft. Prachtvoll. Waldspaziergng. (herrliche Fernblicke) — Schloß Reichenberg — Ruine Rodenstein. — Beliebt. Standquart. d. schönst. Odenw.-Wanderungen. Bestempf. Gasthöfe. Kurtaxe. Bahnendstat. der Strecke Reinheim—Reichelsheim. — Mäßige Preise. — Keine Pens.-Nachw. kostenl. durch: Verkehrsverein e. V. Reichelsheim i. Odenw. z827

FREIBURG I. BR. Pens. Schloßbergblick. Z. m. u. o. Pens. Garten. — Ludwigstraße 33. z467

5 M. Pension nur l. Schwarzwaldsommerfr. **WALDKIRCH** a. Fuße des 1250 m h. Kandels im Hotel Löwen-Post, I. H. am Platze. Verlangen Sie Referenzen, Prospekte. Z310

Schwarzwald! Waldkirch bei Freiburg i. Br. Gasthof u. Pens. „Engel“ Tel. 340. Zimmer m. fl. w. u. k. Wasser. Pensionspr. RM. 5.— bis 6.—. z4214

Württembg. Schwarzwald Neuenbürg-Enz (zw. Pforzheim-Wildbad). Prächt. Höhenlage, umgeben von herrl. Tannenwaldg., staubfr. Waldspaziergänge, sonn. Zim., gt. Verpfleg. v. RM. 4.50 an. **Kurhaus Tannenburg** Carl Vogt. Telephon 54. z369

Ueberlingen Bodensee **Bad-Hotel** z4844 Erstes Haus am Platze. Neuzeitl. ren. Prachtv. in groß., schatt. Gart., direkt am See geleg. Garage. Pension. Mäß. Preise. Inh. Bruno Hammer. Tel. 477

HIRSAU Schwarzwald
Herrl. Nadelwald, Kuranlagen, Klosterruinen, beste Nerven-Erholung. Frei-Luft-Sonnenbad, Fischen, Tennis. Auskunft durch die Kurverwaltung.
Kurhotel Kloster Hirsau, I. Haus am Platze, fl. Wasser, Pens. v. 6.50 an; Schwarzwald Hotel Löwen, Neuz. eing. Haus, fl. Wasser, Pens. v. M 5.50 an; Hotel-Pens. Rößle, Pens. M 5.-; Hotel-Pens. Waldesruhe, P. v. M 5.- an; Gasth. z. Waldhorn, Pens. v. M 5.- an; Gasth. z. Schwanen, Pens. v. M 5.- an; Priv.-Pension Joh. Göring, Pens. v. M 4.50 an; Priv.-Pension E. Bossl, Pension von M 4.50 an; Kurhaus Bläsle, Pension von M 5.- an.

Hirschhorn a. N. - Heidelberg Hotel-Pension Issel, Tel. 2. Vornehmes Haus, erstkl. Verpflegung. Pens. RM. 6.—. Verl. Sie Prosp. z4074

Baden-Baden Pension Parkhaus Zink. z4910 In schönst. Lage, nahe Wald, Allee u. Kuranlagen. Gr. Park. Fließ. Wasser. Pens.-Pr. 8—10 Mk. Prosp. Bes. J. M. Goetz.

Baiersbronn Württbg. Schwarzwald **Bahnhof-Hotel.** z4801 Gutbürgerl. Haus. Schöne Zimmer. Beste Verpfl. Mäß. Pens.-Pr. Bes. Karl Morlok

Ludwigshafen-Bodensee Herrl. Sommeraufenth. Kurhotel Löwen. Eig. Strandbad. Altrenomm. gutbürgerl. Haus. Pensionspreis von 5.— RM. an. Vier Mahlzeiten. Garage. — Prospekte durch die Direktion. z4841

Forbach Murgtal (Schwarzwald). **Hotel Friedrichshof** Altbekanntes Haus. Prospekte. z4713

Glatten bei Freudenstadt Ruhiger Sommeraufenthalt 5 Min. entfernt prächtige Tannenwälder. Jagd, Schwimm- und Angelsport. Gute Küche. — Billige Preise. **Gasthof z. Traube.** (Neu erbaut.) Bes. W. Kopp. **Pension Schillinger** (Metzgerei). Bes. Gustav Schillinger. b132

Forsthaus Irtenberg bei Würzburg, inmitten herrl. Hochwald. Für Erholungsbedürftige besonders geeignet. Pension RM. 4.50. z4143

Bayr. Hochgebirge! Schleching im Chiemgau, beliebt. Sommer- u. Herbstaufenth. Ab Bahnstat. Marquartstein. Postautoverbdg. Nahe herrl. Ausfl., Bergpart. u. Waldspaziergänge, Schwimm- u. Strandbad m. Rubergel. Freundl. Aufnahme, schöne Balkonz., g. Betten, 0.80 bis 1 Mk. im **Landhaus Kick.** z237

Tirol Das Gasthaus mit Pension „Zum goldenen Hirschen“ in Lähn-Wengle (Station Lähn) müssen Sie besuchen. Angenehmer Aufenthalt. Pensionspreis RM 5 bis 6 pro Tag. Auch ohne Anmeldung gute Unterkunft. Gute Küche und Keller. Fordern Sie Prospekte in der Geschäftsstelle d. Zeitg.

ZUOZ Engadin
Das hochalp. **Schwimmbad** in Höhensonne 1800 m elektr. temperiert
Hotels: Castell und Concordia
Pension ab Fr. 16.— bzw. Fr. 12.50
Kinderheim Bellaria
Arzt — Freier Kurbetrieb — Gymnastik Sport — Naturpark Z414

Gutach, Schwarzwaldbahn **Gasthaus u. Pension zur „Linde“**, altbek. Haus. Ruhige Lage. Fl. w. u. k. Wasser. Mäß. Preise. — Prospekte. z4743

Wickartsmühle b. Säckingen, südl. Schwarzw., 720 m ü. M. **Gasthaus u. Pension.** dir. a. Wald. Staubfr. Lage. Freibad. Pens.-Pr. RM. 5.— (4 Mahlz.) Bes. J. Haberstroh. z4895

Altdorf Amt Säckingen, Schwarzwald, 900 m ü. M. **Café-Pension „Mühle im Schwarzwald“.** Neu eingericht. Haus mit fließ. k. u. w. Wasser in all. Zimm. Zentralheizg. Pens.-Pr. mit M.-Kaffee von RM. 5.50 bis RM 6.50. Auto-Verkehrsl. Wehr-Hotzenwald. Bes. Frau T. Klemm Wwe. z4884

Kappel (Schwarzw.) Höllentalbahn. Höhenluftkurort 900 bis 1200 Meter ü. d. M. **Kurhaus Sternen** z4774 Titisee — Feldberggebiet. Alpenaussicht. Große Tannenwäld. Tennis. Fl. Wasser. Pension von RM. 5.50 an. Prospekte

Schweigmatt Höhenkurort Schwarzwald 800 m. ü. d. M. **Pension Alpenblick.** z4883 Neuzeitl. einger. Pens.-Pr. mit Nachm.-Kaffee RM. 5—6. Eigene Landwirtschaft. Bahn- und Poststation Hausen-Raitbach. Prospekte W. Schmidt.

Oberprechtal, bad. Schwarzw. Kurhaus und Pension Sonne Altbekannt. Haus. Herrl. Sommeraufenthalt. Pens. m. N.-Kaffee RM. 5.— z4786 Prospekte durch Hch. Duffner.

Schwarzenberg O. A. Freudenstadt Christliche Hausordn. **Kurhaus „Murgtalperle“** z4650 Württ. Schwarzw. Prächt. Südlage. Angrenz. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

Sommerfrischler find. gt. Aufn. in herrl., ruh., staubfr. Lage, vorz. Vpfl. Pnspr. M. 4.50. **Villa Haist,** m. eig. Autoverm. Mitteltal Tel. 18. O./A. Freudenstadt. z4658

Bittelbronn bei Freudenstadt z465 **Gasthof u. Pension z. Bahnhof.** Höhenluftkur b. erstkl. Verpfl. Vorz. Landaufenth. Pens. v. 4.20 an. f. Rebk. Prosp. d. d. Bes. Aug. Teufel

Schenkenzell (Schwarzwald), Bahnl. Hausach — Freudenstadt **Gasthaus u. Pension „Sonne“** Altbek. Haus. Prosp. Tel. 34 Schiltach. Bes. W. Gruber.

Enzklösterle bei Wildbad (Schwarzwald) **Pension Kleiber,** in staubfr., herrl. Lage. Gut bürgl. Küche. Gute Verpfl. Mäß. Pr. Autoverb. m. Wildbad u. Freudenstadt. T. 11.

Schiltach (badischer Schwarzwald). Gasthaus und Pension zum Adler. Neu einger. Zimmer. Zentr.-Heiz., fl. W., Eig. Metzgerei. Mäß. Pensionspr. Prosp. z4719 Bes. J. Lehmann.

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne finden Sie im **Burghotel auf dem Falkenstein** Pächter: Albert Lechleiter — Post- und Bahnstation: **Pfronten-Ried, bayr. Allgäu** Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage, direkt an der Tiroler Grenze. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns, abseits vom großen Fremdenstrom, kein Autoverkehr, tägl. 2mal Post. — Pensionspreise: Juli/Aug. RM. 7.50, Sept. RM. 6.50, bei 20 Tagen Aufenthalt 10% Rabatt. — Familienpensionen besonders preiswert. z4830

Bonndorf im Schwarzwald, 900m ü. M. (Bahnst.) **Pension Sonnenhof.** Gute Familienpens. Südbalkonzimmer. Vorzügl. Verpfleg. Mäß. Preise. Prosp. durch A. Bingel, Bonndorf i. Schwarzwald. z340

Wagrain-Salzburg Kein Kurort m. „Betrieb“, sond. f. wirkliche Erhol.: Sonne, Wald, Wasser! (Seen in nächst. Nähe.) Volle Pension m. Unterk. 7 Schill. Ausk. durch 6/5 Fremdenverk.-Verband Wagrain.

DONAUESCHINGEN



705—760 m ü. d. M. Heilkräftige Sole — Höhensonne — Hochwälder u. Parks — Strandbad. Herrl. Umgebg. Kurunterhaltung. Sehenswerte Sammlungen. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. — Auskunft: Verkehrsamt. z1268
HÖHENSOLBAD UND LUFTKURORT

Vor der Reise kaufen Sie unsern **roten Fahrplan!**
Er ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungskiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Prospekte von nachstehenden **Kurorten** werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 50, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch **abgegeben**

Ahrweiler, Aibling, Alexisbad, Ammersee, Der Attersee, Aurich, Berchtesgaden, Berg-Dievenow, Blankenberghe, Boltenhagen, Bolzano-Gries, Burg a. Fehmarn, Cuxhaven, Dangast, Darmstadt, Dillenburg, Donaueschingen, Dresden-Loschwitz, Eberbach, Eilsen, Elend, Franzenbad, Friedrichsbrunn, Gandersheim, Gerolstein, Graz, Grömitz, Haan, Hahnenklee-Bockswiese, Halberstadt a. Harz,
Hann.-Münden, Harz u. Kyffhäuser, Harzburg, Heyst & Duinberge, Hofgastein, Homburg v. d. H., Hopfgarten, Ischl, Der Jungborn (Harz), Kirchheim (Teck), König (Odenwald), Königstein, Krumpendorf, Lemförde, Marienbad, Meinberg, Merano, Misdroy, Moringen, Münster a. Stein, Münstereifel, Neustadt (a. Wied), Niederbreisig, Der Oberharz, Oberkassel, Oberreifenberg, Oberschlema, Oberstaufen, Oberwesel, Obladis, Oeynhausen,
Ostende, Osterode, Ostfriesland, Ottenhöfen, Radevormwald, Reichelsheim, Reifnitz a. Wörthrs., Ronsdorf, Roßbach, Wied, Rüdesheim, Rüthen (Möhne), Bad Sassendorf, Das Sauerland, Sieber, Schieder, Schierke, Schruns (Arlberg), Soden, Straßebersbach, Suderode, Swinemünde, Thal, Tiefenort, Timmendorfer Strd., Tönning, Unterinntal (Tirol), Vöhl (Edersee), Waldbreitbach, Waldeck, Wertach, Weserbergland

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Oberbergisch-Sauerland

Gartenstadt Neudorf
[illegible]

Für Sommerfrischler: Restaurant zur Kerlche-Talsperre
[illegible]

Sommerfrischler
[illegible]

Möbl. Zimmer
[illegible]

Radevormwald
[illegible]

Roishagen
[illegible]

Möbl. Zimmer
[illegible]

Sommerfrische im Oberbergischen
[illegible]
Oberbrol.
[illegible]

Im schönen bergischen Lande [illegible]

Rönsahl, Werdern.
[illegible]

Agger-Talsperre
[illegible]

Pension Höffgen, Böllkum
Post Ruppichteroth (Siegkreis). [illegible]

Privatpension im Oberbergischen.
[illegible]

Sommerfrische im Oberberg.
[illegible]

Sommerfrische im Oberbergischen.
[illegible]
Gummersbach-Windhagen.

[illegible]
Wiedenhausen bei Berleburg.

Landaufenthalt
[illegible]

Frau [illegible] Rümbrecht
Oberbergisch.

Sommerfrische
[illegible]

Oberbergischen Bergischen

Sommerfrische in Breitale
[illegible]

Landaufenthalt in herrlicher Gegend für Ferienkinder
[illegible]

Sommerfrische
Landgut Mühlental b. Marienberghausen
[illegible] Juli u. Aug. M. 4.50. z1870

Sommerfrischen des romantischen waldreichen Siegerlandes
[illegible]
Jägerheim, Oberdielfen, Kr. Siegen, Tel. 2725, Pens. RM. 4.50. z4918 z4861/9

Sommerfrischler — Wochenendler!
Besucht das schöne Siegtal
Herrliche Wälder. — Reine Höhenluft. — Bade- u. Fischerei-gelegenheit. — Billige Unterkunft. — Prospekte durch die Verkehrsämter Dattenfeld, Rosbach, Schladern, Strecke Köln—Gießen. z4254

Luft-Kurort **Berleburg** (Sauerland) 457 m ü. M.
anmutig gelegen am südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prächtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche herrliche Umgebung. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Mächtiges sehenswertes Schloß. Beste Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Gasthäusern und Privat. Mäßige Preise. Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein. Telephon 31. Prospekt auf Wunsch gratis

Haus Sonnenschein
Angenehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., herrlicher Lage, Schwimmbad beim Hause, mit all. Bequemlichk. (alle Zim. m. fließ. Wass.), Bad im Hause, Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldungen in nächst Nähe. Anerkannt beste Verpfleg. 4 Mahlz., 4.50 M. Ing. Kind. Windhagen - Gummersbach. Telephon Gummersbach 918. z1663

Privat-Pension Wilh. Cölis, Drinsahl (Post Rümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433, liegt in romant. Gegend des Oberberg.; von Laub- und Nadelw. umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser. Bad i. H., gr. ged. Veranda Liege- u. Spielwiese Schwimmbad und Gondelteich 5 Min. v. H. Erstkl. Verpfl. 4 Mahlz. Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer. z3283

Herchen an der Sieg
die Perle des Siegtals.
Hotel-Pension Haus „Roseneck“, 1. Haus am Platze, fl. Wasser, elektr. Licht, Garage, Bekannt gute Küche. Telephon Amt Eitorf 120. Fließ. Wass. in all. Zim. z4735

Landaufenthalt
in ruh. waldr. Geg. (Hochwald) i. Oberberg. 10 Min. v. Schloß Gimborn. Reichl. u. gute Verpfl. Pens.-Pr. Juni u. Sept. 4 Mk. Juli-August 4.50 Mk. Kl. Wochenende 6 Mk. — Priv. Pension Feldbecker.
Erlinghagen bei Gimborn
Kr. Gummersbach. z311

Schönholthausen
(Sauerland). z4274
Gasthof und Sommerfrische Steinhoff.
Schöne waldreiche Gegend, ruhig. Gute Fernsicht. Mäßige Preise bei guter Verpflegung. Eig. Landwirtsch., eig. Bäckerei.

Priv.-Pen. **Haus Saurenbach**
Grumeth-Niederbierenbach, Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald. gr. Obstb. z. ang. Aufenth. i. Freien, mod. einger. Strandbad, Bad im Hause, vorzügl. Verpflegung, 4 Mahlzeiten, Juli u. August 4.50 Mk., September 4.— Mk., Prospekt.

Sauerl. Sommerfr. im rom. Volmetal, herrl. Höhenlg. Gebirgsklip. Gutbürg. Verpfleg. 4 Mahlz. Pens. 4 Mk. täglich. Eigene Landwirtsch.
Ernst Schmidt, Wiedelsaat
bei Meinerzhagen, Tel. Nr. 93. z1458

Sommergäste finden auf kl. Gut im Bergischen frdl. Aufn. bei guter Verpfleg., 4 Mahlz. Preis 3.4 M
Wilh. Effer, Siemerkusen
b. Marienheide. z371

Priv.-Pens. z4084
Bergfrieden.
Sommergäste u. Erholgssuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Ruh. Lage, direkt a. Walde, Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. 3.50 M., Hauptf. 4 M.
Jos. Voß, Berghausen
Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Sommerfrische Helden
in schönst. Lage des waldreichen Sauerlandes. Angen. Aufenthalt für Erhol.-Bedürftige. Gesellschaftszimmer, elektr. Licht, Bäder, Tel. 331 Amt Attendorn. Pensionspr. b. reichl. guter Verpfl., auch Nachm.-Kaffee 4.00 M
Gasthof und Pension „Zur Post“ H. Metten, Helden, Sauerland.

Sommerfrische Babenzer N.-Bierenbach-Wiehl
idyll., waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC, Heiz., f. fl. Wass., Gart.

z148 **Erholungsaufenthalt**
in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpfleg. (Pr. p. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend!“ Fernr. Gevelsberg 2694 Marg. Brünecke, Altenvoerde, Bismarckst. 9, Ennepe-Ruhrkr.

Pension Parkhaus Königsborn
mitten im herrlichen Kurgarten gelegen. Anerk. gute Küche. Pensionspr. 5.50 RM. Kinder ohne Begleitung Erwachsener monatlich 120—150 RM. z274

Sol- und Thermalbad
Königsborn
Eisenbahnst. Unna u. Unna-Königsborn. Badezt. v. 1. Mai bis 15. Okt.
Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheum., Ischias, Skrofeln, Drüs., Rachitis, Erkrank. der Atmungsorg., Herz-, Nerv. u. Frauenkrkh. Neuzeitl. Sole-Inhal. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäder Badeschrift u. Ausk. unentgelt. durch die Badeverw. in Unna-Königsborn. z4063

Schmallenberg Hoch-Sauerland **Priv.-Pf. Rinke**
bietet erstklass. reichliche Verpfleg. zum Preise von RM 5.—, einschl. aller Nebenkosten. Ab 1. Oktober RM. 4.50. Schönste Gegend des Sauerl., 3 Minuten vom Walde. Zimmer mit fl. Wasser, Bad, Gesellschaftsz., Saal, eigene Konditorei und Landwirtschaft, 4 Mahlzeiten, Wochenende Telephon 61. z4097

Sommerfrische
Bödefeld (Sauerland)
Bahnst. Bestwig, 500 m üb. d. Meere gel. Herrl. geschützte Lage zwisch. hoh. Berg. Gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Pensionspreis RM. 5.—. z446
Gasthof M. Schmidt Nachf., Inhaber: Carl Meschede. — Altrenommiertes Haus.

Erholungsheim „Obstfarm“
Herchen (Sieg). Fernruf Eitorf 76.
Die Perle des Siegtales. Das Haus der guten Küche. Alle Bequemlichkeiten. fl. Wasser, Bäder, Garagen, Terrassen. Wald. Fordern Sie Prospekte. z4797

Sommerfrische
Forsthaus Rimbeck b. Scherfede, bietet angen. Erholungsaufenthalt bei guter Verpflegung u. mäß. Preis. z513

Ruhe u. Erholg.
find. Sommergäste i. Oberbergisch. Reichl. Verpfl. In d. Nähe 3 Talsperr., Badegelegh. Pensionspr. 3.80 RM. Angeb. u. E 1677 Gschst. z513

Sommerfrischler find. frdl. Aufn. mit sehr guter Verpfleg. in schön., gesunder, waldreicher Gegend. Autoverbindg. nach allen Richt. Pens.-Preis 4.50—5 Mark. Priv.-Pens. u. Bäck. Karl Frielingsdorf
Post Frielingsdorf
Bez. Köln, Tel. [illegible] Amt Lindlar.

Sommergäste finden frdl. Aufn., sehr gute Verpfleg. (eig. Bäckerei) in schöner Lage. Nähe Ruhr. Tagespr. 4.50
Gasthof Bieler,
Alt-Gruland
Post Fröndenberg Ruhr. Land

Privat-Kinderheim Borrmann.
Liebev. Aufnahme auch Dauerpflege, guter Verpfleg. und mäß. Preise finden Kinder im [illegible]

Solbad Sassendorf,
Westf.
Ruf Soest Nr. 1[illegible]

Sommerfrische in ober. Sauerland am Fuße d. Wild[illegible] Wiese Herrl. u. [illegible] Lage, Beheizungen [illegible] Haus am Platze. — Vorzügl. Verpfleg. Pensionspreis 4.50
Pension Th. Schm[illegible]
Freiheit Hagen,
Krs. Arnsberg, Fernr. Allendorf [illegible]

Sauerland!
Beste Erholung u. Nervenentsp. bietet [illegible] Aufenthalt in mein. Hause, Walde. Lage, gute Verb., anerk. gute Küche d. Uma. [illegible] Pensionspreis. Juni, Juli 4 Mk. Aug. 4.50 Mk. pro Pers. [illegible] i. Hause. Gasth. [illegible] Grua, Leitmar bei Marsberg. z446

Erholungsbedürftige
[illegible] find. angen. Aufenthalt in sehr ruh., staubfreier Lage, umgeb. v. Tannen- u. Hochwald. Pr. 4 Mk. [illegible] Nebl. Fr. Pflüger, [illegible]
Faulmert b. Wiehl

Lösen Sie Ihre Eisenbahn-Fahrkarten stets einige Tage vor Reiseantritt
im Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl
ELBERFELD, Neue Fuhrstraße. || BARMEN, Altermarkt 12.

Platzkarten. — Fahrscheinhefte mit 60tägiger Gültigkeit. — Kostenlose Auskunft.

Amtlicher Verkauf sämtlicher Eisenbahn-Fahrkarten zum bahnamtlichen Preis.

Zeitungs-Makulatur [illegible] **Elberf., W. Rathenaustr. 50.**



Zum Braten:
unerreicht rasche, richtige u. vollkommene Grillhitze.

Zum Backen:
absolut gleichmäßige Backhitze in jeder gewünschten Höhe.

Zum Kochen:
erstaunl. geringe Ankochzeit

sind die Vorzüge der

„Küppersbusch“-Gasherde

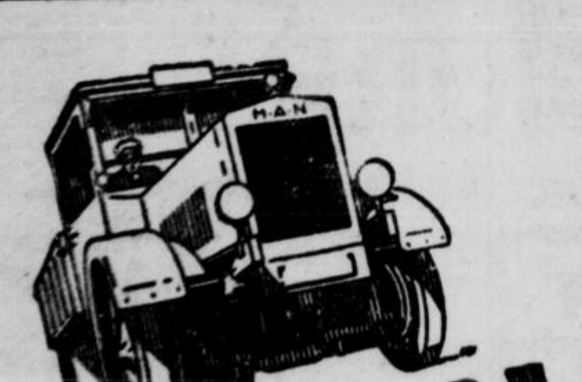
Sie sind dadurch das Ideal an Bequemlichkeit, Sauberkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit und somit auch

die begehrtesten Gasherde für jede Küche!

Bitte befragen Sie unverbindlich ein „Küppersbusch“-Fachgeschäft.

F. Küppersbusch & Söhne A.-G., Gelsenkirchen

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art. 1966



M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
LASTWAGEN OMNIBUSSE
— nur drei Worte:
Nicht viele
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend

1142

M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 581 18
Werkstatt und Ersatzteillager.



Kistenverschluß-Apparat
Diebessicher. — Kistendeckel brauchen nicht mehr aufgenagelt zu werden.
Verpackungsbandeisen, Sicherheitsnieten, Plomben
Signierkarten-Heftapparate — Heftklammern
b282
Spezialfabrik für Kistenverschlüsse Otto Keun[illegible] Wolfenbüttel

Gesunde Zähne
gehören zur Erhaltung ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—.

— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an.	— Plomben — Cement Mk. 2.—.
Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an.	Amerikan. Porzellan von Mk. 1.— bis 5.—.
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 2.—.
Stiftzähne v. Mk. 10.- an.	Goldamalgam . Mk. 5.—.

Anatomische Goldkronen (20 Karat) von M. 20.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.
Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

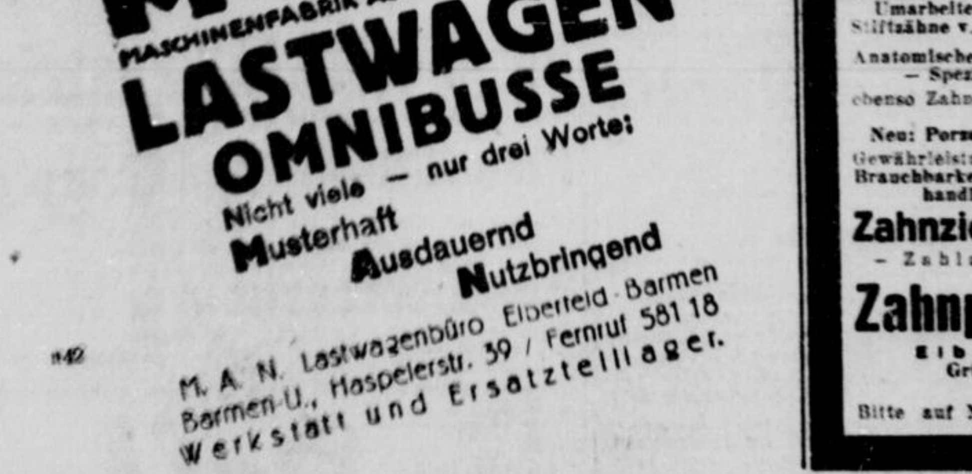
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 | Mittelstr. 17 im Hause „Etam“.
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten.



Spezialist für Fußleiden
Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch. — Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift.
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
— Krankenkassenlieferung — 1966
Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 — Kostenlose Fußuntersuchung

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale
Barmen Allee 150 Telefon 55035



Diese Fabrikate führe ich. 1528

Trinkt deutschen Wein
Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Edenkoben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35—60 Litern an (Faß franko zurück) pro Liter zu 77 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.
Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Knoblauch-zwiebelsaft
b7303
ist ein hochwertiges Naturmittel, welches den Blutdruck herabsetzt u. dadurch [illegible] wirksam gegen Arterienverkalkung, [illegible] Hämorrhoiden u. Herzleiden [illegible] wendung bei Magen- u. Darmleiden, Nieren-, Blasen-, Gallen- und [illegible] schwerden sowie bei Rheumatismus, [illegible] u. Zucker empfehlenswert ist. Preis [illegible] Flasche 3.— Mk. Zu haben in der [illegible] gerie Franz Koch, Elberfeld, Neuenteich [illegible]

Auf Norderney

Von Hermann Budde

Sonnenbrise, die ständig massierend die Haut streicht, und Wellenschlag, stark und ursprünglich vom Meer her, das offen sich breitet — beides in wechselseitiger Wirkung —, fällt den Erholungsbedürftigen an, und im Glanz dieser Tage stärkt sich sein Körperbewußtsein, das in den Straßen der Städte dauernd geduckt war. Hier am Strand Norderneys lebt er auf! Das Gepränge der See weckt ihm die Daseinsluft neu, läßt ihn begreifen, welch ein Geschenk der Natur es ist: dieses Leben im strömenden Atem zu fühlen!

Denn hier weitet sich die Brust von selber, die Lunge saugt würzige Salzluft bei jedem Schritt und kann sich nicht voll genug trinken. Vom Schwimmen und Ruhen im Nordbad gebräunt, vom Burgbau im Sande gestählt, muß jede Alltagsmüdigkeit schwinden.

Die Insel, mövenumsegelt, von weißen Booten umschwärmt, bietet mit jedem Tag Neues. Da ist das Kurhaus, reizvoll inmitten Rabatten sorgsam gezirkelten Rasens gelegen, vom kleinen Argonnenwäldchen umrauscht. Der Wind fängt sich hier in den Kronen des stämmigen Kieferngehölzes. Er führt zum Westbad, wo sich unter den flatternden grellbunten Wimpeln das Badeleben abspielt. Hinter der graugrünen Fläche tanzender Wellen, die weißliche Schaumkronen tragen, hebt sich das Ufer von Juist gegen den Himmel. Herrlich das Schattenspiel ziehender Wolken, wie es bald diesen, bald jenen Punkt dunkel umrahmt, um ihn dann in der Sonne für kurze Zeit wieder leuchten zu lassen. Herrlich der Anblick des offenen Meeres, der immer sich ausdehnt, je weiter der Strandpromenade nach Norden gefolgt wird. Als halbkreisförmiger Ring zieht sie sich am Inselsaum hin.

Dann wieder locken die Dünen zur lustigen Pirsch. Die Streife durchs Marschland der Wattwiesen ist lohnend, offenbart sie doch vor allem das Wesen, die Eigenart der ostfriesischen Landschaft. Eingedeicht liegen die Bauernbehausungen friedlich im Innern der Insel. Reden die schlichte, eindringliche Sprache echt deutscher Art. Kernige blonde Bewohner trotzen dem Boden das ihre in harter Fron ab.

Da will es seltsam erscheinen, daß wenige Meter entfernt das verwöhnteste Treiben vornehmer Welt sich im Jubel des Augenblicks Luft macht! Norderney ist wirklich das Bad, das allem Anspruch Erfüllung verheißt. Die vielen Arten von Unterhaltung, Erholung, Heilung und Sport werben für sich und geben dem Badegetriebe das luxuriöse Gepräge. Neben den Freuden des Strandes warten die der gesellschaftlich wichtigen Dinge: Golf-, Tennis- und Tanzturniere, Rennen und Segel-Regatten, Blumenkorso und Kur- und Solisten-Konzerte füllen die ohnedies herrlichen Tage! Die viel zu schnell verstreichen. Wer all dem den Rücken kehrt, einsam und still nur für sich Ausspannung sucht, der ahlt sich wohlig im Sande und pfeift in den Wind die Melodie seiner eigenen Laune. Niemand verübelt ihm das! Denn der volle Naturgenuß, ungetrübt hingenommen, gibt erst die wahre Erholung.

Die Vielfalt des Meeresspiegels fesselt die Aufmerksamkeit immer wieder. Der Atem der Erde, Ebbe und Flut, bringt schon manches an Wandel, vollends aber die Stärke des Windes und der Wolken. Bald leuchtet die Seeweite grün, gold überspiegelt vom Flimmernetz strahlender Sonne, bald springen keck weiße Kämme empor und zerlaufen in breiiges Braun. Dann wieder zieht sie, als sei sie mit Oel übergossen, sich grau in den Raum, um plötzlich vor peitschendem Sturmwind sich mächtig zu heben, oder sie liegt auch fast blau unter Sonne und leichtem Gewölk und die Windwelle wippt auf den Strand zu, trägt zierliche Tauben und schneeige Möven.

Tage in Sonne und Wind! — Und schließlich ist es der letzte. Noch einmal, zum Abschied, lockt es hinaus in den Abend. Auf die Segelbuhne! Von Osten steigt allmählich die Nacht, violett ist ihr Schimmer. Im Westen ein glänzender Streifen: die Sonne ist unter. Vom flirrenden Meeresspiegel weg tut es wohl in die tiefschwarze Glätte der buhnengeschützten Strandgewässer zu sehen. Schlaff flattern noch die Segel am losen Getakel der Boote. Lange noch lehnt der Scheidende sich in irgendeinem zurück und sinnt und träumt in den Abend. Immer ins Klatschen der Wellen, ins Kreischen schwärmender Möven, ins Zanken der Bootsketten. Gleitend schweift schon der Lichtschein des Leuchtturmes weit durch das Dunkel, überall glimmen von Barken und Tonnen die Seezeichen auf und erfüllt von der Schönheit der sinkenden Nacht löst der begeisterte Nordseefahrer sich aus der vertrauten Umgebung nicht ohne den glühenden Wunsch, im nächsten Jahr wieder zu kommen! —



Nordseebad Wilhelmshaven: Teilansicht vom Südstrand.

Luftkurort Varel i. Oldbg.

Als Luftkurort ist Varel i. O. besonders geeignet. Es liegt unmittelbar an ausgedehnten Wäldern und gibt Gelegenheit zu schönsten Spaziergängen. Im Jadebusen kann der Erholungssuchende Motorbootfahrten unternehmen und mit Fischern auf Fisch- und Granatfang gehen. Die Stadt ist Schnellzugsstation der Strecke Bremen—Wilhelmshaven, Sitz vieler Behörden. Nordseebad Dangast (7 Klm.) ist mit einer ständigen Autobusverbindung bequem zu erreichen.

Ostseebad Kellenhusen.

Dieses altrenommierte Ostseebad gehört heute zu den begehrtesten Bade- und Luftkurorten an der Ostsee und hat in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Im langen, schöngeschwungenen Bogen erstreckt sich der Sandstrand Kellenhusens, an welchem dank der fortschrittlichen Bestrebungen seiner rührigen Einwohner hinsichtlich Bequemlichkeiten, Hygiene usw. während der letzten Jahre hervorragende Neuerungen geschaffen wurden. Trotz aller den Bedürfnissen der Neuzeit angepaßten Verbesserungen legt die Badeverwaltung Wert darauf, Kellenhusen im Gegensatz zu vielen anderen Ostseebädern den Charakter eines ausgesprochenen Familienbades zu erhalten. Auch das Baden von den Strandkörben aus ist gestattet. Das flache Ufer ist durch vorgelagerte Sandbänke so geschützt, daß das Baden der Kinder selbst bei kräftigem Wellenschlag durchaus ungefährlich ist. Kellenhusen ist weit bekannt durch seinen herrlichen Strand und sein mildes Klima. In unmittelbarer Nähe liegt der Wald. Eichenriesen tausendjährigen Alters, prächtige Buchenbestände und dunkle Tannengehege locken an heißen Sommertagen die Badegäste vom glitzernden Strand in kühlen Waldesschatten. Gut gepflegte Wege, Wegweiser und Ruhebänke dienen der Bequemlichkeit der Spaziergänge. Hotels und Pensionate haben ihre Verpflegung wieder auf den rühmlichst bekannten Friedensstand von vier Mahlzeiten eingerichtet. Reichlich und gut ist die Parole! Herrscht auch im allgemeinen die schleswig-holsteinisch-homburgische Küche vor, so wird besonderen Wünschen gern Rechnung getragen.

Photo-Wettbewerb Ostfriesland und seine See- und Heilbäder.

Der Verkehrsverband „Ostfriesland" hat mit den ihm angeschlossenen Verkehrsvereinen einen Photo-Wettbewerb unter dem Titel „Ostfriesland und seine See- und Heilbäder" ausgeschrieben. Hierdurch soll der Lichtbildkunst ein besonderer Anreiz gegeben werden. Der Verkehrsverband „Ostfriesland", Sitz Emden, Schweckendieckplatz 1, stellt die Bedingungen gern zur Verfügung.

★ Nord- u. Ostsee ★

Ruhe und Erholung finden Sie auf DEN NORDSEE-INSELN



Nordseebad Dangast
Kurh. Gbr. Gramberg
Herrl. Lage, unmittlb. am Sandstr. geleg. Herrl. Parkanl., gute Verpfl., mäß. Preise. Ausk. d. d. Badeverw.
Gebr. Gramberg, Dangast, b. Varel i. O. z4614

Kinderheim Ingrid
Nieblum auf Föhr
unmittelb. a. Strand Beste Pflege. Tel. Wyk auf Föhr 479.



Vom 17. bis 20. Juli und 14. bis 17. August: Tennisturniere und Kleinkaliberschießen. Preiswerte Unterkunft.

Villa Constance. Ps. 7 M. Vor- u. Nachs. Erm. Bestempf. Hs.
Villa Vergißmeinnicht, Gr. Straße 17. Joh. Akkermann.
Kurhaus Roselius — Strandhotel Deutsches Haus.
Strandhotel u. Strandvilla „Viktoria". Bestempf. Häus. dir. a. Strande. Ruh. Lg. Hausprosp. Bes. F. W. Dykmann Erben.
Strandvilla Prinzessin Eitel Friedrich. Vornehme Pension Fernsprecher 255. Näheres durch Prospekt
Hotel Deutscher Kaiser. Bes. A. Droll. Gutbürgerl. Küche. Zimmer je Nacht 2 Mark.
Strandvilla Otto Hawich. Ruh. Fam.-Pens. Fl. Wass. Zentralhz.
Haus Kaiserhof u. Köhlers Strandhotel. Dir. a. Meer. Fl. Fahrst., Zentralhz. Jegl. Komf. Pens. v. 8 Mk. an.
StrandvillaBusse. Strandstr. 18. Ruh., vorn. Hs. a. Hauptstrande
Haus Schol Zentr. Lage. Sch. Zim. Mäß. Preise. Tel. 240

... Aufenth. bei voll., gut. Pens. 6-7 Mk. bietet „Villa ...". Nähe Strand. Vor- u. Nachs. Preisermäßig. z1742

... Logierhäuser, Norderney direkt am Meere
Familienbad u. d. Hauptstrandkorbkolonie geleg. Vornehmste u. ruhigste Lage, 200 Zim. m. fl. Wass. Große Doppelzim. u. Wohnungen m. Eigenbad u. Toilette. Glasgedeckte Veranden. 2 Tennisplätze, Trainer. Telefon Nr. 244. D132

Borkum Pensions-Haus Huismann
... Strand. täglich 7 M

BORKUM Strandhotel Frisia
Vornehmes Haus, erstklassig. Hamburg. Küche. Bes.: Backhaus, Tl. 347.

WALD und MEER erwarten Euch in VAREL
Prospekt, Stadtplan, Wohnungsverzeichnis und Wanderbüchlein kostenlos durch den Verkehrsausschuß Luftkurort Varel i. O. Pens. RM. 4—6. Keine Kurtaxe. 1681

Nordseebad Tönning
Alte sehenswerte Stadt an der Eidermündung. Angenehme ruhige u. billige Sommerfrische, bekannt durch gute, reichliche Verpflegung. Herrlicher Südstrand, Seebäder. Wattenlaufen, Fischerei. Pension von RM. 4.— an. Keine Kurtaxe. Führer, Ausk. u. Wohnungsnachw. durch die Badeverw. z4914

Sommergäste
find. frdl. Aufn. bei voll. Pens. p. Tag 4.50 M. Vor- und Nachsaison 4.00 M.
Joachim Boldt,
Sulsdorf,
Insel Fehmarn, Ostsee

Gast- und Kurhaus Bergkoh, Ostseebad Orth Insel Fehmarn.
Sommergäste finden freundl. Aufnahme bei vorzüglich. Verpfleg., 4 Mahlzeiten Pensionspreis 4.50 M p. Tag (Bahnst.) z405

Nordseebad Horumersiel-Schillig
als nördlichst. oldenbg. Küstenbad bestens empfohlen. Freie, ruh. Lage an d. offen. See. Pension 4.50—5.50. Keine Kurtaxe. Prospekte durch die Badeverwaltg. z4127

Bad Dreibergen
am Zwischenahner See in Oldbg. z4892
Kurh. Ribbheim. Inh. Th. ter Hell. Pf. 5.50

Nordseebad WITTDÜN
Auf der schmalen, ca. 150 m breiten Südspitze der Insel Amrum. Einzigartiger, vollkomm. stein- u. muschelfreier Strand, genau nach Süden gelegen und gegen rauhe Winde durch hohe Dünenketten geschützt. 1200 m lange und 6 m breite Wandelbahn. Warme u. kalte Seebäder. Brausender Wellenschlag am Kniepsand. Tennis-, Segel-, Ruder- u. Angelsport. Zu erreich. über Niebüll-Dagebüll oder Hamburg u. Bremen 4108

Wo fahre ich hin zur Erholung?
nach Norddorf auf der Insel Amrum ins Landwirtschaftliche Haus.
Hier finde ich, was ich suche. Gute Zimmer mit Aussicht aufs Meer, kräftige Kost. Prospekt frei. z1337
Besitzer: Boy Peters.

Westerland (auf Sylt) Haus 1. Ranges. Haus Flora z1342
Zimmer mit Seeaussicht — Tel. 28

Mecklenburgs beliebter, klimat. Luftkurort, umrahmt von Wald und Meer
OSTSEEBAD BRUNSHAUPTEN
bietet Erholung, Heilung, und Abwechselung
Erstklassiges Kurorchester, Réunions, Feuerwerke und viele andere Vergnügungen / Tennis-, Gymnastik- und Schwimmlehrer / Günstige Reiseverbindungen / In allen Hotels und Pensionen die anerkannt gute mecklenburgische Küche / Mäßige Preise
Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung. A109 z4135

Im Ostseebad Kellenhusen
steinfreier Strand ausgedehnte Waldungen
bekannt durch solide Preise bei bester Verpflegung (4 Mahlzeiten). Täglich mehrmalige Dampfer-Verbindung ab Travemünde. Prospekte durch die Badeverwaltung, Verkehrsbüros und Auskunftsstelle dieses Blattes. (a276 z1264

Ostseebad Kellenhusen
Deutsches Haus unmittelbar an der See u. ruhig gelegen, hübsche, modern einger. Zimm., teils mit fließ. Wass., beste Verpflegung bei ganz solid. Preis. W.C. im Hause. Autog. Tel.: Dahme 67. W. Rohr. z1796

Ostseebad Kellenhusen
Pension Tensteldt Ww.
3 Min. von See u. Wald. gute Küche, bill. Preise, el. Licht, W.-C. Prosp. kostenl. z1798

Ostseebad Kellenhusen
Pension Prehn mod. eing. Zim., anerk. gute Vpfl., mäß. Penspr., eigene Konditor. Tel. Dahme 75. z1801

Ostseebad Kellenhusen
Pension Villa Sophie zwischen Wald u. See gelegen, gute Zimmer, anerkannt beste Verpflegung bei mäß. Preisen. W.-C. Tel. Dahme 77. Johs. Behnke jr. z1802

Ostseebad Kellenhusen z1797
Hotel Erholung m. neuem Nebenh. in mod. Aufmachung, fließ. Wass. usw. 1 Min. vom Strand. Mäßige Pens.-Preise b. bester Verpflegung. Serviert wird an kleinen Tischen. Autogarage. Näheres durch Hausprospekt. Fr. Reichardt. Fernsprecher: Dahme 36

Ostseebad Kellenhusen
Pens. Mangels d. Umbau bedeutd. vergröß. u. neuzeitl. einger., fl. Wass., Nähe See u. Wald, bek. gute Verpfl. b. mäß. Preis. Tel.: Dahme 79

Ostseebad Kellenhusen
Pension Th. Behnke
Altbekannte Familienpension. Mäßige Preise. W. C. Tel. Dahme 74. z1800

Ostseebad Kellenhusen
Pension Zur Hoffnung
Altbek., vorn. Familienpens., beste Verpfl. Solide Preis. Tel. 32. Autog. B. Evers. z1795

Täglich 90 000 Auflage weist der General-Anzeiger Stadt Wuppertal auf



Swinemünde

Das deutsche See-und Solbad an der Ostsee hat den schönsten Strand der Welt

Prospekte durch Badeverwaltung und Reisebüros.

? Wo verleben Sie Ihre Ferien?
Am herrlichen Timmendorfer-Strand, die Perle der „Lübecker Bucht"
(Wald und See)

Pension Villa Elisabeth

Parkartige, herrl. che Lage, direkt an der See. Zimmer mit geschloss. Veranden. Anerkannt erstklassige Verpflegung, solide Preise. z4264

Ostseebad Scharbeutz

Bahnstation ½ Std. v. Hamburg, ½ Stunde von Lübeck

Herrl. Buchenwald, breiter, steinfr. Strand. Uneingeschr. Badezeit, auch vom Strandkorb aus. Moor-, medizin. u. warme Seebäder. Prosp. Tel. Timmendorferstrand 363. z1788/91

Kurhaus Haus I. Ranges, direkt a. d. See. Zimmer mit fließ. kalt. u. warm. Wass., erstkl. Verpfl., mäß. Preise. Auto-Gar., T. 400. Fr. Ahrberg.

Hotel Wilhelminenbad Zimmer mit u. ohne Veranda, gute Verpfleg., mäß. Preise, i. Hause Moor-, medizin. u. warme Seebäder. Massage. Teleph. 202.

„Felicitas" Privat-Kinderheim und Familienpens. am Strand und Wald. 2 Sommerwohng. Oberin Storm.

Haus Rogge deutsches Haus, fließ. Wass., Autogarage. Telephon 405.

Haus a. d. See Bevorz. Lage am See u. Wald. Teleph. 244

Haus Hamburg, dir. a. Strand, gr. Speisesaal, bestempf. Fam.-Pens. Autogar. Tel. 372

Haus Friedheim 1 Min. v. Strand. fließ. Wass. St. Verpfl. T. 474. P. Berndsen

Haus Kempien behagl. Famil.-Pens. beste Vpfl., mäß. Prs.

Haus Erholung dir. a. See, renov., teilw. fl. Wass. Tel. 352.

AUGUSTUSBAD neuer Inhaber, Tel. 409, Haus I. Rang., 100 Betten, gute Hambg. Küche, Zimmer in ruh., sonn. Lage v. 5.50 Mk. an. in der Haupts. v. 6.50 an. Herrl. Blick aufs Meer aus Höhenlage.

Nordseebad Hooksiel

Ruhige Lage am Nordseestrand. Angen. Aufenthalt u. wirkl. Erholung bei mäß. Pensions-Pr. Keine Kurtaxe. Auskunft u. Prospekt durch die Badeverwalt. z4889

Nordseebad Hooksiel

in Oldenburg. Ieverländischer Hof. Haltest. Haus u. m. Pension d. wert. Badegäst. best. empf. Vorz. Verpfl. Pens.-Pr. 4.50 M. Auskunft erteilt Joh. Fulls, Belitz. z258

Cuxhaven

Pension 6.— Mark. „Kiek in de See" Pension z1345

Nordseebad

Altenbruch bei Cuxhaven

Billiges Seebad. Angenehmer Luftkurort. Keine Kurtaxe. — Badekommission. b265

Nordseekinderheim „Schloß am Meer"

Fedderwardersiel, Oldbg., dicht am eig. Strand. Beste Verpflegung und Aufs. — Ia Referenzen. — Prospekte. z1285

Nordseebad Norddorf z4837

Pension Hinrichs, nahe d. Strande. Billig u. gut. Hausprospekt anfordern

ST. PETER, NORDSEE

Haus Seeheim Bad-Allee 270. Beste bürgl. Küche, gut. Zim., heizb. Glasveranda, W.-C., Vor- u. Nachsais. Preiswürdig. Bes.: B. Peters. z494

Hotel-Pens. „Zum Landhaus"

Nordseebad Deichhausen b. Büsum

direkt am Meer, warme Seebäder i. H. Vor- und Nachsaison von 4.50 an. z4023

Th. Pomarius.

Ostseebad Haffkrug

Pension Strandperle. Fernspr. 4 Haffkrug. unmittelb. a. d. See gelegen, angen. Aufenthalt. Anerk. vorzügl. Verpflieg. bei mäßig. Preisen. Johann Jensen. z4269

Insel Fehmarn **Pens. Landhaus Breuhn** Tel. 215.

Eigene Milchwirtschaft.

Auf nach Börgerende an der Ostsee

bei Poberan (Mecklb.). Empfehle meine Pension Ostseestern, 200 m vom Strande, ruh. Lage, herrl. Garten, vorzügl. Küche. Vollpension 5.50 RM. Kinder unt. 10 Jhr. die Hälfte. Ernst Meese. z475

Privathaus an der offenen Ostsee

Sommergäste find. freundl. Aufnahme bei Ia Verpflegung, 5 Mk. pro Tag, ohne Bedenkst. Vorsaison billiger. Frau Emma Ehlers, Falkhöft, Süderbrarup-Land. z4464

Burgstaaken dir. a. Dampfer-Anleger **Pension Schwenn** (Insel Fehmarn), gut bürg. Küche z4702

Ostseebad Ahrenshoop,

Fischland, Eigenheim, voll. Einrichtung, 5 Z., 8 B., Ver., Balk., WC., el. Licht, schönste Lage an See u. Bodden, sonnig, staubfrei, ab 5. 8. bald u. ganz zu verm. Baudirektor Dehn, Rostock, Loitzplatz 7. 1505

Ostseebad Arendsee

Pension Seeheim. z4[illegible]

Prosp. grat. Pens.-Preis 4.50—5.50 RM. z843

Ostseebad

HEILIGENHAFEN

In Holstein

Pension 4.— bis 6.— RM.

— Führer durch die Badeverwaltung. —

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand! Direkt an der See. Gute Küche. J. Kruse jr.

Haus Solveig direkt am Meer. Kurgarten. Promenade u. Fähre geleg., Pensprs. 4.50; Hochs. 5.50. Inh. Joh. Schultz.

Pens. Villa Sophie direkt am Bad und See. Frau Engell.

Haus am Meer am nächsten dem Badestrande geleg., erstklassige Verpfleg. Pensprs. pro Tag von 5.50 M. an. Bes. G. Bohnhof. z486

Privat-Pension Frau E. Kruse

Fischerstr. 27, a. d. See gel., mäß. Preise. Voll. Pens. od. Mittagstisch; gt. Küche. z1316

Haus Strandblick gute, reichl. Verpfl. 4 Mahlz. 4.50—5.50

Pens. Tel. 86. **Kapitän Blambeck** dir. an d. See.

Kurhaus, Ostseebad Heiligenhafen in bester Lage des Bades. 150 Betten. Besitzer: H. Dannenberg. Telephon 18. Pensionspreis 4.50 bis 5.— Mark; ab 1. Juli 5.00—6.00 Mk. z4709

Heiligenhafen Ostseebad **Strandperle** z4704 Pension

Schönste Lage! Direkt am Wasser, a. der Prom. u. Fähre. Bes. Henry Meyer. Tel. 161

Ostseebad Timmendorfer Strand

Lübecker Bucht

Prospekte durch die Badeverwaltung u. Auskunftstelle d. Bl.

Station der Bäderbahn Lübeck — Timmendorfer-Strand

Hotel am Meer Altbek. Haus, sä. Zim. m. fl. Wass. Prosp. kostenl. Tel. 404. W. Kleinfeld.

Hüttmanns Hotel Zim. mit u. o. fl. Wss. Hochs. v. M. 6.— an. Nachs. Ermäß. Tel. 212. K. Hüttmann.

Kurp. Frieden fb. Hs., Strandallee 112. T. 438 T.-A. Friedenahr. 64 Z., a. gr. T. m. Zth., fließ. k. u. w. W., Balk. u. Terr. Zw. Bad v. Haus aus. Vielfach anerkte. vorzügliche Verpfleg. inkl. Zim. 1. Juli b. 20. Aug. M. 7.- bis 8.50, ab 21. Aug. M. 6 b. 7.50. Nachw. u. meistbes. Hs. p. Beweisd. Güte u. Preiswürd. Hans Ahrens.

Ostsee-Hotel Zim. mit fließ. kalten u. warm. Wasser, erstklassige Verpfl., Tel. in jed. Zimmer, Zentralh. Tel. 407. Frau B. Knickrehm

Pens. Wilhelma Strandallee 92, bekannt durch gt. Verpfl., mäß. Pr. Tel. 446. Fr. Brandt

Hotel zur Post

feinbürgerl. Haus, Zim. fließ. Wass., erstkl. **Verpfl. bei sehr mäß. Preisen.** Autoboxen. Telephon 206. Fritz Voß.

Hotel Pension Friedrichsruh Tel. 311. Ruh., staubf. Lg. nahe Wald u. See, bek. d. vzgl. Küche b. mäß. Pr. Autog. F. Gerds.

Pens. Villa Brandt Dir. an der See, anerk. gt. Verpfl. Mäß. Pr. Tel. 406. Frau Aug. Hupfeld.

Pension Hotel Hamburger Hof Teleph. 413 neuzeitl. H volle Ps., Vs. M. 6-7, Hchs. M. 7-9. O. Lübke

Pens. Villa Eichenheim bestempfohl. Familienpens. Vorz. Verpfl., **mäß. Preise**, Tel. 463.

Kaiser-Pensionat idyll. Lage, dir. a. Strd., Vor- u. Nachs. ab 6.-, Haupts. ab 7.50 bei best. Verpfl. Tel. 468. P. Holste.

Haus Rotkäppchen direkt an Wald u. See, beste Verpfl., fließ. Wass. T. 366. A. Böse. E. Albrecht

Pens. Mansfeld dir. a. Wald u. See, fl. W. anerk. gt. Verpfl., V.-u Nachs. v. 6.-a., Hpts. erh. Pr. Prosp. Tel. 257

Vor Ihrer Entschließung fordern Sie Prospekte vom altbekannten gut. Hause **Hotel-Pens.** VILLA FRIEDA. Telephon 204. Küchenmeister W. Grammerstorf.

HOTEL DRYADE z932

neuzeitlich eingerichtetes Haus, volle Pens. bei e. Mindestaufenth. v. 3. Tag einschl. Zim.: Juli b. 15. Aug. M. 8.- b. 11.-; ab 15. Aug. bis 1. Sept. M. 6.- bis 8.-; ab 1. Sept. M. 5.50 bis 6.50. Näh. Hausprosp. Tel. 201. E. Lorenz.

Kur-Hotel Haus 1. Ranges

mit all. Bequemlichkeiten eingericht., fließendes kaltes u. warmes Wasser, geschlossene Autoboxen, Telephon 204.

Meeresblick

Haus I. Ranges. Vor- u. Nachsaison: M. 6—9. Hochsais.: M. 8—12. Tel. 305. Autogaragen. C. Krug.

Haus Rosenburg nächst. Nähe Wald u. See, neuzeitl. einger., vorz. Verpfl., Bad i. Hause. Tel. 309. Frau Dr. R. Willig

HAUS NOBBE

a. Kurpark. Beste Verpfl. Zim. m. fl. w. u. kalt. Wass. Tel. 217. Frau H. Nobbe

Pens. Lindemann a. Kurpark Haus I. Ranges, mit all. Komfort eingericht. Zentralheizg. Autogar. Tel. 401. F. Lindemann

Timmendorfer Hof Telephon 432. Arthur Naber.

Parkhaus dir. a. Kurpark. Tel. 367. Fließ. kalt. u. w. Wass. Bst. Verpfl. V.-u. Nchs. M. 6-9, Hpts. M. 7-11

Strandhaus zur Kammer

Haus I. Ranges. Fernr. 402. Georg Kell

Strand-Hotel

Badegelegenh. dir. v. Z. aus, erstkl. Verpfl. Pensionspr. inkl. Zim. Vor- u. Nachsais. M. 6-7, Hochsais. M. 8-9 Autogaragen. Tel. 302. G. Hilling.

Malente-Gremsmühlen

Norddeutschlands bedeutendster Luftkurort.

Mittelpunkt der schönen Holsteinischen Schweiz.

D Zug-Stat. Berlin-Lübeck-Kiel. Prosp. d. d. Kurverw.

Familienbad, Fischerei, Wassersport, Rodelbahn, Tennisplätze, Konz., Tanzfeste, Kinderfeste, Korsofahrt., Regatt.

Die alphabet. Reihenfolge bedingt keine Rangordnung.

Pension Eritrea Tel. 199. Bes.: M. Baumgarth.

Hotel Cäcilienruh' Tel. 17. Bes.: H. Behnke.

Kurhotel Luisenhöh' Tel. 58. Inh.: W. Beyer.

Pension Böttcher Tel. 150. Bes.: Frau Böttcher

Städtisches Kurhaus Tel. 51. Inh.: Fr. Fiek.

Horn's Hotel Bellevue Tel. 7. Bes.: H. Horn.

Kurhotel Viktoria Tel. 55. Bes.: H. Kühl

Haus Helmfried Privat-Pension Knipstr. 5.

Hotel Dieksen Tel. 9. Bes.: J. Schwarz.

Pension Villa Emma Tel. 24. Bes.: J. Sieger.

Ostseebad **Müritz** in Mecklenburg

Einzigart. geleg. an Ostsee u. meilenweit sich dehnend. Hochwald, Jedes Haus unmittelb. a. Walde. Schönst. breit. ca. 4 km lang. Badestrand. Freibad vom Strandkorb u. 2 Seebadeanst. Elk. Licht, Wasserltg. Vollbahn üb. Rostock, Station Graal Müritz. Prosp. durch die Badeverwaltg.

Ruhe und Erholung im

Ostseebad Haffkrug

Günstige Bahnverbindung Lübeck-Haffkrug.

Reine, würzige Seeluft / Schöner Badestrand / Herrliche Buchenwaldungen. / Mäßige Pensionspreise. Prosp. d. d. Badeverwalt. u. Geschäftsst. ds. Ztg. z1803



Nach Nord-Amerika mit der Holland-Amerika Linie

Regelmäßige Abfahrten von Rotterdam. Schnelle Überfahrt, größte Sicherheit. Vorzügliche Verpflegung, deutsche Bedienung. Auch die Kabinen 3. Klasse sind durchaus neuzeitlich eingerichtet. **Kostenlose Beratung in allen Reise- und Visum-Angelegenheiten durch:**

Wilhelm Möller, Elberfeld,
Steinstraße 5. z296

Reisebüro Josef Hartmann, Köln a. Rh.
Hohe Straße 142.

Ostseebad Niendorf

Direkte durchgehende Züge Hamburg Niendorf. Prosp. d. d. Badeverwaltg. u. Auskunftstelle d. Blatt. Tel.-Anschl. d. nächst. Häuser Amt Travemünde

Pens. Albrecht anerk. beste Verpfl. mäß. Preise. Tel. 5

Hotel Pension Atlantic direkt am Strande. Telephon Nr 858

Hotel Pension Vaterland direkt a. Strande Telephon Nr 914

Hotel Pension Germania das ganze Jahr geöffn. Tel. 933

Johannsen's Hotel alt. Haus am Platz, Tel. 790

Hotel Kasch direkt am Meer, Auto-Garage. Telephon 7

Kurhotel altbek. bevorzugt. Haus Telephon 853. F. Meyer

Ostsee-Hotel neuzeitl. Haus, direkt am Strand. Teleph. 8

Seeburg altbek. feinbürgerlich. Haus Auto-Garage. Telephon 863

Hotel Stadt Hamburg bek. d. gut. Vpfl. T. 8

Hotel Strandpension bek. d. gute Hambg Küche, Autogar. T. 761

Strandhotel u. Kaffee, Auto-Gar direkt a. Meer. Tel. 9

Ostseebad Grömitz

Das bekannte Ostholsteinische Familienbad der Sonnenseite

Dampferverbindung ab Travemünde-Stadt und Bäderbahn Lübeck-Neustadt i. H.

Pensionspreis: Vor- u. Nachsaison von 4.50 RM.; Hauptsaison von 5.50 RM. an. Prosp. durch die Badeverwalt. (Tel. Cismar 150), einsl. Verkehrsbüros und durch die Geschäftsst. d. Ztg

Kurhaus Seeblick dir. a. Strand, neuzt. Haus, beste Verpfl., Tel. Cismar 75. F. Bendfeldt.

Haus Bucheneck sonn. Zim. m. o. o. Küchenbenutz. z534

Zur Tannenburg dir. an der See, vorz. Verpfl. b. sehr mäß. Pr. Tel. Cismar 9. W. Büttner

Privat-Pens. P. J. Claußen fl. Wass., g. Vpfl. Juli 5.— m. all.

Ehlert's Hotel altbewährtes Haus, alles aus eig. Landwirtsch. Tel. Cismar 12. W. Ehlert. z1785

Hamburger Heim 2 Min. v. Strd. Paul Frahm.

Gosch Hotel-Pension. Volle Pens. m. Wohn. M. 4.50, 1. Juli ab 5.50 pro Tag. Tel. Cismar 102. F. Gosch.

Haus Seenixe 1 Min. v. Strand, bek. gute Verpfl., mäßige Preise. A. Gramkau. z4196

Schloß am Meer an d. Landgsbr., erstkl. Verpfleg., fl. W. Tel. Cismar 171. H. Greil. z1782

Hameisters Hotel mäß. Preise. Tel. Cismar 14

Haus Kaack altb., bestempf. Haus, reichl. Verpfleg., sehr mäß. Preise. Tel. Cismar 106. Hansprosp.

Zu den 4 Linden dir. a. Strand. Tel. Cismar 42. A. Kahl. z4180

Haus Seemöve 1 Min. vom Bad, Zim. m. Balk. u. fl. Wass., sol. Prs., T. Cismar 143. W. Meyer

Kurhaus am Meer 30 Mtr. vom Strand gelg. Gute Vpfl. Tel. Cismar 153. F. Müller. z4179

Schöne Aussicht Glanzpunkt von Grömitz. gz. sol. Preise. Tel. Cismar 61 Ad. Petersen

Hotel Villa am Meer Telephon Cismar 119 Aller Komf., mäß. Preise. Ad. Reise.

Pension Zum grünen Tal bekt. gute Verpflieg., mäß. Preise. Tel. Cismar 125. K. Severin.

Pension Haus Sonneck ruhige Lage, beste Verpfl., kleine Preise, mod. einger., Vors. v. 4 M., Hauptsais. v. 5 M. an. P. Schürmann.

Hotel Seeburg direkt an d. See, schönste L. v. Gr. vorz. Vpfl., a. Pr. Tel. Cismar 63. E. Stahl

Kurhaus Strandperle a. d. See, kräft. u. reichl. Vpfl. mäß. Prs. Tel. Cismar 97. Frau Kapt. Stahl

Pension Seelust nahe a. Strand. J. Trzanowski.

Haus Wagrien, m. all. Komf., preisw.

Haus Wohlenberg frdl. Zim. ohne Pension. z1783

STRAND-HOTEL Ostseebad Grömitz

dir. a. d. See, bequemes Baden v. Hause aus. Herrl. Aufenthaltsräume, **ganz vorzügl. Verpfl.**, Pensprs. ab 1. Juli von 6.— RM. an. Fließendes Wasser. Tel. Cismar 29. Prosp. Th. Stahl. z1804

Kurhaus Strandschloß Ostseebad Grömitz

dir. a. d. See gel., Baden v. Hause aus. Bestes Haus f. Famil. **Vorzügl. Verpfleg.** Pensprs. ab 1. Juli M. 5—6. Zim. m. fl. Wass. Tel. Amt Cismar 117. Prospekt. Bes. C. Ehrig. z4187

Hotel Kaiserhof Ostseebad Grömitz

direkt am Hauptbadestrand

Das moderne Haus mit der anerkannt guten Verpflegung. Pensionspreis Vorsaison Mk. 4.50 bis Mk. 5.— Hauptsaison Mk. 6.— bis Mk. 6.50. Fließ. Wasser. Auto-Garage. Telephon Cismar 87. Franz Ehlert.

BELGISCHE SEEBÄDER

Blankenberghe, Belgien
Hotel Malecot, der Strandprom. gegenüb. 1. R. Mod. Zim. m. fl. Wass. w. u. k. Güte, reichl. Küche. Vor- u. Nachsaison RM. 5.75 einschl. Taxe u. Bedien. z4166

Seebad Blankenberghe, Belgien
Hotel-Pension Margot
Dtsch. Besitzer. Angen. Aufenth. Pens.-Prs. Vor- u. Nachsais. M. 5.50 inkl. Taxe u. Bed., Hauptsaison ab M. 7.- z4047

Blankenberghe (Belgien)
Hotel-Pens. des Fleurs am Strand
Modern; Lift, Bäder, fließ. Wass., r. luft., sonn. Zimmer. Aussicht auf Meer und Park. — Kauf und Verkauf v. Villen. Vermietung von Wohnungen. z1603

Blankenberghe a/Meer (Belgien)
Hotel de France, beste Lage, mod Einr., mäß. Preise, ren. franz. Küche. z4042

Middelkerke (Belgien)
15 Min. von Ostende entfernt. Pension Sans Souci, Seeblick, Garage, Pension von M. 4.- ab. Bes. A. von Benekendorff.

Seebad Wenduyne (Belgien) z4068
Pension Beau Séjour
Am Strand. — Ia Küche. — Mäß. Preise.

Knocke s/mer-Albertplage
Trianon Palace Hotel, am Strande. Haus I. Ranges, fl. Wasser. Lift, Bäder, schöne luft. sonn. Zimmer, Tennis, Kasino, Gondelsee, Zivile Preise. z4050

Ostende
Hotel Normandie, Av. Vindictive 2.
Gut bürgerl. Haus, Ia Verpfl. u. Küche. Deutsche Refer. Vor- u. Nachsaison volle Pension RM. 5.—, Hauptsaison RM. 7.—, einschl. Taxe u. Bedien. Man spricht dtsch. z4060



NACH SCHOTTLAND

dem Lande der Romantik, sollten diesmal Ihre Feiertage Sie führen. Genußreiche Tage in würziger Luft geben Ihnen neue Kräfte und unschätzbare Erinnerungen. Die bequemste Verbindung nach Schottland bietet die LMS. Sie bedient zwei Wege, so daß Hin- und Rückfahrt abwechslungsreich durch die schönsten Gegenden Großbritanniens führen. Nach England selbst kommen Sie am besten über Dünkirchen – Tilbury. Die LMS-Züge mit Speisewagen nach London, Nordengland, Schottland und Wales stehen bei Ankunft der Dampfer in Tilbury bereit.

Verlangen Sie kostenlos eingehende Auskünfte und Vorschläge, sowie den illustrierten Führer „Reisen in Großbritannien" von Thos. Cook & Son, der American Express Co., und allen Büros des Mitteleuropäischen Reisebüros (MER)

Norddeutscher Lloyd Bremen



Auskunft und Prospekte durch unsere sämtlichen Vertretungen

Norddeutscher Lloyd Bremen

Wuppertal-Barmen: Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

Wuppertal-Elberfeld: Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstraße, Ecke Döppersberg.

Bad Kreuznach im Rheinland!

Eine Reichswehrkapelle im Kurpark! Nach dreizehn Jahren zum ersten Male wieder deutsche Uniformen in Bad Kreuznach! Zum ersten Male wieder deutsche Soldaten im ehemaligen Großen Hauptquartier Hindenburgs! Das Musik-Korps des Reichswehr-Inf.-Regts. 15 Gießen konzertiert vor einer unübersehbaren Menschenmenge. Pauken dröhnen, Fanfaren schmettern Feuerklänge in die Herzen der Zuhörer . . . Die feldgrauen Musiker spielen, spielen eine, zwei, drei, vier Stunden unermüdlich. Sie haben wohl noch nie so gespielt, mitgerissen von der brausenden Begeisterung der Menschen, die Kopf an Kopf den Kurpark füllen. Die alten deutschen Märsche und Weisen steigen in die sommerwinddurchrauschte Julinacht. Tausende von Fahnen wegen, Freudenfeuer lodern, alle Häuser sind festlich illuminiert. Kurgäste, Ferienreisende, viele Deutsch-Amerikaner, Einheimische, alle fühlen nur eines im Klang und Rhythmus dieser unvergeßlichen Stunden: Die Heimat ist frei! Bad Kreuznach ist frei!

Weggeweht ist der horizontblaue Spuk der Franzosen. Jetzt ist der Weg offen zu neuer, froher und gewinnbringender Arbeit. Jetzt müssen unsere Brüder jenseits des Rheins zeigen, daß sie wirkliche Brüder sind. Sie müssen zu uns kommen! Sie müssen uns helfen nach endlosen Jahren des Niederganges. Warum ausländische Kurorte und Bäder? Bad Kreuznach bietet alles, was ein Weltbad bieten kann. In den Fluten seiner heilbringenden, in der ganzen Welt bekannten, radioaktiven Solquellen finden jährlich Tausende Genesung, Heilung, neue Lebenskraft. Komfortable Hotels und Pensionen bieten einen angenehmen Aufenthalt. Buntes, gesellschaftliches Leben durchpulst die eleganten Räume des Kurhauses. Im neuen Kursaalbau, der vor einigen Tagen eingeweiht wurde, finden sich wundervolle Gesellschaftsräume, Lesezimmer, Bibliothek, Spielzimmer. Ein auf künstlerischer Höhe stehendes Theater, Konzerte, Kammermusikabende, Vorträge, Kino sorgen, daß es niemandem langweilig wird.

Und was die Hauptsache ist: Bad Kreuznach ist ein Paradies herrlichster, unberührter Natur, Wasser, Wälder, Berge, bizarre Felsstürze, Burgruinen, Weinberge — von diesen ist nur ein heiterer Schritt zum Nahewein. In ihm goldet gleichfalls die Wunderkraft des Radiums, das die Erde dieses hinreißenden Landes mit Zauberkräften durchstrahlt. Die Sommersonne, die strahlend nach der Befreiungsnacht über dem lieblichen Tal der Nahe aufsteigt, webt flirrend ein jubelndes, inhaltsschweres Wort zur leuchtenden GlorIole um das Antlitz der vielgeprüften Stadt: Freiheit! Aufstieg! Zukunft!

Linz das rheinische Rothenburg

Unter einer Rheinreise versteht man gewöhnlich den Besuch einiger großer Städte, eine Fahrt von Rüdesheim bis Königswinter zu Schiff mit einer der Jahreszeit gemäßen Bowle und einem kurzen Aufenthalt auf einem der sieben Berge. Fürwahr eine Fülle von schönen Eindrücken! Aber es sind zu viele und sie schwinden — kaum gegrüßt, gemieden — zu schnell, um sich einzuprägen und nachhaltig zu wirken. Zu fruchtbarer Ergänzung und Vertiefung nimmt man daher einen Aufenthalt von einem oder mehreren Tagen in einem der vielen schönen Rheinstädtchen. Wie einladend erscheint z. B. Linz, vom Schiff aus gesehen, wie verlockend zum Aussteigen! Sanft ansteigend lagert es sich in breiter Talmulde am Fuße des Kaisersberges, zu dessen Hochfläche mit Kirchlein und stimmungsvollen Pyramidenpappeln schattige Pfade emporführen. Rechts und links sieht man tief eingeschnittene Täler, mit Gärten, Landhäusern, Weinbergen und Wald geschmückten Höhen; im Hintergrund schließt weit genug landeinwärts das eindrucksvolle Landschaftsbild der mächtige Basaltblock des Hummelsberges und die weithin sichtbare Kuppe des Rennenberges mit seinen Ruinen. Ein Bild von bezaubernder, die Phantasie mächtig anregender Schönheit! Wir treten ein auf den Burgplatz durchs alte Tor, über dem sich massig und wuchtig der gotische Turm erhebt, eine Schöpfung der mächtigen Energien, mit denen unsere Vorfahren ihre stolzen Dome, Burgen und Schutzwehren erbaut haben. Zur Linken erhebt sich mit starken Mauern und Türmen die Residenz der Kölner Erzbischöfe, für deren Kurstaat Linz die südlichste Festung am rechten Ufer bedeutete. Auf unserer Wanderung grüßen uns farbenfrohe Fachwerkbauten mit spitzen Giebeln aus alten Zeiten, die Dank der rührigen Tätigkeit des Bürgermeisters und Stadtbaumeisters in den letzten Jahren wieder freigelegt worden sind und Linz mit Recht den Namen das rheinische Rothenburg eingetragen haben, es grüßen uns zweihundertjährige Barockbauten am Gestade, stattliche Patrizierhäuser, uns überrascht manch lieblicher Durchblick auf lauschige Ecken und Winkel und den alles überragenden Kaisersberg. Am Marktplatz erfreut uns das mächtige gotische Rathaus, dessen Freitreppe leider vor 100 Jahren die Armut und Nüchternheit niedergelegt hat. Schließlich steigen wir neben der alten Stadtlinde auf zwei Treppen hinauf zum Friedhof mit seiner herrlichen Aussicht ins Rheintal, seinen alten Grabsteinen und der gotischen Pfarrkirche mit romantischem Turm, die bereits mehr als 700 Jahre Freud und Leid der Bürger miterlebt und mit ihnen geteilt hat. Ein unvergeßlicher Eindruck, wenn man von der Höhe des Winzerhauses am Kaisersberg herabblickt auf die hell schimmernden Häuser mit ihren dunklen Schieferdächern und auf den Rhein, der bei Linz, zurückgedrängt durch die gegenüber mündende Ahr, im schön geschwungenen Bogen vorbeifließt; ein entzückendes Bild bei Sonnenuntergang und im verklärenden Lichte des Mondes. Immer neue wunderbare Landschaftsbilder entdeckt man dazu, wenn man die umliegenden Höhen besteigt, in kühlen Tälchen am murmelnden Bächlein langsam hinaufspaziert oder auf staubfreier Straße am Rhein wandelt und dem geschäftigen Treiben bei den Basalt einladenden Schiffen zuschaut. Denn in Linz werden die Steine zu Brot. Oder man unternimmt eine Fahrt ins Siebengebirge, ins Ahrtal oder Wiedtal, oder zum Laacher See durchs Brohltal; dank den vortrefflichen Verbindungen von Schiff und Kraftwagenpost ist jede, wenn nötig, in einem halben Tage zu erledigen, wenn man nicht das Wandern vorzieht. Will man aber ein Bild von ergreifender Wirkung bewundern, so steige man empor zu dem etwa zwanzig Minuten entfernten Basaltsteinbruch in Dattenberg. „In so vielen Wundern fährt man auf dem Rheine achtlos vorbei, ohne sie zu sehen, ja ohne sie zu ahnen; wie schade!“ sagte mir kürzlich ein gelehrter Freund aus Köln, als er die schön geformten Säulen betrachtete, die sich aus den glühenden Massen der vulkanischen Kräfte bei der Erstarrung gebildet haben; hier, wie auch bei der Erpeler Ley. Wandert man weiter von Linz aus bergauf zum Westerwald bis zum Roten Kreuz (dreiviertel bis eine Stunde), so hat man den schönsten Blick, den die Gegend bietet; gewiegte Kenner behaupten sogar, es sei der schönste Blick am Rhein; besonders bei Sonnenuntergang, wenn der Rheinstrom in goldenem Lichte erstrahlt und die Berge am Strome funkeln im Abendsonnenscheine. Es gibt auch Fremde, die behaupten, Linz sei das schönste Städtchen am Rhein; doch darüber läßt sich streiten. **B.**

Schlußfolgerung.

„Also zwei Gasthäuser gibt's hier im Ort? Welches ist wohl nun das bessere?“

„Dös woaß i net. — I kenn bloß den „Hirschen“, im „Löwen“ schmeiß'n se mi ollwai außi!“

„So, so — dann wird wohl der „Löwe“ der bessere sein!“

★ Rhein u. Nebentäler ★

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengeb. Erholungsbed. find. frdl. Aufn. bei Ia Verpfleg. z. Preise v. 5.— Mark, 4 Mahlz. in der Metzgerei Julius Wolff. z26

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengebirge. Erholungsbed. find. gt. Aufn. i. Privat-Pens. Z. mit fl. Wass. Bad i. Hs., gr. Gart. m. Liegest., scht. Strandbad Dicht 15 Min. entf. Pens. RM. 4.50, ab 15. Juli RM. 5. Wochenende RM. 12. Haus Pesser, Heisterbacherstr. 72. T. 517 Amt Königsw.

Niederdollendorf am Rhein, Siebengebirge
Bahnstat. Herrl. Landaufenth. Rh.- u. Waldprom., 5 Min. v. Strandb. entf. Pens. Mk. 5.—, 4 Mahlz., m. garn. Frühst., k. Nebenk. z1388
Hotel-Pension Schaefer.

Siebengebirge
10 Erholungsbedürft. finden im Privat-Landhaus liebevolle Aufn. Volle Pens. 4.50 Mk. (4 Mahlz.). Keine Nebenkosten. Direkt am Oelberg gelegen. Bad. Radio. Friseuse im Hause. Liegewiesen. z1443
Frau Wilh. Weber, Bennert 34 bei Heisterbacherrott. Telephon Amt Oberpleis 287.

Bad Godesberg Hof von Holland
Tel. 1008, Plittersdorf, Turmstraße 5. Schöne Lage 1 Min. v. Rhein. Zimmer m. u. ohne Verpfleg. Pensionspr. RM. 5.50—6.— Wochenende RM. 11.— z4562

Bad Godesberg Haus Montano
Tel. 711. Ruhig. Haus. Groß. Gart. Pension 5.50 bis 6.50 RM. z248



... die ideale historische Sommerfrische. Herrl. Siebengebirgspanoram. v. jed. Zim. Neuer Wald, groß. Gärt., neue Terrassen, ... u. Garagen p. p. Ganztägige Pens. ... Rm. an. Verl. Sie Prosp. z4912

Bad Godesberg
Hotel und Pension „Zur Waldburg“
Waldburgstr. 12. Tel. 792. Ruh. Lage nahe am Walde, herrl. Aussicht auf Rhein u. Siebengebirge. Garten mit Liegewiesen. Pension (4 Mahlz.) 5.— Mk., Wochenende 11 Mk. J. Breuer. z476

Bad Godesberg
Sommergäste finden ruh. Aufenthalt in Privathaus. Sonn. Zimmer mit 2 Betten. Pensionspreis 4.50 Mk. 5[illegible]
Frau Wwe. Otten, Wörthstr. 54.

Rolandseck a. Rh. Luftkurort Keine Kurtaxe.
Krefelder Hof
Pension v. Mk. 5.—, Logis v. Mk. 2.— an. Gut bürgl. Küche, Ia Weine, Dortmunder Union-Bier. Hochwald, Promenaden, Strand-, Luft und Sonnenbad. Anfragen an den Besitzer R. Kneer. z4764

Königswinter
Gut und billig speist und logiert man Hotel-Pension Leopold.
Metzgerei. Tel. 102. Grabenstr. 16. z1399

Königswinter
In kleiner Villa m. schön. Gart., luftig. Zim. mit u. ohne Frühstück. Logis M. 2.-
Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11. z4737

Königswinter am Rhein. Siebengebirge.
Kinderheim König.
Tel. 380. Ittenbacherstraße 4. In schönster Lage am Nachtigallental. Nimmt Kinder bis zu 14 Jahren für kürzeren u. längeren Aufenthalt auf. evtl. Schulbesuch. Höhensonne, Liegekur. Langjährige Erfahrung. Mäßige Preise. z492

Ferienaufenthalt am Rhein.
Einige Gäste find. bei guter Verpflegung angenehmen Aufenthalt in
Bonn,
Nähe Poppelsdorf. Schloß u. Venusberg. Pens.-Preis tägl. 4.50 Mk. — Metzgerei Mürmann, Bonn, Ermekeilstraße 56. z495

Die schönste Aussicht am ganzen Rhein u. Siebengebirge
haben Sie vom z1453
Kurhaus **Mehlem a. Rh.** und Parkhotel
vornehm u. ruhig, erstklassige Verpfleg., auch vegetarisch. Pension v. 7.50 RM an. 40 000 qm Park, Rheinterrassen, Licht-, Luft-, Sonnenbäder. Fernruf Bad Godesberg 1251.

Honnef a. Rhein
Priv.-Pension „Roland“
neuzeitl. einger. Haus, Zimmer mit fl. Wasser, Bad im Hause, Pens., 4 Mahlz., garn. Frühstück, von Mk. 5.— an, ohne Nebenkost. Garten m. Liegewiese 1 Min. v. Rhein gel. Wochenende Mk. 12. z1386

Bad Honnef a. Rhein
Römerstr. 11. Pension „Rosengarten“
angen. ruh. Aufenth., reichl., gt. Verpfl., gr. Obstgarten, Liegewiese m. Stühlen, Gartenh. herrl. Spazierg. Pens. Mk. 5, 4 Mahlz., garn. Frühst. od. Nebenk. z1385

Bad Honnef a. Rhein
Pension Rucker, Linzerstraße 68.
Schöne gr. Z., herrl. Auss. Rhein-Gebirge. Beste, reichl. Verpfl. 4 Mahlzeiten, garn. Frühst. Pensionspr. 5.50 Mk. Fließ. Wasser, Bad, gedeckt Veranda, schatt. gr. Garten — Keinen Aufschlag z36

Bad Honnef a. Rhein
Pens. Krupp, Reichenbergerstr. 28. Tel. 18. Bestempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück) Keine Nebenkost.

Bad Honnef am Rhein
Pension v. Asten, Menzenbergerstraße 10. 3 Min. v. Bahnhof u. Rhein, ruh. Lage, luft. Zimmer, gr. Park, Terrasse, gute Verpflegung. Pension 5 Mk. †

Honnef a. Rhein Pens. „Barthel“ Höllenweg 1.
Schönstgeleg. Pens. a. Platz, herrl. Aussicht a. Rheintal, Siebengeb. usw., ruh., staubfr. Lage, ged. Terrasse, Garten m. Liegest., Bad, fl. w. u. k. Wasser. Bek. gute Küche. Pens.-Pr. b. 4 Mahlz. garn. Frühstück RM. 5 u. 5.50 o. jede Nebens.

Bad Honnef a. Rh.
Privatpension Frömbgen, Linzerstr. 57
Angen. Sommeraufenthalt. Anerk. gute reichliche Verpflegung, schöner Garten. Zimmer mit fließendem Wasser. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. z1429

Pension Stüttgen z[illegible]
Sehr idyll. im schönsten Teile Honnefs am romant. Annatal, schöne, luftige Zimmer, parkartig. Garten, große Liegewiese, anerkannt gute Verpflegung, 4 Mahlzeit. Pensionspreis 5 Mark. — Telephon 384.

In Bad Honnef z1449
im kl. ländl. Häuschen find. ab 20. Juli 2 od. 3 Pers. noch gute Aufnahme bei reichlich., gut. Verpfleg. Pro Tag 4 Mk. Luft., verkehrsfreie Lage mit Blick auf das Gebirge. Frau Schoroth, Schulstr. 31.

Ferienaufenthalt Bad Honnef a. Rh
Pensionspr. 5.50 Mark, volle Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst. Nachmittagsk., ohne jed. sonst. Aufschlag. Zimmer m. fl. Wass. Groß. schatt. Gart. 5 Min. v. Staatsbhf. Elektr. Rhein- und Strandbad z1302
Pension Krähling, Bahnhofstraße 4b.

Thermalbad und Luftkurort Niederbreisig a. Rh.
Das Bad des Mittelstandes
heilt: Gicht, Rheuma, Ischias, Blutarmut, Darm, Magen, Galle, Leber, Nieren, Zucker, Herz- und Frauenleiden. — Prospekte gratis durch den Verkehrsverein Niederbreisig a. Rhein. z4380

Höhenluftkurort im Westerwald: Horhausen i. d. H. v. Rengsdorf (365 m ü. d. M.)
Nadel- u. Buchenhochwald. Bahnverb. Stat. Oberlahr d. Linie Linz a. Rh. Postauto Neuwied—Horhausen. Gasthof u. Pension Heinz, eig. Metzg., Bad i. Hause, sonnige Zimmer. Fernruf 12. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück, einschließlich aller Nebenkosten. z4911

Hotel Schulz, Unkel a. Rhein
Ruhiger, staubfreier Aufenthalt. Vornehm behagliches Haus direkt am Rhein gelegen, mit großem Terrassengarten. Pension und Wochenendaufenthalt zu mäßigen Preisen. Erstklassige Verpflegung. — Autogaragen. — Telephon Amt Honnef 124. z4207

Unkel am Rhein
◆ Scheurener Hof ◆
Gutbürgerl. Haus, angenehmer, ruh. Aufenthalt. Pension zu mäßigen Preisen. 4 Mahlzeiten. Bad i. Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. Strandbad. z1384

Unkel am Rhein
Hotel-Restaurant Winzerverein
am Bahnhof. Gut bürgerl. Haus. Pension RM. 5.50. Ia Weine. Altdeutsche Weinstube für Klubs und kleine Gesellschaft. — Telef. Honnef 511. z916
Neuer Pächter: Elberfelder.

Unkel a. Rhein
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlz. bei mäß. Preisen. z1400
Hch. Niedecken Unkel a. Rh. Bergstr. 52

Unkel am Rhein, Haus Christine
angen. Sommeraufenthalt. Ged. Halle. Schöne, freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 5 Mk bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien. Vorsaison Pensionspreis 4—4.50 Mk. an u. Wochenendprs. 7—9 Mk.

Unkel am Rhein Hotel-Restaur. „Mürl“
Bestempf. altbek. Haus, schöne Fremdenz. mit u. ohne fließ. Wasser, Bad. Pensionspreis (4 Mahlz.) Mk. 5.50 einschl. Bed. Gr. Wochenende Mk. 11. Schöne Gesellschaftsz. Terrassen, Kegelbahn, großer Saal. Fernruf Amt Honnef 418. z1390

Priv.-Pension Unkel a. Rhein
bietet Sommerfrischlern angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfl. Penspr. M. 4.50 p. Tag. Schöne, luftige Zimmer, schattiger Garten mit Laube (Liegestühle). z853
W. J. Niedecken, Scheurenerstr.

Auf nach Erpel Rh.
zum renov. Winzerheim
beste Weine, gute Biere, Ia Küche, schatt. Garten, großer Saal. Vereine erh. Preisermäßigung. Pension von Mk. 5.— an. Für Autofahr. beliebt. Aufenthalt. Parkplatz. Neuer Besitzer: C. Heimsoth. z1456

Erpel am Rhein
„Gasthof zur Traube“ Altbek. gutbürgerl. Haus in der Nähe v. Rhein, ruh. Lage. Pens. Mk 5.— an, 4 Mahlz., garn. Frühstück inkl. Bedien. Gepfl. Biere u. Weine. Mittagessen Mk 1.[illegible] Gr. schatt. Garten.
Privat-Pension „Elfriede“. Bei Otto Hörster. Angen. ruh. Lage dir. am Fuße der Erpeler Ley. Küche u. Keller bieten das Beste unter fachmännischer Leitung. Pensionspr. M 5— an, 4 Mahlz. z1382/3

Orsberg bei Unkel am Rhein
Rest. u. Fremdenpension P. Jacobs
Ruh., angen. Aufenthalt, dir. am Walde, 10 Minuten v. Erpeler Ley gelegen. — Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück). Bad im Hause. Für Verein- und Gesellschaften gr. Saal. Fernruf Amt Linz a. Rh. 379. z1439

Oberdollendorf bei Königswinter.
Pension L. Schmitt, Lindenstr. 21. Anerk. gut. Haus. Bäckerei u. Konditorei. Pens.-Preis 4.50 RM. bei reichl. gut. Verpfleg. Tel. Königswint. 508.

Erholungsuch. finden schön. Ferienauf. in
Oberdollendorf am Rhein. z332
Geschwister Sporbed, Heisterbacherstr. 68.

z430 **Luftkurort O.-Dollendorf** Siebengebirge
Erholungsbed. find. gt. Aufn. i. Privatpens., gt. Verpfleg., schön. Gart. a. Hs., Strandbad 15 Min. entf. Pens.-Prs. 5 M. f. Nebent. Priv.-Pens. Bartel Schlich, O.-Dollendorf, Kirchstr. 30.

Bad Godesberg z[illegible]
Pension Weinstock, Heerstr., Born., ruh. Haus, anerk. gute Küche, Mäß. Preise

Bad Godesberg.
Ruh. Priv.-Pension Halbvilla f. Sommergäste, 2 Min. v. Rhein. Volle Pens. m. Nm.-Kaffee 5.50 RM. Auch f. Bananen geeign. Sonn. Z. Bad i. Hs. Kalt. u. w. fl. Wass. Frau W. Rapp, Spiegelstr. 6.

Honnef a. Rh.
Pension Schüller, Linzerstr. 36. Bek. gute Küche, schöne, luft. Zimmer, groß. Garten mit Laube. Preis 5 Mk. z496

Bad Honnef a. Rh.
Priv.-Pens. Daheim. Ang., ruh. Aufenth., beste reichl. Verpfl., gr. Garten m. Laube, Liegew. m. Stühlen, Bad, 3 m. u. o. fl. W., garn. Frühst. Pr. 4 Mahlz. Mk. 5 ob. Nebenk. Frau Schäfer, Kuckstteinstr. 50. z4083

Ittenbach am Oelberge. z[illegible]
In schöner, waldreicher Gegend im Siebengebirge finden Erholungsuchende freundliche Aufnahme. Wundervolle Spaziergänge. Bequeme Autoverbindung von Königswinter b. ans Haus. Volle Pension (4 Mahlz.), garn. Frühst. 5 Rm. — Carl Bleggen, Zur Post. Tel. 363 Amt Oberpleis

Rhöndorf am Rhein.
Haus Julia, Klarastr. 9. angen. Sommer- u. Winteraufenthalt in herrl. gelegenem Landhaus, erstkl. Verpfl., Heizg., fließ. Wasser, Bad, Gar. Preis 6.— Mk. z167

Rhöndorf a. Rhein, „Haus Weitblick“
am Zennis, staubfreie herrliche Lage, großer Garten. Zimmer mit Frühstück Mk 3.50

Luftkurort Hausen
bei Waldbreitbach,
im herrl. Wiedtal, Kiefernwald, Strand- u. Hausbad, sonn. Zimmer, fl. Wasser, Garage. — Pension Mk. 4.50. — 4 Mahlzeiten, garn. Frühst. z1437
Gasthof u. Pension „Zur Traube“, Fernruf Amt Waldbreitbach Nr. 40.

Luftkurort Rengsdorf,
Bahnstation Neuwied am Rhein
Privat-Pension Biarin. z4623
direkt a. Walde gel. (ruhige Lage) Vorzügl. Verpfl. bei mäß. Preisen. Tel. 321. Garten mit Liegestühlen

Luftkurort Melsbach bei Rengsdorf das Almdorf des Westerwaldes,
Gasthof und Pension zur Elisabeth-Höhe. Erst. Haus a. Platze, 4 Mahlz. bei altbek. erstkl. Verpfl. Erstes Frühst. mit ff. Aufschnitt. 3 Min. v. herrl. Buch.- u. Nadelh.-Hochwald entf. Schöne Spaziergg. Herrl. Aussicht. Neu einger. Räume. Eig. Schlacht. Pens.-Pr. p. Tag 5.50 M. Bahnst. Neuwied. Postautoverbd. Tel. Amt Neuwied 2679. Man verl. Prosp. Bes. Chr. Herzog

Gasthaus u. Pens. Karl Schmitz Eichholz b. Uckerath (Westerw.)
Äußerst ruh. Lage, reine, gesunde Höhenluft. Als Erholungs- u. Wochenend-Aufenthalt bestens empfohlen u. vorzüglich geeignet. Volle Pension 4.50 M., 4 Mahlzeiten. (Milch n. Belieben.) Kein Trinkzwang und keine Nebenkosten. z223

Oberbieber bei Rengsdorf im Westerwald.
Strandbad, Hoch- und Fichtenwald.
Hotel-Pens. Rheinischer Hof,
fl. Wasser, Zentralhz., Terrassen, Garage, eigene Forellenfischerei. — Pension RM. 5.— an, 4 Mahlz., garn. Frühstück. — Man verlange Hausprospekt z4847

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend. Umgeb. Berge u. Wald, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein z4649

Für 4 RM. pro Tag
finden Sie in einem guten Privathause angenehmen Sommeraufenthalt. Herrl. Gegend im Westerwald, schöne Nadelwälder direkt am Ort. 4 Mahlzeiten bei bester Verpflegung u. Unterkunft. z[illegible]
Hans Nordhausen, Horhausen Westerwald
Postauto, Neuwied Rengsdorf.

Bad Niederbreisig am Rhein
Hot. Leuvenich zum weißen Roß
Gute Vpfl., behagl. Räume, Grß. schön. angel. Gart. Pens.: In d. Vors. ermäß. Prs. Garage. Fernr. Amt Brohl 35. Gr. u. kl. Säle. Besonders für Vereine geeignet. z[illegible]
Wochenend 12 M., kleines Wochenend 9 M.

Bad Niederbreisig
Privat-Pension Kron z139[illegible]
bekannt gute Küche, behagl. Z., schöne Gartenh. Pprs. 5.50 b. 4 Mahlz. W.-C.

Erholungsbedürftige
f. Ruhe u. Erh. b. best. Verpfl. in gr. luft. Landh., gr. Obstg. u. Liegew. Volle Pens. Mk. 3.50. Löwe, Quirnbach. Wirges-Westerwald, Adolfstraße z129

Bad Neuenahr
Kur- u. Erholungs-Bedürftige finden frdl. Aufn. in bürg. Pension. Pensions-Preis bei 4 Mahlz. 5.50, Diät 6, 6.50 M.
Villa Andrea, Mittelstr. 3. z55

Landaufenthalt
im waldreich. Gegd., Privath., beste Verpfleg., luft. Zimmer, neuzeitl. eingericht., 4 M. p. Tag. 4 Mahlz. Inh. Haust, Hessenmühle, Gemünden, St. Westerburg. z128

Sommerfrische im Westerwald
Privat-Pension Kober
in Hardt b. Marienberg (Westerw.)
Pensionspreis pro Tag 4.— Mk.
4 Mahlzeiten, reichlich und gut. z465

Roßbach a. d. Wied
bei Waldbreitbach (Westerwald).
Buchen- u. Fichtenhochw., Schwimm-Bad-, Ruder- und Angelsport. z4742
Privat-Pension „Haus Wiedperle“
Pension Mk. 5.— 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonn. Zimmer m. f. Wasser, Bad im Hause, Autohalle. Fernr. 237 Amt Waldbreitbach

Marienberg i. Westerwald
Hotel-Pension Ferger
Altbek. Haus, reichl. Verpflegung, Pension 4.50—5 Mk., 4 Mahlz., garn. Frühstück. Fernruf 8. z1426

Privatpension in Mehlem a. Rh.
gegenüb. d. Drachenfels. Gute Verpfleg. Ruh. Lage. Prs. 5.—
Frau Münch,
Bergstraße 4. z947

Herrl. Landaufenth.
im Westerwald, an der Nassauisch. Seenplatte, von schönen Buchen- u. Tannenwäldern umg., sonn. Zimm., fl. Wasser, Bad i. Haus, 15 Mi. v. Strandbad. Pens.-Preis b. 4 Mahlz. 4.50.
Gastwirt Heugeroth, Wölferlingen, Post Freilingen. z395

Mehlem a. Rh.
Pension Ott,
1. Fam.-Pension a. Platz, ang. Aufenth. Neuzeitl. Zim. fließ. Wasser, Bad, Heizg., Tel. 1242 (Amt Godesberg), mäß. Preise, beste Refer. z4213

Ferien am Rhein z[illegible]
Privat, 4.50 M. per Tag, oh. Nebenkost. 4 Mahlz. Herrliche Lage. Anfragen an: Frau Krupp Wwe., Vallendar b. Koblz., Zellerbahn

z503 **Ferienaufenth. Nieder ahnstein a. Rh.**
Privatpension Wwe. Arsheimer, Blücherstr. 15, vorn. Lage nächst Rheinpromen. u. Strandbad, pro Bett mit Frühstück 2.50 RM., Pension 4.75 RM., keine Nebk.

z142 **Privat-Pension** im kl. Dorfe zwisch. Rhein u. Lahn, dir. a. Walde. Herrliche Fernsi. i. Rheintal. Braubach a. Rh. u. Ems a. L. in 10 Mi. m. Postauto zu erreichen. Preis 4 bis 4.50. Heinr. Mau,
Becheln 83 b. Ems.

Luftkurort Vallendar
Altren. Weinhaus **Zum Vater Rhein**
Gute selbstgezogene Weine. Bürgerliche Küche. Fremdenpens. Mk. 4.50—5.00. Schattiger Garten. Garagen. z404

Sayn b. Koblenz
Luftkurort
Pension Stüber.
Gute Verpflegung, mäß. Preise. Teleph. Amt Bendorf a. Rh. Nr. 325. z198

Bonn
Pension Frau Dr. Pira
in sehr ruh., schöner Lage, a. Baumschulwäldchen. Elektr. L., Heizg., Bäder, Garage. Mäßiger Prs. Tel. 2898. z4276

Linz a. Rhein
Pension Klöckner
In der Aue 20 — Schöne, luft. Zimm., Herrl. Aussi. a. Rhein, Ahr. Gute Verpfleg. Preis ab 4.50. Mk. Wochenend 7.50. z42

Sommerfrische bei Bad Neuenahr im Ahrtal
Wald in 2 Min. erreichb. u. herrl. gel. 20 Min. v. Bad-Neuenahr. Pens.-Preis b. gut. u. reichl. Verpfl. 4 M. Josef Schneider, Gimmigen b. Bad-Neuenahr, unbes. Gebiet

Luftkurort Dellhofen b. Oberwesel a. Rh.
Pension „Zum Kronprinzen"
bietet Erhol. Bedürft. ruh., angen. Aufenth., dir. a. Walde gel. Liegewiese, Strandbad, 15 Min. von d. Burg gelegen. Pens. M. 5.-, reichh. g. Vpfl. Fernruf 38. Gäste werd. per Auto abgeh. Autogarage. z4710

Leutesdorf am Rhein
Hotel-Pension Leyscher Hof, dir. a. Rhein gel., gr. schatt. Gart., gr. u. kl. Saal für Klubs u. Ver., 23 Bett., fl. k. u. warm. Wasser Zentralh. Garag., eig. Hotelauto. Weine, Eig. Wachst. Pens. v. RM. 5.50 an. Wochenende RM. 12.-. Fernr. Amt Neuwied 2273. Bes. Fr. Masberg. z4781

Luftkurort Rheinbach Waldhotel z47
Angen., ruh. Auf., inm. v. 5000 Mg. Hochwald gel. 20 Fremdenz. Gute Verpfl., mäß. Pr.

Villa Friede
Höhr bei Koblenz.
Angenehmer Erholungsaufenthalt. z501

Rheinbrohl
„Das Weindorf am Römerwall" (Limes Romanus).
Luftkurort mit idyllischen Bergen und Wäldern — Ausflüge zum Arienheller Sprudel 25 Min. — Zur Burg und Insel Hammerstein 35 Min.
Hotels, Restaurants, Säle, Gastwirtschaften, Pensionen Weinbau, Autos und Motorschiffe nach allen Richtungen. Bundeskegelbahn, Tennisplätze, Strandbad. Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle
Arienheller Sprudel
Dreikronenquelle, Arienheller bei Rheinbrohl a. Rhein. Anerkannt vorzügl. Mineralwasser. Als Heil- u. Tafelwasser ärztlich empfohlen. Hervorragend bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Blasen- u. Gallenleiden sowie bei all. Stoffwechselkrankheiten. — Auskunft u. Prospekte durch den Verkehrsverein. Fernruf Nr. 104, 30, 2, 36.
Hotel zur Traube, Tel. 1?5, Garten, Kegelbahn, Gar. — Hotel z. Stern, Tel. 120, gr. u. kl. Gesellschafisz., Garage
Hotel - Rest. zum Römer, gr. Gesellschaftszimmer, Saal, Garten, Tel. 80. — Weinhaus Wittmann Gartenwirtschaft
Haus im Vogelsang Fremdenpension — Haus zur Sonne Fremdenpension z4925
Villa Rheinblick, Privat-Pension, gr. Zimmer, fließendes Wasser, Bäder, Garage.

Kurhotel Rheingold — Bad Ems
vorm. Fürstenhof — Englischer Hof
Wundervolle Lage Hotelpark. Alle Bequemlichkeiten — Anerkannt gute Wartung und Verpflegung. Einfache Zimmer, Luxusräume und Garage. Pension von 8.— Reichsmark an.
Dir. Deller. Fernruf 503

BAD KREUZNACH HEILT FRAUEN, RHEUMA, GICHT, KINDER, ALTER 4128
15 Schnellzugsminuten von Bingen am Rhein, ist besatzungsfrei.
Eröffnung des neuen Kursaal-Gebäudes am 14. Juni.

Verzeichnis der Sommerfrischen, Kur- u. Badeorte der **Eifel** z210
Neueste (6.) Auflage 1930.
Herausgegeben vom Eifel-Verein;
für 10 Pfg. in all. Buchh. u. Verkehrsämt. sowie durch die Hauptgeschst. des Eifel-Vereins, Bonn, Stadthaus.

St. Goarshausen die Stadt der Loreley!
Neuzeitliche Hotels u. Restaurants :: Strandbäder :: Tennisplatz :: Jugendherberge. — Auskunft: Verkehrsverein z4680

St. Goarshausen Hotel-Rest.-Cafe Müller direkt am Rhein, feinbürgerlich. Haus. Zimmer m. fließend. Wasser. Auto-Boxen. Pens. 6.—, 6.50. z...

Sporthotel Tribüne Nürburgring
in herrl. Höhenlage (650 m) am Start u. Zielplatz. Unmittelb. a. Walde gel. Prachtvoll. Sommerfrische. 40 Bett. Fl. Wass. Bad. Ia Vpfl. zu mäß. Pr. Pspr. M. 6—8. Tel. Adenau 97. z4882
Das ideale Wochenend für den Sportler.

Burg Rheinfels
Ein Erlebnis
in St. Goar am Rhein.
Jede Auskunft durch Verkehrsverein. z4 41

Nievern an der Lahn, bei BAD EMS.
Gasthaus u. Pension „Zur Stadt Ems"
Pension M. 5.— ohne jede Nebenkost. z4893

COCHEM Alte historische Thorschenke
Sehensw. Weinstube / Qualitätsweine. Schöne Fremdenzim. / Pension. / Tel. 1

Hotel Kaiserswerth (Zur Post)
Burgen a. d. Mosel Man verlange Hausprospekt. Fernr. 293 Hatzenport. z4723

Ruhe u. Erholung im romantischen **PUDERBACH (IM WESTERWALD)**
gesunde Höhenlage, inmitten über 1000 ha Buch- und Eichwälder, m. herrlichen Spaziergängen. — Eigene Fischerei. Badegelegenheit in und außer dem Hause. Eisenbahnstation u. Postverbind. von Neuwied a. Rh.
Pension und Gasthof Kasche
schöne, sonn., behagl. Zimmer u. Gesellschaftsräume. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück z142

Asbach, Westerwald
im Asbacher Land, zwischen Rhein, Sieg u. Wied
Gesundung übermüdeter Nerven. Ausspannung von Arbeit, Beruf und Alltag. Höhenlage 280 m. vornehme Ruhe, abwechslungsreiche Landschaft, bequeme Wanderungen. Daueraufenthalt, Sonntagsrast. — Eisenbahn Hennef (Sieg) — Asbach, Kraftwagenverbindungen Bonn — Siegburg — Hennef — Asbach und Linz — Asbach. Fahrzeit ab Köln 2 Stunden. Sonntagsfahrk. — Ausk.: Verkehrsverein Asbach, Westerwald

Preiswert und gut?
Hotel Deutsches Haus
-T. 388 **Bad Neuenahr** -Diät-
Neue Leitung. Pens. ab 9 M. Restaur., Terr., Liegewies.

Fahrt nach Ahrweiler!
(Besatzungsfrei) z4893
Herrlich!!!
Sommerfrische — Pension ab RM. 5.—.
Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsamt.

Kurbad Sinzig a. Rh. Eisenfreies Mineralwasser
Ruhiges, gutes Pensionshaus. Kohlensaure Thermal-Quelle. Aerztl. empf., heilt Gicht, Rheumat., Ischias, Katarrh, Zuck., Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe, Bäder RM. 1.—. Liegt in der gold. Meile zw. Remagen u. Neuenahr. Rom. Lage in 20 Morg. gr. idyll. Parkanlag. Liegewiese, Liegestühle. Volle Pens. (Zim. m. fl. Wass.) RM. 6.—

Sommergäste find. frdl. Aufn. zu mäß. Preis. in kl. Landh. a. Walde. 3 Min. v. Thermalsprudel u. dem Badehause. Gratisprosp. durch E. Schöler-Verheyen. **Bodendorf a. d. Ahr,** Nähe Bad Neuenahr. z4926

Bad Neuenahr
Heerstraße 56 z1414
Pension Arnold Frickel
ruh. Lage, in der Nähe der Heilquellen. Pens. Mk. 5.—, Diät Mk. 5.50, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück ohne j. Nebenkost.



Auf herrl. gel. Burg z437
nahe Rhein u. Laach. See, große Parkanl. u. Gärt., grß. Räume, fl. Wass., Bad, beste Vpfl. 4 Mzt., Prs. 5 M. o. Nebenkost. Gar., Woch.-E. Eig. Konzess. (... Haus a. Platze. Vertrag. -Erhol.-H. d. Deutsch. Beamt. u. Wirtsch.-Bund. Tel. 222. Schloß-Pension, Burgbrohl (Eifel).

Luftkurort Dausenau a. d. Lahn
Hotel-Pension „Lahnhof" früher Nassauer Hof. z4842
4 km von Bad Ems und Bad Nassau. — Herrliche Lage, prima Verpflegung. — Pension RM. 5.—. ADAC-Hotel.

Waldluftkurort **Eisenschmitt** Eifel, Stat. Kyllburg. Hotel Lorchheim. Vorz. Verpfl. 4 Mk.

Hasselborn i. T.
herrl. mitt. i. Walde, 435 Mtr. hoch geleg. Sommerfrische. Sehr gute u. ausreichende Verpfleg. 4 Mahlz. Besitzer W. Schmidt.

Sommeraufenthalt
im romant. Schweizertal mit u. ohne Verpflegung. Wald u. schattige Wiesen a. Hause. Preis 4.50 Mark b. 4 Mahlzeit. Anfragen bei z424
Peter Weismüller, **St. Goarshausen**

Braubach a. Rh.
die Rosenstadt am jetzt befreiten Rhein, mit der Marksburg, die älteste u. schönste Burg a. Rh. Schöne Fremdenz. m. Frühst. b. M 2.—, volle Pension von 5 Mk. an. Richard Bad, Palmgasse.



Braubach/Rhein
Pension Friedrich nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Tel. 34. Prospekte frei.

Burgbrohl i. Brohltal herrl. Waldgegend in der Nähe des Rheins und Laacher See.
Priv.-Pens. Stommel biet. behagl. Aufenth. f. Sommerfrischl. Penspreis M. 4.50. Für Dauergäste Som. od. Wint. zu ganz niedr. Prs. 4 Mahlz. m. garn. Frühst., bek. g. reichh. Küche, Bad, fl. Wass., 30 Bett., Liegew. mit Liegestühlen. Für kleinere Gesellsch. u. Clubs sehr geeig. Gesellsch.-Zim. m. Klav. vorh. z4648

Luftkurort Sayn
Pension Marialinden
Bestempf. Haus. Schöne, sonn. Fremdenz. m. fl. Wasser, Bad, Liegewiesen. Beste Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Pensionspreis RM. 5.— :: Fernruf Bendorf 214. z429

Luftkurort Boppard a. Rhein — Perle des Rheins z4?5
bietet angenehme Erhol. u. gute Unterkunft bei mäß. Preisen. Keine Kurtaxe. Kurhaus, tägl. Konz., Reunions, Rheinfeste, Mondscheinfahrten auf d. Rhein usw. Zahlr. Hotels u. Privatpens. Keine Besatz. Hotelverzeichn. u. Ausk. durch d. Städtische Verkehrsamt.

Gasthaus „Zur Burgruine"
Frauenberg b. Marburg, Lahn
in herrl. Geg., 381 m hoch, 2 Min. vom Walde, find. Sommerfr. gute Aufnahme. Von Marburg aus in 1 Std. d. schöne Wälder zu erreichen. Auto 15 Min. Bei gute Küche, Biere u. Weine, Zimmer mit voll. Pens. (4 Mahlz.) 4.— bis 4.50 RM. ... tägl. Bad i. Hause. ... Stammgäste. Bes. Conr. Bruner. z4671

In einem schönen z385
Rheinhöhendorf
finden Sommergäste frdl. Aufenthalt. Umgeben v. schönen Auen u. Buchenwaldungen. Pensionspreis bei guter Verpflegung pro Tag 4.50 Mk. ohne Nebenkosten. Auto am Bahnhof. Privat-Pension Josef Stahl, Damscheid bei Oberwesel.

Boppard a. Rh. Weinhaus-Pension P. Wagner, bekannt gut bürgerl. Hs. Pens. 5—6 Mk. Eig. Schlacht. Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 342. Sonnenbad i. Hause. Für Vereine u. Klubs Gesellschaftsz. Dortmunder Bier. z4655

Ausflügler und Touristen finden Aufnahme in Privathaus. z489 Schöne Zimmer. Wwe. Heinr. Wiest. **Rolandswerth** Post Rolandseck.

In Boppard, direkte Aussicht auf d. Rhein, sehr schöne Zimmer mit guter Pension. Jos. Müller Boppard a. Rh., Ablaßgasse 5.

Erholungssuchende find. gute Aufnahme u. Verpfleg. in herrlicher Waldgegend. Gasthaus u. Pension Nassauer Hof, **Weisel** bei Caub (Rhein), 400 m ü. M. Gute Verkehrsverbindg. nach dem Rhein. Bad im Hause. Pens.-Preis 4.- b. 4.50 RM. z103

Erholung u. liebev. Aufnahme b. anerk. gut., reichl. Verpfleg. finden Sie in der Fremden-Pension „Zur Traube", **Boppard a. Rh.** Neu einger. sonn. Zimm. mit fl. Wass. Bad i. Hause, Liegewiese etc. — Fester Pensionspreis RM. 5.50. Tel. 389. z4273

Bacharach a. Rh.
Hotel Kalter Keller. Gutbürgerl. Haus. Pensionsprs. einschl. Bedien. 6 Mk. z391

Luftkurort Aulhausen z147
Pension Waldfrieden, bekannt als gut. Erholungsplatz 20 Min. vom Nat.-Denkmal Niederwald. Pens. p. Pers. u. Tag 4 Mahlzeiten, M. 4.50, alles einbegriffen. Bes.: C. W. Kuhns Nachf.

Boppard a. Rh. Keine Kurtaxe. z4654 „Zum Mühlchen". Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 332. Pension v. M. 5.50 an. Inh. H. Wahlen, Düsseldorf. Garten u. Saal. Beliebt. Treffpunkt f. Kegelkl. u. Vereine

Camp am Rhein, geg. Boppard z41
Hotel-Rest. Meyer, gutbürgl. Haus. Pens. 5—5.50. Gesellschaftsz. f. Klubs u. Vereine

Histor. Gasthaus Stadt Mannheim
Caub am Rhein z412
Fürst Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit guter Pension v. 5 RM. an. Kleinere Gesellschaftsz. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

Ruhe Erholung inmitten Wald u. Wiesen. Sonnen-, Luft-, Teichbäder etc. Kostenlose eig. Mineralquelle. Ia Pens. 4.50 u. 5 Mk. Hollermühle, Holzhausen an d. Haide (Taunus). z361

Buch b. Nastätten i. Taunus
Schöne waldreiche Gegend, mit gesunder Höhenluft. Mineralquelle im Ort. Liegewiese und separater Kinderspielplatz. Gedeckte Terrasse. z4693
Pension Zur Rose
Pension RM. 4.50. — (4 Mahlzeiten). Bekannt gute, reichhaltige Verpflegung.

Falkenstein im Taunus
Anerkannter Höhenluftkurort.
Prospekte durch das Verkehrsbüro. z4286

Bad Schwalbach i. Taun.
Pension Büchenhaus z465
Südlage im Park. Neu eingerichtet. Heizung, fl. Wasser in allen Zimmern, beste Verpfleg. (a. W. veget.) v. RM. 6.50 an. Wochenende v. RM. 13 an. Bes. W. Hilge.

Boppard (Perle des Rheins)
Zwischen Stolzenfels und Lurley, Privatpension in schönster ruhiger Lage, 2 Min. v. D-Zug-Bahnh. mit Veranda, herrliche Aussicht auf d. Rhein. Bett m. Frühst. v. 2.50—3.00 Mk., mit voller guter Pension von 5.00—5.50 Mk. bei: P. J. Thiel, Sabelstraße 30. z320

Boppard die Perle des Rheins
Westfälischer Hof
Bes.: Ntl. Sesterhenn. z1404
Pension von 5 Mk. an. Schöne Zimmer. Gesellschaftssäle. Bundeskegelb. Tel. 149

Boppard am Rhein
Privat-Fremdenheim **Schlößchen** Sauerlingstr. Tel. 15323.
Ruh., vornehm. Haus in gr. Gart., Ztr.-Hz., fl. Wass., gr. helle Zim., Liegeterrass. Z. inkl. erstkl. Verpfl. von M. 7.50 an. z8

Boppard a. Rh.
Privat-Pension und Metzgerei Kahn
Steinstraße 21. Tel. 209. z4653
Sonn. Zimmer mit fl. Wasser, Heizung, Bad, erstkl. Verpflegung. Schöne Aufenthaltsräume, 2 Min. vom Rhein. Pensionsprs.: Vor- u. Nachsais. Mk. 5.— Hochsaison Mk. 5.50, keine Nebenkosten

Privat-Pension Massing
Boppard am Rhein
Sauerlingstraße 15.
ruhige, staubfreie Lage, sonnige Zimmer, gedeckte Ruhe-Terrasse, Garage. Anerkannt beste Verpfl. Garten und Wiese beim Hause. — Pensionspreis 5.50 Mk. Keine Kurtaxe z1407

Gasthaus zur Loreley
Besitzer J. Menges Wwe.,
St. Goarshausen, Rh.
dir. a. Rh. gel. sch. Fremdenz. bek. d. gute Küche. Pens.-Pr. 5.50 p. T. 4 Mahlz. z20

Privat-Pension
Fr. Jacob Oberlinger jr.
Steeg b. Bacharach a. Rh.
Telephon Bacharach 102.
Volle Pension, 4 Mahlzeiten, Mk. 5.—. Schöne Zimm., reichl. Verpflegung. z4667

Braubach am Rhein
Pension „zum Rheintal" z4733
Pension RM. 5.50 (garniert. Frühstück). angen. ruh. Aufenth., gute reichl. Verpfl. Zimmer m. fl. Wasser, eig. Weinbau, gr. Saal f. Vereine. Fernruf 73. Bes. W. Ott

St. Goarshausen
die Stadt an der „Loreley".
Kurfremde find. in bürgerl. Hausb. gute Erholung. Herrl. Lage am Oberrhein. Schöne Fremdenzimmer, beste Verpfleg. Pensionspr. 5 M. p. Tag. Strandbad. z466 Frau Förster Schnädter, St. Goarshausen

Privat-Pension „Haus Rheinblick"
Filsen am Rhein z4?2
gegenüb. Boppard. herrl. Garten a. Rhein. beste Verpfl. Pens. 5 RM. L. Müller Ww.

WIESBADEN, Hotel Petri
Taunusstr. 43, am Kochbrunnen, Zimmer von Mk. 2.50 an. Pension 6—7 Mk. Zentralheiz. Aufzug. Fließ. Wasser z4670

Wiesbaden: Central-Hotel
Nächstes Hotel am Bahnhof. z4669
Mäßige Preise — Telephon 26858

Wiesbaden
Hotel Dahlheim
Taunusstraße 15, gegenüber dem Kochbrunnen. Feinbürgerl. Haus, vorzügliche Verpfleg., fließendes Wasser. Mäßige Preise. Prospekt auf Wunsch. Telephon 27 161. Besitzer: Wilh. Koch. z4671

Castellaun Hunsrück
424 ü. M., bevorzugte Sommerfrische des Vorderhunsrücks, an der Bahnstrecke Boppard — Castellaun — Bingerbrück. Reine, würzige Gebirgsluft (nervöse Erschöpfung, Blutarmut usw.), Molkerei, herrl. Nadel- und Laubwaldungen, idyllische Täler. Gute Hotel und Privatunterkunft. — Auskunft: z23 Verkehrsbüro, Kirchstr. 248. Tel. 72.

Privat-Pension direkt a. d. Mosel gel. Gute bürgl. Verpfleg. Löf a. d. Mosel Löferhof. z400

Alken a. d. Mosel
Pension Windhauser
angen. Aufenthalt, gute Verpflegung. Pension Mark 4.50 (4 Mahlz., garniert. Frühstück). z4725

Angen. Aufenthalt find. Sie in Winningen-Mosel, sch., sonn. Zimmer. Veranda. Garten am Hause, Fischerei u. Badegelegenh. Herrl. Aussicht u. Stolzenfels, Stadtwald, Burg Eltz usw. P.-Pr. pro Tag bei 4 Mahlz. 4.50 Mk. Privat-Pension Dankenbring, Winningen-Mosel, Türmchenstr. 4. z153

Ferien-Aufenthalt in **Winningen Mosel** z4?
Pensionspreis 4.50. Bernhard Brost.

Merl a. d. Mosel b. Bullay, erste Stat. m. d. Moseltalbahn. Fremdenp. Haicour, Sonn. Zimmer, fl. Wasser, Moselbad, Garage, Pens. 5 Mk.

Traben-Trarbach. Hotel zu den alten Deutschen. — Schöne Fremdenz. Pens. v. 5 M an. Groß. Saal f. 300 Pers. Park.-Bd.-Kegelb., Gart., Auto-Gar. Tel. 437. Bes. Gust. Holmann. z280

Moselkern :: Gasthof Rebstock
Beliebtes Haus f. Kegelklubs u. Vereine. Park. Kegelbahn 24 m. Gesellsch.-Zimmer. Pens. Vor- u. Nachsais. RM. 4.50 u. RM. 5.— Zim. v. RM. 2.- an, Wochenend 10. Gar. z4732

Lieser an der Mosel
Strandbad, herrl. Spaziergänge.
Privat-Pension Hartmann
direkt a. d. Mosel gel. Gr. Moselterrassen. Zimmer m. fl. Wasser, Bad i. Hause. Zentralheiz. Pension RM. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück. z4881

Luftkurort
Treis a. d. Mosel, Gasthaus Klaus
sonn. Zimmer, ruh. Lage, Pension M 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühstück, oh. Nebenkost.

Burgen, Mosel
Hotel-Pension Günther
die bekannte Gaststätte an der Mosel. Pension und Wochenend zu mäßigen Preisen. Man verlange Prospekt. z1454

Luftkurort Lütz an der Mosel
Bahnstat. Müden, schöne, waldr. Gegd.
Gasthof zur Post und Pension von Alovs Philippsen.
Pension RM. 4.— (4 Mahlzeiten). Post und Fernruf im Hause. z4755

Luftkurort Lütz, Mosel Gasthof u. Pension Zur Lützer Schweiz
Waldr. Gebirgsgeg. des Moseltals. Pens. RM. 4.—, 4 Mahlzeiten. Bahnstation Müden, Fernruf Carden 123. z1413 Bes. M. Kutscheid.

Priv.-Pension Moritz
Angen., ruh. Aufenth. Gute Verpfleg., 4 Mahlz., mäß. Preise. Bad i. Hause. z393
Müden a. d. Mosel.

Privat-Pens. zum Erdener Burgberg
Erden (Mosel), Besitzer: Joh. Coen.
Vornehmes Haus, Ia Küche, Badegelbt. Fl. Wasser. Autogar. Preis 5.— M. z29

Mosel-Sommerfrische
schön gel., in Uerzig a. d. Mos., zw. Trarbach u. Berncastel, romant. Geg., herrl. Waldspg. Liegewiese, Strandbad, luftige Zimmer, fl. Wass., Terrasse, Autog. Beste Verpfl. Pens. Mk. 5.— einschl. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Privat - Fremden - Pension „Moselgold", Bes. Johann Hentges, Uerzig a. d. Mosel. z4772

Brodenbach an der Mosel
Privat-Pension Caspari
Haus Malepartus. z4754
Ang., ruh. Aufenth., gute Verpfl., schöne Zimmer. Pension von RM. 5.— bis 5.50. Fernruf 267, Amt Hatzenport.

Enkirch (Mosel)
bei Traben-Trarbach
Privat-Pension Villa Schütz
Neue Talstraße 272.
Die schönste Lage am Platze, luft. sonn. Zimmer. Bekannt reichl. Verpflegung. Liegewiese, Garage. Pension Mk. 5.— (4 Mahlzeiten). z4768

Hot.-Pens. u. Weingut Weltersbach
Winningen an der Mosel Bes.: O. Corall z4734
dir. a. d. Mosel, 7 km von Koblenz, Bade- u. Fischereigeleg. Mod. Garage u. Bootsb., Landebrücke, Liegewiese; beste Küche und gepfl. Weine. Pens. zu mäß. Preis. Für Ver. u. Klubs best. empf. Fernr. Winningen 86

Clotten a. d. Mosel
Gasthof u. Pension J. B. Kollmann am Brunnen.
Pension Mk. 4.— und 4.50. Bad im Hause, eigener Weinbau, Garage, gr. Wochenende Mk. 10.— z4738

Burgen an der Mosel
Pension zur Stadt Rom, z4722
gutbürgerl. Haus bekannt reichh. Verpfl. Pension 5 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühst.), gedeckte Terrasse. Garten, Garage, eigener Weinbau und Weinversand

Alken an der Mosel
Privatpension Malteserhaus,
gutbürgerl. Küche, reichhaltige Verpfleg. Pension Mk 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück), ruhige staubfreie Lage. z4724
Bes.: Peter Wolf.

Alken an der Mosel
Haus Braun
Bestempfohl. Privatpension, Bad i. Hause. Gr. Garten, Pension Mk. 5.— z4848

Alken an der Mosel
Privat-Pens. Jak. Ackermann
Gute, reichl. Verpfleg., sonnige Zimmer. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück), Juli und August Mk. 5. z1412

Jeder besuche Cochem
bekannteste Sommerfrische der Mosel, reizvolle Landschaft, felsige Leien, waldige, stille Täler, Bade- u. Rudergelegenheit, Hotels für alle Ansprüche. Auskunft: Städt. Verkehrsamt. z220

Frohe Ferienlage
biet. Ihnen eine schöne Moselfahrt! Gute Unterkunft u. Verpfleg. find. Sie in der Privat-Pension
Eugen Lenz Erben
Pünderich / M.
(am Fuße der Marienburg, Glanzpunkt der Mosel.) Verl. Sie Prospekt. z277

Fremden-Pension „Daheim" Urzig a. d. Mosel
Herrl. Mosellage, m. gr. Terrasse. Nah. Wald. Strandbad. Paddelgel. Garage. Das ideale Wochenende. Pensionspreis Mk. 5.— bei erstklassiger Verpflegung, 4 Mahlz. garn. Frühstück. Telephon 435 z1?50

Bad Traben-Trarbach an der Mosel.
Schönst. Platz d. Mittelmosel, 1 Minute v. Bhf. u. Moselstrand, ruh. Lage, gr. schatt. Gart., schöne gedeckte Terrasse m. herrl. Aussicht, gute Verpfl. z14? Pens. Mk. 5.50 (4 Mahlz., garn. Frühst.) ohne Nebenkosten. — Eigene Weine.
Pension Hammes. z14?

Berncastel-Cues
ein herrliches Juwel am Silberband der Mosel
Billigste gute Weine. — Preiswerte Unterkunft. — Auskunft: Städtisches Verkehrsbüro, Rathaus. z480

Hotel Drei Könige	Hotel Römischer Kaiser
Hotel Burg Landshut	Weinstube zur Post
Gasthaus u. Metzg. Karl Huwer	Gasthaus u. Metzg. M. Etteldorf
Gasthaus Wwe. Petry	Pension Paul Kruchten
Gasthaus Anton Kronser	Gasthaus Zur Waldschenke
Gasthaus u. Metzg. P. Gindorf	Gasths. Joh. Schmitt Hebegasse

Mülheim (Mosel)
Gasthaus und Pension Michels. Herrl. Gegend u. Ausflüge, schattiger Garten, Strand- und Sonnenbad. Anerkannt gute Verpfl. Pr. 5 Mk.

Moselhaus Selzer
Mülheim (Mosel), Fernruf Nr. 7
Fremdenpension mit groß. Moselterrasse, schatt. Garten, Liegewiese, dir. a. Wasser. Schönst. Mittelmoselgegend. Nähe Berncastel. Gel. f. Jagd u. Fischerei. Preiswerte Weine eigen. Kell. Pens.-Preis Mk. 5.—. Prospekt zu Diensten. z4763

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Hoetzsch, M. d. R.

Paneuropa. — Der englische Reichsgedanke. Aufgaben für Deutschlands Politik.

Bald ist der Zeitpunkt abgelaufen, bis zu dem Briand die Antworten auf sein Paneuropa-Memorandum erbeten hat. Noch sind keineswegs alle Antworten bekannt, aber das steht heute wohl schon fest, daß zwar keine Regierung ihre positive Mitarbeit an diesem Plan ablehnt, aber jede ohne Ausnahme daran Vorbehalte und Bedingungen knüpft, die, je nachdem, vorsichtiger oder schärfer ausgedrückt sind.

Es zeigt sich, was schon die Lektüre der Briandschen Denkschrift lehrt, daß der französische Minister den in Genf letztes Jahr ihm gewordenen Auftrag allzu sehr im Sinne und zu Vorteil Frankreichs ausgedeutet und ausgeführt hat. Zu sehr tritt als tragende Idee hervor, daß dieses Paneuropa sein soll eine politische Zusammenfassung von Staaten, die zur „Sicherheit" des Friedens noch einmal den durch die Friedensverträge geschaffenen Zustand der europäischen Staatenordnung garantiert und stabilisiert. An einer versteckten Stelle der Denkschrift wird von Briand (zwar in Klammern, am Ende von Punkt 3) ganz offen so ausgedrückt: „Ein solcher Plan würde als Folge einschließen die allgemeine Entwicklung des Systems von Schiedsgericht und Sicherheit für Europa und die schrittweise Ausdehnung der Politik internationaler Garantien (!), wie sie in Locarno begonnen wurde, auf die ganze europäische Gemeinschaft bis zur Verschmelzung der besonderen Abkommen oder Abkommenreihe in ein allgemeineres System." Mit dürren Worten sagt damit Briand, daß sein Paneuropaplan im Sinne von Locarno, wo die deutsche Westgrenze so international garantiert ist, die internationale Garantie des gegenseitigen Besitzlandes bedeuten soll. Dafür findet er Zustimmung nur bei seinen Vasallen, also Polen und den Staaten der Kleinen Entente, sonst nicht. Alle anderen Staaten sind dazu nicht geneigt. Am schärfsten hat das die italienische Antwort ausgesprochen. Aber auch die deutsche wird daran keinen Zweifel lassen. Und die sogenannten neutralen Staaten sind selbstverständlich nicht dafür, mit solchen internationalen Garantien sich in Schwierigkeiten hineinziehen zu lassen. Es scheint, als wenn Briand, um eben den Plan ganz im französischen Interesse zu gestalten, sich damit selber so mit Schwierigkeiten bepackt hat, daß sie nicht zu überwinden sein werden.

Gleichwohl nehmen wir den Plan durchaus in seinem Ernst und in seiner Gefahr für das Deutsche Reich. Man täusche sich nicht darüber, daß mit ihm eine Politik Frankreichs auf weite Sicht hin begonnen worden ist, mit der wir jetzt lange zu tun haben werden. Und wir haben im letzten Jahrzehnt zur Genüge kennengelernt, wie zäh und konsequent und wie geschickt auch in der Benutzung allgemeiner Formeln die französische Politik sein kann. Der Plan kann sich eigentlich nicht aus der Schwierigkeit herausfinden, den Begriff Europa ausreichend zu bestimmen. Italien wie das Deutsche Reich müssen verlangen daß er nicht nur auf die Völkerbundgenossen beschränkt wird, und fordern, daß von vornherein sowohl die Türkei als auch Rußland zugezogen werden. Auf der anderen Seite: wie steht es mit England? England gehört zu Europa und gehört wieder nicht zu Europa. Seine Außenpolitik läßt nicht den geringsten Zweifel daran, daß sie über die Garantien von Locarno hinaus keinerlei irgendwie geartete weitere Verpflichtungen auf sich nehmen wird. Dann aber sieht man nicht, wie England in diesen Bund hineingehen soll.

*

Dieser Zweifel wird auch durch das unbestreitbare Wachsen des englischen Reichsgedankens bestärkt, das wir gegenwärtig beobachten. Der Feldzug der Pressefords für einen Reichsfreihandel mit Abschluß nach außen ist bekannt. Er geht genau in der entgegengesetzten Richtung wie der Vorschlag Briands. In England sagt man, daß dieser Vorschlag England vor die Frage stelle: Vereinigte Staaten von Europa oder Vereinigtes Empire? Und bei dieser Wahl würde ein immer größerer Teil des englischen Volkes sich für das zweite entscheiden. In diesem Sinne hat nun ein sehr wichtiger Faktor bemerkenswert eingegriffen, nämlich die Bankers der City mit ihrer Erklärung vom 4. Juli, die sich uneingeschränkt auf die Seite des „Reichsfreihandels" stellt, daß „England seinen Markt allen Reichserzeugnissen weiterhin offen läßt, sich aber anschickt, sämtliche Waren, die aus anderen Ländern eingeführt werden, mit Zöllen zu belegen." Wohl gemerkt: diese Erklärung kommt aus den Bankkreisen von London, die durchaus und überlieferungsgemäß freihändlerisch sind. Man darf dabei nicht übersehen, daß nicht allzu viel wirklich maßgebende Bankleute darunter stehen, aber ebenso wenig, daß, was hier die Bankleute erklären, neulich die britischen Handelskammern und der Wirtschaftsausschuß der Union der Gewerkschaften auch erklärten. Es geht ein gewaltiger Zug zur umwälzenden Revision der Handelspolitik durch das englische Reich. Das bedeutet für die Briandschen Paneuropa-Pläne, soweit sie wirtschaftlich gefaßt werden, an sich eine Bestätigung und einen neuen Ansporn und stellt wieder das Deutsche Reich vor eine besondere Aufgabe, weil wir unter keinen Umständen einen Zusammenschluß Europas mit der Spitze gegen das englische Reich wünschen.

Dieser Eintritt der Bankleute in die Front des britischen Reichszollvereins hat weiter eine große Bedeutung für die englische innere Politik, für die Konservative Partei. Es wird Baldwin, dem bisherigen Führer, immer schwerer, die Führung in seinem Sinne zu behaupten gegenüber Lord Beaverbrook, der die Führung der Konservativen mit der Forderung an sich reißen will, die britische Handelspolitik müsse unbedingt umgestaltet werden. Auf diese Weise wird es Baldwin immer schwerer gemacht, an seiner Idee festzuhalten, nämlich dem Plan, die Wähler direkt zu befragen, ob sie das wollen, genauer gesagt, ob sie die damit notwendigerweise verbundene Erhöhung der Lebensmittelzölle, die Verteuerung des täglichen Lebens selber wünschen. Darüber ist nun freilich das letzte Wort nicht gesprochen. Als einmal, 1905, das Volk so befragt wurde, trug der, der es dafür gewinnen wollte — es war der alte Chamberlain — eine vernichtende Niederlage davon. Es ist doch fraglich, ob trotz dem mächtigen Zuge auf Reichsschutzzoll schließlich die städtische Masse für die Verteuerung der täglichen Lebensmittel, Brot und Fleisch vor allem, stimmen wird. Anderseits hören wir bisher zu diesen weitgreifenden Gedanken nur die Stimmen aus England und Schottland. Zu einem solchen Abschluß gehören aber auch die anderen, in erster Linie die Selbstverwaltungs-Kolonien. Das britische Weltreich ist noch weit davon entfernt, eine Wirtschaftseinheit zu sein, und es steht durchaus nicht fest, ob die großen Kolonien ohne weiteres ihren Vorteil durchaus in dem Anschluß an einen Reichszollverein sehen: am ehesten natürlich Kanada, weniger schon Südafrika oder gar Australien.

Je nun, für den Augenblick ist die Hauptsache, daß durch diese Bewegung noch weniger auf eine Zustimmung Englands zu Briands Plan zu rechnen ist. Er wird voraussichtlich im September in Genf einen sehr wesentlichen Punkt der Erörterungen bilden, und je mehr man ihn überlegt und von der gegenwärtigen Lage aus prüft, umso komplizierter und heikler wird er. Die Aufgabe ist nicht leicht, die damit der deutschen Außenpolitik gestellt ist. Sie droht mit mancherlei Gefahren, aber sie stellt auch mancherlei nicht geringe Chancen in Aussicht. Denn ohne es zu wollen, hat Briand ja doch, um die Sicherheit im französischen Sinne recht zu unterbauen, in Europa gerade die Erörterung darüber aufgerührt, ob denn die Ordnung der Pariser Friedensverträge überhaupt eine geeignete Grundlage für einen engeren Zusammenschluß der europäischen Staaten bedeute. So gerät diese Frage gegen den Willen dessen, der sie angerührt hat, doch stärker in Fluß.

Die Bergwerkskatastrophe in Schlesien.



Der Eingang zum Kurt-Schacht.
Angehörige der verunglückten Bergarbeiter warten auf Nachrichten.

Die Entstehung von Kohlensäure-Ausbrüchen.

WB. Der Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen (Verlag W. Girardet, Essen) teilt uns mit: Kohlensäureausbrüche treten auf, wenn plötzlich große Mengen dieses angesammelten Gases aus dem Gebirge ins Freie gelangen, wodurch gleichzeitig der Gebirgszusammenhang gestört wird und die hierbei anfallenden Massen durch den Druck weggeschleudert werden. Entstanden ist diese Kohlensäure durch den Bildungsprozeß der Kohle (Inkohlung), bei welchem pflanzliche oder tierische Stoffe unter Luftabschluß zersetzt werden. Auf den westfälischen Gruben ist der Kohlensäuregehalt der aus den Flözen austretenden Gase gering. Wesentlich stärker sind dagegen die Kohlensäureausströmungen auf den niederschlesischen Gruben. Nach dem letzten Grubenrettungsbericht des preußischen Grubensicherheitsamtes für das Jahr 1928 haben sich in diesem Jahre auf niederschlesischen Gruben acht Kohlensäureausbrüche, davon allein fünf auf der Wenzeslausgrube, ereignet, während der übrige preußische Bergbau von derartigen Ausbrüchen im wesentlichen verschont worden ist.

Bei den niederschlesischen Gruben nimmt man wegen der großen auftretenden Gasmengen an, daß die Kohlensäure nicht allein durch den oben angedeuteten Inkohlungsvorgang sich ansammelt, sondern, daß aus der Tiefe des Gebirges dauernd eine Kohlensäurezufuhr stattfindet. Selbstverständlich hat man zum Schutze gegen die Gefahren solcher Kohlensäureausbrüche geeignete Maßnahmen ergriffen, z. B. durch Aufstellung von Richtlinien. Diese Maßnahmen beruhen einmal auf einem Vorauserkennen der Kohlensäuregefahr durch Entnahme von Gasproben, zum anderen auf örtlichen Erfahrungen der Werksleitungen und der Aufsichtsbeamten. Da das Auslösen derartiger Ausbrüche leicht durch die bergmännische Gewinnungsarbeit entstehen kann, sucht man sich auch in dieser Beziehung entsprechend zu sichern, vor allem durch guten Ausbau der Gruben. Auch hat man zur Beseitigung der Kohlensäuregefahr Ausbrüche künstlich durch Sprengungen herbeigeführt, nachdem die Belegschaft vorher zurückgezogen worden war.

Briand ist optimistisch.

Die französisch-italienischen Beziehungen.

Paris, 11. Juli. (Drahtb.) Zu Ausführungen, die Außenminister Briand vor dem Kammerausschuß für Auswärtiges über das französisch-italienische Problem abgab, will das „Echo de Paris" berichten können, daß Briand u. a. erklärt habe, eine ernste Entspannung in den französisch-italienischen Beziehungen sei vor Ablauf ds. Js. zu erwarten. Es sei völlig unnütz, an den Völkerbund zu appellieren, um den Konflikt zu regeln, der seiner Ansicht nach dadurch nur noch verschärft werden würde. Es sei überzeugt, daß eine Verständigung sowohl in der Flottenfrage wie auch hinsichtlich Tunis und Tripolitanien möglich sei. Was die anzunehmende Verhandlungsmethode anlange, so werde man die von Rom vorgezogene wählen, entweder eine Verhandlung zwischen den Regierungen oder Verhandlungen zwischen Sachverständigen. Die französische Regierung jedoch wünsche, daß all diese Fragen gleichzeitig geregelt würden.

*

Briand hat gestern abend der englischen Regierung offiziell den Beschluß der französischen Regierung mitgeteilt, vor Ende des Jahres keine Schiffe auf Kiel zu legen, um die Flottenverhandlungen mit Italien zu fördern.

Auf der Reise,

auf der Wanderung, in der Sommerfrische wollen Sie Ihren Körper kräftigen. Die Sommermonate sollen Ihnen eine Reserve an Kraft für das ganze Jahr geben. Sie wollen sich ausruhen und gesund und munter wieder in die Heimat und an die Arbeit zurückkehren. Dazu hilft Ihnen die konzentrierte Kraftnahrung **Ovomaltine**, die Sie jederzeit bei sich führen und leicht zubereiten können. Bitte, versuchen Sie! a33

In Apothek. u. Drog. vorrätig: 250 gr. Dose RM. 2.70, 500 gr. Dose RM. 5.—. Gratisprobe u. Drucksachen durch: **Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.**



Im Sommer und Winter, an heißen Tagen und in kalten Nächten: immer bleibt die reine, sterilisierte Kondensmilch frisch und gebrauchsfertig.

„Welche Esswaren nehmen wir mit...?"

Bei allen Wochenendausflügen, Fahrten und Wanderungen — immer wieder wird diese Frage gestellt. Man will nichts Schweres mitschleppen, nichts Zerbrechliches, nichts, was unterwegs verderben könnte... Gibt es da etwas Praktischeres als eine Dose feinster kondensierter Alpenvollmilch Marke *„Trift"* oder *„Bärenmarke"*? Beide Kondensarten sind homogenisiert, keimfrei und immer frisch in der tropensicher verschlossenen Dose. Wunderbar erfrischend ist die würzige, konzentrierte Alpenvollmilch — durststillend und sättigend zugleich. — Und wie rasch läßt sich aus dieser rahmreichen Milch eine wohlschmeckende Speise bereiten — ein köstlicher Pudding, ein schaumig-lockeres Omelett... Wie herrlich munden die Früchte, die nicht mit gewöhnlicher Milch oder Schlagsahne sondern mit der würzigen, gehaltvollen Alpenvollmilch zubereitet sind. — Besorgen Sie sich noch heute zu Ihrem eigenen Vorteil die

Kondensierte

Alpenvollmilch „Bärenmarke" Marke „Trift"

extra stark eingedickt (gezuckert und ungezuckert) — normal eingedickt (ungezuckert)

ALPURSA A.-G., BIESSENHOFEN, BAYER. ALLGÄU

Generalvertretung und Fabriklager für den Bezirk Wuppertal: Paul Schmitz, Wuppertal-Unterbarmen, Besenbruchstraße 17, Telefon 1870.

Gruppe Bosemüller

Von Werner Beumelburg.

Ein Abschnitt aus: Gruppe Bosemüller. Der große Roman des deutschen Frontsoldaten, von Werner Beumelburg, Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O. Werner Beumelburg ist der erfolgreiche Verfasser zahlreicher Kriegsschriften, insbesondere von „Sperrfeuer um Deutschland" (Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.), das in knapp neun Monaten eine Auflage von 100 000 Exemplaren erreicht hat.

R. Draußen auf dem Fort sagt es immerfort rrummm . . . wummm . . . rrumm . . .

Nach und nach kommen neue Truppen an, kleine Abteilungen. Ihre Führer melden sich im Bunker des Kommandanten, der sie einteilt. Die meisten müssen mit ihren Leuten über den offenen Südwall zur Südkehle hinüber. Dort erwartet der Kommandant für die Morgenstunden einen Angriff. Für das, was er im Fort selbst plant, braucht er nicht allzuviel Truppen.

„Da wir so gemütlich beieinander sitzen," sagt der Leutnant, „könnte jemand eine Geschichte erzählen."

„Die Geschichte vom Bosemüller", sagt Schwartzkopf, der sofort dabei ist. Bosemüller protestiert, es sei gar keine Geschichte, alles sei gelogen.

„Das stimmt nicht", sagt Horst, der auch seit Anfang bei der Kompanie ist.

„Nun also," sagt der Leutnant, der seine letzte Sardine verzehrt hat und sich die Finger an der Hose abreibt, „Schwartzkopf soll sie erzählen."

Wammsch steckt eine frische Kerze an. Das Licht flackert im Luftzug. Rrrumm . . . bummm rrummm . . . macht es von oben.

„In der Gegend von Châlons", sagt Schwartzkopf.

„Es ist nicht wahr," unterbricht Bosemüller, „es war in der Laufechampagne."

„In der Laufechampagne . . ." sagt Schwartzkopf.

Ein aufgeregter Offizier kommt durch den Gang und fragt nach dem Kommandanten. Er schwitzt vor Erregung.

„Ich habe meine Minenwerfer hier," schreit er, „ich muß doch wenigstens wissen, wo ich sie in Stellung bringen soll. Ich brauche mindestens zehn Mann zum Munitionsschleppen . . . ich kann doch nicht aus den Armellöchern schießen! Ja, zum Donnerwetter, weiß denn niemand . . . wer sind denn diese Leute hier? Können Sie denn nicht ein wenig beiseiterücken? So stehen Sie doch wenigstens auf, wenn Sie mit mir sprechen . . . sehen Sie denn nicht, daß ich Offizier bin?"

„Himmelsakra . . ." sagt der Leutnant, dem der Geduldsfaden reißt, „merken Sie denn nicht, daß wir uns gerade eine höchst wichtige Geschichte erzählen?!"

Der aufgeregte Offizier schnappt nach Luft. Der Leutnant läßt ihn zum Kommandanten führen.

„In der Laufechampagne . . ." wiederholt Schwartzkopf.

Schwartzkopf ist ein ausgezeichneter Erzähler. Er hat die Lacher schnell auf seiner Seite. Ihr Gelächter dröhnt durch das Gewölbe. Infanteristen sammeln sich um sie und lauschen. Bosemüller sitzt im Schatten und schweigt.

Dies aber ist die Geschichte. Bosemüller, der Träumer, hat eine geheime Leidenschaft, das ist das Orgelspiel. Kommen sie eines Tages, im September Vierzehn, beim Vormarsch, durch ein Dorf, entdeckt Bosemüller die Kirche, geht hinein, sieht die Orgel und klettert hinauf. Nimmt sich einen Kameraden mit zum Bälgetreten. Und dann geht's los. „Harre meine Seele, harre des Herrn . . ."

Zuerst piano, dann forte, dann fortissimo, dann maestoso.

Draußen sammelt sich inzwischen die Kompanie vor der Kirche. Am Ortsausgang hat sich ein Gefecht entwickelt. Die Kompanie ist in Alarmbereitschaft. Niemand weiß, wer der Organist ist. Bosemüller hat gegen alle unliebsamen Störer den Schlüssel des Portals von innen herumgedreht.

Bosemüller ist weit fort vom Krieg und von der Laufechampagne, Bosemüller ist in unmittelbarer Nachbarschaft der himmlischen Engel. Er phantasiert, er variiert sein Thema, er jongliert mit den Registern, er formt ein Intermezzo und gerät über geradezu Bachsche Fugen wieder zum Thema zurück. „In allen Stürmen, in aller Not . . ."

Bosemüllers Inbrunst wird schlecht belohnt. Der Herrgott war damals nicht in der Laufechampagne. Bosemüller hat die weitere Entwicklung des Krieges ein wenig aus den Augen verloren. Kurzum, die Franzosen haben inzwischen das Dorf wiedergenommen und sammeln sich auf dem Platz vor der Kirche. Zuerst vernehmen sie den Orgelchoral mit Andacht, sie denken nicht anders, denn daß er ihnen selbst zur Ehre ertönt. Dann werden sie neugierig. Als sie die Türe verschlossen finden, wandelt sich ihre Neugier in Aufdringlichkeit. Sie beginnen, mit Gewehrkolben anzuklopfen.

Bosemüller, der mitten in seinem Postludium ist, nimmt sich Zeit. Ungeduldiger wird schon sein Kamerad, der Bosemüllers Orgelleidenschaft ungern mit zwei Stunden Strafexerzieren bezahlen möchte. Er fühlt sich veranlaßt, zum Fenster hinauszusehen. Vor lauter Staunen vergißt er das Bälgetreten. Die Orgel gibt einen schmerzlichen Laut von sich und verstummt. Nun hört auch Bosemüller das unsanfte Klopfen an der Kirchentüre. Er geht zu seinem Kameraden ans Fenster. Dann reibt er sich die Augen. Aber es hilft alles nichts. Es sind keine Engel aus dem Himmel, die auf den Platz vor der Kirche herabgestiegen sind, nicht einmal Preußen — es sind regelrechte Franzmänner in roten Hosen und weiten blauen Röcken . .

Soweit ist Schwartzkopf in seiner Erzählung gekommen. Da gibt es von oben herab einen schweren dumpfen Schlag, der alle Kerzen verlöschen läßt. Auf einmal ist Dunkelheit. Wenige Sekunden später läuft ein Zittern durch das ganze Fort, das von unten zu kommen scheint. Alle schweigen einen Augenblick.

Dann steckt Fröse eine neue Kerze an.

„Nun," sagt Schwartzkopf, „hier ist die Geschichte eigentlich zu Ende. Was jetzt noch kommt, hätte jedem anderen auch passieren können. Bosemüller und sein Kollege hielten sich vier Tage lang in der Kirche verborgen. Sie krochen ganz oben in den Turm und hockten sich auf die Balken, an denen die Glocken hingen."

„Und wenn die Glocken geläutet wurden?" fragte Fröse.

„Dämlicher Hamborger," sagte Schwartzkopf, „frag doch Bosemüller selbst, da sitzt er ja. Und dann wurde das Dorf wieder von den Deutschen gestürmt."

Ein stinkender Schwefelgeruch zieht durch den Gang. Es scheint doch etwas passiert zu sein. Manche drehen sich um, ob nichts zu sehen ist.

Rrrummm . . . wummm . . . wummm . . . kommt es von oben.

Krakowka ist still.

„Peter," ruft Bosemüller, „sobald die Biester . . ."

Da ist es auch schon. Es gibt einen hellen Krach . . . ein greller Blitz zuckt . . . furchtbarer Druck preßt sich auf die Ohren. Sie hören nicht mehr. Sie sehen nichts mehr. Es ist auf einmal dunkel. Sie fallen durcheinander. Sie können nicht mehr atmen. Ein rasender Donnerschlag rollt ab. Alles bricht zusammen . . . alles . . .

„Vorwärts!" schreit Schwartzkopf. Schon steht das Leschle neben ihm mit der Axt. Sie sehen schwaches Tageslicht von draußen. Sie wühlen gegen den Ausgang hin.

Da hinten wimmert einer kläglich. Es ist Esser, der am Boden liegt. Bosemüller und Stracke stemmen sich mit furchtbarer Anstrengung gegen einen Balken. Es ist Leschles neuer Unterzug. Der Rest eines Lichtschimmers ist auch hier hinten. Jetzt erst sieht man, daß Esser gerade unter dem Balken liegt, bis an die Hüften mit Steingeröll zugedeckt. Er wimmert immerfort leise. Wenn Bosemüller und Stracke nicht mehr können, dann ist es mit ihm vorbei. Wo ist Siewers? Wo ist Krakowka? Man hört nichts, man sieht nichts.

Stracke sinkt langsam in die Knie. Er stöhnt. Auf seiner Stirn fließt Blut und dringt ihm in die Augen, er kann es nicht abwischen. Geröll stürzt nach. Esser wimmert lauter. Bosemüller hat die Zähne zusammengebissen, seine Augen glühen. Nein, er bleibt stehen, er bleibt stehen! Seine Muskeln sind unsäglich angespannt, es ist eine übermenschliche Kraft in ihm. Bilder jagen vor seinem erhitzten Gehirn vorüber, eine sinnlose Folge . . und immer wieder das Kind . . . das Kind . . .

„Stracke . . ." brüllt Bosemüller, „es geht noch . . . Esser, 'raus! Mach, daß du unter dem Balken 'rauskommst . . ."

„Ich kann ja nicht . . .", wimmert Esser. Er kann wirklich nicht, der Junge.

„Lesch . . ." schreit Bosemüller, dessen Stirnadern anschwellen wie Hanfstränge, „Lesch . . ., Schwartzkopf . . ., Peter . . ."

Sie hören ihn nicht da vorn, sie sind dabei, den Eingang freizuwühlen. Sie sind von denen hier hinten durch einen Geröllhaufen getrennt.

„Mutter . . . Mutter . . .", wimmert Esser.

Das ist der erste Ton, der in die Ohnmacht von Siewers hineindringt, ganz aus der Ferne. Er hat einen Schlag auf den Hinterkopf bekommen, der ihn zu Boden geworfen. Er atmet schwer und sieht erstaunt um sich. Er sieht Bosemüller wie den Riesen Atlas das Himmelsgewölbe tragen. Er sieht den leichenblassen Esser am Boden liegen, zur Hälfte mit Geröll zugeschüttet. Er sieht Stracke in die Knie brechen und hört ihn stöhnen. Aber was ihn am meisten aufpeitscht, das ist dieses fortwährende Wimmern . . .

„Mutter . . . Mutter . . ."

O Gott . . . Mama . . . jetzt geht es mit deinem Jungen zu Ende . . . Mama, daß du nicht weißt, was dein Junge in diesem Augenblick macht, daß nicht plötzlich eine Vision sich vor dir auftut . . . Mama, ach Mama . . . jetzt ist es also gekommen, wie es vorauszusehen war . . . Mama . . .

Mutter . . . Mutter . . .", wimmert Esser.

Da steht Siewers plötzlich neben Stracke. Da senkt sich eine Last auf die Schultern des Kleinen, so furchtbar schwer, daß er nie geglaubt hat, es gebe eine solche Last. Da spürt er, wie es sich auf alle seine Glieder legt und wie ihn langsam, langsam, unsäglich grausam niederdrückt. Das ist das Ende. Noch einmal macht er eine konvulsivische Anstrengung. Mama . . . sterben . . .

„Mutter . . . Mutter . . .", wimmert Esser.

Nein . . . schreit es in Siewers . . . nein, nicht sterben! Leben! Mama . . . Mama! Nochmals stemmt er sich gegen die Last.

Bosemüllers Augen quellen aus den Höhlen vor. Er atmet in kurzen Stößen. Es geht auch bei ihm zu Ende. Martha . . das Kind . . das Kind . . .

Wie lange mag es noch gedauert haben? Vielleicht waren es im ganzen nur wenige Minuten. Nachher aber erschien es allen als eine Ewigkeit.

Plötzlich ist draußen Rufen und Geschrei. Man hört Kreuzhacken und Spaten knirschen. Schwartzkopf und Lesch antworten. Es wird fieberhaft gewühlt.

„Wer lebt noch?" schreit Geppert von draußen.

„Schwartzkopf und Lesch . . .", antwortet Schwartzkopf.

Endlich gibt es Luft. Schwer atmend steht Geppert da, über und über mit Staub bedeckt. Hinter ihm eine zweite Gestalt. Schwartzkopf bricht in die Knie und heult. Lesch setzt sich keuchend nieder.

„Weiter . . ." schreit die zweite Gestalt hinter Geppert. Es ist eine bekannte Stimme, denkt Schwartzkopf.

„Alles kaputt . . .", stöhnt Lesch und hält ihn zurück. Der andere gerät in eine schreckliche Wut. Der Schweiß fließt ihm von der Stirn. Es sieht aus, als wolle er Lesch mit einem einzigen Hieb seiner Kreuzhacke niederschlagen.

„Man hört doch wimmern dahinten . . . hört ihr denn nicht?" schreit er.

Wie . . . was denn . . . wer lebt denn noch?

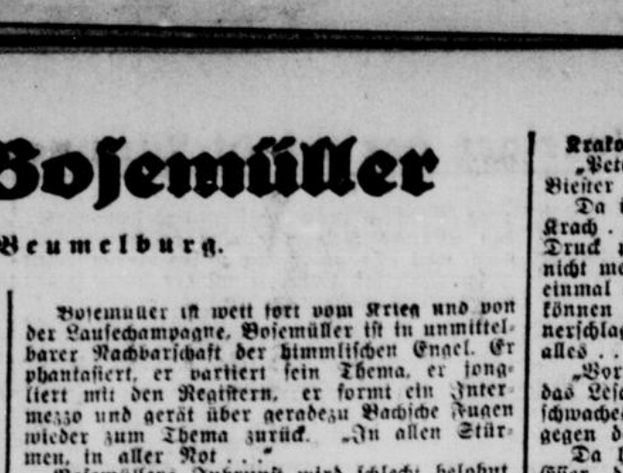
Auch Schwartzkopf und Lesch fahren jetzt in die Höhe. Zu vieren sind sie an der Arbeit. Jeder arbeitet für drei. Keiner spricht. Sie wühlen mit zitternden Händen. Geppert versucht zu beten, es ist nur ein Gestammel hinter seinen Lippen.

Und dann finden sie die anderen.

Sie finden Esser, der sie durch sein Wimmern gerufen hat. Sie finden Stracke bewußtlos mit einer Stirnwunde. Sie finden Bosemüller starr und verkrampft, immer noch aufrecht, das ganze Gewölbe tragend. Sie finden Krakowka bewußtlos, mit einem schweren Stein über der Brust. Sie finden Siewers zusammengesunken neben Stracke, quer über ihm liegend, mit einem Lächeln auf dem Gesicht, als träumte er.

In zehn Sekunden haben sie den Balken abgestützt. Bosemüller wird ohnmächtig. Aber er hat gerade noch Zeit gehabt, den Retter zu erkennen. Er will seinen Namen flüstern, aber es geht nicht mehr . . .

„Wammsch . . .", hat er sagen wollen.



Der Seewärtige Güterverkehr der deutschen Häfen.

Der deutsche seewärtige Güterverkehr hat sich seit dem Kriege stetig weiter ansteigend entwickelt und hat im Jahre 1929 für den abgehenden Schiffsverkehr den Vorkriegsstand überschritten. Die ankommenden Güter haben dem Gewicht nach den Vorkriegsstand noch nicht ganz erreicht. Insgesamt betrug 1929 der Gesamtgüterverkehr über See 50 Millionen Tonnen. Von den in Deutschland ankommenden und abgehenden Gütern kamen im Vorjahre 53,2 Proz. unter deutscher Flagge zur Verfrachtung.



Proteus.

„Hier habe ich was besonders Feines für Dich. — ein Gläschen Cognak, 50 Jahre alt!"

„Na, weißt Du, lieber Adolf, für das Alter ist er aber sehr klein!"

Kunst im Sommer.

Die Carnegie-Ausstellung.
Die Sammlung Max Böhm.

Von unserer Berliner Schriftleitung

Seit sechsunddreißig Jahren veranstaltet das Carnegie-Institut in Amerika alljährlich internationale Kunstausstellungen, an denen vierzehn Länder mit eigenen Sektionen beteiligt sind. Die aus der deutschen Kunst ausgewählten Bilder der diesjährigen Carnegie-Schau sind augenblicklich im Reckendorfhaus in Berlin vor ihrer Versendung über den Atlantik zu sehen.

Die Carnegie-Veranstaltungen bieten eine der wenigen Gelegenheiten, moderne deutsche Malerei drüben zu zeigen. Wenn man hört, daß im Jahre 1929 in Pittsburgh über 130 000 Menschen die Ausstellung besuchten, an einzelnen Sonntagen mehr als 10 000, so wird man die künstlerische und praktische Bedeutung der Sache richtig einschätzen. Von den Carnegiepreisen fiel 1927 einer an Pechstein, 1929 einer an Beckmann.

Gewählt wurden diesmal Bilder von Liebermann — nicht übermäßig günstig, finde ich: ein älteres, schwächeres Selbstbildnis und eine Studie zu „Simson und Dalila" — Hofer, Kokoschka, Schmidt-Rottluff, Otto Mueller, Max Kaus, Karl Walther, Willy Jaeckel, Heckendorf, Philipp Franck und Heinrich Nauen. Größtenteils also sehr moderne Bilder. Ob die Amerikaner für alles Verständnis haben werden, ist zweifelhaft.

*

Es ist sehr schade, daß die Preußische Akademie der Künste eine kleine, aber einzigartige Ausstellung gerade in die heißesten und schwülsten Sommerwochen verlegt hat: Die Ausstellung der wohl schönsten und wertvollsten Privatsammlung deutscher Malerei neuerer Zeit von Max Böhm. Dieser Berliner Sammler, ein Mäzen von patrizischer Gesinnung, trug, unbekümmert um Stilwandlung und Modengeschrei, nach eigenem Geschmack und in strengster Auswahl das Gediegenste und Beste zusammen, was seit Menzel und Spitzweg bis zu Trübner und Slevogt an großer deutscher Malerei geschaffen wurde. Man wird schwerlich eine Galerie finden, die ein so geschlossenes Bild der reinen deutschen Malerei etwa von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Höhepunkt des Impressionismus bietet. Von den besten Namen fehlt kaum einer in der Sammlung.

Beim Durchschreiten dieser Säle mit den knapp hundert meisterlichen Bildern, ergänzt durch ein Dutzend Zeichnungen von erstem Rang, bohrt sich das Bewußtsein der Verwilderung, in die die deutsche Malerei ungefähr von 1910 an, unter inländischen und ausländischen Zersetzungseinflüssen, hineinglitt, besonders schmerzhaft in die Seele. Wir sind gerade in den Anfängen einer Wiedergesundung.

K. E. K.

Stützung der Kölner Oper.

WG. **Köln**, 11. Juli. Zur Hebung der Kölner Opernkrise hat sich ein Ausschuß gebildet, der die Begründung einer Operninteressengemeinschaft, eines „Vereins der Freunde der Kölner Oper" anstrebt und jetzt mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit tritt. Darin heißt es u. a.: Die finanziellen Zuschüsse, die die Reorganisation der Kölner Opernbühne erfordert hat und noch erfordert, stellt das Fortbestehen der Kölner Oper in Frage. Diese Zuschüsse können nur dadurch gewährleistet werden, daß der Besuch der Oper gehoben wird. Das hat zur Voraussetzung, daß das Interesse der Kölner Bevölkerung hier in höherem Maße als bisher wieder zurückgewonnen wird. Die Gründungsversammlung ist auf den 16. Juli angesetzt.

Eine neue Oper von d'Albert.

Von Eugen d'Albert liegt eine neue Oper vor „Die Witwe von Ephesus". Das Textbuch, das von L. M. Leveson stammt, fußt auf der klassischen Anekdote, deren Gang durch die Weltliteratur Eduard Grisebach in einem eigenen Buch dargestellt hat. — Darius Milhaud hat sich für seine Oper gleichfalls den Text aus der amerikanischen Geschichte verschrieben, und zwar behandelt der Stoff den Sturz des unglücklichen Kaisers Maximilian von Mexiko. Das Textbuch stammt von M. F. Werfoh.

Die Wiener Staatsoper führt den Generalmusikdirektortitel ein.

In den nächsten Tagen soll an Franz Schalk und an seinen Nachfolger in der Direktion der Oper, Professor Clemens Krauß, der Titel eines Generalmusikdirektors verliehen werden.

Wie verlautet, hat Schalk für den Fall der Verleihung dieses Titels an ihn den Wunsch geäußert, beziehungsweise zur Bedingung der Annahme des Titels gestellt, daß er nur ihm allein verliehen werde. Doch scheint man von einer Erfüllung dieses Wunsches höheren Ortes abgesehen zu haben.

Dieser Titel ist für Wien ein Novum. Früher bedeutete er auch im Deutschen Reiche eine Seltenheit und wurde als besondere Auszeichnung verliehen. Seit dem Umsturz hat fast jede größere Stadtgemeinde in Deutschland, die ein eigenes Opernhaus unterhielt, ihrem Operndirektor diesen Titel gegeben.

Die Pieta Michelangelos gereinigt.

An Michelangelos Pieta in der Peterskirche zu Rom hat jetzt die Vatikanische Kunstverwaltung den Bronzeengel und die Bronzekrone abnehmen lassen, spätere grobe Zutaten zu dem Marmorwerke des jungen Meisters. Die Wirkung der Schöpfung Michelangelos hat durch diesen Akt kluger Denkmalpflege sehr gewonnen.

N. **Ein Grabschiff aus dem siebten Jahrhundert.** In der Nähe von Gamla Upsala in Schweden gelang es neulich, ein besonders reich ausgestattetes Grab aufzufinden, das aus der Zeit nach dem Jahre 600 n. Chr. stammt. Zu jener Zeit wurden die Häuptlinge nicht verbrannt, sondern jeder wurde in seinem Schiff beerdigt. Um das Schiff herum, das man an Land gebracht hatte, wurde der Grabhügel aufgehäuft. Solche Hügel sind heute noch in mehreren Exemplaren gerade in der Gegend von Upsala in Schweden vorhanden. Der Tote wurde mit seinem reich verzierten Helm und Schild, mit Schwert und Lanze, auf das Schiff gelegt. In einem Grab fand man außerdem zwei Hunde und ein kostbar aufgezäumtes Reitpferd, die ihrem Herrn in den Tod gefolgt waren. Außerdem befand sich reichlich Verzehrung an Bord: ein Schinken, ein Ochsenbraten und ein Hammelkopf. Sogar ein Topf war nicht vergessen, um darin Essen zu kochen. Daß der Tote nicht nur Essen mitbekam, geht daraus hervor, daß man einen wundervoll gearbeiteten Glasbecher in einem Boot vorfand.

Dr. v. S.

WG. **Die neue Wohnkunde.** Jeder Wohnraum Pentfaltet mit seiner bestimmten Gestalt, seiner bestimmten Möbelanordnung eine genau umschriebene Wirkung auf den Menschen. Diese Art Wirkungen zu untersuchen, sie exakt zu bestimmen (womöglich durch Experimente) und so dem Raumkünstler ein festes Wissen zu vermitteln über Dinge, die bisher fast stets dem unsicheren Empfinden des einzelnen überlassen waren — das sind Aufgaben einer neuen „Raumwissenschaft", für die Dr. Franz Löwitsch im Juliheft der „Innendekoration" (Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt) eintritt.

u61

Laxin führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Verkauf!

Das g95

Fabrikgrundstück Wupp.-Cronenberg.

Berghauserstraße 14a/20,

groß 26,96 Ar, ist durch mich billig und zu günstigen Zahlungsbedingungen käuflich.

Der Konkursverwalter:

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständ., Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstraße 40/42, Fernspr. 205 12.

Pfand-Versteigerung

von Teppichen — Divandecken Tischdecken und Dekorationsstoffen.

Montag den 14. Juli 30, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in **Elberfeld, Neue Fuhrstr.** 29 (Nähe Wall), als Versteigerungslokal, auf Grund der §§ 1228 ff. BGB., zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung: g95

- 35 Velour-Teppiche (2×3 u. 3×4 Meter);
- 16 Mokett- und Plüsch-Divandecken;
- 9 Krimmer- und Gobelin-Tischdecken;
- 25 Stücke Wandbespannstoffe (etwa 500 Mtr.);
- 16 Stücke Mokett-Möbelstoffe (etwa 150 Mtr.);
- 15 Stücke Epinglé-Möbelstoffe (etwa 130 Mtr.);
- 26 Stücke Gobelin-Möbelstoffe (etwa 200 Mtr.).

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger, **Josef Wiedenstritt, jr.,** Taxator und Auktionator, E., Friedrichstr. 40-42. Fernsprecher 205 12.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 194 eingetragenen Firma Hermann Decken & Co., Ronsdorfer Bandindustrie, am 1. Juli 1930 folgendes eingetragen worden:

Der Kommanditist ist ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Fabrikant Hermann Decken ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Prokura des Bandwirkermeisters Josua Halbach ist erloschen. Dem Kaufmann Fritz Decken in Wuppertal-Ronsdorf ist Einzelprokura erteilt. f372

Amtsgericht Ronsdorf.

Freiwillige Versteigerung guter, gebraucht. Möbel

1 Nationalkasse, 1 Schreibmaschine *

Am Montag dem 14. Juli 1930, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in meinem

Auktionslokal Elberfeld, Klotzbahn 26

meistbietend nachfolgende gute Möbel:

1. ein 180 cm Kleiderschrank (rosa Schleiflack),
2. eine eichene Kredenz,
3. ein Herrenzimmerschreibtisch, eiche
4. ein Lederklubsofa,
5. zwei Stoffsofas,
6. eine Singer-Steppmaschine,
7. zwei Metallbetten o. M. (1schläf.),
8. ein Vertikow, eine eichene Säule mit Fig., div. Bild., Kokosteppich
9. eine National-Registrierkasse,
10. eine Ideal-Schreibmaschine.

Besichtigung eine Stunde vorher!

Wilhelm Hügenell

beeidigter Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Klotzbahn 15, Tel. 203 39. Aufträge werden entgegengenommen.

Pferde-Märkte

Frankfurt am Main

14. Juli
18. August
6. Oktober
1. Dezember

Landwirtsch. Halle

Der Handel a274 Sonntags verboten

Grundstücks-Markt

Grundstück mit aufstehend. Gebäuden, Lagerräume (in d. Nähe d. Hauptbahnh. Barm.) sof. billig zu verk. Ang. B 4318 Gst. Barm.+

Sch. herrsch. Haus, Brillerstr., N. Apotheke, auch f. Gesch.-Lokale geeign., unt. günst. Bed. zu verk. Ang. E 9203 Gesch.*

Nähe Breitestr. ein **Doppelhaus,** eins mit 15 R., das andere mit 18 R., u. günst. Beding. billig, auch einz. zu v. Ang. E 9204 Gesch.*

Sch. Eckhaus, Sternstr., m. fr. 6-3.-Etage, Badez. u. 1 od. 2 Speicherz. u. günst. Bed. zu vk. Ang. E 9202 Gesch.*

Marienstr. 5-Zimm.-**Etagen-Haus,** abgeschl. Etg., Veranden etc., m. Ladenlokal, Einfahrt u. Hintergeb., Parterre gewerbl., unt. günstig. Bed. zu verk.* Ang. u. E 9093 Gst.

Etagenhaus, in best. Zust., mit Werkstelle u. altem Anstreichergesch., in der Talsohle geleg., 23 Z., Mieteinnahme 4900 Mk., f. 33 000 Mk. bei 10 000 Mk. Anzahl. zu verk. — Ang. u. B 270 an Gesch. Barmen. 468a

In hübsch Rheinädchen 358a

Einfam.-Haus und kl. Villa sehr preisw. zu vk. Ang. B 591 Barm.

Geschäftshaus m. kl. Laden, Einf. u. kl. Werkst. (N. Adlerst.), bringt über 4100 M Miete ein (Ueberschuß 1000), ist bei 6000 Anz. f. 21 000 Mk. zu vk. Ang. u. B 4311 Gst. Barm.+

Haus mit Schankwirtschaft Rittershausen zu vk. Ang. u. B 4223 an die Gesch. Barmen.+

Haus in Bad Salzuflen, 1000 qm Garten, f. Pensionszw., auch a. Ruhesitz geeignet, f. 27 500 Mark zu vk. Angeb. unt. E 1387 an die Gschst. b7068

Ein- bezw. Zweifam.-Haus wegzugsh. zu verk. Ang. E 9113 Gst. *

Einfamil.-Haus in bestem Zustand, 16 Wohnräume und schöner Garten, in d. Nähe d. Anlagen gel., zu verk. od. zu vm. Ang. u. B 263 Gesch. Barmen. 453a

Wohn- u. Geschäftshaus, 3 Min. vom Altenmarkt, Barmen, in verkehrsr. Straße, mit 2 mod. Schaufenstern, Zentralheizung, 10 Zimm., 5 sof. freiwerd., für 30 000 Mk. b. 8000 Mindestanzahl. zu v. Ang. u. B 4278 an die Gesch. Barmen.+

Herrschaftliches Einfam.-Haus in Haan, mit 9 Z. und allem Komfort, nichts anzulegen, zu verkaufen. Ang. unt. E 9206 an die Gst.*

Wohnhaus Elberfeld, Brillerstr. 174, mit sehr schön. Garten und freiwerd. Wohn. ist sof. günstig zu verk. Anfr. an Bezirksdirektor **Marth** daselbst. f5099

Baugrundstücke am Kothen (Meckel-Emilienstr.), günst. zu verk. Schriftliche Anfragen an 408a **Heinz Dickmann,** Architekt B. D. A., Barm., Merkurhaus.

Haus mit Wirtschaft in lebh. Gegend v. Barm. zu vk. Ang. B 264 Barm. 456a

Wohnhaus m. Fabrikgeb., Hofraum u. Einfahrt in der Nähe d. Rittb. Bahnh. bill. zu vk. Ang. u. R 628 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Gesch.- u. Wohnhaus mit gr. Hof u. Hintergeb., Einfahrt v. 2 Straßen, unter günstig. Beding. zu verk. Ang. E 9205 an Geschst. d. Bl. *

Herrschaftliches freiwerdendes Wohnhaus

Elberfeld — Südstadt

ca. 11 Räume, enthaltend Zentralheizung, Parkettböden, Veranden und großen Garten, Gesamtgröße 1300 qm, sämtliche Steuern werden durch Garagen mieten gedeckt. a347

Kaufpreis Mk. 40000.–, Anzahlung Mk. 5000.–

Rest langfristig zu mäßigem Zinsfuß. — Angebote an E 1360 an die Annoncen-Expedition Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Das sehr günstig gelegene, 12 296 qm große †

Fabrikgrundstück

Elberfeld, Hohenzollernstr. 50—60, ist mit oder ohne den aufstehend. Wohngebäuden sof. zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Fabrikgrundstück selbst ist mit den verschiedensten Gebäuden bebaut und hat eigenen Bahnanschluß. Auf dem Grundstück selbst liegen ca. 500 lfd. m Schienen mit 2 Weichen und einer Drehscheibe. Interessenten stehen wir mit genauen Details jederzeit zur Verfügung.

Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung, Barmen, e.G.m.b.H., Münzstr. 35/53, Telephon 517 21.

Siedlungsland

für Wochenend- u. kleine Landhäuser in waldiger sonniger Lage, 12 Minut. von Haltestelle Schmiedestr., zu verk. Preis 40 bis 80 Pfg. pro qm. Angebote u. R 626 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 62. 8b

Am Südrande Elberfelds eine neuzeitlich eingerichtete

Villa

für zwei Familien eingerichtet, mit Garten zu verkaufen. Kaufpreis Mk. 60 000 bei Anzahlung von Mk. 25—30 000 bei Tätigung des Kaufes. Angebote unter E 2476 an die Geschäftsstelle. *

Das sehr günstig, in unmittelbarer Nähe des alten Bahnhofes gelegene

Fabrikgrundstück

Velbert, Friedrichstraße 295, ist zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkauf. Das Grundstück ist 5574 qm groß. Es ist bebaut mit Kontor-, Lager- und Bäckereigebäude Pförtnerhaus, Kraftwagenhalle, Wagenschuppen, Ladevorhalle, Kesselhaus u. großem Schornstein. Sämtliche Gebäude sind um einen großen gepflasterten Hof gruppiert. Der große Vorgarten ist noch nicht ausgenutzt, er gestattet die Errichtung von 3 Wohnhäusern. Die Straßenfront ist ca. 40 Mtr. und die durchschnittliche Tiefe beträgt 137 Mtr. Interessenten stehen wir mit genauen Details jederzeit zur Verfügung. +

Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung, Barmen, e.G.m.b.H., Münzstr. 35/53, Telephon 517 21.

Kleines Einfamilienhaus

5 Zim., Kü., Bad, Zub., Zentralh., Gart., Garage, in best. Lage Barm. Nordstadt, sof. od. spät. für längere Zeit zu verm. oder preiswert zu verkaufen. 442a

Fr. Klophaus, Wuppertal-Barmen, Möbeltransport u. Wohnungsvermittl., Winklerstr. 22 — Tel. Samm.-Nr. 514 29.

Einfamilienhaus

8 Zimmer, mit **Küche,** Badez. u. Nebenr., Zentralheizung, in best. Wohnlage Wichl mit Vor- u. Hintergarten, sof. beziehbar, unter günstigen Beding. zu verkauf., evtl. mit Vorkaufsrecht zu vermieten. Angebote unt. B 272 an die Geschst. Barmen. 470a

Modernes Einfamilienhaus

am Toelleturm, mit 10 Zimm., Küche u. Nebenr., sowie gr. Garten, zu verkaufen oder evtl. zu vermieten. Nur Selbstreflekt. wollen sich meld. Ang. B 4333 Barmen.

Mass. Wohnhaus, 40 Zim., nichts anzuleg., in Langenberg geleg., schöner Garten, 4 Z. werd. frei, wegzugsh. für 19 500 Mk. bei 5000 Mk. zu verk. Ang. E 9114 an Geschst.*

* **Baugrundstück** für Einf.-Haus am Rde. d. Stadt zu kf. ges. Ang. u. E 9107 Gst.

Häuschen 4—6 Z., m. Garten, mögl. Oberbarm. zu m.od.kf.ges.Ang.R632 Fil.B., Berlinerst.62+

Bess. Etg.-Haus, massiv, 24 Z., in II. Barm. m.beschlagn. fr.Wohn., 6 Z. bill. zu vk. mit 13 000 M. Anzahl. Ang. B 4270 an Gesch. Barmen.+

Kl. Landhaus zu kf. ges. am Rande d. Stadt Wuppertal, evtl. mit Ladenlokal. Preisang. u. B 4274 an Gesch. Barmen.+

Gesuche

3-5 Morg. Land auch mehr, geg. Barzahlung ges. Teilweise kann es Wald, Oedland sein, Nähe Wuppertal. Eventl. **kleiner Kotten** bis 20 Morg. zu kf. ges. Ang. u. B 4272 an Gesch. Barmen.+

Kl. Haus mit gr. Garten geg. bar od. gr. Anzahlg. zu kaufen gesucht. Ang. E 9094 Gst. *

Hauskauf Bess. Etagenhs., in d. Preislage von 35 b. 40 000 b. 40Proz. Anzahl. ges. Ang. u. E 9142 an Gschst. *

Grundstück zur Errichtung eines Landhauses geg. bar zu kauf. ges. Angabe der Lage, Größe u. Kosten unt. E 8943 an die Gst. d. Bl. *

Suche aus Privathand **kl. Landg.,** 1. Hyp. 10 000.—, in d. Nähe Nierenhofs zu kauf. Ang. A Z Fil. Langenberg, Rhld. f145

Kl. Haus mit Garten o. Shed bei 2—3 Mille Anzahl. zu kaufen ges. Ang. u. B 3899 an die Gesch. Barmen.+

Maschinen

15 PS f5084 **Wechselst.-Mot.** äußerst preiswert zu verkaufen. Gst. Anfr u. E 8936 an Gschst.

Säulenbohrmaschine, Tischbohrmaschine, Schleifbock, Schmiedeherd, Hobelbank, Schleifstein, Lackierof., 160×80×60 Arb.-**Kleiderschränke, Spannrolle, Riemen, Dezimalwaage** 1 vk. Ang. E 8901 Gschst. *

Freilieg. Grundstück,

ca. 80 Meter im Quadrat, mögl. mit el. Strom, Wasser und Bahnanschluß, in d. Gegend zw. Mettmann und Witten **gesucht.**

Angeb. unter **K. L. 1516** bef. **Rudolf Mosse, Köln am Rhein.** a60

Ein- oder Zwei-Familienhaus

bei 15 000 Mk. Anzahlung zu kaufen ges. Angebote unter B 4312 an die Geschst. d. Blts. Barmen, Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus

mit Garten, mögl. im Mittelpunkt von Elbf., mit allen Bequeml., bald beziehbar, für Arztpraxis geeignet, zu kaufen ges. Angebote unt. E 9117 an die Geschst. *

Gebr. Elektro-Motoren Elektr. Licht-Kraftanlagen

liefert preiswert **Eugen Richter, Barmen,** Gewerbeschulstraße 6, Tel. 542 06. 3870

Bandstühle

1 läd. Maschinen

2 läd. Maschinen

in bestem Zustande zu verkaufen. 231a

Rittershaus & Sohn Barmen, Schillerstraße 18.

Maschinenstühle 4spulig, gut erhalt., preiswert zu verkf. Ang. u. B 259 Gst. Barmen. 448a

Mineralwasser Abfüll- u. Spülmaschine usw. f. günstig zu verk. Postfach 157 Elberf. *

Zu verkaufen: 1 Hebelschneidm., 36 cm, 2 Messer, 1 Perforiermasch., 40 cm, neu, 1 Heftmaschine, neu, 2 Bostonpressen 16×23 cm, 1 Tiegel 23×36 cm, 2 Paginierapparate, ferner eine Menge Schreibwaren. Angeb. unt. E 9012 an Geschst.*

Schnellflechtmaschine 16spul., Syst. Fr. & R. Berlin, neuw.,

Elektromotoren 3 PS und ½ PS, Drehstr., 220 V.,

2Kreuzspulmaschinen je 6 Köpfe, geeignet f. Bandwirkermasch., günstig zu verk. — Ang. u. B 265 an Gesch. Barmen. 456a

Nähmaschinen, neu u. gebr., billig zu vk. Leichte Zahl.-Beding. Haffel, Elb., Klotzbahn 30, II *

G. Nähmaschine b. Ang. E 9640 Gschst.

Nähmaschinen, gbr., z. Aussuchen u. Gar. gut nähend v. 20 Mk. an. Elbf., Luisenstraße 12. *

Conti

Schreib- Addier- Rechen- Maschinen

Büro-Möbel

Reparatur-Werkstatt

Fachgeschäft seit 1906

C. Schasiepen

Elberfeld Alexanderbrücke

Telefon 242 14/15.

Schreibmasch. Senta zu vk. E., Barmerstr. 98. Fernr. 22982.*

Schreibmaschine (Mignon), gut erh., 25 Mk. Ang. B 4264 an Gst. Barmen. +

National-Registrierkasse, 6 Schubladen, elektr. u. Handbetr., billig zu vk. Sondermann, B., Bredderstr. 47, Tel. 608 21.+

Mech. Waschmaschine mit Kupfertrommel, gut erhalten, zu verkaufen. B., Tachsenstraße 16. r5606

Musik-Instrumente

Gut erhalt. **elektr. Klavier** (Hupfeld Phonoliszt) sehr billig zu verkf. E., Walt.-Rathenaustr. 8, Oedinghofen. *

Harmoniums Spaethe, 11 Reg. M. 260 Küper, 4 Okt. „ 15 Bongardt, B., Loberstr. 28

Wand Piano sehr bill. abr. Piano 290 Mk. schw. pol. B. 450 M. Miete v. 10 Mk. an **Pianohaus Menge,** E., Bahnhofstr. 52.

* Wenig gebr., gr. **Ibach-Flügel** zu verk. Tel. 262 30

Gebr. Piano, wie neu, billig. 348b Bollmer, Klavierstchn., Barm.-R., Krautst. 36

Gut erhalt. Klavier prsw. zu vk. Barm., Neuerweg 57, II. 461a

Möbelmarkt

Eisschrank, g. erh., b. zu vk. * Anfr. E 8928 Gschst.

Möbel

Was bisher noch nicht gebot. wurde, das bietet jetzt das große Möbelhaus, b209 **bis zu 20% Rabatt** auf m. bisherig. äußerst kalkuliert Preise! — Und dennoch eine Riesenauswahl von ca.

300 Zimmer

Kaufen Sie jetzt, auch schon für späteren Bedarf.

Möbelhaus Brechtmann, E., Hofkamp 46.

Weg. Aufl. d. Hsh. Herrenz., Eßz., Küche, Schlafz., Kindz., komb. Herd etc. b. Ang. D280 Fil. E. Grifflenberg.*

Gbr. eich. Speisez. Eich.-Schlafz., nat. lack. Küche, Nußb.-Büfett, 1- u. 2tür. Kleiderschrk., Mah.-Kleiderschr., Spiegelschrk., Ausziehtisch, 6 Stühle. Möbelh. Hügenell, E., Bergstr. 23.*

Von Priv. echt Eich.-**Speisezimmer** umstd. bill. Ang. u. B 4397 Gst. Barm.+

Adler

Kurz u. bündig: Ein Möbelkauf ohne uns ist undenkbar. b244 Elberfeld, Friedrichstr. 65/67, geg. d. Rathaus.

W. Tochterz. sehr preisw. zu vk. Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Küche und Schlafzimmer, b178 wenig gebraucht, mod. Ausführung, **weit unter Preis. Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20.

Echt Eich.-Schlafz. mit Matr 550 Mk. **Möbel-Bruchmann,** E., Luisenstr. 116b.*

Möbelhaus Gebrüder Wiedenstritt Elberfeld, Friedrichst. 40/44, 9 Schaufenster, 5 Stockwerke. g82

Die **Qualität** muß entscheiden beim Einkauf Ihr.

Möbel

In meinen reichhaltigen Lägern finden Sie bei

billigst. Preisen

Küchen 144 Schlafzimmer Herrenzimmer Speisezimmer und alle Arten v. Einzelmöbeln. Merken Sie sich genau: Kölnerstraße 75, Gesundheitst. 2+4 am Thalia-Theat.

Möbelhaus Otto Vossen

Billiger als jedes Sonder-Angebot!

Echt birk. **Schlafzimmer** pol., mit Innenspiegel nur **795.— Mk.**

echt Nußb.-**Schlafzimmer 875.— Mk.**

echt birke. **Schlafzimmer** hochmodern, mit 3 pol. Türen, Schrank 2 Mtr. breit Ausnahmepreis **1080.— Mark.**

Möbel-Höfer Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Mod. Küche b. E., Gesundheitst. 140 I *

Kompl. eich. Schlafz., Mah. Dr. Freyberger, B. Unterdörnerst. 87+

Schlafzimmer Eiche ger., hochmod., m. Innenspieg., zu Fabrikpreis zu verk. E. Bökel 18a, Lag.*

Konkurrenzlos Möbel staunend billig, eleganteste Ausführung: Schlafzimm., kpl. v. **Mk. 450.— an** bis z. Allerfeinsten mit Marmor, Küche, 160 breit **Mk. 185.—**

Schreinermeister **Diller & Co.** B., Ecke Dickmann u. Gewerbeschulstr +

Gebr. Schlafzimmer billig. Elb. Hombüchelerstr. 40, IV.*

Eich. Schlafzim. Schrank 220 cm, kpl., für nur Mk. 875, Schrank 200 cm, kpl., für nur Mk. 695, beide Zim. m. Nußb. abgesetzt. Seit. schöne Modelle, Ang. unter B 4326 Gst. Barm.+

Schlafzimmer, 180 cm, RM. 450.—, **Küche,** 160 cm, RM. 320.—. **Möbelh. vom Brocke,** E., Morianstr. 19. b30

Kinderbett m. Matr. g. erh., b. E., Neuenteich 19, I., 1×sch. *

2 Betten 2tür. Kleiderschrank u. Kommode, Barm., Sachsenstr. 16. r5607

Weiß. Holzbett m. Matr. u. wß. Kind.-Gitterbett billig. B., Göbenst. 34, I. 446a

Echt Nußb.-**Kleiderschrank** preiswert zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., Grünstr. 16/18. b179

Gut erhaltener + **Kleiderschrank** zu verk. — Barmen, Friedhofstr. 3, I.

Alt. eich. Eckschrank u. verschiedene alte, ausländ. Geldstücke zu verkaufen. b7248 **Lehmann,** Solingen-Weyer, Itterstraße 3.

Nur Qualitätsmöbel sind billig.

Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende **Möbelhaus** des Wuppertals

A. Runkel, E., Berlinerstr. 75

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eicheger. und nußbaum billig zu verk. b178 **Möbel-Höfer, Elb.,** W.-Rathenaustr. 20.

1- u. 2tür. Kldrschr., Betten, Nacht- und Waschkom. b. Schreinerei, B. Eintrachtst. 7+

Küchenschrank preisw. z. vk. b178 **Möbel-Höfer,** E. W.-Rathenaust. 20.

Gebr. Möbel: Kl.-Schrank, Konsole, Bett m. Matr. billig zu verk. Abends nach 6 Uhr. **F. Wilms,** Elbf., Lagerstr. 25.*

Mod. Küche, Schrbt., Vertikos, Trum.-Spiegel, Kleiderschränke, Tische bill. Möbel-Ausz.- u. Sofatische bill. Möbel-Kuppermann, E., Bachstr. 50

Büro-Möbel, Eich.-Rollschrk. 140, Dipl.-Schreibtisch 45, Schreibm.-Tisch 33, amerikan. Rollpult, Schreibtisch m. Aufs., Chaisel. Möbelh. Hügenell, E., Bergst. 23.*



Polstermöbel, wie Sofas, Sessel, Chaiselongues u. Matratzen kauft man am besten in der Polsterei von **J. Merten, Elb., Luisenstr. 22.** Telephon 234 48. Aufpolstern u. Modernisieren. 19644

M. 10.- Anzahlung

Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel wie: Kleiderschränke Bücherschränke Schreibtische Ausziehtische Lederstühle Standuhren in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen

Auf **Schlafzimmer Küchen** prachtv. Modelle niedr. Preise, bis **18 Monate Ziel.**

Möbelhaus Macht, E. NeueFuhrstr. 15

Klubsofa u. Klubsessel, Gobelin, preisw. zu vk. Barm., Tel. 541 90.+

Chaisel., f. neu, M20 E., Bandst. 34, p. 19685

Schneidertisch mit Zubehör und 1 Regal billig zu verk. **Franken,** Elberf, Mittelstraße 18. *

Eich. Flurgarderobe zu vk E., Hellerst. 9.*

Trumeauspiegel 35, Ledertuch-Sofa, wie neu, 40, schöne Küche billig. * **Möbel-Cleffmann,** Elberfeld Bachstr. 7

Ein sehr guter **Küchenherd,** 1 Dauerbrenner, 1 Waschmaschine, 1 Bettstelle, g364 2 Matratz. m. Kiss., 1 Waschmaschine billig zu verk. Elbf., Königstraße 23.

Beton-Waschofen m. Kessel billig. Barm., Fritz-Ebertstr. 2 II.+

Schön. Gasofen, tadell. Sofa bill. B., Göbenst. 34, I. 447a

Gut erh. tiefgeb. **Maj.-Herd und Gasherd** bill. Zu bes. Sonntag morgen. Elberf., Bahnstr. 23, I. *

Vaillant-Badeofen u. Badewanne umzugsh. prsw. B., Göbenst. 34, I. 446a

+ **Kupfer-Badeofen,** em. Badew. 190M. B., Karlstr. 18, Tel. 52880

Tadell. weiß. 446a **Kinderbadewanne** m. Ablaufbahn und Ständ. preisw. B., Göbenstr. 34, I.

Vermischtes

Zigarrengeschäft umstd. zu verk. Einrichtung und Ware RM. 1300.— Bill. Miete. Angeb. unter E 9136 an Geschst.*

Lebensmittelgeschäft in Elberfeld

in vorzüglicher Lage und gut eingerichtet **zu verkaufen.** Angebote unter E 1655 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e61

Lebensmittelgeschäft

in Barmen mit neuer Einrichtung sofort an schnell entschlossenen Käufer zu übertragen. **Billige Miete. Gute Lage.** Sehr geeignet zum Mitführen von Obst und Gemüse. Gefl. Angeb. unter E 1645 an die Geschäftsstelle dieses Blattes e61

In belebtester Straße seit Jahren gut eingeführtes * **Weißwaren-, Strumpfwaren- und Trikotagen-Geschäft** Umstände halb. mit einigen Mille Anzahlung zu verkaufen. Billige Miete, beste Lage. Ang. unt. E 9089 an die Geschst.

Verleih-Institut für Glas-, Porzell.-Artikel, Bestecke, Herde sowie sämtl. Wirtebedarf, für Zeltgeschäfte und sonstige größere Veranstaltungen. Lieferung franko. 7b **A. Koster,** — Wirtebedarf, — Barmen, Elberfeld, Remscheid.

Zigarrengeschäft im Zentr. d. Stadt, ev. m. Wohn. (Einrichtg. 2000.M) zu vk.+ Ang. R 4262 Barm.

Milchgeschäft zu verk. Ang. unter P 100 an die Fil. in Velbert. e227

In allererst. Lage Elberf. ist ein bess. **Konfitüren-Geschäft** z. sof. zu verkaufen. Ang. E 9166 Gst. *

Kl. Konditorei und Café mit Wohnung im Mittelpkt. Elberfelds für 3000 Mark sofort zu verkaufen. Ang. E 9098 Gst. *

Med.-Drogerie zu verkaufen. Erforderl. 7 Mille. Ang. u. E 9043 Geschst. *

Leinwand-Mangel m. Marmorpl., mit oder ohne Raum bill. * Ang. E 9046 Gschst.

Aelteres, gut eingerichtetes f5030

Detail-Geschäft d. Textilbranche zu verkaufen. Ang. unt. E 9057 Geschst.

Spezereigeschäft, gute Lage, zwecks and. Unternehm. zu vk. Tauschwohnung muß gestellt werden Ang. u. B 4310 an d. Gst. Barmen +

Weg. Krankh. schön. **Obst- u. Gem.-Keller** mit Einrichtung für 150 Mk. sof. zu vk. Monatl. Miete 20M. Näh. Elbf., Untergrünewalderstr. 27, im Keller. *

Gutgeh. Geschäft der Lebens- u. Genußmittel-Brche. mit Wohng. v. 2 Zimm. bei günst. Miete u. gut. Lage ist wegen anderw. Untern. zu verk. Erforderl. sind ca. 3000 M. Ang. u. B 4244 Gst. Barm.+

Radio, 4R.-Batt.-Empfang., 30 Send. l. Lautspr., mit u. o. Zub. bill. B. Schafbrückenst. 23+

Radio Nora Netzanschluß b. E., Neuenteich 19, I., 1× sch. *

Kpl. 3-R.-Radioanl. 75 Mk. Rosenlöcher, B., Westkotterstr. 87.+

Gutgehende + **Kantine** sof. zu verk. Ang. u. B 4226 Gst. Barmen

3 Stück f5088 **Nora-Ortsempfänger** (Batteriegeräte), gebraucht, abzugeb. à Mk. 15. Karl Heuser, E., Stuttbergstr. 26.

Tacho-Schnell-Waagen (evtl. Gelegh.-Käufe) prompt liefernd. 407b **H. Löwer, Barmen,** Allee 132. Tel. 572 90. Rep.-Werkstatt aller Arten Schnellwaagen

Bierschenke, gebr. u. gut erh., bill. Ang. B 4294 Gst. Barmen. 410a

Wellblech-Garage Achenbach, 3×5 m, billig zu verkaufen.* Näh. W. Tepaß in Horath 219 bei Hattfeld.

Ca. 50 **Weckgläser** zu verk. Elberfeld, Lagerstraße 15.

Paddelboot (Ein(.) zu vk. Wilrodt, B., Berlinerstr. 41, III †

Eichenzaunpfähle, z. Einzäunen von Weiden und Gärten, gerissen u. angesp., Stück 50 Pfg. Bergischer Kohlen-Großvertr., GmbH Lager E., Rheinischestr. *

Makulatur abzugeben

W.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Neue mod. **Voigtländer,** 6×9, m. Zubehör, u. Vergröß.-Appar. 85 M. Klein, B., Bendahlerst. 79, I+

Restaur.-Porzellan u. Gläser zu verk. * E., Kölnerstr. 68, III.

Voigtl.-Rollf., 6×9, Ihage, 9×12, F.4,5, beide fast neu, sehr billig. Ang. E 9138 an die Geschäftsst. *

Tiermarkt

Aelter., zuverl. Rassepferd * bill. in gt. Hde. E., Sternstraße Nr. 8a.

Zuverlässiges Wagenpferd * zu vk. Elb., Grünewalderberg 40.

Mehrere junge schw. **pflastermüde Pferde,** pass. für Landwirte, preiswert. H. u. H. Weihaerber, E., Bachstr. 53. Tel. 261 82.*

Vr. **Oldenb. Wallach** u. gut. **Flachwagen** zu verk. — **Horn,** Bockwinkel, Kaiserstraße Nr. 126. *



Habe ständ. große u. kl. **Futterschweine,** d. Stück v. 20 Mk. an, auf Lager. **A. Kutsch,** W. Rüchsdreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath, Tel. B. 586 91

Echte weiße junge **Spitze** abzug. Gut Schlingenseepen b. Dornap.

Schäferhund, Rüde, billig zu verk. Stammbaum Elbf., Höchsten 9, part. *

3 Mon. alter, als Wachhund geeigneter **Rüde** f. billig abz. Ronsdorf, Waldfrieden3.+

11 Mon. alt. Schäferhund, Rüde, selten schön, zu verk. Elb., Andreasstraße 3. *

0,8 Orpington, 29er Brut, leg., à M. 5.50 Fr. Kuhlmann, Bm., W., Hermannstr. 8.+

150 rebhf. Italiener, 7-8 Woch. alt, sowie **50 weiße amer. Leghorn** im Alter v. 3½ Monat billig abzugeben. — Leckebusch, Barm.-Nächstebreck, Horst Nr. 1, Nähe Mählersbeck. +



Ausländische Sing- und Ziervögel von 1.50 Mk. an.

Chinesische Nachtigallen 10.M. Tierliste grat.

Spezialgeschäft Röpling & Zürnitz Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 50.

Kan.-Roller (Vorsänger), Ostergeld, E., NeueNordstr. 40

Stellen-Anzeigen

Altbekannte Solinger Stahlwarenfabrik sucht für Dänemark, Schweden und Norwegen einen zuverlässigen

Reisenden

möglichst mit Sprachkenntnissen. Es kommen nur Herren in Frage, welche bei Eisenhandlungen, Haus- u. Küchengerätegeschäften, Messerschmieden etc. gut bekannt und eingeführt sind. o908 Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter E 10908 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Buchhandlungs-Reisende

mit guten Umgangsformen und Beziehungen zu gebildeten Kreisen, für eine kleine, aber erstklassige Kollektion, konkurrenzlos, prachtvoll ausgestattet, gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeiten, keine Anzahlung, kleine Raten. Meldungen unt. Angabe von Referenzen und letzter Tätigkeit erbeten unter E 1671 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a174

Lebensmittel-Großhandlung sucht sofort oder bald einen fachkundigen, absolut zuverlässigen, energisch. fleißigen, gläubigen

Fakturisten

sowie fürs Lager einen jg. Kaufmann aus derselben Branche. Gefl. Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit unter E 10909 an die Geschäftsstelle dies. Bl. erbeten. o909

Hoher Verdienst! Alleinvertrieb eines Konsumartikels, der überall bring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu vergeben. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse und Kapital nicht erforderlich. Haupt- od. Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Verlang. Sie Prospekt B unter F. S. P. 9858 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a33

Herren

mit guten Umgangsformen für leichte, sehr lohnende Reisetätigkeit ges. Nichtfachleute werden angelernt. Pers. Meld. mit Ausweispapieren Montag von 9—11 u. 3—5 Uhr bei Wilh. Kohnen, Wuppertal-Barmen, Gemarker Ufer 27. †

Von Futterstoffweberei wird junger **Korrespondent** zum sofortigen Eintritt gesucht, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und Stenographie und Schreibmaschine beherrscht. Ganz ausführl. handschr. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter E 1352 an die Annoncen-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a346

Sie schaffen sich eine sichere und solide **Existenz** durch Einricht. einer Bügelstube mit uns. **Heißmangel.** 500 Mk. Anzahlung. Jeder Haushalt wird Kunde. Kenntnisse nicht erforderlich. Unverbindlicher Vertreterbesuch. Anfr. bitte zu richten an Postschließfach 189 Wuppertal-Barmen. 340a

Wir suchen für ein Spezial-Haushaltwaren-Geschäft in **Elberfeld** einen **Verkäufer**. Lückenloser Beschäftigungsnachweis muß beigebracht werden. Bewerbungen von Herren im Alter von 25 bis 35 Jahren unter „Df. 25091" an Ala, Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus. b268

Für die Wiederinbetriebsetzung eines seit Jan. d. J. ruhenden Werkzeugfabrikationsbetriebes wird noch ein **zuverl. Herr** für angen. Innen- u. Außendienstbetät., verbund. mit Inkasso bei fest. Gehalt baldigst ges. 3- bis 5000.— RM. Interess.-Einl., die hyp. sichergest. werd., sind erfordl. Ang. unt. E 9090 an Gst. d. Bl. *

Spitzen-Zeichner. Perfekter Zeichner für einfädige Spitzen gesucht. Es wird nur Wert auf solche Persönlichkeit mit langjähriger Erfahrung gelegt, die in der Lage ist nach Angabe Muster auszuarbeiten und selbst geschmackvolle Entwürfe herzustellen. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf erbeten unter B 267 an die Geschäftsstell. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 458a

Von Metallwarenfabrik wird ein vollkommen selbständiger 435a **Galvaniseur,** welcher in der Vernickelei usw. durchaus firm ist, in gut bezahlte Stellung zum sofort. Eintritt ges. Angeb. mögl. mit Ang d. bish. Stell. u. Zgn.-Abschr. u. B 255 Gst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57.

Ich suche einen b22 **jüngeren Herrn** der längere Zeit selbständig in größerem Textilbetrieb gearbeitet hat, mit moderner Statistik vertraut ist und einem Betrieb von 300—400 Leuten energisch vorstehen kann. Es kommen nur Herren in Frage, die auf Grund ihrer Vorkenntnisse für den Posten, der mit gutem Gehalt verbunden ist, befähigt sind. Bewerber aus der Schnürriemenbranche bevorzugt. **Ernst Bergmann, Bandfabrik, Erfurt**

Tüchtiger Filialleiter von allererster Zigarren-Firma per sofort gesucht. Bewerbungen, möglichst aus ähnlichen Positionen, mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten unter E 1678 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a208

Wir suchen für unseren Oberinspektionsbezirk, umfassend das Wuppergebiet, mit Wohnsitz in Elberfeld-Barmen, einen in Organisation und Werbearbeit erfahrenen Herrn als a102

Bezirks-Beamten

Tüchtiger Fachmann bevorzugt. Selbständige und entwicklungsfähige Stellung bei Direktionsvertrag mit auskömmlichen, festen Bezügen. Pensionsberechtigung bei Eignung vorgesehen. — Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an **Allianz und Stuttgarter** Lebensversicherungsbank Aktiengesellschaft Stuttgart, Silberburgstraße 174.

Für sofort suche ich einen fleiß., zuverl. **Herren- u. Damen-Friseur-Gehilfen** Schriftl. Angeb. unt. E 9201 an Geschst.*

Größere Metallwarenfabrik Elberfelds sucht durchaus zuverl., jünger. **Heizer u. Maschinisten.** Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf unt. E 1670 an die Geschst. e189

Redegew. Herr mit gut. Garderobe für eingef. Art. bei hoh. Verd. ges. Elb., Kampstr. 30, part. *

Versandgeschäft [illegible] allerorts ein a203 „Extra", Halle S 7

Suche gut beleum. **Herrn** für angen. Betätig. bei festem Gehalt, wenn **3—5000 Mark** Interesseneinlage gestellt werden. Betrag wird hypothekarisch sichergestellt. Ang. u. B 4313 an die Gst. Barmen. †

Cellist ges. mit Schlagzeug, evtl. Saxophon, für 3 Tage in d. Woche. Zu melden Barmen, Weststraße Nr. 16, b. Sperling. r5602

Tücht. Schriftsetzer für sofort gesucht. Dee & Söhne, Elbf., Döppersberg 22. Angeb. Montag vorm.*

Chauffeur für Fordwagen mit guten Zeugnissen u. gut. Wagenpfleger f. Lebensmittel-Großhandl. ges. Angeb. u. 12309 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 123b

Suche f. sof. tüchtig. **Konditorgehilfen.** Karl Pfannkuchen, Elberf., Oststr. 63. *

Freundlich. geweckt. **ehrl. Junge** für Bäckerei u. Konditorei ges. Angeb. unt. V 246 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel. e312

Baugeschäft sucht **Lehrling** für Büro. Mittlere Reife erw. Bewerb. m. selbstgeschr. Zeugnisabschr. u. E 9014 an Geschst. d. Bl. *

Bäckerlehrling der auch die Konditorei mit erlernt, ges. Rab. Barmen, Berlinerstr. 142. †

Weibliche

Perf. j. Näherin ins Haus ges. Ang. u. E 9145 Geschst. *

Engroshaus (Textil) sucht z. 1. Septemb. e. erfahrene, zuverl. **Buchhalterin** (Stenotypistin). Angeb. mit Angabe der bisher. Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erb. u. E 8937 Gst.*

Stenotypistin perfekt in Stenogr., Schreibmaschine und Kontorarbeiten, sof. ges. Ang. mit Geh.-Anspr. unt. E 9109 an die Gst. o912

Fräulein, 20 J., mit guter Allgemeinbildung u. korrekten Umgangsformen, als Zweit-**Helferin** zur Ausbildg von Zahnarzt mit lebhft. Praxis ges. Ang. u. Lebslf. E 9085 Gst.*

Wir suchen für unsere große Abteilung **Seide** eine nicht zu junge, verkaufserfahrene a327 **I. Verkäuferin.** Es wollen nur allererste Spezialistinnen ausführl. Angebote mit Bild, Zeugniskop. und Gehaltsansprüchen einsenden an **M. Klein, Düsseldorf.**

Tüchtige **I. Verkäuferinnen** für unsere Abteilung **Damenputz** gesucht. Nur branchekundige Damen wollen ausführliche schr. Offerte einreichen an **Coppel & Goldschmidt, Düsseldorf** Schadowstraße 13/21. a60

z. selbständ. Leitung e. kleinen, aber gutgehenden f5086 **Cafés** mit Likör- u. Wein-Konzession in Velbert wird ansehnl. geschäftsgewandte Dame gesucht. Kaution in Höhe von ca. 1000 RM. erforderlich. — Ausführl. Angeb. m. Lichtbild u. E 9056 an die Gschst. d. Bl.

Jg. Mädchen, w. Schreibm. schreibt, z. 1. 8. 1930 gesucht. Angeb. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen u. B 4273 an Gst. Barmen †

Mehrere f5097 **Lehrmädchen** aus gut. Hause ges. Ehape, A.-G. für Einheitspreise, Elbf.

Lehrmädchen über 15 J. bei voller Pension sucht Kamphausen, Elberfeld, Kipdorf 36. f5092

Ordentliches f5101 **Laufmädchen** für ganze Tage sofort gesucht. Blumenhaus E. Luhn-Korbach, Elbf., Kölnerstr. 62.

Putz. Lehrmädchen sucht Eitr. Fischer, Elbf., Kölnerstr. 70*

Hauspersonal

Alleinst. ält. Person bei Familienanschl. zur Führung eines kl. bürgerl. Haushaltes u. zu 2jährig. Kinde ges. Angeb. u. E 9055 Gesch. f5079

Zuverläss., erfahren. **Küchenmädchen** in einfacher u. fein. Küche bewandert, f. kinderlos. Etg.-Haushalt sofort od. 1. 8. gesucht. Zweitmädchen und Waschfrau vorhand. Langjähr. Zeugn. erford. Frau Dr. Vandenhoff, Elbf., Walter-Rathenaustraße 46. Telef. 226 70. f5089

Sauberes 462a **Küchenmädchen,** welches auch m. der Wäschebehandl. vertraut ist, zum 15. Juli nach Barmen ges. Fr. Dr. Mommer B. Mendelssohnst 13

Zum 1. Aug. f. Privathaush. ein fleiß. sauberes f5104 **Zweitmädchen,** am lbst. v. ausw., mit gut. Zgn. ges. Ang., nur mit Zgn.-Abschr an Fr. M. Mömes, E. Irenenst. 12.

Zum 15. 7. suche ich für Scheveningen (Holland) ein tüchtiges **Alleinmädchen** mit gut. Empfehlungen. Frau Malich, Z. Zt. Barmen, Konstantinstr. 4,II. r5601

Saub. Mädchen sof. od. f. 8. f. Gesch.-Haush. ges. Elberf. Schreinerstraße 7. *

Kindergärtnerin die auch Hausarbeit übern., zu einem 3½jähr. Jungen möglichst per sofort gesucht. Angeb. mit selbstgeschr., lückenl. Lebenslauf, Zgn.-Abschrift., Angabe von Referenz., Bild u. Gehaltsanspr. erbeten an Frau Direktor Eugen Kersting, Wipperfürth. e379

Im Kochen, Nähen u. allen Hausarb. gründl. erf., zuverl., einfache 443a **Haushälterin** zur selbst. Führung eines frauenl. herrschaftl. Haush. (4 Pers.) für 1. Sept. ges. Zweitm. vorh. — Kein Familienanschluß. — Angeb. mit Zgn.-Abschr. unt. B 261 an Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Witwer in den 40er Jahren, Geschäftsmann, sucht tücht., in allen Hausarb. erf. **Haushälterin** im Alter von 30—35 Jahr., aus nur gut. Hause. Bewerb. mit neuzeit. Bild u. Zeugnissen, welche zurückgesandt werden, sind zu richt. unt. E 1676 an die Geschst. f165

Gesucht z. 1. September ein kinderliebes **Zweitmädchen.** Vorzustellen zwischen 2 und 4 Uhr. a346 Frau Lotte Frowein, Elberfeld, Franz-Schubertstr. 24, früher Laurastr.

In allen Hausarbeiten erfahrenes, älter. **Alleinmädchen** für kinderlosen Etagenhaushalt gesucht. Wasch- u. Bügelfrau vh. Frau E. Posty, B., Brögelerstr. 23 (Ecke Loherstr.). †

Alleinmädchen. † Ein in all. Zweig. d. Haush. erf., kinderl., in ein. bess., kl., einf. Haushalt ges. Hoh. Lohn. Es woll. s. nur solche mit erstkl., lang. Zeugn. meld. Putzfrau vorh. Frau Carl Ritzauer, Ba., Sonntagstr. 23.

Ein in all. Hausarb. erfahr., zuverläss. u. christliches e73 **Mädchen** bei gut. Behandlg. u. Verpfleg. in Etag.-Hsh. ges. Zgn. erw. Frau Adolf Lützenkirchen, Solingen, Klingenstraße 36.

Zuverlässiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Solche, die leichte Büroarbeit verstehen, bevorzugt. Elbf., Fernr. 222 22

Durchaus tücht., bess. **Mädchen** od. einfaches Fräul. sofort gesucht. Frau Direktor Bach, Elb., Augustastraße 45. Fernruf 244 20. *

Tücht. Alleinmädchen ges. Kochen nicht erf. Elektr. Waschmasch. u. Staubs. vorhand. Näheres Barmen, Schubertstr. 26. 435a

Selbständ. Mädchen, d. auch kochen kann, für kl. Privathaushalt gesucht. Frau Mayerhoff, Vorzust. im Geschäft Elberf., Grünstraße 31. *

Ehrl. brav. Mädch. mit g. Z. f. bürgerl. Haushalt f. sof. ges. Ittersbach, Elberf., Hansastraße 10. *

Br. Mädchen für ganze Tage ges.* E., Kölnerstr. 86, I.

Jg. Mädchen perfekt in Kinderpflege u. Behandlg., per sofort gesucht. Angeb. unt. E 9062 an die Geschst. f5111

Suche z. 1. Aug. ein nicht zu junges, besseres, selbständ. * **Mädchen** (3 Pers.), das gute Zeugnisse hat. Frau Rob. Quar jr., E., Königstr. 95, I.

Zuverläss. Mädchen von ausw., das auch koch. k., f. Wirtsch. sof. ges., wo schon ein Mädchen vorh.* Elb., Wilhelmstr. 33.

Einf. Mädchen m. d. Empf. f. alle Arbt., etw. Kochkenntn. erw., p. 15. Juli ges. Vorstell. Photo-Wolff, E., Herzogstr. 28. f5094

Suche z. 1. Aug. für größ. Haush. (Einf.-Haus, 7 Pf.) tücht., in aller Hausarb. u. etwas Kochen erf. **Alleinmädchen** Haustochter u. Waschhilfe vorh. Ang. nur mit Zeugn. an * Frau Uhlhorn, Elberfeld-Zoo, Freyastraße Nr. 47. Telephon 351 74.

Saub., gewissh., arbeitsfr., 18-22 J., evg. **Alleinmädchen,** w. gut angel. ist in sämtl. Hausarb. ab 1. 9. (ang. Dauerst. i. Einf.-H.) ges. Näh.: Elberf., Obergrünewalderstraße 23. *

Evgl. jüng., tüchtige **Morgenhilfe** v. 8—12 sofort gesucht. E., Schuckertstraße 16. f5075

Braves tüchtiges, in allen Hausarb. erf. **Mädchen** mit Ia Zeugnissen per sofort ges. 398a Frau Lili Kalbfleisch Barmen, Gewerbeschulstr. 56.

Stellen-Gesuche

Herzliche Bitte! Beamtensohn, 25 J., strebs., welcher keine Arbeit scheut, sucht Stellg., gleich welch. Art. Auch geg. Kost u. Taschengeld. Angeb. erb. an: Alfred Dietrich, Radeberg b. Dresden, Pulsnitzerstr. 13,II. b7222

Ehrl. Mann sucht nach Feierabend * **Kassiererstelle.** Ang. u. E 9020 Gst.

2. **Damenfriseur,** perf. Bubenkopfschn., Ondul. u. Wasserw., Vorkenntnisse in all. vork. Arbeiten, sucht baldigst Stellung. * Ang. u. E 8939 Gst.

Damen-Friseur. Suche für bald für mein. Sohn, 18½ J., (Herrenfriseur), eine Stelle als Volontär im Damenfach. Ang. mit näher. Angab. unter K 368 an die Fil. Velbert. e227

† Junger tüchtiger **Chauffeur,** der Autoschlosser gelernt, mit Ia Zeugnissen, sucht p. sof. Stell. Ang. R 636 Fil. B. Berlinerst. 62

* Tücht., strebsamer **Kunst- und Bauschlosser,** 25 J., perf. in allen vork. Arb., sucht St., auch als Vorzeichner Ang. u. E 9097 Gst

Jg. Kupferschmied, auch perf. i. Schweißen u. in d. Klempnerei, sucht per sof. Stellung. Ang. unt. E 9096 an d. Gst.*

Selbständig. Bäcker-Konditorgehilfe sucht sofort Stellg. Hermann Schwerzel Barmen Wittensteinstraße Nr. 56. †

Lehrstelle gesucht. Jg. Mann, 20 Jhr., v. ausw., sucht Lehrstelle, am l. Bau- u. Möbelschreinerei. * Ang. E 9135 Gschst.

Fleiß. Bäckergeselle, 18 J., sucht Stellg. als Volontär. Ang. u. R 631 an Fil. B., Berlinerstr. 62.†

Jung. kräft. Mann, gel. Schreiner, sucht Arbeit, a.a. Beifahr. Ang. u. R 618 Fil. B., Berlinerstr. 62†

Suche für m. Sohn, 17 J., Obersekundareife, b23 **Lehrstelle** in einer Drogerie. Frdl. Ang. an Postmeister R. Felbert, Nümbrecht (Bezirk Köln).

Weibliche

Kontoristin, * mit allen Büroarbt. vertraut, sucht für Stunden od. halbe Tage Beschäftigung. Ang. E 9092 Gschst.

Servierfräulein auch i. Verkauf perf., sucht Stellg., eventl. nach auswärts. Ang. B 4327 Barmen. †

Schneiderin f. Kundsch. in und auß. d. Hause. Gute u. bill. Arbeit. Damen- u. Kindergard. w. g. ausgef. Pr. Ta 4.- Ang. E 8993 Gesch.*

Perfekte Schneiderin f. Kundschaft in u. außer d. Hause. 1a Ref. Ang. u. B 4301 Gst. Barmen. 444a

Perfekte * **Damenschneiderin** sucht n. einige Kunden für bess. Damen-Garderobe u. Mäntel auß. dem Hause Ang. u. E 9074 Gst.

Näherin * f. n. Kunden i. Ausbess. u. Neuanfertig. Ang. E 9045 Gschst.

Tücht. Schneiderin sucht Kundsch in u. außer dem Hause.* Ang. u. E 9168 Gst.

Suche f. m. Tochter 20 J., Stelle als * **Volontärin,** gl. welcher Branche. Ang. E 9044 Gschst.

Bessere **Haushälterin** ev., in reif. Jahren, sucht Führ. frauenl. Haush. b. alleinsteh. Herrn, gute Zeugn. u. Ref. Angeb. unt. E 9019 a. Gschst. *

Fräulein, 25 J., im Haushalt tätig, sucht Stelle z. selbständ. Führung e. frauenlos. Haush. Ang. E 9082 Gst. *

*Frl. mit sehr gut. Empf. f. Besch. für jeden Morgen 3mal in d. W., a. in frl. Hh. Ang. E 9048 Gschst.

Witwe ohne Anha., 46 J., sehr tücht. im Haushalt, s. St. als **Haushälterin** in frauenl. Haushalt od. b. alleinst. Dame. Ang. E 8874 Gst. *

Fräulein 34 J. alt, evg., das bisher den elterlich. Haushalt geführt h., sucht, da jetzt Waise, passend. Wirkungskreis. Ang. E 1680 an d. Geschst. b7247

Fräulein, selbstd. i. Haushalt, s. z. 1. Aug. Stellg. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 9049 Gst. *

Wer sucht f. Aug.-Sept. geb. **Fräulein,** 25 Jhr., aus guter Fam., Lyz., gewissh. u. selbstdg., erfahr. in Küche u. Haus, geschickt i. Nähen u Handarb., besonders kinderl. Ia Zeugn. Gefl. Angeb. unter R 132 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 35. f294

J. Frau, 34 J., erf. in all. häusl. Arb., s. Stell. z. 1. 8. als **Wirtschafterin** † i. frauenlos. Haush. Ang. B 4261 Barm.

Mädchen, 19 J., v. ausw., sucht Stelle in kl. bürgerl. Haushalt b. 2 Kindern sofort od. spät. Ang. E 9015 Gesch.*

Norddeutsche, 27 J., in allen Zweigen d. Haush. u. der bürg. Küche erf., sucht St in gutem Hause. † Ang. u. R 633 an Fil. B. Berlinerst. 62

In Hausarb. erfahrenes, zuverl., fleiß. **Mädchen,** 20 Jahre alt, sucht Stellg. Zuschr. erb. an Meta Skroblin, Gevelsberg, Haßlinghauserstr. 47. f42

Aelt. Mädchen, perf. in Küche u. H., mit g. Zeugn., sucht St.* Ang. u. E 9158 Gst.

Suche f. m. Tochter, 19 Jahre, Stellg. i. **Haushalt** wo sie d. Kochen m. erl. Frau Wwe. Mageney, Sprockhövel, am Holte 24. e91

Suche f. m. Tochter, 17 J., mit g. Zeugn., Stelle in Gt.-Haush. T. Meyer, Milspe, Vörderstr. 71. f225

Suche für m. Tocht., 24 J., kath., St. als **Haustochter** zur Erlern. d. Küche o. gegens. Vergütg. Perfekt im Nähen. Ang. u. E 9086 an die Geschäftsstelle. *

23 J. alt. Mädchen, das sch. im Haushalt tätig war u. k. Arbeit scheut, sucht per sofort Stelle. Angeb. E 9169 an Geschst.*

* **Aelt. Mädchen,** in all. Hausarb. erf., s. z. 1. 8. Stelle b. ält. Ehep. o. frauenl. Hh. Ang. E 9024 Gschst.

J. Mädch. f. St. f. g. od. ¾ Tg. Ang. B 4300 Gst. Barm. †

* **Jg. Mädchen** von ausw. sucht St. im Haush. Ang. H 761 an Fil. Elb.-Mirke.

Suche für meine 16jährige Tochter **Tagesstelle** in klein. Haush. od. b. Kindern. Ang. u. W 1552 an d. Fil. B., Weststr. 2. †

21jähr. Mädchen sucht Aushilfsstelle f. nachm. auch zu Kindern. Angeb. unter E 9128 a. Gschst. *

Alleinst. bess. Frau, 40erin, sucht Stelle b. Herrn od. Dame, auch frauenl. Haushalt als **Haushälterin** für sof. od. spät. bei besch. Anspr. — Ang. u. 337 an Fil. Remsch.-Hasten. f360

Mädchen mit guten Zgn. sucht Putzstelle. Ang. E 9159 Gesch.*

***Jg. saub. Putzfrau** sucht St., a. z. Wasch. Ang. E 9053 Gst. *

J., saub. Frau sucht **Putz- und Waschst.** Ang. E 9163 Gst. *

Alleinst. unabh. Fr. f. f. Dienst. u. Freit. Putzstell., auch zum Flicken u. Strümpfestopfen, Angeb. unt. E 8987 an Geschst.*

Junge Frau, langjähr. in gutem Hause tätig, sucht f. Montags u. Freit. Stelle z. Waschen, Putzen u. Bügeln. * Ang. E 9027 Gst.

Fr. f. **Wasch- und Putzstelle.** Ang. unt. E 8935 a. Gschst. *

Zuv., ält. Mädch. f. St. z. Wasch. u. Putz. Ang. E 9127 Gst. *

Jg., unabh. Putzfrau sucht Stundenst. für ½ od. ganze Tage.* E., Steinstr. 19, pt.

Grossisten — Fabrikanten. Erstkl. eingef. Verkäufer sucht Pos. als Vertr. od. Reis. f. Wuppertal, auch Kohl.-Revier. Gr. Kaution kann in Kürze gest. werden. Keine Versicherung, Patente oder Privatbes. Angeb. E 9170 an d. Geschst. *

Ehem. Polizeibeamter, Pflichtdienstzeit beendet, im Bes. d. Führerscheines 3b, sucht Stellung als * **Beifahrer** od. andere Vertrauensstellung. Kaut. kann gestellt werden. Ia Zeugnisse u. Ref. Ang. u. E 9099 an die Geschst.

Heirats-Gesuche

Witwe 59 J., evgl., sehr rüst. u. ges., w. Herrn in gesch. Pos. zw. Heirat kennen z. lernen. Briefe unter E 9033 a. Gschst. *

Heirat. Frl., 30 J. alt, sucht die Bekanntsch. ein. treuen u. sol. Herrn zw. spät. Heirat. Gemütl. Heim vorhd. Wwr. mit 1 Kind angenehm. Briefe u. E 8917 an Geschst.*

Ansehnl. Frau, 46 J., sucht die Bek. e. sol. Hrn., 50 b. 55 J., zw. spät. Heirat Briefe u. B 4271 a. die Gst. Barmen †

Berufst., sehr fleiß., schuldl. gesch. Frau, 37 J., mit kl. Kind, möchte lebensfr., ält. Hrn. zw sp. Heirat kennen lernen, am l. Beamt. o. Hrn. in sich. Stell. Briefe u. B 4265 Gst. Barm. †

Heirat. Frl., 37 J. a., Büroangest., kath., 170 gr., wünscht Herrenbek. zw. spät. Heirat. * Br. E 8918 Geschst.

Traues Heim — Glück allein! Kaufmann, 34j., ohne Anh., mit guter Existenz, wünscht Wiederheirat mit wirtschaftlicher, in gutem Ruf stehender Dame im Alter von 25—30 Jahren. Entscheiden sollen nicht materielle Interessen, sondern gegens. Zuneigung. Ausf. Br. m. Bild, welch. zurückgeg. w., u. E 8971 Gst.*

Heirat. Ich wünsche treuen Lebensgefährten, häusl., naturl., heit verträgl. Char., 40 bis 50 J. Bin selbst Mitte 40, jgdl. Ersch., bl., Lehrerin, evgl., schuldl. gesch., alleinstehend. Nur gebild. Herren in sich. Pos. (Beamte, Akad.), auch Wwr. mit 1 od. 2 Kl. K. komm. in Frage. Schöne Einrichtg. u. Ersparn. vorh. Brf. E 8906 an Geschst. *

Frl., kath., 33 J., häuslich, mit guten Ersparn., wünscht, d. hier fremd, auf dies. Wege die Bek. eines gebildeten, charaktervoll. Herrn in gut. Stellg. zw. Heirat. Briefe mit näheren Angaben u. E 1667 an die Gst. b7243

Streng reell! Ich suche für mein. 26jähr. Neffen eine Anstellung in einem Geschäft, gleich welcher Art, wo **Einheirat** möglich. Er ist tüchtiger Vollkaufmann, evgl., stattl. Ersch., strebsam u. solide. Briefe unt. E 1666 an die Gst. b7244

Heirat. Witwer (Angestellt.) m. 2 Töchtern. 5 u. 13 J., sucht auf diesem Wege ein evgl. Fräul., 30—35 J., Wwe. ohne Anhang nicht ausgeschl., zw. Heirat kennen zu l. Ernstgem. Briefe u. E 1669 an Gst f294

Mädchen, 23 J., m. schön. Ausst. u. einigen hundert Mark Ersp. w. die Besch. ein. Herrn im Alt. v. 23—28 J. zw. sp. Heir. Br. u. S 10 an Filiale Sonnborn. *

Fräul., 50, evang., tadell. Verab. liebev. Wes., ersehnt d. Heir. traut. Heim m. durchaus sol. charakterv. H. in gesch. Lebensv. † Br. B 4328 Barm.

Nett. berufst. Frl., symp., frohl., 27 J., evgl., wünscht mit netten Hrn in sich. Stell. zw. Heir bek. zu w. Kap. f. elea Ausst vorh. Brief. mögl. mit Bild. B 4275 Gst. Barm. †

Suche f. m. Schwest. angen. Aeuß., 1,70 Mtr. gr., 27 J., ev., musikl. (Ges. u. Klav.) bsl. erz. bess. Herrn zw. spät. Heir Elea. 4-Z.-Wohn. u. spät. etw. Barverm. zugesichert. Ernstg. Brf. unt. H 315 an Fil. dss. Bl. Barmen, Heckinghauserst. 131. †

Heirat.

Geb. nett. Mädel v. Lande, 34 J., ganz angenehme Partie, möchte gern heiraten. Nur ernstgem. Briefe v. Herren gl. Alters in sorgenfr. Position w. erbeten unt. E 1675 an Geschäftsstelle. f1

Gebild. Mädchen, 26 J., Waise, sucht Bekanntsch. ein. einfach. Herrn, auch m. Kind angen., zwecks spät. Heirat. Briefe unt. F 200 an Fil. in Ronsdorf. f372

Witwer, 54 J., ev., sucht Bek. m. Wwe. od ält. Mädch zw. spät Heirat. Briefe u. R 629 an Fil. B.. Berlinerstr 62. †

Suche f. m. Schwester (Beamtentochter, evgl.) ohne der. Wissen e. lieb. Kameraden in guter Stellg. zw. spät. Heirat. T. Mädel ist häuslich, musikalisch, gebildet u. recht ansehnlich.* Nichtanonyme Briefe erb. u. E 9080 Gst.

Solid. Herr, in sich. Stell., evgl., 30 J., mit kpl. 2-Z.-Einr., sucht eine ehrliche u. saubere Dame i. Alter v. 25—30 Jahren zwecks sofortiger Heirat. Briefe u. E 8990 an Geschst.*

Jg. Mann, 30 J., der sich in sein. Fach selbst. machen will, sucht zw. Heirat Mädchen od. Witwe. Etwas Vermög. erwünscht. Briefe erb. u. E 9030 an Gst.*

†Frl., Anfang 30er, Schneiderin, sucht a. d. Wege solid., strebs. **Lebenskameraden** kenn. zu l. zw. spät. Heirat. Witwer mit Kind angenehm. — Ernstgem. Briefe u. B 4249 Barmen. †

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 161 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 12. Juli

Rohstoffbaisse.

Die Welle depressiven Charakters, in der sich die Weltwirtschaft immer stärker bewegt, die fast kein Land der weiten Erde mehr auszuschließen scheint, führt, wie nicht anders zu erwarten, zu immer neuem Druck auf das Preisniveau der Rohstoffmärkte. Der neue Einbruch, der namentlich in den letzten Tagen zu verzeichnen ist, zeigt, daß eine Ueberwindung der gegenwärtigen Abwärtsbewegung noch nicht abzusehen ist.

Der Warenaustausch stockt an allen Ecken und Enden. Das Fehlen des wirtschaftlichen Gleichgewichts in der Welt zwingt zur Neueinstellung gegenüber den wirtschaftlichen Problemen und zur Anpassung auch der Rohstofferzeugung an die veränderten Wettbewerbsvoraussetzungen. Ueberproduktion, Ueberangebot an erzeugten Rohmaterialien, an Getreide, Kolonialwaren, Häuten, Textilrohstoffen, Kohle, Metallen usw., das eine fast spekulativ zu nennende Produktionsperiode der Nachkriegszeit hervorrief, ist aber nicht die einzige Erklärung für diese „Entgleisung" der Rohstoffmärkte. Stärker vollzieht sich der Abbauprozeß auf Grund einer Zurückhaltung der Käufer, die dem Absinken der Preise nicht Einhalt zu gebieten vermag. Auch die Schwankungen, wie sie bei einer Reihe von Rohstoffen in den letzten Monaten zu beobachten waren, sind nicht geeignet, ernstliches Kaufinteresse wachzurufen. Das Risiko wird dadurch erhöht. Die Passivität des internationalen Konsums ist bis zu einem gewissen Grade durch das fehlende Vertrauen in die Stabilität der Märkte begründet. Aber letzten Endes fehlt die Kaufbereitschaft nicht nur deshalb, weil die Erwartung weiterer Preisrückgänge die Geschäftslust lähmt, sondern vor allem, weil die Stockung der Nachfrage nach Rohstoffen das selbstverständliche Ergebnis jener Stockungen ist, die sich aus der bisherigen Beschränkung der Preissenkung auf die Rohstoffmärkte ergibt. Nicht nur bei uns wurde das Ventil: die Fortsetzung des Preisabbaues bis zu dem letzten Verbraucher, bisher unzureichend geöffnet.

Die Stellung eines Veredelungslandes, wie Deutschland in der Hauptsache es für die Weltmärkte ist, war bisher günstiger, als die Position anderer Länder, weil die Preise der Veredelungsprodukte auch international langsamer zu sinken pflegen als die Rohstoffpreise und es so möglich war, bis zu einem gewissen Grade aus Preisunterschieden Nutzen zu ziehen. Damit wird freilich zunächst die alte Erfahrungstatsache bestätigt, daß Preisveränderungen Zeit brauchen, um sich im Kreislauf der Wirtschaft durchzusetzen, und zwar um so mehr, je mehr retardierende Momente den Anpassungsprozeß erschweren. Anpassen heißt jedoch nicht etwa, daß die Fertigwarenpreise in der gleichen Stärke sinken, wie die Rohstoffpreise. Man würde sich täuschen, wenn man mit einer entsprechenden Entwicklung rechnen zu können glaubte. Denn die Rohstoffpreise sind doch nur ein mehr oder weniger hoher Bestandteil der Gesamtproduktionskosten. Ein englischer Statistiker hat beispielsweise berechnet, daß dann, wenn der Preis eines bestimmten Rohstoffes um 20 Prozent gefallen ist, der Preis des daraus hergestellten Fertigproduktes im Kleinhandel höchstens um etwa 9 Prozent fallen kann, es sei denn auf Kosten der Rentabilität des Unternehmens. Man kann diese Berechnung nicht verallgemeinern. Jedenfalls steht das fest, daß, je geringer der Rohstoffanteil an einem Fertigwarenprodukt ist und je höher die sonstigen Kostenanteile (Löhne, Abgaben, Zinsen usw.) sind, desto weniger ausschlaggebend der Rohstoffpreis für den Preis des Fertigproduktes sein wird. Aber trotzdem müssen auch wir mehr als je Wert darauf legen, nicht nur zu einer Senkung der sonstigen Produktions- und Vermittlungskosten zu kommen, sondern auch zu verhindern, daß kein Rohstoffabschlag auf dem Weg zum letzten Verbraucher versickert.

Auch im Ausland ist die Parole des Preisabbaues und der Senkung der Unkosten abgegeben und wird mit Eifer und Tatkraft verfolgt. Wenn die Weltpreisbaisse für Deutschland bisher nicht ungünstig war aus dem erwähnten Grunde, weil die Fertigwarenpreise nicht in demselben Umfange zu sinken pflegen wie die Rohstoffpreise, so besteht jetzt die Gefahr, daß die ausländische Marktlage nicht nur auf unsere Ausfuhr drückt, sondern daß auch das ausländische Erzeugnis das inländische auf dem heimischen Markt verdrängen wird zum Schaden unserer Wirtschaft und zum Nachteil auch unserer Arbeitnehmerschaft insbesondere.

Es ist eine interessante Frage, ob mit einem Anhalten der an den Rohstoffmärkten wirksamen Baissestrümungen zu rechnen ist, oder ob eine baldige Abriegelung der Baisse in Aussicht steht. Wie der gestrige Verlauf der Börse wieder bewiesen hat, lasten die niedrigen Rohmaterialpreise auch als ständiger Druck auf den Effekten-Märkten. Andererseits war der Krach in Wallstreet im vorigen Jahre der Hauptanstoß zu der Baisse auch auf den Rohstoffmärkten. So führt die eine Baisse immer wieder zur anderen. Aber schließlich ist Hausse wie Baisse nicht nur Ursache, sondern auch Folge. Baisse zeigt an, daß im Wirtschaftskörper etwas nicht stimmt. Der Uebersteigerung folgt unweigerlich das Absinken. Aber dem Sturz pflegt auch wieder der Wiederanstieg zu entsprießen. Es ist auch in der Wirtschaft eine Erfahrungstatsache, daß auf Perioden der Preisbaisse als Reaktion die Hochkonjunktur folgte. Allerdings ist die Voraussetzung, daß der Preissenkungsaktion, die von den Rohstoffen ausgeht, sich auch der übrige Produktions- und Vermittlungsapparat angeschlossen hat. Nur dann läßt sich die Nachfrage wieder wecken, wird gerechnet werden können, daß die fallende Preislinie der Rohstoffe durch eine Konsumexpansion unterbrochen wird. Für Deutschland aber bedeutet das Andauern der Baisse ein Warnungssignal. Sie wird sich erst auswirken, wenn das Ausland auf der Basis stark verringerter Preise den verschärften Konkurrenzkampf um die Weltmärkte aufnehmen wird.

Th.

Herabsetzung des Nominalzinsfußes für festverzinsliche Wertpapiere.

7 statt 8 Prozent nominell.

Im Reichswirtschaftsministerium fanden Verhandlungen mit dem Centralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes (Sonderausschuß für Hypothekenbankwesen), dem Verband öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband über die gegenwärtige Lage des Kapitalmarktes, insbesondere über die Zinsgestaltung der festverzinslichen Werte, statt. Nach längerer Aussprache konnte die einmütige Auffassung festgestellt werden, daß der Uebergang zum 7prozentigen Nominalzinsfuß mit allen Mitteln gefördert werden muß. Zu diesem Zweck wird der Verband auf die Mitgliedsinstitute dahin einwirken, daß das künftige Neugeschäft möglichst nur noch auf der Grundlage des 7prozentigen Typs vorgenommen wird und daß insbesondere jede öffentliche Werbung für 8prozentige Wert unterbleibt. Ferner soll die Kurspflege, der schon in letzter Zeit von verschiedenen Stellen eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet wurde, jetzt mit Nachdruck gefördert werden, und zwar in erster Linie zugunsten der im Kurs hinter den Pfandbriefen zurückgebliebenen Werte. Schließlich hat sich der Verband im Interesse der Darlehenskassen bereit erklärt, eine Senkung der Emissionskosten, insbesondere auch eine Beschränkung der Bonifikationen und der sonstigen Vermittlungsgebühren, herbeizuführen. Das Reichswirtschaftsministerium hat die baldige Fortsetzung der Verhandlungen in Aussicht genommen.

Die Krise in Brasilien.

Die führenden Bankhäuser und Finanzinstitute in Rio de Janeiro veröffentlichen eine Mitteilung, in der mitgeteilt wird, daß Brasilien am Vorabend einer außerordentlich schweren Finanzkrise, und zwar der schwersten in der ganzen Geschichte des Landes steht. Diese Krise resultiert vor allem aus dem weiteren Sinken der Kaffeepreise nach dem Kursrückgang des Milreis. Führende brasilianische Wirtschaftskreise haben den Staatspräsidenten um Einleitung einer großzügigen Hilfsaktion zugunsten der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels ersucht. Ferner wird ein Einwanderungsverbot verlangt, das so lange befristet sein soll, wie Brasilien unter der Arbeitslosigkeit leidet.

Deutschland muß vorangehen

Ausführungen Pferdmenges' zur wirtschaftlichen Lage.

Gelegentlich der geschlossenen Mitgliederversammlung der „Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen E. V." in Köln am 11. Juli sprach der Vorsitzende der Vereinigung, Dr. h. c. Robert Pferdmenges (Köln) über die große Schicksalsgemeinschaft, die uns alle bindet und Opfer von jedem Volksgenossen in unserer Krisenzeit fordert. Wir entnehmen dem Vortrag folgendes:

Wie kommt es, daß der Arbeitswilligkeit keine ausreichende Arbeitsmöglichkeit verschafft werden kann, daß Millionen feiern müssen, obwohl Tausende und Abertausende Maschinen auf ihre Hände warten? Wie ist es gekommen, daß der verheißungsvolle Aufstieg, den unsere Wirtschaft im Jahre 1927 genommen hat, nach so kurzer Zeit und so vollständig wieder ins Gegenteil umgeschlagen ist?

Großer Umsatz ohne Nutzen

das war das Kennzeichen der Konjunktur des Jahres 1927. Ihr war von vornherein das Todesurteil gesprochen — gesprochen und vollstreckt von einer kapitalfeindlichen Finanz-, Sozial- und Wirtschaftspolitik, die rücksichtslos nicht nur jeden Gewinn in Form von Steuern und sozialen Lasten der Wirtschaft entrissen, sondern darüber hinaus in rohester Form geradezu konfiskatorische Eingriffe in die Substanz unendlich vieler Betriebe vorgenommen hat. Einer

durchaus verfehlten Finanz- und Wirtschaftspolitik

haben wir es zu danken, daß wir in die Verhandlungen um die Endregelung der Reparationen mit total erschütterten Finanzen hineingegangen sind und daher auch keine anderen Bedingungen erreichen konnten, als sie tatsächlich erzielt wurden. Sache einer besseren Politik wird es sein müssen, die Voraussetzungen zu einer künftigen Erleichterung dieser Bedingungen zu schaffen. — Es wird endlich die Einsicht kommen, daß wir ohne Einschränkung der Ausgaben nie zu einer Entlastung der Wirtschaft gelangen werden und weiter, daß eine wirklich durchgreifende Einschränkung der Ausgaben nur möglich ist, wenn ihr vorangeht der so notwendige Abbau der Aufgaben, die die öffentliche Hand sich gestellt hat. Der Einsicht wird die Tat folgen — einfach weil sie folgen muß, wollen wir nicht zugrunde gehen. Man wird es als einen großen Fortschritt betrachten müssen, daß es überhaupt möglich war, unter lebhafter Anteilnahme der Oeffentlichkeit zu

Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern

zu gelangen mit dem gemeinsamen Ziel, Wirtschaftsfragen vom rein wirtschaftlichen Standpunkte aus zu prüfen und den gewonnenen Erkenntnissen entsprechend wirtschaftlich zu regeln. Selbstverständlich wird mit den Lohnsenkungen Hand in Hand gehen müssen das Streben, auch eine Senkung der Preise auf allen Gebieten der Erzeugung und Verteilung, wo es nur eben möglich ist, herbeizuführen, und zwar so, daß die Vorteile der Preisverringerung auch dem letzten Konsumenten zugute kommen, die Kaufkraft der Massen, der Reallohn also, nicht leidet. Wenn sich vielleicht auch vorübergehend eine Schmälerung des Realeinkommens nicht ganz wird vermeiden lassen, so muß doch das Endziel Erhaltung und Stärkung der Kaufkraft bilden. Denn mit einer dauernden Lohnsenkung, die Verringerung der Kaufkraft zur Folge hat, werden wir kaum in der Lage sein, eine nennenswerte Belebung unserer Wirtschaft zu erreichen. — Hinein in die Produktion, das ist die Forderung der Stunde. Unser Reichtum liegt in unserer Hände und Köpfe Arbeit. Wir können es uns nicht gestatten, ein gewaltiges Kapital an Intelligenz, Arbeitskraft und Initiative brachliegen zu lassen.

Auslandanleihen

wären — was ihren Befürwortern offenbar nicht recht zum Bewußtsein gekommen ist — das beste Mittel, den Zwang zu Lohnsenkungen zu verstärken. Denn sie legen uns erneute Devisenverpflichtungen auf, die nur durch Ausfuhr getilgt werden können — eine Ausfuhr, die den Weg zu den ausländischen Märkten nur finden wird, wenn unsere heutigen Produktionskosten wesentlich gesenkt sind. In England und Amerika ist man bereits auf wichtigen Gebieten zu Lohnsenkungen geschritten; auch in Belgien, wo man, obwohl dort das Lohnniveau wesentlich unter dem unsrigen liegt, trotzdem im Hinblick auf die erstrebte Ausfuhrbelebung noch Ermäßigungen vorgenommen hat. Wer weiß, wie lange es noch dauern wird, bis nicht wir die anderen, sondern die anderen uns zwingen, ihnen zu folgen. Wollen wir uns den Vorsprung sichern, dann heißt es allerdings baldigst handeln. Dann heißt es endlich einmal von der bisher betriebenen Finanzierung der Arbeitslosigkeit — mit dem Erfolg, daß diese immer größer wurde — uns wieder zurückfinden zur

Finanzierung der Arbeit.

Die Pflicht zur Arbeit besteht selbst bei tatsächlich verringerter Einkommensmöglichkeit, wenn es zur Wahrung der gesamtwirtschaftlichen Belange nun einmal nicht anders möglich ist — erst recht dann, wenn, wie jetzt geplant, eine Senkung des Nominaleinkommens im Endeffekt keinerlei Schmälerung des Realeinkommens zur Folge haben soll. Das ist es, was vor allem uns fehlt: Diese Gemeinschaft des guten Willens.

Anhaltende Absatzkrise in der deutschen Baumwollweberei.

Der Gesamtverband Deutscher Baumwollwebereien E. V. berichtet: Die geschäftliche Lage in der Baumwollweberei blieb auch im Juni unvermindert schlecht. Die Auftragsbestände sind infolge der andauernden Zurückhaltung der Käuferschaft sowohl bei der Roh-, wie bei der Buntweberei im Abnehmen begriffen. Lediglich in leichten Sommerstoffen scheint das Geschäft noch vor Abschluß der Saison etwas befriedigender gewesen zu sein. Das Preisniveau ist nach wie vor gedrückt und ungünstig geblieben. Die Zahlungen gehen schlecht ein.

Wenn auch in den Sommermonaten üblicherweise der Geschäftsgang verhältnismäßig ruhig ist, so ist doch die gegenwärtige Absatzkrise die Folge einer im Absinken befindlichen Konjunktur, die sich nicht auf Deutschland beschränkt, sondern eine internationale Erscheinung ist. Hinzu kommt, daß der durch den Zusammenbruch der amerikanischen Stützungsaktion herbeigeführte weitere Rückgang der Rohbaumwollpreise vielfach die Stimmung der Kundschaft beeinflußte und sie in ihren Dispositionen zurückhaltend machte, obwohl rückläufige Baumwollpreise sich nicht sofort in einer Preissenkung der Baumwollgewebe auswirken können, zumal bedeutendere Unkostenfaktoren in entgegengesetzter Richtung tendieren. Zu solchen, die Kauflust ungünstig beeinflussenden Stimmungsmomenten gehören auch die in letzter Zeit allenthalben anzutreffenden optimistischen Auslassungen über einen zu erwartenden Preisabbau, in denen Handel und Publikum vor neuen Einkäufen sehen gemacht werden. Solche voreiligen Prophezeiungen tragen nur zu weiterer Absatzstockung und damit zu weiteren Betriebseinschränkungen und erhöhter Arbeitslosigkeit bei. Infolge der allgemeinen Absatzkrise auf dem Weltbaumwollgewebemarkt ist auch die Exportlage schlechter geworden. Aus den gleichen Gründen hält auch der Druck der Auslandskonkurrenz an, die sich nach wie vor bemüht, ihre Ueberproduktion auf dem deutschen Markt abzusetzen, wodurch der auf der deutschen Baumwollweberei lastende Preisdruck noch verstärkt wird.

Die Lage am westdeutschen Maschinenbau.

Das Geschäft in der westdeutschen Maschinenindustrie ist gekennzeichnet durch stärkste Zurückhaltung der Verbraucher. Not tut vor allem eine Senkung der hohen Produktionskosten, die sich gerade im Exportgeschäft, das heute einen immer größeren Rahmen gewinnt, besonders hemmend erweisen. In Landmaschinen macht sich, wie der Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen in Heft 79 berichtet, eine sehr große Zurückhaltung der Kundschaft bemerkbar. Die Reparaturwerkstätten sind indessen verhältnismäßig befriedigend beschäftigt, und auch das Geschäft in gebrauchten Maschinen geht noch einigermaßen.

In der Baumaschinenindustrie wirkt sich die unzulängliche Bautätigkeit, vor allem die gewerbliche und die der öffentlichen Hand, sehr nachteilig aus. Aehnlich liegen die Verhältnisse für Holzbearbeitungsmaschinen. Außerdem macht sich auch hier die Konkurrenz gebrauchter Maschinen nachteilig bemerkbar. Am Werkzeugmaschinenmarkt besteht im allgemeinen ebenfalls eine große Zurückhaltung für alle Arten von Maschinen. Infolge der hohen Anschaffungskosten sind jedoch schwere, hochwertige Werkzeugmaschinen stärker betroffen als kleinere Typen. In letzteren macht sich die schwierige Lage bedeutender Abnehmergruppen, so z. B. der Kleineisenindustrie, bemerkbar. Die Eisenpreissenkung hat bei der Maschinenindustrie bisher noch keine Auswirkung gezeigt und dürfte auch in Anbetracht des recht hohen Lohnanteils auch nicht nennenswert ins Gewicht fallen. Eben dieser hohe Lohnkostenanteil am Produkt bedingt, daß eine fühlbare Selbstkostensenkung erst dann eintreten wird, wenn im Zusammenhang mit einer allgemeinen Preissenkung auch eine Lohnsenkung der Maschinenindustrie eintreten wird.

Der 100 000-Mark-Fonds des Eisbundes

Mitentscheidung der Velberter und Remscheider.

Der Staatssekretär für die besetzten Gebiete, Schmid, hat nunmehr die Wünsche der Remscheider und Velberter Industrie auf Mitentscheidung über die Verwendung des 100 000 Mark-Fonds, den das Reich seinerzeit dem Eisen- und Stahlwaren-Industriebund als Treuhänder zur Abgeltung der Besatzungsschäden für die Industrie des besetzten Gebietes überwiesen hatte, in einem besonderen Schreiben und in einer Unterredung in Gegenwart des preußischen Landtagsabgeordneten Dr. Böhm ausdrücklich anerkannt.

Rheinische A.-G. für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation Köln.

Trotz der Absatzstockung seit Beginn des Jahres 1930 hat das Berichtsjahr nicht nur in der Produktion, sondern auch im Absatz von Brikett, Rohkohle und Strom das Vorjahr noch etwas übertroffen. Hierdurch und wegen größerer Wirkungen von Rationalisierungsmaßnahmen ist der Rohüberschuß von rund 13.62 Mill. RM. auf 16.07 Mill. RM. gestiegen, so daß neben der durch Neubauten bedingten Erhöhung der Abschreibungen von 6.035 Mill. RM. auf 7.02 Mill. RM. auch ein höherer Reingewinn ausgewiesen wird und darauf auf das erhöhte A.-K. von 81 Mill. RM. 10 Prozent Dividende ausgeschüttet werden kann.

Die Zusammenlegung der Grubenbetriebe der Gesellschaft schreite fort. Ende dieses Jahres wird die

Düsseldorfer Börse vom 11. Juli

* = amtlich notierte Werte.

Kurse in Reichsmark

Kohle-Kuxe

	Geld	Brief
*Alte Haase	310	—
*Caroline	2800	—
*Carolus Magnus	7600	7950
*Constant. d. Gr.	7050	7450
*Deutschland	180	200
Ehrgard-Mev	3050	3250
*Ewald	16750	1650
Glückauf Segen	—	—
*Gottessegen	—	—
*Graf Schwer	3200	3400
*Hansa	10500	11000

Aktien in Prozenten.

*Jos. Helmrich	—	—
*König Ludwig	29000	31500
*Langenbramm	15000	16500
Westfalen	1750	—

Braunkohlen-Kuxe

Alfenhammer	2100	2300
Brückd.-Nietlh.	2800	3950
Gute Hoffnung	3500	3900
Ignibold	—	—
*Leonhardt	11000	11750
Lucherberg	—	—
*Michel	12000	13250
*Vesta	6500	7000

Verschiedene

Bernhardshall	1850	—
Elsa Zement	89	—

Kali-Kuxe

*Beienrode	2700	2800
Bergmannssegen	—	14750
Bernsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneburg	—	8600
*Burbach	6850	7100
*Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	13400	13900
Erichssegen	5600	6000

Friedrichroda	—	—
*Günthersthall	—	—
Hasigborst	4200	4600
*Hansa Silberg.	—	14000
Hedwigsburg	—	—
Heimboldhausen	4200	—
Hindenberg-Königshall	—	—
Hohenfels	—	9700
Hope	8500	8900
Hugo	10200	10900
Ilsenburg	500	—
Mariaglück	8500	8800
Marie	1625	1775
Marie-Louise	1575	1675
Max	1625	1675
Neusollstedt	4250	4600
*Neustadt-fur.	—	25000

Ransbach	6850	7200
Reichsland	3600	3800
*Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
*Siegfried I u. II	13500	13900
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
*Volkenroda	3800	—
*Wintershall	—	—

Aktien

Adler Kali	128	—
Act.-Bierbr. Essen	—	—
*Baleke Masch.	114	116
Bank f. Landw.	43.5	46.5
*Bergb. Lothr.	39	42
*Bergw. G. Dahlb.	78	82
*Br. Gebr. Dietr.	256	—

Braunk.-Ind. Zeitz	—	—
*Burbach junge	163	166
Burbach alte	166	170
*Dpfach. f. N. u. W.	260	—
*Dortmuner Eisen	106	—
Dortm. Ritterbr.	230	—
Düsseld. Bank.	—	180
*D'dorf. N. Losen	30	—
*Duisb. Bankv.	125	—
*Gerresh. Glas	114	—
*Gladb. Wolle	—	—
*Glasm. Schalke	66	—
*Glückauf Br.	141	—
*Gbr. Goedhardt	135	—
*Hallesch. Salzw.	211.25	215.5
Hann. Kali	—	—
*Hein Lehmann	—	—
*Hochtief A.-G.	83	86

*Hoefel-Brauerei	—	—
*Houbenwerke	15	—
*Kabel Rheydt	174	—
*Kali-Chemie	135	—
*Köln. Hansbes.	96	—
König Wilhelm, Kgs. Bergw. Ver.	—	—
*Lödenach. Met.	66	—
Magdeb. B.-Ver.	80	—
*Niederrhein. B.	50	52
*Rheinmetall	88	—
*Rh. Spiegeleisen	—	—
*Rhein.-Westf. Boden-Kredit	153	—
*Rh.-W. Gebr.-Kr.	—	100
*Roddergrube	—	—
*Sachtleben	156.5	158.5
*Schles.-Defries	78	—

*Schleg.-Scharp.	—	—
*Schwabenbräu	196	—
Sigmundshall	—	—
Testonia	163	166
*Ver. Rumpus	87	—
*Wargon Ferd.	150	—
*Zukunft	89	—

Unnotierte Aktien

Aachen. Thermal	40	—
Allgem. Hochbau	83	—
Alsberg, Gebr.	104	—
Böttnerwerke	60	—
Dtsche. Lastauto	10	—
Dortm. Vulkan	—	13
Düss. Eisenb.	80	—
Eisenb.	35	—
Enders	—	50

Gebr. Fünfe	51	—
Gelz.-Ind. a. Kom	—	—
Holl. Goedhart	186	190
Karstadt	103	—
Liebhold	—	—
Maimedie	—	—
Masch. u. Kranb	85	—
Providentia	—	70
Remy Neuwied	—	100.5
Rhein. Linoleum	170	—
Schiff Koch	—	—
Schilde, Renno	—	110
Schlindorff. Gebr.	140	—
Trierer Walzwk.	45	—
Ungewitter	16	—
Westf. Lippstadt	140	—
Westf. Dinnend.	82	86
Wittener Walz	58	—

Gesellschaft ihre Gesamtförderung von rund 17 Mill. Tonnen Rohkohle statt bisher aus 8 aus 6 Gruben gewinnen. Ueber den Gesamtbesitz der Gesellschaft an Harpener Aktien wird mitgeteilt, daß sie durch den bereits im April bekannt gewordenen Umtausch von eigenen Aktien in Harpen-Aktien in den Genuß des Schachtelprivilegs für diese Gesellschaft gekommen ist und die auf ihren Aktienbesitz für das Jahr 1929 entfallende Harpen-Dividende von 8 Prozent erst im laufenden Jahre vereinnahmt hat. Der Absatz an Briketts bewegt sich im neuen Geschäftsjahre nur etwa in Höhe von 70 bis 90 Prozent der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft. Während bis zum April die Ausfälle wegen des milden Winters mehr auf den Hausbrand entfielen, liegen sie seitdem überwiegend bei der Industrie. Außer im Juni, bei dem wegen geringerer Zahl von Arbeitstagen Produktion und Absatz ungefähr ausgeglichen waren, mußten daher bisher mehrfach Feierschichten eingelegt werden. Angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Depression und der dadurch auch auf dem Brennstoffmarkt bedingten Zurückhaltung kann über den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres nicht geurteilt werden.

Eine deutsche Anleihe für die Türkei.

Zwischen der Türkischen Regierung und einem Konsortium deutscher Firmen schweben Verhandlungen über eine der Türkei zu gewährende Anleihe von 40 Mill. RM. Die Türkei soll ihrerseits als Gegenleistung Bestellungen hauptsächlich von Eisenbahnmaterialien in der gleichen Höhe bei dem Konsortium machen. Das Konsortium besteht aus einer Reihe deutscher Firmen, welche die von der Türkei in Bestellung zu gebenden Materialien zu liefern haben werden u. a. sind die Firmen Fried. Krupp A.-G., Essen und Henschel & Sohn A.-G., Kassel daran beteiligt. Das Projekt ist noch nicht endgültig zum Abschluß gelangt, da die Verhandlungen über die Anleihe selbst noch schweben.

Tiefstand der Kunstseideneinfuhr Amerikas.

Die soeben vom amerikanischen Handelsamt veröffentlichte Statistik über die amerikanische Kunstseideneinfuhr im Monat Mai verzeichnet, nach einem Neuyorker Kabelbericht des „Konfektionär", einen seit Juni 1925 nicht mehr dagewesenen Tiefstand. Die Mai-Einfuhrziffern belaufen sich um 487 000 lb im Werte von 395 000 Dollar nur auf die Hälfte der Ziffern für April 1930 (001 000 lb im Werte von 752 000 Dollar).

Die Einbuße verteilt sich auf sämtliche Einfuhrländer. Deutschland ist verhältnismäßig am geringsten betroffen. Es konnte immerhin noch 188 000 lb im Werte von 161 000 Dollar einführen (Vormonat: 242 000 lb im Werte von 229 000 Dollar). Hollands Einfuhr ist auf 97 000 lb im Werte von 69 000 Dollar (Vormonat: 192 000 lb im Werte von 141 000 Dollar) gefallen. Frankreichs Anteil beträgt 49 000 lb im Werte von 30 600 Dollar (Vormonat: 73 000 lb im Werte von 59 000 Dollar). Italien setzte nur 124 000 lb im Werte von 102 000 Dollar (Vormonat: 349 000 lb im Werte von 276 000 Dollar). Die Einfuhr von Kunstseidenabfällen belief sich im Monat Mai auf 140 000 lb im Werte von 16 000 Dollar; etwa die Hälfte hiervon entfällt auf Deutschland, der Rest großenteils auf die Schweiz.

Internationaler Giroverkehr der Reichsbank.

Die Reichsbank hat mit der Banca Italia, Rom, ein Abkommen getroffen, durch das der Auslandsgiroverkehr auf Italien ausgedehnt wird. Die Girokunden der Reichsbank können infolgedessen durch Einreichung von Auslandsgiroschecks Ueberweisungen oder Zahlungen an jede Person oder Firma in Italien ausführen lassen. Der Verkehr wird am 15. Juli ds. Js. aufgenommen werden.

Zur Kupferpreis-Senkung.

Im Anschluß an die Preisermäßigung des Kupferkartells ist die Del-Notiz von Mk. 114,75 auf Mk. 110.— ermäßigt worden. Die Kupfer verarbeitenden Werke haben die Grundpreise für Kupferblech auf 172,— (177,—), Kupferrohr auf Mk. 178.— (182½), Kupferdraht auf 138.— (142½) und für Kupferschalen auf 214.— (219.—) ermäßigt. Die Del-Notiz liegt z. Zt. Mk. 49.— je 100 Kg. unter dem Anfang Januar v. J. verzeichneten Preisniveau.

Die allgemeinen deutschen Spediteur-Bedingungen,

die seit August 1927 und in für die Verfrachter wesentlich verbesserter Fassung seit 1. Juli 1929 Geltung hatten, sind nunmehr wiederum unter dem Vorsitz des Deutschen Industrie- und Handelstages nach eingehenden Verhandlungen zwischen den Spitzenverbänden der Wirtschaft in veränderter Fassung mit Wirkung vom 1. Juli 1930 bis zum 30. Juni 1931 neu in Kraft gesetzt worden.

Neue Ermäßigung der englischen Kohlenpreise.

Infolge auch im laufenden Monat eingetretener Absatzverschlechterung am englischen Kohlenmarkt haben einzelne Betriebe namentlich für englische Industriekohle neue Preisermäßigungen mit sofortiger Wirkung vorgenommen. Sie stellen sich auf durchschnittlich 1 bis 2 sh pro Tonne und beziehen sich in der Hauptsache auf die Gebiete von Durham und North Cumberland.

Wieder ein Versicherungsende.

Die hauptsächlich im Besitz der drei Frankfurter Bankfirmen B. Metzler, See, Sohn & Co., Grunelius & Co. und Ferd. Hauck befindliche Frankfurter Rückversicherungs A.-G. Berlin, deren Aktien an der Frankfurter Börse notierten (zuletzt 30 RM. pro Stück), ist infolge ungünstiger Geschäftsentwicklung gezwungen, ihre Selbständigkeit aufzugeben und wird an den Nordstern-Konzern übergehen, wobei die aufnehmende Gesellschaft die Rückversicherungsvereinigung A.-G. Berlin darstellt. Bereits 1928 wies das Institut einen Verlust von rund 230 000 RM. aus, der durch die Reserven gedeckt wurde. Die Verluste 1929 sollen sich auf über 500 000 RM. stellen. Da von dem Kapital der Gesellschaft von 3 Millionen RM. nur 750 000 RM. eingezahlt sind, ist also das eingezahlte Aktienkapital im wesentlichen verloren.

Stillegung in der Schaufel-Industrie. Die erst im vergangenen Oktober gegründete Eckardt A.-G. Herdecke, eine der maßgebenden Schaufelfabriken im Schaufelverband wird lt. Erklärung der Verwaltung am 22. Juli stillgelegt. Doch wird der Betrieb später wieder aufgenommen werden. Etwa 150 Arbeiter kommen zur Entlassung. Die Stillegung hat mit den Maßnahmen zur Festigung des Schaufelverbandes nichts zu tun. Die Verhandlungen zur Gründung eines Schaufelsyndikats sind noch nicht wesentlich vorwärtsgekommen, werden jedoch fortgesetzt.

Gelsenkirchener Bergwerks A.-G., Essen. In der bevorstehenden H.-V. sollen zwei Mitglieder der Phoenix-Verwaltung sowie der bisherige Generaldirektor von Gelsen-Berg, Dr. Huber, neu in den Aufsichtsrat gewählt werden.

Seidenhaus Michel wird A.-G.

Die Berliner Seidenfirma Michel u. Co., bisher offene Handelsgesellschaft, ist mit Wirkung vom 1. Januar 1930 ab in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 6 Mill. Mk. umgewandelt worden. Dem Aufsichtsrat, in dem Kommerzienrat Guggenheim den Vorsitz führt, gehören Jakob Goldschmidt, Geschäftsinhaber der Darmstädter und Nationalbank, und Georg Mosler, Vorstandsmitglied der Dresdner Bank, ferner Bankier Hugo Simon und Dr. Werner Feilchenfeld, an.

Protest bei der Spinnfaser A.-G., Elsterberg i. V. In der H.-V. dieser zum Glanzstoffkonzern gehörenden Gesellschaft verlangte ein Kleinaktionär Aufklärungen über das ungünstige Geschäftsergebnis. Von der Verwaltung wurde erwidert, daß im Laufe des Geschäftsjahres eine erhebliche Preissenkung eingetreten sei.

Bezüglich des Einflusses der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken wurde mitgeteilt, daß die Spinnfaser A.-G. vollständig frei sei und lediglich den Preisdrucke des Marktes unterworfen sei. Bezüglich des Postens Wertpapiere und Beteiligungen wurde mitgeteilt, daß die Beteiligung an der Erigebirgische Textilwerke A.-G. Crenzahl durchaus angemessen eingesetzt sei. Bei der Abstimmung über den Abschluß für 1929, der mit einem Verlust von 175 311 (i. V. Reingewinn 382 000) Reichsmark abschließt, der vorgetragen wird, stimmte der Opponent mit 90 Stimmen von insgesamt vertretenen 29 677 gegen die Genehmigung und gab ebenso wie bei der Entlastung des Aufsichtsrats und Vorstandes Protest zu Protokoll. An Stelle des aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Direktor Dr. Fritz Blitzhagen, Direktor Dr. A. Boos und Direktor Dr. Willy Springorum, alle drei aus Elberfeld, wurden neu in den Aufsichtsrat Dr. Ferdinand Heinz-Oberhof und Dr. van Schuyk (Akn) gewählt, wobei sich der Opponent der Stimme enthielt.

Leipziger Spitzenfabrik vorm. Barth & Co., AG., Leipzig. Der Verlauf im Geschäftsjahre 1929-30 war von der allgemeinen Marktlage nicht unbeeinflußt geblieben, ist aber als recht zufriedenstellend anzusprechen. Vor allem konnte eine Zunahme des Exports erreicht werden. Wie wir weiter hören, sind die eigenen Mittel der Gesellschaft recht flüssig. An die Stelle des bereits im Vorjahre abgestoßenen Bankkredites ist ein Bankguthaben getreten. Wenn sich auch die Höhe der zur Ausschüttung gelangenden Dividende noch nicht bestimmt übersehen läßt, so dürften aber diesmal wahrscheinlich 15 Prozent nicht erreicht werden.

Umsatzsteigerung bei den Audiwerken. In der H.-V. der Audiwerke A.-G., Zwickau wurde der Abschluß für 1929 genehmigt. Durch den im Geschäftsjahr 1929 erzielten Gewinn von 71 287 RM. vermindert sich der Verlust auf 65 630 RM. Der Umsatz der Gesellschaft steigerte sich im Geschäftsjahre 1929 um 38,07 Prozent gegenüber dem Vorjahre. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres liegen die Umsatzpreise trotz gedrückter Preise um rund 68 Prozent höher als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Bei den undurchsichtigen Verhältnissen lasse sich für die Zukunft keine Voraussage machen.

Der weitere Ausbau der Opelwerke.

Generaldirektor Reuter von den Opelwerken hat über Bilanz und Umsatz dieser größten deutschen Autofabrik einige Mitteilungen gemacht. Die Bilanz für 1929, die Ende Juli herauskomme, werde deshalb noch kein günstiges Bild geben, weil 1929 als Umstellungsjahr zu rechnen sei, in dem 8 Millionen mehr Investitionen nötig waren als 1928. 1930 sollen weitere 10 Millionen zur Durchführung der bei der Uebernahme der Opelwerke gefaßten Pläne angelegt werden. Trotzdem ist die Gesellschaft für die Zukunft optimistisch. Sie gründet ihren Optimismus auf die Tatsache, daß im Jahre 1930, während am Gesamtautomobilmarkt ein Absatzrückgang von 22 Proz. zu verzeichnen sei, die Opelwerke eine Absatzsteigerung um 12 Proz. hatten. Gegenwärtig werden etwa 7000 Arbeiter und Angestellte beschäftigt; die Tagesproduktion beläuft sich auf 125 Wagen.

Deutsche Krankenversicherung A.-G., Berlin. Laut Beschluß der H.-V. sind für die Gewinnbeteiligung (Prämienrückgewähr) RM. 1 100 000.— bereitgestellt worden. Berücksichtigt man, daß im verflossenen Geschäftsjahr die Schadensleistungen inklusive Schadenrückstellungen RM. 3 911 000.57 betragen haben, so ergibt sich damit eine Gesamtleistung an die Versicherten in Höhe von über 5 Millionen Reichsmark.

Die Prämienrückgewähr beträgt, ausgedrückt in den von Versicherten gezahlten Prämien, für den Fall der Gewinnberechtigung lt. § 30 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen 5 Monatsprämien für die im Geschäftsjahr 1929 gesund gebliebenen Versicherten. 9 volle Monatsprämien werden an diejenigen Versicherten ausgekehrt, die bereits auch für das Geschäftsjahr 1928 an der Rückvergütung teilnahmen, die Gesellschaft also zwei Jahre hintereinander nicht in Anspruch nahmen. — Im Geschäftsjahr 1929 erhöhte sich der Versichertenbestand von 100 000 auf 150 000 und auch im laufenden Geschäftsjahr hat die außerordentlich günstige Weiterentwicklung der Gesellschaft angehalten.

Die unterschlagene Dividende.

Die H.-V. der A.-G. Johannes Jeserich, Berlin, genehmigte gegen die 4400 RM. nom. Aktien des ehemaligen Generaldirektors einer Konkurrenzfirma den dividendenlosen Jahresabschluß. Auf Anfrage des Opponenten, der gegen sämtliche Beschlüsse Protest zu Protokoll gab, wurde mitgeteilt, daß die Gesellschaft um einen Betrag von zirka 80 000 RM. (gleich 4 Prozent Dividende) durch Unterschlagungen eines langjährigen Beamten geschädigt worden ist, die im wesentlichen in das Jahr 1929 fallen. Der Opponent erhob auch verschiedene Beschuldigungen gegen den Vorstand bezüglich zu hoher Vorschußentnahmen, über die der Aufsichtsratsvorsitzende die Auskunft verweigerte. Der Vorstand selbst bestritt, daß von der Gesellschaft irgendwelche Geschäfte in eigenen Aktien getätigt worden seien.

Gebr. **Kaufmann, Hilden.** Ueber das Vermögen der Firma ist das Vergleichsverfahren eröffnet und Dr. jur. Kesseler, Düsseldorf, zur Vertrauensperson bestellt worden. Der Inhaber hat einen verbesserten Vergleichsvorschlag eingereicht, wonach die Vergleichsquote 60 (bisher 50) Prozent betragen soll, wenn ein schwebender Mietprozeß zugunsten der Firma ausgeht.

Die Firma F. Knellessen, Duisburg-Beek, Friedrich-Ebertstr. 320, hat ihre Zahlungen eingestellt.

Zahlungseinstellung in der Kurzwaren - Großhandlungs-Branche. Die Kurzwaren-Großhandlung Gebrüder Diel in Köln mit Einkaufsstellen in Annaberg, Chemnitz und Plauen, hat — wie die Zeitschrift „Deutsche Konfektion" mitteilt — infolge plötzlichen Ausfalles ihres Bankkredits die Zahlungen mit erheblichen Passiven eingestellt.

Zur Lage der Remscheider Werkzeug-Industrie

Weitere Verschlechterung. – Ungünstig e Absatzlage im Inland. Ausfuhrrückgang im April und im Mai.

Die wirtschaftliche Lage der Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirks hat sich in Fortsetzung der bisherigen Entwicklung auch im Juni weiterhin verschlechtert. Infolge des mangelnden Auftragseinganges ist die Beschäftigung völlig unzureichend. Obwohl die Mitte des Jahres für die Werkzeugindustrie saisonmäßig im allgemeinen schlechter ist, liegt der Absatz in diesem Jahre weit ungünstiger als sonst. Infolgedessen mußte zu weiteren Betriebseinschränkungen und Arbeiterentlassungen übergegangen werden. Die Zahl der Arbeitsuchenden stieg in der metallverarbeitenden und Maschinen-Industrie im Arbeitsamtsbezirk Remscheid von 3768 am 15. Mai auf 4097 am 15. Juni 1930.

Die Gründe für den sich fortsetzenden Rückgang in der Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirks sind einmal in der anhaltenden Verschlechterung der Lage der gesamten deutschen Wirtschaft zu suchen, insbesondere in der Lage der hauptsächlichsten Abnehmer für Werkzeuge sowie in einer wesentlichen Verschlechterung unserer Ausfuhr in Werkzeugen. Die Absatzlage nach dem Inland geht ganz allgemein daraus hervor, daß die Indexziffer der industriellen Produktion in Deutschland, die im Juni 1929 einen Stand von 109,8 (1928: 100) erreicht hatte, auf 90,0 im Dezember vergangenen Jahres und weiter auf 91,5 im April 1930 gesunken ist. Die Einwirkung der rückläufigen Konjunktur der deutschen Wirtschaft auf den Absatz der Werkzeugindustrie wird man aber erst erkennen können, wenn man die Wirtschafts- und Konjunkturlage der als wichtigsten Abnehmer für Werkzeuge in Betracht kommenden Wirtschaftszweige betrachtet. Die Lage der deutschen Landwirtschaft hat einen seit Jahren nicht zu verzeichnenden Tiefstand erreicht. Der Beschäftigungsgrad der Maschinenindustrie ist infolge des stark ermäßigten Auftragseinganges ständig gesunken; die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden beträgt nur etwa 60,6 v. H. der Sollarbeitsstunden. In der Kraftfahrzeugindustrie ist die Produktion gegen das erste Vierteljahr 1929 um etwa 19 v. H. zurückgeblieben. In der Sägewerksindustrie verschärften sich im ersten Vierteljahr 1930 die konjunkturellen Rückgangstendenzen, die Beschäftigung ist hier wesentlich stärker als in den früheren Jahren zurückgegangen, und zwar auf einen selbst 1926 nicht erreichten Tiefstand. Die Wirtschaftslage des Handwerks wird durch Rückgang des Auftragseinganges und der Beschäftigung, verminderter Umsatztätigkeit bei geringerer Gewinnspanne, Verlust infolge von Zahlungsstockungen bei der Kundschaft charakterisiert. Schließlich ist die Lage des Baumarktes dadurch gekennzeichnet, daß für dessen Finanzierung im laufenden Jahr etwa 2 Milliarden Reichsmark weniger zur Verfügung stehen als im vergangenen Jahr. Was diese 2 Milliarden für die deutsche Bauwirtschaft bedeuten, geht daraus hervor, daß sie nach Berechnung des Reichsarbeitsministers 5—600 000 Arbeitslose mehr zur Folge haben.

Immer deutlicher tritt aber hervor, daß die Verschlechterung der Ausfuhr der Werkzeugindustrie sehr wesentlich zu der gedrückten Lage der letzten Monate beigetragen hat. Mengenmäßig liegt bekanntlich die Werkzeugausfuhr im ersten Vierteljahr 1930 8,8 Prozent unter der des entsprechenden Zeitraumes von 1929, und 5,7 Prozent unter den von 1928. Die Absatzlage nach den ausländischen Märkten hat sich aber im April und im Mai wesentlich verschlechtert. Im April 1930 wurden insgesamt 35 138 dz Werkzeuge ausgeführt, und im Mai 30 003 dz. Demgegenüber beträgt die Werkzeugausfuhr im April d. J. nur 25 218 dz, und im Mai 24 726 dz. Insgesamt wurden in den ersten fünf Monaten dieses Jahres 138 592 dz ausgeführt, gegenüber 163 396 dz in den ersten fünf Monaten 1929. Es scheint, als wenn gerade nach den überseeischen Rohstoffländern besondere Rückgänge zu verzeichnen sind, infolge der anhaltenden Preisverluste für Rohstoffe, die zu mannigfachen Importschwierigkeiten in den in Betracht kommenden Ländern geführt haben.

Die Preisverhältnisse sind in der Werkzeugindustrie infolge der in der Nachkriegszeit gestiegenen internationalen Konkurrenz, die teilweise mit niedrigeren Selbstkosten arbeitet, sowie der Produktionskapazität der vorhandenen Anlagen äußerst unbefriedigend. Die vom statistischen Reichsamt errechnete Indexziffer der Großhandelspreise für Handwerkszeug betrug im April 1928 125,2 Prozent und im April 1929 124,5 Prozent, gegenüber der Indexziffer von 136,1 bezw. 138,8 Prozent für Produktionsmittel insgesamt und 173,9 bezw. 161,6 Prozent für Konsumgüter insgesamt im April d. J. infolge der großen Konkurrenz und wegen fehlender Preisbindungen liegen danach die Preise für Werkzeuge unter denen vieler anderer industrieller Fertigwaren, und konnten insbesondere auch nicht der steigenden Tendenz der Materialpreise und der Löhne angepaßt werden. Die Indexziffer der Großhandelspreise für die hauptsächlichsten beiden Rohstoffe der Werkzeugindustrie betragen für Kohle im Mai 1927 129,4 und im Mai 1930 135,6 Prozent und für Eisenrohstoffe und Eisen 124,9 bezw. 128,1 Prozent. Als äußerst störend muß das Verlangen einiger Firmen nach weiterer Herabsetzung der Preise empfunden werden, da sich die Senkung der Materialpreise in der Werkzeugherstellung bisher in keiner Weise geäußert hat.

Devisen.

Züricher Devisenkurse vom 12. Juli. Paris 2024.25, London 2502.50, Neuyork 514.42, Belgien 7186, Italien 2694, Spanien 5950, Holland 206.90, Berlin 122.74, Wien 7271, Stockholm 138.35, Oslo 137.90, Kopenhagen 137.90, Sofia 373, Prag 1527.50, Warschau 5770, Budapest 9017.50, Belgrad 912.50, Athen 667.50, Konstantinopel 244, Bukarest 306, Helsingfors 1295.50, Privatdiskontsatz 2⅜, Buenos Aires 185, Japan 254.50. Tendenz: Nominell.

Amsterdamer Devisenkurse vom 12. Juli. Berlin 5932.50, London 1209.37, Neuyork 248.62, Paris 978, Belgien 3473, Schweiz 4830, Italien 1302, Madrid 2875, Oslo 6658, Kopenhagen 6658, Stockholm 6679, Wien 3511, Budapest 4350, Prag 737.75, Helsingfors 625, Bukarest 147.50, Yokohama 122.50, Buenos 8950, Offiz. Bankdiskont 3 Prozent. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209.21, Dollar p. 1 Mt. 248.66.

Londoner Devisenkurse vom 12. Juli. Neuyork 486.39, Montreal 486.25, Amsterdam 1209.56, Paris 123.64, Brüssel 3483, Italien 9288, Berlin 2038.50, Schweiz 2502.62, Spanien 4215, Kopenhagen 1815.87, Stockholm 1810.25, Oslo 1816, Lissabon 108.24, Helsingfors 193.22, Prag 163 95, Budapest 2779, Belgrad 274.50, Sofia 676.50, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3445, Warschau 4338, Buenos Aires 4056, Rio de Janeiro 540, Yokohama 2'034, Montevideo 4250, Buenos auf London 4050, Rio auf London p. 90 Tage 556—562, London auf Bombay 1/582.

Wechselkurse in Südamerika vom 11. Juli.

Buenos Aires	London (Kabel) 40⅜ Pence für 1 Goldpeso	
	Berlin (Kabel) 3.43 Mk. für 1 Goldpeso	
	Neuyork (Kabel) 122.00 Goldpeso f. 100 US-D.	
Rio de Janairo	London (Kabel) 5⅝ Pence für 1 Milreis	
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis	
	Neuyork (Kabel) 9 150 Milreis für 1 US-D.	

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 14,85.

Neuyorker Baumwollkurse, Schluß vom 12. Juli. (Notierungen in cts. per 100 lbs.)

Loco 1310 alte, Juli 1290 bis 91 alte, Aug. 1290 alte, Sept. 1290 alte, Okt. 1297 alte, 1266 bis 67 neue, Nov. 1304 alte, 1278 neue, Dez. 1312 alte, 1287 bis 88 neue, Jan. 1313 alte, 1292 bis 93 neue. — Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 12. Juli. Anfang. Nov. 1125, März 1150. — Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal, Stand. Middl.) vom 12. Juli, Anfang. Juli 715 bis 716, Okt. 685 bis 686, Dez. 685 geh., Jan. 686 bis 688, März 693 bis 694, Mai 700 gehandelt. — Stetig.

Londoner Kolonialwollauktion.

WG. Am 11. Juli (4. Versteigerungstag) waren laut Drahtbericht des „Konfektionär" wiederum viele Käufer anwesend, doch gelangte nur eine schlechte Auswahl zum Angebot. Insgesamt wurden 16 628 Ballen Wolle offeriert. Im einzelnen folgende Provenienzen: 2990 Ballen Neuseeland, 1375 Viktoria, 1125 Neusüdwales, 838 Queensland, 224 westaustralische, 206 südaustralische, 1424 südamerikanische, 2345 Punta Arenas, 91 Buenos-Aires, 10 Ballen diverse. Das Hauptangebot des Tages waren Scoured, die fast ausverkauft wurden. Die angebotenen Neusüdwales erregten Aufmerksamkeit und wurden von den deutschen Käufern bevorzugt. Queensland und Neusüdwales Scoured waren vernachlässigt, Viktoria Scoured and südaustralische Scoured Greasy Merinos wurden infolge hoher Limite häufig zurückgezogen. Die Gesamtverkäufe des Tages beliefen sich auf zirka 40 Prozent. — Nachstehend einige Standardnotierungen vom 11. Juli: Neuseeland: Greasy Merinos Halfbreds 11, Großbreds 8,5 bis 10,5, Großbreds Pieces 8,75, Großbreds Lambs 10,5, Scoured Halfbreds Pieces 13,5, Halfbreds Lambs 9,25 bis 12,5; Queensland: Greasy Merinos AA 14,25, Merinos A 9,5 bis 13,25, Pieces A 8,75, Scoured Merinos AAA 28, AA 26, A 11,75, Combings A 14, Pieces A 17, Lambs 11,5 bis 15,5, Fleeces AA 24,5, Combings AA 14 bis 17, A 9,5 bis 13; Viktoria: Greasy Merinos A 9 bis 12,5, Combings A 9,25 bis 13,25, Halfbreds 8 bis 8,5, Großbreds 7,75 bis 8, Pieces A 10,75, Fleeces A 9,5 bis 10,5, Scoured Combings AA 23,5, Lambs AA 24 bis 25, A 24,5; südaustralische: Scoured Merinos AA 22,5 Merinos A 13 bis 16, Combings A 14; westaustralische: Greasy Merinos A 10,5, Lambs A 8 bis 10, Fleeces A 11.75 bis 12. (Preise in d je engl. lb.)

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 12. Juli. Sept. 37 B 36,50 G; Dezember 34 B 33.75 G; März 33.25 B 32.75 G; Mai 33.25 B 32.50 G.

Berliner Produktenborse vom 11./12. Juli.

	11. 7.	12. 7.	
Weizen märk.	284.0—287.0	—	ruhig
Roggen märk	172.0—177.0	172.0—177.0	fest
Frei Gerste	—	—	ruhig
Futt. u. Indgerste	170.0—190.0	170.0—190.0	ruhig
neue Wintergerst	—	156.0—170.0	
Hafer märk.	163.0—169.0	163.0—169.0	stetig
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	32.50—40.50	32.25—40.50	behauptet
Roggenmehl	22.65—25.25	22.85—25.40	fest
Weizenkleie	10.25—10.75	10.50—11.00	fest
Roggenkleie	9.75—10.50	10.00—10.60	fest
Weizen Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Viktl.	22.00—29.00	25.00—30.00	
Erbsen kleine	21.00—25.00	23.00—26.00	
Futtererbsen	18.00—19.00	19.00—20.00	
Peeluschken	21.00—22.50	21.00—22.50	
Ackerbohnen	17.00—18.50	17.00—18.50	
Wicken	20.00—23.00	20.00—23.00	
Lupinen blaue	19.00—20.00	19.00—20.00	
Lupinen gelbe	23.50—25.00	23.50—25.50	
Seradella Ebr	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	10.90—11.60	10.60—11.60	
Leinkuchen	15.80—16.50	15.80—16.50	
Trockenschnitzel	8.00—9.00	8.00—9.00	
Torfmelasse	—	—	
Sojaschrot	13.80—15.00	13.80—15.00	
Kartoffelflocken	—	—	
Speisekartoffeln	—	—	

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 161 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 12. Juli 1930

Villa

in best. Südlage am Toelleturm in Wupp.-Barmen gel., ganz od. geteilt zu verm. Ang. u. B 273 an Geschft. Barmen. 471a

Bisherige Paketausgabe mit Nebenraum (57 und 14 qm), Barmen, Winklerstraße 20, als f5805

Laden- oder Büroräume

zu vermieten. Näheres Hauptpostamt Barmen (Amtsz.).

Laden

mit 2 gr. Schaufenstern, Barmen, Winklerstraße, direkt neb. Hotelneubau, gegenüber dem Hauptbahnhof geleg., zu verm. Näheres durch Fernspr. 582 88. 83b

Großer Laden in Remscheid,

1 Minute vom Markt.

2×135 qm, parterre und Oberstock, Garage 52 qm, Werkstelle, Keller, geeignet für Möbel-, Klavier-, Auto- od. Abzahlungsgeschäfte, sehr günstig zu vermiet. Angeb. u. R 131 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f294

Mod. Ladenlokal,

70 qm, m. Lagerr. 70 qm, zum 1. 10. zu verm. — Angebote unter B 268 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 37. 459a

Ladenlokal Wupperstr. 19

in bester, verkehrsreichster Lage, Mittelpunkt Barmens, zu vermieten. Näheres: Barmen, Carlstraße 1, I. †

Ladenlokal, ca. 40 m tief

Alleestr., Nähe Adlerbr., bis jetzt noch Niederl. d. Opelwerk., ganz od. get. zu verm. Hint. Teil als Rep.-Werkst. sehr geeignet; ferner 455a

2 oder 3 Büroräume

zu vm. Max Birker, Barmen, Tel. 547 80

Sofort zu vermieten:

hochherrschaftl. 1. Etage in vornehm ausgestattetem Landhaus, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. Bad, evtl. Garage und Garten, mit Zentralheizung und Warmwasserbereitung. Freie Lage und bequeme Straßenbahnverbind. zur Stadt. Angebote unter E 2477 an die Geschft. •

Beschlagnahmefr. Wohnung,

3 Zimmer, auch geteilt, zu verm. Angeb. u. B 563 Gschft. d. Bl. in Barmen. 304a

Schöne große Wohnung

part., 7 Zimm., wovon 2 Zimm. f. Bürozwecke oder Zahnarzt geeignet sind, da separ. Eing., in ruh. Hause in Remscheid (Nähe Amtsgericht) zu verm. Angeb. unt. R 133 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f294

Freie 6-Zim.-Wohn.

und 1 Mansardenzimmer sowie Autogarage sof. zu vermieten. 377b
R. Berges, U.-Barmen, Hirschstraße 31.

4 Räume

Zentrum, in gutem Hause,

für Praxis oder Büro,

sofort oder später zu vermieten. Ang. u. E 9005 an die Geschäftsstelle dss. Bl. •

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohnung

mit Veranda, kl. Garten u. einer Mansarde, Parterre, in herrsch. Hause Südstadt per September zu vermieten. Ausführl. Angeb. unter E 2480 an d. Gschft. f5106

Beschlagnahmefrei Wohnung, 4 Räume,

Küche, evtl. Bad, mit elektr. Licht, Zentr.-Heizung, a. d. Anlagen sofort zu vermiet. Angebote unter B 257 an die Gst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Freie hochherrschaftliche f5095

4-Zimmer-Wohnung

Badez., Mansarde, Zentralheiz., kl. Gart., per sofort od. später zu verm. Nichts anzulegen, alles neu gemacht. Mietpr. inkl. Zuschlägen monatl. Mk. 200.— Abfindg. für Neuanlagen 2200 Mk. Anfragen unt. E 9058 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Schöne, helle •

Arbeits- und Lagerräume

mit Licht und Kraft, ca. 460 qm, Nähe Brettestr., ganz oder geteilt zu vermiet. Angeb. unter E 9013 an die Geschft.

Ca. 4000 qm schöne helle Fabrikräume,

Talsohle Barmen, ganz oder geteilt zu vermieten. Mietpreis M. 4.— bis 4.50 pro qm. Auf Wunsch mit Heizung, Kraft und elektr. Licht unter billigster Berechnung. Angebote unt. B 256 an die Geschäftsst. dies. Bl. in Barmen, Neuerw. 57. 156a

Gute Wirtschaft,

Ecklokal, zu verpachten, ca. 400 M. Pacht, ca. 2500 M. Raut. Umsatz: 25—30 hl Branntwein, 250 h. 300 hl Bier jährlich. Angeb. ernstb. Refl. u. E 9134 Geschft. •

Ein größeres f42

Ladenlokal

in Gevelsberg mit ca. 17 m Front, 15 m Tiefe und gleich großen Lagerräumen ist zu verm. Ang. u. E 1639 an Geschft.

Wirtschaftsverpachtung.

jährlich 340 Hektolit. Bier, 3000 Mark Pacht, mit Wohng., auch passend f. Anfänger. Erforderlich 3000 Mark. b19

Kleines Hotel

in kl. Stadt, am Main i. Spess., für 40 000 Mark bei 10 000 Mk. Anzahlg zu verkaufen.

Kur-Hotel

im Taunus, 14 Zimmer, zu verpachten. 5000 Mark Kaution.
A. Richter, Frankfurt a. M., Elefantengasse 17.

100 qm

Ladenlokal,

Barmen, Schuchardstraße 3, eventl. mit darüberlieg. Etage, per 1. Aug. zu vm. Ang. u. B 4504 an die Geschft. Barmen od. Tel. 500 65. 450a

Für Friseure!

1 Laden, bish. Dam.- u. Herrenfriseur-Gesch., zum 1. Aug. zu vm. Ang. E 9200 an die Geschft. f294

Modernes

Ladenlokal

in der Nähe des Kontaktplatzes z. vermieten. Angeb. unt. E 9085 Gschft. f5090

Sch. Ladenlokal

mit Nebenraum, f. Fischbratküche oder Speisewirtschaft geeignet, zu verm. • Ang. u. E 9070 Gst.

Kleineres

Ladenlokal

m. Hinterz. in verkehrsr. Straße Elb., Berlinerstr. 46, gel. (sehr geeignet f. Lebensm. u. Molkereiprod.) preiswert zu verm. Näh. Elberf., Wupperstr. 4. f5088

Laden

mit Hinterzimmer zu verm. Barmen, Wichlinghauserst. 82 +

Ladenlokal, 25 qm, mit 2 anschl. Räum., ca. 35 qm, R. Allee sof. od. später zu vm. Ang. B 269 an Gst. Barmen. 465a

• Im Mittelpunkt Laden, 60 qm, 4 Schaufenst., auch geteilt, per 1. 10. zu v. Auch Lagerraum. — Ang. E 9083 Gschft.

Geschäftslokal, ca. 110 qm gr., für Engros-Geschäft geeignet, mit Regalen u. Tischen, Zentralhzg. u. el. Licht, part., zum 1. 10. preisw. zu verm. • Ang. E 9087 Gschft.

Für Friseur. Laden mit Wohng. zu verm. Ang. u. E 8995 an d. Gst. •

• Laden, ca. 20 qm, mit gr. Hinterz., für Obst u. Gem. geeignet, sofort billig zu v. Ang. E 9090 Gst.

Schön., in Barmen-U. an der Ecke Halbeler- u. Auerstr. gel.

Metzgerladen

mit 3 schön. Part.- u. 2 Mans.-Zimm. sofort zu verm. — Näh. i. Gewerkschaftshaus B.-U., Mittelsteinstr. 2, Zimm. 18, von 11—13 und v. 16—19 Uhr. 428a

3. Etage Mittp. Elb.

7 Zimmer

Badez., Heiz., Elekt., Gas, Veranda, evtl. nur 4 od. 5 Zimm., bald zu verm. Ang. u. E 9140 an Gesch. •

Hofaue

Ecke Bembergstraße, 1. Etage, haben wir Geschäftsräume (8 Zimmer) f5087

etwa 200 qm, zu vermieten. Sehr geeignet für Büros. Die Etage kann evtl. auch zum Teil als Wohnung benutzt werden. Das Haus ist vollständig neu hergerichtet und hat Anschluß an Zentralheiz. Kleine Aenderungen werden auf Wunsch vorgenommen. Auch die Hälfte dieser Etage wird für Bürozwecke abgegeb. Ang. an von Baum Kom.-Gef., Eld., Hofaue 31-39

2 schöne helle Büroräume

evtl. auch für Praxis geeignet, 4 Fenster Straßenfront, in best. Geschäftslage preiswert zu verm. Ang. E 9084 an Geschft. •

Im Postamt Vohwinkel

ist im Erdgeschoß

1 Raum

5 × 5,20 m

für Büro oder ähnliche Zwecke zu vermieten. — Angebote sind an das Postamt Vohwinkel zu richten. a312

Unterhaus,

2 od. 3 gewbl. Räume

zu verm. E., Luisenstr. 86, Tel. 275 46. •

Büro-, Lager- u. Arbeitsräume

20—200 qm., ganz od geteilt zu vermiet. in Elberfeld, Brettestraße. 10656
Näheres Königstraße 54, Telef. 212 34.

Elberfeld, Hofaue 21—25:

helle Fabrikationsräume 220 qm

Kontor- u. Lagerräume 190 qm

alle mit Zentralheizung, ganz oder beliebig geteilt. f5098

erstklassige Geschäftsräume 190 und 260 qm

zu zeitgemäßen Preisen zu vermieten.
Schlösser & Co.

Im mod. Gebäude m. elektr. Licht- u. Kraftanschluß, Heizung, Gas, Aufzug sind einige 1000 qm 2658

Fabrik-, Kontor- u. Lagerräume

ganz oder geteilt sofort sehr günstig zu vermieten. Ang. unter B 201 an die Gst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Elberfeld Berlinerstr.

4 Büroräume im Erdgeschoß, auch als Laden mit Wohnung geeignet, ab 1. Oktober zu vermieten. Zentralheizung. Näheres bei von Baum Kom.-Gef., Eld., Hofaue 31—39. f5087

Gewerblicher Raum

35 qm, f. kleinen Betrieb, Werkstelle oder Lager, an besterVerkehrsstraße sof. günstig zu vermieten. Näheres bei Loos, Barmen, Alle 173a. 123b

Auto-Garage

Barmen, Winklerstr., nahe Hauptbahnhof u. Hotelneubau ca. 78 qm groß, ganz od. geteilt zu vm. Näh. durch Fernspr. 582 88. 83b

Große Einzelboxen in •

moderner Großgarage

zu M 25.— monatl. zu verm.

Zentral-Großgarage L.-G.
Halbelerstr. 1/5, Fernsp. 525 21

Helle gewbl. Räume

175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg. 3-4
Schmitz, Barmen, Oberdenkmalstr. 79.

250 qm helle, trock.

Büro- und Lagerräume

Nähe Hofaue u. H.-Bhf. zu vm. 19 30
Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a

Schöne, helle gewerbliche Räume m. Licht, Kraft, Einfahrt, Hofraum zu v. • Ang. E 9108 Gst.

Heller Raum,

ca. 50 qm, f. Lager od. Werkstätte sofort zu vermiet. E., Kl. Bleichstr. 4. f5102

Stall zu verm. 30 Mk. † Barm., Cleferstr. 58

1. Etg., 7 Räume

Bad, Vorratsr., Mansarde, Balkon, im Zentr. frei zu vm., wenn einige Sachen übern. werden. Sehr günst. Miete. Ang. u. E 9064 an Gst. +

Wohnung

6 Zimmer, mit großem Balkon, Bad u. Mädchenzimmer im Zweif.-Haus Stadtstraße, per 1. August zu verm. Mk. 145.—. Auf W. auch Kraftwagenraum. Ang. u. B 4324 Gst. Barm. +

• 6 Z. u. 3 Mans. in gut. Wohnl. geg. Abf. abz. Ang. D 281 Fil. E.-Grifflenberg.

Biete 6 Z. im Zbr. Suche 2 Z. in best. H. für alleinst. Dame. • Ang. u. E 9156 Gst.

Schöne 6-Z.-Wohng., 2. Etg. mit all. Bequem., Heiz., Warmwasser, Aufzug etc. im Mittelp. Barmens zu vm. Ang. B 4299 an Gesch. Barmen. +

Neubau-Wohnung, 3 Z., sämtl. Bequ. u. Bad, in Vohwinkel gegen abgeschl. 3- od. 4-Z.-Wohng. m. elektr. Licht in Vohw. zu tauschen. Ang. mit Mietpreis unt. V 245 an Filiale Vohwinkel. •

Etage von 5 Zimmern

Kleeblattstr. per 1. August zu vermiet. Ev. geteilt. Gr. Karte erf. Angeb. E 9010 an die Gschft. f5239

In herrsch. Einfam.-Haus Nähe Hardt ist abgeschl.

1. Etage,

3 Räume und Bad, Veranda, Loggia (beschlagnahmefrei) per bald oder später an ruh., kinderl. Ehep. zu vermieten. Ang. unt. E 9129 Geschft.

Beschl.-freie abgeschl. 2. Etg. 4 Zimmer, Küche, Badez., Mans. u. Gart. in ruhig. Einf.-H. Brillerstr. an ruh. Fam. p. sof. Miete 140 Mk. Evtl. a. 2gwbl. Pr.-Räume. Ang. E 9091 Gst. •

In herrsch. Einfam.-Hause Unt.-Barmen, Halbelerstr. 7a ist die

1. Etage, 4 Zimmer,

Küche, Badezimmer (Zentralheizung) u. 2 große Mansarden beschlagnahmefrei p. sofort zu vermieten. Rosman, Eld., Berlinerstr. 44, Teleph. 231 09. 441a

4 Zimmer in gutem Hause, Südst., abgeschloss., geg. 2 Z. zu t. ges. Berg. Ang. E 8986 an Geschft. •

4 Zimmer

im Mittelpunkt per 1. 8. an kinderlose Leute geg. gr. Karte zu verm. Ang. unt. ... Gst. Barm. +

Tausch!

Biete 4 schöne, große Zimmer. Suche 4—6 Zimmer, gleich wo. Ang. E 9108 Gesch. •

4 Zimmer mit Bad

u. Vorratsk. (Neub.) Nähe Zoo, mit gr. Kte. an Kl., best. Familie, w. noch neue Möbel benötigen, zu verm. Miete 80 Mk. Ang. E 9110 Gst. f5108

4-Zimmer-Wohnung

luftige, sonnige Zimmer, in best. Hause, Elbf., Königstr., am Königsplatz, sofort zu vermieten. Grüne Karte erforderlich • Ang. E 8942 Gschft.

4 Zimmer

mit gr. Karte sof. zu verm. B., Zeughausstr. 60, part. †

• Klein. Eigenheim in Soling.-Gräfrath schön gel., an Verkehrsstr., 4 Räume u. Keller m. Gartenland, an ruh., sichere Mieter sof. frei, ev. mit nahelieg. Lagerraum o. Werkst. u. Garage, ca. 100 qm od. mehr. Ang. E 9128 Gst.

Vohwinkel.

In Einfamil.-Haus 4—6 freie Räume an ruh. Mieter abzugeben. Angeb. u. E 1674 an Gst. a312

• 4 Zim. geg. 3 zu t. Ang. E 9034 Gst. •

• Von alleinst. Dame wird f. Mitbew. e. sehr schön. 4-Z.-W. in U.-B. bessere Perfönlk., Dame ges. Ang. B 4215 Barm.

Biete abg. 3-Z.-W. Südst. Suche abg. 4-Zimm.-Wohng. • Ang. E 8998 Gschft.

4 Z. Oberstr. a. od. get. geg. 3 Z. zu t. • Ang. E 8924 Gschft.

Schöne I. Etage 3 Zimmer u. Mans. im Mittelpunkt zu verm. Angeb. unter E 9199 a. Gst. a294

Biete 3 Z. 1 Mans. b. Miete, Südst. Suche 4 Z. g. Umz.-Verg., a. bschln. fr. Ang. D 279 Fil. E.-Grifflenberg •

3 Zimmer

mit Lagerplatz, Einfahrt, in der Wülfrathstr., f. Handwerker, Händl. sehr geeign., an Inhab. der Mietberechtig.-Karte oder Tauschwohnung zu verm. Ang. E 9018 Gst. •

Freie 5304

3-Z.-Wohnung

bei Kauf von neuen Möbeln sof. zu vm. Ang. E 9167 Gschft.

Barm., Berlinerstr.: 3 od. 4 R. 2. Eta. geg. 3 Z. zu tausch. gleich wo. Ang. u. R 630 an die Filiale B., Berlinerstr. ... +

3-Zimmer-Wohn. m. Möb. i. Langerf. abzug. Zr. K. erf. Bill. Miete. Ang. u. ... Gst. Barm. +

In herrschaftl. Hause (ruh., aussichtsreiche Lage)

3 od. 4 Zimmer

Küche u. Bad, elektr. Licht, Gas, Zentral-Heiz., an best. Mieter (auch Ehepaar ohne Anh.) z. 1. Okt. oder später zu vm. Ang. u. E 9029 an Gesch.

Biete 3 sonn. Zimm. mit Wasch. u. Bl. in U.-Barm., evtl. mit gewerbl. Raum. — Suche 3 o. 4 3. • Ang. E 9022 Gescht.

Biete 3 Zimmer, groß, sonnige Lage, im Mittelpunkt. Wünsche 3 oder 4 kl. Zimmer, auch etw. außerhalb, dafür. • Ang. E 9004 Gscht.

In der Hainstr. sch.

3-Zim.-Wohn.

mit Zentral-Heizg. evtl. noch 1 oder 2 Speichern, zu verm. Grüne Karte. Näh. Elbf., Hainstr. 100. Telephon 340 32. •

3 schöne, helle gew.

Parterre-Räume

130, 60 u. 30 qm mit elektr. Anschluß, auch einzeln zu v. † W. Fischertalerstr. 42/44

Kl. 3-Zim.-Wohng. pt., in der Südstadt zu verm. Ant. muß i. Bes. e. gr. Karte f. Ang. E 9095 Gst. •

Suche 3-Zimm.-Etg. geg. 5 Stck., geteilt 3 u. 2, Nordstr. — Ang. E 9101 Gesch. •

3-Z.-Wohn., Südst., Umst. halb. freiwill. an Inh. der Mietberecht.-Karte geg. Umzugskosten abzugeb. • Ang. u. E 9047 Gst.

Tauschw., 2-3 Zim. geg. 3 od. 4 Zimm., gleich wo. Angeb. u. E 9087 an Geschft. •

Biete 2 gr. Zimmer inmitten der Stadt. Suche 3 Zim., mögl. 1. Etr. Umzug frei. • Ang. E 3029 Gschft.

2 Zimmer

in Vohw. sof. zu v. Gr. Karte erforderl. Ang. u. V 243 an d. Filiale Vohwinkel. •

Biete 2 sch. Zimmer. Suche 2 od. 3 Zim. Ang. E 9100 Gst. •

Freie 2-Z.-Wohn. mit Auto-Garage zu vermieten. U.-B. Elberfelderstr. 4. •

2 schöne Mansard.-Erkerzimmer zu vm. Näh. i. Möbelgesch. Roffen, Elberf. Kölnerstr. 75. g144

2 schöne, leere Zimm. in gut. Hause U.-B. Allee, m. elektr. Licht, elektr. Kochgel., Badben., an einz. Dame 1. 8. od. sp. Zu erfr. Teleph. 547 22. †

1 Parterre, teilw. möbl. auch o. Möbel zu v. Fr. Kuhlmann, B., W. Hermannstr. 8. †

In best. Hause Miete 3 St. 2 Mans. m. el. Licht an kindl., ruh. Ehepaar zu verm. • Ang. E 9025 Gschft.

Gewbl. Räume

1 gr. u. 1 kl. Zim. 1. Etage i. Mittelp. zu vm. Elektr. vorh. Tot. auch 2-Z.-Wohn. Postfach 157 Elbf. •

Halbmöbl. Zimmer, part., zu vm. Elb., Schusterstr. 38. Nähe Brillerstr. •

Büro- und Lagerräume,

part., ca. 220 qm, in der Nähe d. Wupperbrücke, mit bequemer An- u. Abfahrt, Fernheizung sof. zu vm. Walter Obenhadt, Wuppertal-Barmen, Neuhadstr. 11/13. 411a

Arbeitsraum

100 qm, für leichten Betrieb oder Lager zu verm. Barmen, Allee 32a. 460a

Verkaufshalle Nähe Hochstr. f. jed. Zweck zu vermiet. • Ang. E 9078 Gschft.

Raum m. Gas, Wasser, Elektr., 44 qm, f. l. Betr. geeign., z. v. E., Zimmerstr. 45. •

Im Mittelp. Barm. zum 1. Sept. 402b

2 Büroräume

mit Heizung neben Schwebe- u. Straßb.-Haltest. i. Preise v. 75 Mk. mon. ausschließl. Heiz. Ang. B 339 Gst. Barmen

Vorzügl. Garage

Allee 187/189 frei. Näh. Tel. 596 15.

Werkstelle i. Mittp. E., Luisenstr. 62, II •

Sch. helle Werkstelle, ca. 60 qm, 3 hoch, a. Wunsch m. Gart. od. Lager sof. billig zu verm. Elberfeld, Ronsdorferstr. 125. •

1. 8. 30 Lager oder für kl. Betrieb geeignet zu verm. — Elb., Bergstr. 42, pt. •

Für Wäscherei

Hintergebäude mit Hofraum und Einfahrt zu verm. Ang. u. E 8996 a. Gst. •

Ehebraum, 30 qm, sofort frei zu verm. Haubes, Elb., Ernststraße 10B. •

Pferdestall

für 1 Pferd, Wagenschuppen, groß. Hof, auch für Lagerplatz geeignet, zu verm. • Steimann, E. Grünewalderberg 78, I.

Garage

m. Wass. e. Licht f. 3—4 Pers.-W. z. Mag. 20 M. Tel. 341 15. Eld., Aliseftr. 12. •

Stallung zu verm. Elberfeld, Briefstraße 8.

Mietgesuche

Am Rande d. Stadt Elberfeld ein kl. Haus (evtl. Bauernhaus) 8—10 Räume und Schuppen, zu m. ges. • Ang. E 8881 Gst.

Bäckerei

evtl. mit Kolonialwaren, am liebsten ländl. Gegend, zu pachten gesucht. — Angeb. unt. E 1698 an Geschft. b8046

Ladenlokal,

in guter Verkaufsl., geeignet f. Obst- u. Gemüsegesch., mögl. mit Hinterzimmer u. Keller, gesucht. Ang. unter K 100 postlagernd Wülfrath. •

Kl. Ladenlokal, evtl. mit Hinterz., zu mieten ges. Ang. mit Preisangabe u. E 9073 an d. Gst. •

Kinderl. Ehepaar f. herrsch. Wohnung von 6 Räumen und Mansarde in freier Lage, mit Gart., ev. kl. Einfamil.-Haus. Schöne bill. Tauschwohnung vorhand. • Ang. E 8898 Gschft.

Rektor mit erw. Tochter sucht bis z. 1. Oktober eine 5- od. 6-Z.-Wohn. Grüne K. vorh. Freie Lage in Mittel- od. Unter-Barmen erw. Näh. in d. Gst. f71

5 od. 6 Zimmer, in der Südstadt, ev. mit gewerbl. Raum, gr. Karte vorh. oder gegen 3 od. 4 Z. zu tauschen. Ang. unter E 9104 an Gschft. •

Wir suchen mehrere

5-7-Zimmer-Wohnungen

zu zeitgemäßen Bedingungen. Ang. an Postfach 31, Elberf. •

Herrsch. Wohnung

von 6 Zimm., Küche u. Zub. für jetzt od. später in Elberfeld od. Barmen ges. † Angeb. unt. B 4192 an Geschft. Barmen.

Wohnung, 5 od. 6 Zimm. o. ä. mögl. mit Garage, sofort od. spät. zu mieten gesucht. Ang. E 9140 an Gschft. •

Beamtenwitwe mit erw. Tochter f. schöne 4-Zimmer-Wohnung in guter Wohnlage. Ruh. Mieter pünktl. Zahler. Tauschwohn. (3 Zimmer) z. Verfügung. Angeb. unt. E 9079 a. Gescht. •

Suche per sofort od. 1. September •

4—5-Zim.-Wohn.

Angeb. unt. E 8341 an Gschft. ds. Bl.

Abgeschl. Etage, 4 o. 5 Räume, Bad mögl. Balkon in gut. Hause von kinderlos. ält. Ehepaar ges. Evtl. Tauschw. Ang. F 2481 Gst. f5108

Akademiker-Ehep., kinderlos, sucht

4-Z.-Wohnung

mit Bad u. Mansd. Mietpreis bis 100.— monatl. Angeb. unt. E 9059 an Gst. f5095

Freie Wohnung

4 od. 5 Räume, in Elbf. zu mieten ges. Ang. mit Preis u. E 9051 an Gschft. •

Beschlagnahmefrei. 4- od. 3-Z.-Wohn. zu m. ges. Ang. u. B 4323 Barmen. †

3- od. 4-Z.-Wohn. u. 1 Mans. i. best. H. ges. Gr. Karte vorh. Ang. E 9068 Gst. •

3- od. 4-Z.-Wohng., Küche u. Bad in g. Hause v. allst. Dame ges. Tausche ev. m. Wohn. i. d. Jägerhofstr. geg. herrsch. 3-Z.-Et. m. reichl. Zub. Ang. E 9254 Gst. f5112

Lehrer sucht •

3- od. 4-Z.-W.

für bald od. später in der Nähe der Straßenbahnstr. nach Cronenberg. Dringl.-Ausw. vorh. Angeb. E 8401 an Geschft.

2 Pers. f. 3 Zim. in best. Hse. Gebe 4 ab. Ang. u. R 635 Fil. B. Berlinerstr. 62 †

Suche 3-Z.-W., mgl. Veranda, Biete 4 Z., Bad i. d. H. Mitte. Ang. E 9042 Gst. •

Aelt., kinderl. Ehep. sucht f4911

3 od. 4 Zimm.,

mögl. mit Bad, in ruh. Lage. Tauschw. vorhd. Mietvorausz. Entschäd. Ang. unt. E 9060 an Geschft.

Kinderl. Ehep. sucht p. sofort beschlagnfr.

3-Zimmer-Wohnung.

Mehrmonatl. Mietvorauszahlung kann geleistet werden. • Ang. E 9081 Gschft.

Aelt., alleinst. Ehep. (Beamter), sucht 3 oder 4 Zimmer in gut. Hause, größere Wohn. steht z. Verfüg. Angeb. unt. E 9120 an Geschft. •

Beamter

kl. Haush., 2 Pers., sucht 3-Zim.-Wohng. Ang. E 8994 Gesch. •

3 oder 4 Räume

pt. od. 1. Etg., in zentr. Lage, mögl. m. Heizg., für Praxis z. 1. Okt. gesucht. Nur Preisangeb. E 2478 an d. Geschft. f5091

Freie

2- od. 3 Zim.-Wohnung

per sofort od. spät. gesucht. Evtl. Abfindung. Ang. E 9009 an die Geschft. g97

• Jg. Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung evtl. Mansd. Angeb. E 9013 an Geschft. •

Tausch. Gesucht w. 3-Zimmer-Wohnung geg. vorhand. 5-Z.-Wohn. nebst Mans. u. Badez. Ang. u. ... Gst. Barm. †

Jg. kinderl. Ehep. f.

2- od. 3-Z.-W.

m. gr. Karte, auch freie. Angeb. unter E 8969 an Gst. b3172

Jg. Ehep. m. 1 Kind sucht 2 Zimmer. Grüne Karte vorh. • Ang. E 9036 Gschft.

Suche 2 od. 3 Zim. in der Umgeg. von Elb.-Barmen, ländlich, mit ca. 300 qm Land zu miet. Pr. Ang. E 9039 Gst. •

Freie

2- o. 3-Zimm.-Wohnung

per sofort oder spät. gesucht. Mietvorauszahlung. Ang. unt. E 9009 an Gst. g97

Suche für einige Kunden p. sofort oder später 9209

1-, 2- od. 3-Z.-Wohnungen,

am liebsten ohne gr. Karte. Möbelhaus Brechtmann Elberf., Hofkamp.

Suche 2 od. 3 Zim. Biete 4 Zimmer. Ang. u. G 164 an Fil. C., Burgstr. 7. •

Herrsch. Einfam.-Haus

oder Etage in schöner, freier Lage Barmens von jung. Ehepaar per bald zu mieten gesucht. Angeb. unter B 260 an Geschäftsst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 449a

Wirtschaft.

Großbrauerei sucht gute Wirtschaft

mit 3 od. 4 Räumen, nicht unter 40—50 Hektoliter im Monat Umsatz, gegen Hektoliter-Gelder zu pachten. — Zuschr. unter O. D. 429 an G. Geerkens, Ann.-Exped., Hagen i. W. a257

Suche geräumiges Ladenlokal in guter Lage,

mit 3 oder 4 Zimmer für Lebensmittel zu mieten. Angeb. mit Preis unt. E 8977 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. •

Junges, ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht sofort od. baldmöglichst in Elberfeld oder anschließenden Orten

sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör

(1 Mans., Vorratskamm., ev. Bad). Grünanlage erw. Ang. E 9088 an d. Geschft. •

Freie Wohnung von 4 Räumen

a346

in der Preislage von 60—70 Mk. von ruhiger Familie, 2 erwachsene Personen, zu mieten gesucht. Angeb. unter F 1337 a. d. Ann.-Exp. Jak. Vowinkel, Elberfeld.

2-Zimmer-Wohn., i. Mittelp., an ruh., kinderl. Ehep. mit gr. K. f. ges. ev. Verg. Ang. B 4325 Barmen. †

2 od. 3 Zimmer

mit grün. Karte od. beschlagnfr. von jg. kinderl. Ehep. ges. (Ruh., sol. Mieter), sich. Stellg. Ang. u. E 9161 an Gst. f5103

• Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohng. mit od. ob. gr. K. Ang. u. E 9118 Gst.

Jg. Ehep. f. sch. 2 Z. g. gr. K., auch fr. Ang. B 4335 Barm.

Ang. 2-o. 3-Z.-Wohn. v. 2 berufst. Dam. ges. C., Blankstr. 44, ... Tel. 993 26

Mutt. u. Sohn such. 2 od. 3 Zimmer in ruhigem Hause. Grüne Karte vorhd. Ang. u. B 4398 an Gschft. Barmen. †

• Brautpaar, berufstät., sucht 2 Zimmer mit Kochküche oder 3 Zimm. in Elbf. o. Barm. Grüne K. vh. Ev. wird Vergüt. g. Ang. m. Pr. u. Lage E 9139 an Geschft. •

• Jg. Ehepaar sucht 1 leeres Zimmer. Ang. E 9031 Gschft.

Mädch. f. leer. Zimmer geg. Hausarb. • Ang. u. E 8989 Gst.

Ordtl. ält. Frl. f. leeres Zimmer geg. Vergüt. Ang. u. E 9116 an Gscht. •

Berufstät. Dame f. ein leeres Zimmer. • Ang. E 9007 Gschft.

Brautpaar sucht 1 oder 2 freie Zimmer. Angeb. u. E 9069 a. Gscht.

• Berufst. Fräul. f. leer. Zim. in ruh. H. Ang. E 9052 Gscht.

Berufst. Frl. f. Stadtmitte leer. Z. Pr.-Ang. B 4225 Gst. Barm. †

Geeignet. Raum

f. Schneiderei, ca. 20 qm, Nähe od. Bewerthstr. sof. ges. Ang. E 9031 Gst. •

Werkstelle,

ca. 25 qm, zu miet. gesucht. Ang. E 9160 an die Gschft. •

Trockener Lagerraum,

ca. 100 qm, mögl. mit 4-R.-Wohn., in Wuppert. ges. Elb.-Wohn. v. 6 R. abg., in U.-Barm. vorhd. Ang. mit Prs. unt. B 4276 Barmen. †

Garage für 4—5 Pers.-Wag. ges. Näh. Loh-Adlerbrücke. Ang. B 4396 Gschft. Barmen. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstr. 15, I: Herr.- u. Schlafz., Balk., el. L., 1 u. 2 B. •

Aberstr. 32, Teleph. 243 05: Gut möbl. Part.-Zimmer an Herrn zu vm. f5109

Aberstr. 50, C. Neumann: Gr. Zim., 2 Bett. (Kochg.) sof.

Aliseftr. 57: Frdl. möbl. Zim. zu v. •

Aliseftr. 32, part., Schmidt: Z. sof. •

Alexanderstr. 8: Gute Schlafstelle frei. •

Arrenbergerstr. 33, p.: Einf. Z. zu vm. •

• Arrenbergerstr. 8: Möbl. Wohn- und Schlafz., kombin. in gut. Hse. zu vm. •

Aue 32: Möbl. Z. in b. Hause, mit o. ohne Pens. sof. •

Bachstr. 16, I: Gut möbl. Zimmer.

Bahnstr. 5: Saub. einf. möbl. Zimm. •

• Bahnhofstr. 16, II: Frdl. möbl. Z. sof.

Banitstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. a. Pf. •

Stadtmitte, 19604 Berlinerstr. 88, II: Gut möbl. Z. zu verm. Elektr. L., eigener Eingang.

Berlinerstr. 62a, II, r.: Möbl. Zim.

Bergstr. 23, I: Möbl. Z. an Hrn., el. L. •

• Bergstr. 42, part.: Mans. in best. Hse. an anst. jg. Mann.

Bendahlerstr. 56,

Tel. 257 55, Zendhaus: Möbl. Zim., auch Küche u. Schlafzimm., zu vm. El. Licht u. Heizg. •

Beckeraulancestr. 15, p.: 2 möbl. Z. m. Kochg., fl. Wass. a. erb. Ehep. b. •

Bleichstr. 16, II: M. Zimmer zu verm. •

• Bleichstr. 136, I: Gut m. Z. m. W. el. Licht.

Bökel 14, pt.: Einf. mbl. W.- u. Schlfz., el. Licht, abg. H. •

• Carnaper 30, pt.: Möbl. Zimm. z. v.

Bewerthstr. 49a, pt.: Gut möbl. Frontzimmer p. sofort.

Bewerthstr. 111: M. Part.-Zimm. sof.

Döppersberg 14 III: Schön möbl. Zim. nahe Bhf. zu v. •

Döppersberg 17, I: Möbl. Zim. zu v. •

Eichenstr. 12, II: Sch. möbl. Z. m. a. P. •

Ernststr. 8, I: Möbl. Zimm. m. Wasser u. Kochgel. zu v. •

Ernststr. 7, I: Gr. fr. möbl. Z., el. Licht, Kochgel. f. Ehep. •

• Franzenstr. 5, pt.: Gut möbl. Z. m. Kochg.

• Friedrichstraße ...: Wohn.- u. Schlafz. mit Kochgel. z. vm.

• Gesundheitstr. 44, Luisenhöhe: Möbl. Zimmer an 2 Hrn.

• Gerhardstr. ...: Schöne Sch. m. ...

Gorbitz 53, R. Korbi u. Landa. sch. m. Z. •

Hellerstr. 10, I: Gut möbl. Zim., geeign. für Büro, auch als Wohnplatz, Tel. •

Für besseren Herrn

m. gut. Empfehlungen günst. Gelegenh. sich an vollst. eingerichtet. u. gut geführt. Haushalt e. Junggesellen zu beteiligen. Nähe Hauptbahnhof Elberfeld.

2 gut möbl. Zimmer

verfügbar. Telephon. Angeb. unt. E 2479 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5106

Hermannstr. 41, pt.: Frdl. möbl. Zimmer a. ruh. Herrn z. v.*

Hochstr. 93, I, Tor-Eg.: Schön möbl. Zim.*

Hofaue 24: G. möbl. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, Wasser, Kochgel., in gutem, abgeschl. Hse. sof.*

Humboldtstr. 58: Frdl. möbl. Wz., sep. Eing.*

Hölandsberg 6, II: G. möbl. Z. an best. H. od. D., Dauerm., sofort.*

*Kampstr. 13, pt.: Gut möbl. Z. frei, sep. Eing., pt., ev. Kochgel. Ehepaar.

Kampstr. 22, Dickel: Part., gut möbl., m. Kochgel. Außerdem einz. Z. sof.*

Karlstr. 6, III: Sehr gut möbl. Zimm.*

Karlstr. 31a: Möbl. Zim. mit Kochgel.*

Karnapstr. 30a, p.: M. Z. m. Kchg. a. Ehp.*

Karlstr. 54, III, Rothe: M. Z. sof. o. 1. 8.*

Kasinogartenstr. 10, I: Wohn- u. Schlafz. od. Einzelz. eleg. möbl., in best. H.*

Kanstr. 6: Bed. sep. Wohn- u. Schlafz. m. all. Komf. bill.*

Kerstenplatz 2, II. a. Neumarkt: Schön möbl. Zimmer mit Zentralheiz. elektr. Licht, zum 1. Aug. zu vermieten.*

Kipdorf 88, IV: Fr. m. Mansdz. a. brft. D.*

Kipdorf 38: Möbl. Zimm. mit o. ohne Pens. sof. zu vm.*

Kipdorf 90, III, Sch.: möbl. Z. ab 15. 7.*

Kleybahn 7, I: Zwei getrennte möblierte Zimmer zu verm.*

Kleybahn 20, II: Möbl. Z. zu vm.*

Kolk 17, III: Möbl. Z. m. el. L. m. o. o. Pens.*

Kl. Kleybahn 14, I: Schlafst., nur f. Hrn.*

*Kölnerstr. 27, IV. 1×sch.: G. möbl. Z.

*Kölnerstr. 68, II: G. M. Z. a. best. H. o. D.

Königst. 34, II: Möbl. W.- u. Schlz. sof.*

Lucasstr. 17, p.: M. Zim. mit el. L.*

Luisenstr. 62, II: Fr. möbl. gr. Z. f. b. H.*

*Mäuerchen 1, II. Stadtmitte: Gut möbl. Zim. f. Hrn. sof.

*Marienstr. 39, I: M. Z. m. Koch. sof.

Neuenteich 88, I: Gut möbl. Z. an anstd. Dame od. Herrn.*

Neuenteich 31, part.: Sb. möbl. Z. mit voll. Pf., tägl. 3.50. f5110

Neue Nordstr. 4a, I: Schön möbl. Mansd. Z. 1 tg. in best. Hse. m. Gaskoch. (eig. G.-U.) a. berufst. Frl.*

Neue Nordst. 25, I: Möbl. Z. zu vm.*

Neue Nordstr. 9, I: Saub. möbl. Z.*

*Nordstr. 9, III, r.: Fr. m. Z. m. el. L. a. Frl.

Obergrünewalderstr. 1 Fr. möbl. Z. bill.*

Obergrünewldrst. 15, II: Frd. m. Z. s. o. sp.*

Obergrünewaldst. 17, II: Gr. möbl. Z. a. H.*

Obergrünewldst. 15, I. Möbl. Z., el. L., Tel.*

Oststr. 21, II: Gr. Z. Ver., 2 Betten, el. Licht, Chail., zu v.*

Ottenbrucherstr. 18: Frdl. möbl. Mfdz. an Herrn sofort.*

Ronsdorferstr. 30, I: Gut m. Mfz., el. L.*

*Plestr. 14, I: Sb. Schlst. f. Hrn. sof.

Prinzenst. 45, I: Frdl. m. Wz. m. el. L. sof.*

Rosenstr. 14, I: Sch. möbl. Zimmer, fl. Wass., Gas, beizb.*

*Scheidenstr. 1, nahe Breitestr.: In ruh. Einf.-Haus möbl. sonnig. Mansz., el. Licht, billig zu vm.

*Schleswigerstr. 23, Stiebel: Sb. mbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. bill.

Sandstr. 1: 2 f. mbl. Z., Wohn- u. Schlfz., m. 2 Bett., el. Licht, in ruh. H., 5 M. v. Hauptb. bill. zu v.*

Sp.chernstr. 10, I: Fr. möbl. Z. an H.*

Schöne Wohnküche m. Kochgelgh. und Schlz. an frdl. Ehep. E., Sternenfelderst. 1.

*Treppenstr. 2a, II: Sch. m. W.- u. Schlafz. f. 1 o. 2 P., ev. Pens.

Wall 1, III: Mod. Herrenz. m. ansch. fl. Schlafz., Balk., el. Licht, sep. f5052

Wall 26, IV: Möbl. Zimmer zu verm.*

Weststr. 61, pt.: Möbl. Partz. frei. Wch. 7.50*

*W..mstr. 13a, I: Frdl. m. Z. a. H. f. Ztr.

Wiesenstr. 73a, I, r.: Frdl. möbl. Z. an Herrn od. Dame.*

Wiesenstr. 169, I: Sep. Balkonz., 2 Btt., Kal.*

*Wiesenstr. 104, II: Gut m. gr. Mans. bill.

Windstr. 8, III, r.: Sch. mbl. Z. an Frl.*

Wülfingstr. 19a, II: Frdl. möbl. Mfdz.*

*Wülfratherstr. 38, Faber: Möbl. Zim.

Bleienstr. 1, I: Frd. möbl. Zimm. 15. 7. R. Hauptbahnh.*

S. sch. möbl. Herren- u. Schlafz. in ruh. H. b. Südst., ev. m. Küchenb. Ang. E 8938 Gst.*

In Stadt-Mitte: **Billige Wohnung** Gut möbl. Mansdz. mit voll., gut. Pens. an Herrn od. Dame sof. zum Preise von 80 RM. zu verm.* Ang. E 8911 Gschst.

Zwei möblierte Zimmer in herrsch. Hse. zwischen Elb. u. Barm. an berufst. D. o. H. sof. o. sp. Ang. E 9035 Gst.*

*Wohn- u. Schlafz. m. Küchenben., herrl. Lage. Telef. 251 48.

Barmen:

Adlerbrücke, B.-Allee 244, Wolter: Bess. m. Zimm., el. L., Bad, Tel., b. alleinst. D.+

1 o. 2 teilw. möbl. Z., eig. Kochgel., el. Licht, B., Allee 185, II. r.+

B., Allee 216, I. Et.: 1×2 u. 1 gut möbl. Zim., Gas, Wasser, elektr. Licht.+

B., Altermarkt 28, IV., Schröter: Möbl. Z. mit 2 Bett. zu v.+

+B., Altermarkt 13, Speyer: Hübsch m. Zimmer sof. zu v.

B., Bartholomäusst. 16, I: Frdl. mbl. Z. an best. berufst. H.+

B. Berlinerst. 56, II, l.: Frdl. möbl. Z. el. L.+

U.-B. Bismarckst. 81, I Eins. möbl. Z.+

B., Gr. Flurstr. 22, I: 2 durcheinandergeh. möbl. Z., am selbst. an 2 ruh. Fräul.+

B., Große Flurstr. 29, Seufft: G. m. Z., el. L., Stadtmitte.+

B., Gasstr 48, I: Frdl. möbl. Zim. mit sep. Eingang billig zu verm.+

B., Gewerbeschulst. 22, II: Frdl. f. m. Z. sof.+

B., Gewerbeschulst. 79, I: Schön mbl. Z. m. od. o. Pf. u. Tel.+

B., Neuerweg 56, I: Eins. möbl. Zim.+

B., Paulstr. 12, II: Eins. möbl. Mansd. in ruh. Hause bill.+

B., Poststr. 9: Bess. möbl. Z. zu vm.+

B. Unterdörnerst. 75, II Gut m. Z. m. Frühst., evtl. v. Pens. p. sofort Tel. 570 27. 429a

B., Viktorstr. 38, I, Lohf: Möbl. Partz., Kochgel., billig.+

B., Wertherst. 28a, III: Fr. m. Z. a. sof. H. sof.+

B., Wertherstr. 89, I, Ley: Sehr g. mbl. Zim. mit od. ohne volle Pens. sofort.+

B.-Langerf., Wuelfesholl 43, Rendel: Gr. Z. m. 2 Bett., Kochgel., Wass. u. Gart. sehr bill. zu vm.+

Achtung! Billig! 2 schöne, gut möbl. luft. Zimm. in der obere Schwarzbachst. an 1 od. 2 Herren billig zu verm. Ang. u. R 610 an Filiale B., Berlinerstr. 62+

2 Dam. o. fdl. Ehep. find. bei allst. Wwe. schönes Zimmer evtl. mit Pens. und Kochgelegenh. Müller, B., Sternstr. 79.+

2 frdl. möbl. Z. in best. Hause, abg. Etage, auch z. Teil möbl., zu vm. Ang. u. R 625 an Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Möbl. W.- u. Schlfz. a. 1 o. 2 Hrn. Tel. 54536+

Gesuche

Reit. Herr f. beizb. möbl. Z. Prs. 6—7 Mk. die Woche. Ang. u. E 8988 an Gst.*

Bess. möbl. Z. mit Telephon per 1. 8. 30 gesucht.* Ang. u. E 8934 Gst.

Kaufmann sucht im Mittelpkt. Elberf. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad per bald zu mieten (Dauermieter). Ang. unter E 8892 Geschst. a351

In herrsch. Hause f. 2 Damen 1 Doppelschlafz. mit fließend. Wass., ev. a. Wohnz., in sonn. Lage ges.* Ang. E 8983 Gst.

Möbl. Etage v. ält. geb. Dame m. berufst. Tocht. (Akad.) ab 1. Sept. f. einige Monate zu miet. ges. Ang. E 9137 Gst.*

Suche gut möbl. W.- u. Schlafz. (2 B.), m. Kochg. Südstadt bevorz. Angebote m. Preisang. u. E 9028 an die Geschäftsst.*

Im Toelleturmviertel f. Opernsängerin **möbl. Zimmer** Sonnenseite, eventl. Klav. Ang. B 4299 Gst. Barmen. 434a

Kinderl. Ehep. sucht möbl. Küche u. Schlafzimmer.* Ang. u. E 9146 Gst.

Automarkt

Gelegenheits-Käufe. Wir haben ein ständiges Lager von ca. 60 gebrauchten Wagen der versch. Modelle u. versch. Marken, off. Wagen, Innensteuerung, Pullmann-Limousi., Cabriolets etc. — Alle gebr. Wagen können bei uns auf Kredit gekauft werden. Auto-Palast A. Rütgers, G. m. b. H. Düsseldorf. Grünstr. 14, Tel. 28844 Münsterstr. 228, Telephon 35426. u173

Essex-Limousine viertürig, ganz wenig gelauf., in sehr g. Verfassg., wird an schnell entschl. Käufer u. auch auf Teilzahl. verk. Ang. E 8992 Gst. e312

Ford-Lieferwag. m. geschl. Aufb., in best. Vers., Maschine generalüberh., neuw. Bereif., sof. zu verk. Ang. u. H S 410 an Filiale Langenberg, Rhld. f145

Fiat-Limousine, 9/45 PS, 6 Zyl., 4türig, 6fach ber., verst., aus Privath. bill. z. verk. Anfr. B 4293 Gesch. Barmen. 419a

FORD-Limousine, 13/40 PS, elegantes, neuwert. Fahrzeug, preiswert zu verk. Anfrag. u. E 8972 Geschst. g351

8/24 Brennabor-Lieferwagen, ¾ To., bill. zu vk. E. Grünewalderberg Nr. 30, Tel. 383 35. Zu besichtig. Sonntag vormittag.*

10/45 PS. Essex-Limousine, in tadellos. Zustande, erst ca. 22 000 Km. gef., weg. Uebern. eines größ. Wagens preisw. zu vk. Ang. an Baugeschäft Hugo Böckler, B., Unterdörnerstraße 92.+

Mein **Hauptgeschäft** befindet sich ab 1. August im neuen Geschäftshaus **Königstraße 139** **Ahlborn** Opel-Automobile u. Ersatzteile.*

Brennabor-Lieferwagen, Kasten, bill. zu vk. Franz Schnell & Co. B., Winklerstr. 12.+

6-Cyl.-Opel-Kastenw. 4-Radbr., in Ia Verf., spottb. zu verk. od. geg. Pers.-Wag. zu vertauschen. Ang. u. ..315 Gst. Barm.+

18/80 Buick. off. 7-Sitzer, maschinell prima, 80 Prozent neu bereift, prsw. zu verkaufen Anfrag. Tel. 230 21 Elberfeld. f5095

Fabrikneue ungebr. 11/40 **Chrysler-Limousine** Umst. bald. preisw. zu verkaufen. f255 Fischer & Co., Solingen-Ohligs, Weststr. 26, Tel. 32303

1 to. f5107 **Lieferwagen, Opel,** mit Plan u. Spriegel, Vierradbremse, Kugelschaltung, 6fach prima bereift, masch. in bester Verfassg., sehr gut Bergsteig., zum Spottpreise von 750.— E., Barmerstr. 85, Tel. 230 98.

½ to. f5107 **Ford-Lieferwagen,** geschloss. Kasten, Lederkarosserie, sehr gut gepflegtes Fahrzeug masch. tadell. in Ordn., prima bereift, zum Spottpreise von 600 Mark E., Barmerstr. 85, Tel. 230 98.

Oakland-Lim., 11/35 PS., 6 Zyl., 6fach bereift, einwfr. Lack wie neu, für RM. 1500 in mtl. Raten von 100 Mk. zu verk. Evtl. wird klein. Wag. in Zahlung genomm. Ang. u. E 1673 Gst. f294

Amilcar-Grand-Sport-Zweisitzer rassiger Wagen, prima Maschine, 4-Rad-Bremse, Kugelschaltung, mit sämtlichen Schikanen, in einwandfreier Verfassung, sehr billig zu verkaufen. Preis 1300 RM. Elberfeld, Barmerstr. 85, Telephon 230 98

Mercedes-Compressor 10/40 PS abnehmbare Limousine, 6-Sitzer, mit Vierradbremse, versteuert Rm. 1800.- g201 **Benz 6 Cyl.** 11/40 PS, offener 6-Sitzer, 6-fach bereift Rm. 9..0.- **Magner, Elberfeld, Aue 12**

Eleg. 8/40 PS. 6 Zyl. Opel-Limousine, wie neu, sow. 6/30 PS. off. 4-Sitzer b. E., Königstr. 63/65, Tel. 224 32.

Automobile. Ein 10/40 PS Opel-Wagen, 4—5-Sitzer, Innenst.-Limousine mit Spezial-Luxuskarosserie, hochherrschaftlich eingerichtet, Modell 1929, nur 20 000 km gelauf., m. allen erdenklichen Raffinessen, fpl. RM. 3000.—
Ein 13/40 PS Studebaker, 4—5-Sitzer, Innenst.-Limousine, in tadellos. Verfass., fahrfertig, e73 RM. 600.—
Ein 9/25 PS Opel-Lieferwagen mit geschloss. Kasten, fpl., fahrfertig, neu lack., in tadellos. Verfass., RM. 750.— an schnell entschloss. Käufer abzugeben.— Opel-Automobile Franz Schroeder, Solingen, Hauptstr. Nr. 230a, Tel. 224 51

10/35 Oakland in tadell. Verf., mit Beschäftigung für 1800 Mk. zu verk.* Ang. E 9041 Gschst.

Wegen Zahlungsschwierigkeit! **14/70 PS. Chrysler-Innensteuerung,** billig zu verk. Ang. E 1632 Gschst. e173

5 Cabriolets 5sitzig, schon von RM. 5695.— ausw., 7sitzig schon von RM. 13 000.- ausw. sofort lieferbar. Auto-Palast A. Rütgers G. m. b. H. Düsseldorf, Grünstr. Nr. 14, Tel. 288 44.

Mercedes-Kompressor-Limousine, 6-Sitzer, Vierradbremse, gut. Wagen, 10/40/65 PS. Rmk. 1500.— Angeb. unt. E 8973 an die Geschst. g351

Off. Hansawagen, 4—5sitz., zugelass. u. versteuert, maschinell u. in jeder anderen Bezieh. einwandfrei, 30 000 Km. gelaufen, zum Kassapreis von RM. 600.— zu verkaufen. — Barmen, Carnaperst. 126. 421a

Gelegenheitskf. 10/45 PS. **Brennabor-**Juwel-Extra, 4türig Innenst.-Lim., noch keine 3000 Klm. gelaufen, in noch fabrikneuem Zustde., Ende April erst zugelassen, umstdhalb. weit unt. Preis an schnell entschlossenen Käufer aus Privathand abzugeb. Ang. unt. E 1650 an die Geschäftsst. e227

13/65 PS **Horch 8** Pullm.-Lim., hochelegant, nur an Privatmann zu verk. — Angeb. unt. E 1638 an die Geschst. u173

4/16 Opel 2sitz., off., Ia Masch., f. neu bereift, in best. Verfg., billig.* Ang. E 8980 Gschst.

BUICK 6 Zyl., 4—5-Sitzer, offen, z. Spottpreise von RMk. 1100.— nur gegen Barzahl. abzugeben u173 Auto-Palast A. Rütgers G. m. b. H. Düsseldorf, Grünstr. Nr. 14, Tel. 288 44.

Selt. Gelegenh.! Chevrolet-Limousine, Mod. 1930, 3000 km gel., preisw. abzug. Ang. u. B 4329 an die Gesch. Barmen.+

Limousinen, neu u. neuwertig f. günstig abzug. Köln, Christophstr. 39. b2

Für Obst- 466a Milchtransport. Ia Schnellieferwag., 1—1½ To., mit all. Zubeh., weit überz., bill. abz. Näh. Möller, B., Berlinerstr. 142a.

Offener Hanomag in bestem Zust., bill. zu verk. Ang. unt. B 4336 Gst. Barm.+

Gelegenheitskf. 6/30 PS Fiat-Innenst.-Limousine, 4 Tür., maschin. sowie Lackierung in Ia Verfass., 6fach prima bereift, billig zu vk. E. Schopp, Elberf., Brunnenstr. Nr. 36, Teleph. 357 27. e189

5/15 Sport-Zweisitzer zu verk. oder gegen Motorrad zu tausch. Auskunft unt. Telephon 536 47.+

Chevrolet-Pritschenwagen 1¾ To. Tragkraft, 30×5 bereift, zum Preise von Mark 4760.— ab Lieferwerk Berlin. 18b

Auto-Haus G. m. b. H., Barmen Heckinghauserstr. 75, Tel. 546 11, 546 12.

Anhänger (Lindner), auch Kipper, neu u. gebrcht., preiswert abzugeb. Landwehr, Düsseldf., Schwerinstraße 86, Teleph. 30365. b10

AUDI NASH DKW Brennabor Allein-Vertretung **M. Magner,** Elberfeld, g201 Aue 12, Tel. 339 23.

6 Reifen 32/6 Good Year m. Schläuchen, 6 Stück 550/19 nebst 1 Auto-Reisekoffer, gebr., billig zu verk. Näh. Otto Vögel, Barm., Fischertal Nr. 28. — Telephon 552 57.+

D.-Maschine mit allen Schikanen, Elbf., Neustr. 12a.*

HANOMAG Reparaturen und sämtliche Ersatzteile K. Seinsche, E., Ernststr. 18/20.

Auto-Reifen Continental, Excelsior, Goodyear, Michelin Vulkanisier-Anstalt **Autohof Linder** Elberfeld, Aue 34-36, Tel. W. 330 51—52

Motorräder, gebr., 350 u. 250 ccm., Einzelteile wie Motoren, Getriebe, Vergaser, Lichtmasch. usw., gebr., b. E. Teweesstr. 108.

Gebrauchte f14 **Motorräder** bill. bei Otto Mühlhoff, Cronenberg, Elberfelderstraße 48, Telephon 473.

Sehr gut erhalt. Motorrad zu verk. Baui. 1929. Ang. E 9073 Gschst.*

Wanderer, 350 ccm, fahrbereit, für 160 Mk. zu verk. Elbf., Höchsten 58a, pt.*

T-Rad 34a mit Beiwag., kompl., mit elektr. Boschausrüstung bill. zu vk. Degener, B. Tieferstr. 9, Tel. 378 52.

B. M. W.-Motorrad, fahrb., zugel., verst., 500 ccm, 225 Mark. Winterberg, Elberf., Neustraße 12a.*

Motorrad, 500 ccm, mit elektr. Licht zug. u. verst., billigst zu verk. Thun, Barm., Leimbacherstr. 16.+

Gebr., gut erhalt. **Motorrad,** M. A. G. Motor 750 ccm, billig zu verk. H. Overdiek, R.-Lüttringhausen-Stollen. b724c

Motorrad (Viktoria 500) mit elektr. Licht u. Horn billig zu verk. Barmen, Allee 237, III.+

Motorrad, 500 ccm, fahrber., für 180 Mk. zu verkaufen b. Ruf: B., Eintrachtstr. 50, III.+

Motorräder, 200 ccm steuerfrei u. 500 ccm Sportmod., beide wenig gebr., preisw. zu verk. B., Ehrenstr. 3. 454a

Ardie-Seitenwagen, Orig. Touring, bill. zu verk. Elbf., Berlinerstr. 60, part.*

Motorrad, 350 ccm, 80.— Mk. E., Steinbeckerstr. 63a, I., r.*

Zündapp, 250 ccm., b. E. Steinbeckst. 63a, IV

Imperia-Sport, 350 ccm, zu verk.* E., Sonnb., Am Sonnenbrunnen 12, II.

Fahrzeuge

*F. neues Damenrad b. U.-B. Hirschstr. 61

H.- u. Damen-Rad zu vk. Besicht. erb. Sonnt. 9—12. Werner, B., Königstr. 49.+

*Damenrad, Schließkorb, el. Lampe, jap. Tasche, Schlafz.-Bild gut erhalt. Fischer, E., Hansastr. 79, III.

Damenrad, Schlßkrb., el. Lampe, jap. Tasche, Schlfz.-Bild, a. erb. Fischer, Hansast. 79, III.*

Drei neue 388b **Fahrräder** billigst abzugeben. Gebr. Frielinghaus G. m. b. H. Wuppt.-Oberbarm., Ziegelstraße 30/34, Teleph. Sammel-Nr. 589 68.

Wir haben ein wen. gebrauchtes a346 **Transport-Dreirad** (Marke Dürkopp), preiswert zu verk. Elektrolux G. m. b. H., E., Altenmarkt 13, 2. Etg., Span. Gart.

2 Herren-Fahrräder billig zu verk. Elb., Bogenstr. 6, I.*

Patria — W. K. C. d. bek. Marken **Fahrräder** stabil, elegant, preiswert. Auf Wunsch Zahlungserleichter. **Zubehörteile** größte Auswahl, beste Qualität, besond. billig. **Reparaturen** fachmännisch und schnell.* **Wilh. Voss G. m. b. H.** Elberfeld Kirchst. 8. Hoechst. 79

Wen. gbr. D.-Fahrrad preisw. Hausmann, B. Klingelholl 94a.+

G. erh. H.-Tourenrad für 20 Mk. E., Marienstr. 35, III.*

Rennmaschine, neu, 50.— Mark, Tourenrad 15 Mark Elb., Höchsten 15a.*

Milchwag. m. Verd. u. Beh., l. Kastenw. u. Flachwag., 25 Ztr. Elbf., Gerberstr. 10. Telephon 243 04.*

Flachwag. u. Einsp.-Geschirr billig. Elb., Sternstraße 8a.*

3 Bäckerwagen, leicht geschl., Milchwagen mit u. ohne Dach zu verk. Elbf., Geiberstraße 10.*

Kleine Handkarre* billig. — Neubauer, Elbf. Kipdorf 100.

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen (spottb.)* E., Hochstr. 90, I. l.

Gut erh. Kinderwag. bill. zu vk. E., Cronenbergerst. 76, II. r.*

1 Kinderwagen, 1 Klappwagen, Radio mit Lautspr., gut erh., bill. Elb., Sohnerbergerstr. 120*

Gebr. Kinderwagen zu verk. Adel, Elb., Gesundheitstr. 55.*

Sitz- u. Liegewagen bill. E., Lothringerstraße 43, II. r.*

Gut erh., tiefg. Kinderwagen zu v. E., Dessenbachstr. 136.*

Fast n. Sb.-Sitz- u. Liegewagen b. B., Finasscheidtst. 5, IV.+

Kinderwagen, versib. (Marke Brennab.), f. neu, preisw. zu vk. Sb., Hauptstr. 94, II.*

Mod. Kinderw., f. n., zu verk. Körner, B., Luisenstraße 5a.+

Sitz- u. Liegewagen, gut erh., 20 M. E., Ottenbrucherst. 22, p., r.*

Kleidermarkt

Für Kellner! Tadell. erh. Frackanz. billig zu verk.* E., Königstr. 144, II

Greeff Elberf., Island Gegründet 1855. Walk-Turnuchjopp. wieder vorrätig. Wander-Anzüge, Aermel-Westen Kniehosen in Wildleder, Manchester u. Wanderl. Staubmäntel.*

2 g. Anzüge f. gef. Figur billig zu vk. E., Leipzigerstr. 17*

F. u. bl. Anzug f. 4—6jähr. Kn. bill. Leonhardt, B., Unterdörnerstr. 75a.+

*2 getr. Anzüge, 1 Gehrock, norm. Fig., 1.75 Mtr., 1 Pumphose u. 1 wß. Wollhose b. E., Brüningstr. 15, II. 6—7 nachm.

Cut u. W., Cov.-Pal., Anz. Gr. 46, f. neu, verk. Foitin, Elberf., Friedrichschulstr. 23.*

F. Gehrock-Anzug u. 2 H.-Mäntel bill. E., Jülicherstr. 7, III.*

Kaufgesuche

Restauration o. Sommerlokal zu kf. o. pachten gesucht. Ausf. Ang. m. Ang. d. Lage, Ums. u. Prs. u. 12310 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 123b

Einph.-Mot., 1—1½ PS 220 V. Gleichstr.-Mot., 1—1½ PS, 220 Volt, gebr., zu k. gef. Ang. E 8932 Gst.*

Gebrauchte 3 PS **Drehstr.-Motor,** zu kaufen ges. Ang. unt. B 271 an die Gesch. Barmen. 469a

Zu kaufen gesucht: **T-Träger,** NP. 30, 0.32, 9.30, 9.50 je 1 Stück — 4.50 2 Stück od. ähnlich, gebraucht, gut erhaltener b5

Dauerbrandofen für Büro, neuerer Konstruktion, ca. 100 cbm Raum. — Ahlhauser Hammerwerk, Altenvoerde i. W.

Einige **57er Riemengänge** nur gut erh., gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. Angabe der Spillenhöhe u. B 4256 an die Gst. Barmen.+

Gutes Piano zu kauf. ges. Preisang. u. R 634 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Gebr., ab. gut erh. **Herrenzimmer** gegen bar zu kaufen ges. Ang. B 4308 an Gst. Barmen.+

Gut erhalt. Eichen-**Eßzimmer,** eichener Diplomat-**Schreibtisch** sof. zu kf. ges. Ang. B 4303 Barm. 381b

Gut erhalten. Schlafzimmer zu kf. ges. Ang. mit Preisang. u. B 4280 Gschst. Barmen.+

*Kleiderschrank und Waschkommode ges. Ang. E 9164 Gschst.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50, T. 23670. 19668

Pers.-Wagen, nicht über 10 PS, aus Privathand gegen Kasse zu kf. ges. Angeb. m. Baujahr, Marke u. Preis unt. V 244 an d. Filiale in Vohwinkel. e317

Bäckerwagen mittlere Größe, gebraucht, und* **Ladeneinrichtg.** für Bäckerei zu kauf. ges. Ang. E 8940 Gst.

10—15 Ztr. **Flachwagen** zu kaufen ges. f114 Tel. Gevel. 2578

*Mod., gebr. Sitz-Liegewag. ges. Ang. m. Preis E 9106 Gst.

Spezial-Geschäft

Butter, Eier, Käse oder feines Lebensmittel-Delikatessen-Geschäft oder ein für diese Branchen geeignetes Ladenlokal mit mindestens 3-Zimmerwohnung zum Herbst dieses Jahres gesucht. Nur erste Geschäftslage. Kapital vorhanden. Angebote sind zu richten unter E 1633 an die Geschäftsst. d. Bl. d8065

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider, Adler, B. Steinweg 31 Tel. 593 33. 244b

Kaufe 19649 **getrag. Herren- u. Damenkleider Zahle hohe Preise.** Frau R. Köllmann, Elb., Wilhelmstr. 35, Telephon 243 54.

Gut erh. Herren-Anzug für gr. Figur zu k. ges. Ang. unt. ..963 Gst. Barm.+

Kaufe und zahl hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 29. T. 20420

Gummilitze geg. Kasse zu k. ges. Bemust. Angeb. u. E 9071 an Geschst.*

Gummiband mit u. ohne Knopfloch, sowie **Gummilitze** mit Kante in größ. Posten (feine Partieware) regelmäß. zu k. ges. Ang. B 266 Gst. Barmen. 457a

Gut erh., gr. Reisekoffer zu kaufen ges. Ang. E 9017 Gst.*

90 mm Dchm. Eisen-Abfallstücke 10—50 mm lang. zu k. ges. Ang. E 8941 Gst.*

Guter Feldstecher ges. Preisang. unt. E 9077 an d. Gst.*

Brillantring, ev. a. gold. Halskett. nur v. Privath. ges. Ang. B 4277 Barm.+

2 gut erhalt. Einsp.-Pferdegeschirre Grß. 21 bzw. 22, zu kaufen gesucht. Telephon Nr. 599 24.*

Gebrauchte, gut erhaltene saubere **Kisten,** ungefähre Größe 150×110×80, laufend zu kauf. ges. Elberfeld, Fernspr. 247 74 und 247 75. f5030

Selten schöner+ **Doppelpony** ges. Landwehrmann, B., Herzogstr. 13.

Guter Wachhund-Rüde, am liebst. Schäferhund, zu k. ges. Angebote mit Preis u. E 8926 an Geschst.*

Gut erzog., an die Wohng. gewöhnter Schäferhund (Rüde) 1—2jähr., ges. Näh. Ang. Kreutzer, Elb., Cronenbergerst. 96.*

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marfeldstr. 23 Probenumm. kostenlos. b258

Schankwirtschaft, an einer Hauptstr. in Elberf. gel., w. vorger. Alters geg. Lebensmittel-, Zigarr.-, Konfitür.- od. sonst. Geschäft zu vertsch.* Ang. E 8765 Gschst.

Elektr. Anlagen Beleuchtungskörper billig. Accu-Ladestation August Adolph, Elb., Friedrichstr. 34 (Ladenlokal). Ruf Nr. 5171.*

Hausbesitzer! Dachdecker- u. Klempnerarbeiten werd. zu konkurrenzl. Preisen ausgef. Zahlungserl. Teeren bes. billig. — Ang. u. B 4317 an die Gesch. Barmen.+

Bau-Unternehmer 2500 Stück schw. engob. Reformfachziegel 1. Sorte weg. Lagerräumung bill. abzug. Ang. B 4316 an Gst. Barmen.+

Patent-Büro W. v. Pape, Ziv.-Ing., Elberfeld, Neue Nordstr. 18. Fernr. 229 12. 19647

Wer dekoriert zugkräftig u. modern Strumpf- u. Manufakturwarenfenster? Angeb. mit Preis u. B 4309 a. d. Gschst. B., Neuerweg 57.+

Hausanstrich. Gr. Preisabbau. 1× ölen, 2× Bleiw.-Anstrich à qm jetzt 1.15 Mk. Ang. unt. B 4263 Gst. Barm.+

Gipswände werd. v. Fachmann sauber u. preiswert ausgef. Ang. B 4259 a. Gschst. Barmen.+

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedieng. **Bender,** E. Taubenstraße 3*

Wir suchen* **Musikliebhaber,** 1 Bassist (Baß vorhanden), 1 Cellist u. 1 Trompeter. Meld. erbet. Freitag abds. 9½ Uhr i. „Bürgerhaus", E., Bachstr. 59. Elberf. Bandonion-Orchester von 1919.

Außen-Anstrich, Tapezieren saub. u. bill. 19693 K. Thomas, Elberf., Bandst. 36, Ruf 37569

Patente D. R. G. M. usw. Beratung, Anmeldung, Gutachten. + Oberingenieur **A. Schulze.** B., Sedanstr. 53a.

Schnürriemenanschl. übern. noch Aufträge in Bl. u. Cell. Angebote u. B 4306 an die Gesch. Barmen.+

Tücht. Friseuse f. morg. 8 Uhr ins Haus z. 1. 8. ges. — Ang. E 9253 Gst. a294

Wo kann Näherin das Hosenträgernäh. erlernen u. unt. welch. Beding.? Ang. V 247 an Fil. Vohwinkel.*

Tücht. Gärtner übernimmt alle Arbeiten bei billigster Berechnung. Teleph. Elbf. 314 10. e189

Wer repariert Elektromotore in Elb. o. Barmen? Eil-Ang. u. E 1679 an die Gst. b25

1. Büglerin nimmt Privatkund. an. Ang. u. B 4268 Gschst. Barmen.+

Tcht. Anstreich. f. Arb. z. 10—12 Mk. Ang. E 9131 an Gschst.*

Kaufm. empf. f. z. Nachtr. u. Einricht. v. Büchern, fern. Erledig. schriftl. Arb. jeder Art Reflekt. erb. u. E 9141 an Gst.*

In herrl. waldreich. Gegend finden+ Erholungsbedürftige sehr gute Verpfleg. Preis 3.50. Näheres Barm., Albertstr. 7a

Wer bringt Harmonium mit von Dieringhausen? H. Keim, B.-Wichl., Alteestraße Nr. 12.+

Tapezieren u. Ia Möbelanstrich sehr billig.* H. Quattelbaum, Elb., Mäuerchen 38

Gut angezogen sein, heißt **Maßkleidung v. Konrad Walter,** Elbf., Uellendahlerstr. 23, tragen. Sie bekomm. Qualität zu ein. erstaunl. niedrigen Preis u. könn bis Mk. 50.- sparen. Ueberzeugen Sie sich unverbindlich. Stoffe billig, billig!*

Z. saub. Katz. a. tierl. Leute zu versch. Vogt, W. Westkotterst. 36, II+

Wir tapez. à Rolle 50 Z. Ia Anstrich b. Ang. E 8904 Gst.*

Grabdenkmal geg. Schreiner-Zimmerarbeiten oder Holz-Lieferung zu vergeben. Ang. unt. E 9063 Gesch. f5100

Jagd! Für eine sehr gut besetzte Niederwildjagd (Hasen, Fasan., Feldhühner) i. nächst. Nähe von Elberfeld (Neviges) werd. infolge Sterbefalls ein oder zwei Teilhaber gesucht. Ang. E 2482 an die Geschst. f5113

Wer macht ein Radio in Ordnung gegen Schneiderarbeit? — Angebote Telephon Elberf. 270 48. f5096

Auto-Vermietg.! El. Buick-Lim. Bill. Berechn. Stadt- und Fernfahrt.+ Tel. 525 04.

Wer u. v. 15. Juli bis 3. August+ **Beiladung nach Köln** mit Fr. Söhngen, B.-Rächstebreck.

Wer liefert Kohlen gegen ein Fahrrad oder Sprechmasch.? Ang. E 9032 Gst.*

Eiltransporte 1½ To bill. Tel. E. 329 29.*

Autovermietg., Limousine, Klm 23 Pfg., bei weiteren Fahrten billiger. — Std. 3.— Mk. Telephon 608 73. 410b

Eleg. Limous. zu verm. Ruf 274 82.

Eiltransp., Umzüge m. 1½ T. B., Tel. 52397

Elegante 412b **Privat-Limousinen** frei mit Fahrer u. a. Selbstfahrer. Anruf Nr. 500 30

Telephon 268 89 Privat-Autovermietung. Std. Mk. 3.—, Klm. 25 Pfg. 19689

Privat-Auto-Vermietg. Hensberg, **Tel. W 320 24.**

7sitz. Lim. frei. Sehr billig, Tel. 355 31.*

Eiltransporte. 1½-To.-Wag. Vogelsang, B., Tel. 59586+

Auto-Dienst 4-, 5-, 6-, 7-, 8s.-Wag. Ruf W. 31812.

Eiltransporte mit neuem Hansa-Lloyd bill. Barmen, Tel. 585 09.+

Neue 5sitzige 467a **Essex-Limousine** frei. Std. 3 Mark, Km 25 Pfg. Telephon Nr. 570 76.

Eiltransporte, 1½ T., sowie Lagerungen übern. Tel. 33034.*

Privatauto frei. Rich. Vogel. **Tel. 38168.**

Eiltransporte 1½ T. Umzüge bill. 19667 Tel. Westen 335 72.

Tel. 22740 Eiltransp., 1½ T., neu Stadt- u. Fernfahrten

Autof. m. 4f. Lim. Std. 2.50, km 20 Z. T. 37165

Für Selbstfahrer 6 PS 4-Sitzer für Sonnt. fr. Tel. 372 75*

Verloren Gefunden

Geg. Belohnung verlor. Aktentasche mit Papieren (wertlos f. d. Finder) abzugeb.: Elb., Dorotheenstr. 8, III.+

Verloren Bierzipfel v. Elbf.-Wupperstr. bis Blücherbrücke. Abzugeb. Elbf., Färberstr. 22, Ebrecht. Tel. 38438.*

Eingefaßt. Onyxstein verloren. Abzug. g. Belohn. B., Meckelstraße 58, 2. Etg.+

Sektzipfel, blau-weiß-gold, verloren. Bitte abzug. Elb., Erlenstr. 7, II

*Angest. verl. Freit. v. König-Weststr. Geldscheine. Geg. Bel. abzug. E. Weststr. 61, I

*Am 1. Pfingsttag gold. Vorstecknadel i. d. Nähe d. Rest. Jägerhof Elbf. verl. Da Andenken a. Mutter, b. g. gute Bel. abzg. Hoffmann, E., Heidestr. 15

Führerschein+ u. Zulassungspapiere verl. Wiederbr. bek. Bel. Carl Alt, B., Wichlinghauserst. 123

Schäferhund! auf der Bahnstrecke Velbert-Vohw. entl. Name „Lux". Gegen Bel. abzug. Ewald Küll, Elb., Luisenstraße 118.*

Schäferhündin am 1. 7. entlaufen. Wiederbr. erh. hohe Belohnung. Neuer, E., Wirkerstr. 36.*

Belohnung! Kl. Rehpinscher entl., schwz.-braun, vorne weiß, Fleck, kopiert. Ruschke, Elberf., Lübeckerstr. 38.*

Schwarze Katze entlaufen. Wiederbringer Bel. E., Treppenstr. 10.*

Ladeninhaber a130 oder gut eingeführte Etagengeschäfte, welche Strümpfe noch mitführen wollen, erhalten diese kommissionsweise direkt ab Fabrik. Angebote erbeten unter C. K. 999 an Ala-Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Wer will bauen? Erfahr. Architekt mit besten Referenzen fertigt Skizze u. Voranschlag unverbindl. Gefl. Ang. unt. E 9016 an Geschäftsst.*

Erfinder, Vorwärtsstrebende **5000 M Belohnung.** Näheres kostenlos durch b400 F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Prüfung von Büchern und Bilanzen,+ Buchführung im Abonnement, Beratung in Steuersachen, Grundstücksverwaltung, Durchführung von Gründungen, bei Zahlungsschwierigkeiten Vergleichsverhandlungen übernimmt zu mäßigen Preisen Hans Liesen, W.-Barmen, Reichsstr. 14.

Achtung! Haus- u. Fabrikbes., zur Kundenwerb. Ia Dacharbeit, konkurrenzl. billig, lfdm. Dachrinne, 14er Zink, mit Fuß u. Dacharb. 7,75 Mk. Teeren à qm 12 Pfg. Angeb. unt. E 8991 an die Geschäftsst.

Achtung! Bauunternehmer! Schacht- und Schleßmeister übernimmt jede Ausschachtung zu den billigst. Preis. Angeb. u. E 8945 Gst.*

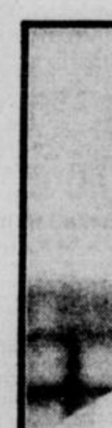
Wer liefert lauf. gute, aber preiswerte **Damenhutbänder?** Bemusterte Angebote erbeten u. B 244 a. die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 416a

Größere Herrenwäschefabr. hätte laufend größere Posten Hemden zur Konfektionierung zu vergeben. Ausführl. Ang., mögl. mit Ang. d. bisherigen Tätigkeitsfeldes, unt. I. K. 8315 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW. 100. a8

Sie finden alles, was Sie suchen, wenn Sie die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Nr 161

Im



Ja



Kisters-Düss

Sport-Rundschau

Nr 161 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 12 Juli

Im Elberfelder Stadion.

Westdeutsche Leichtathletik-Meisterschaften

Die besten Läufer, Springer und Werfer Westdeutschlands am Start.

Seit mehr als 25 Jahren trägt der Westdeutsche Spielverband seine Leichtathletik-Meisterschaften aus. Zum ersten Male ist diese Sommer-Großveranstaltung in das Bergische Land, in das Elberfelder Stadion, verlegt worden. Die bergische Sportgemeinde wird sich am morgigen Sonntag diese Gelegenheit, die schnellsten Läufer, die besten Springer, die stärksten Werfer Westdeutschlands im Kampf zu sehen, nicht entgehen lassen.



Jachert-Elberfeld und — — —



Kisters-Düsseldorf konkurrieren um die 400 Meter

Die Vorläufe und Ausscheidungskämpfe im Werfen und Springen finden bereits vormittags statt. Sie beginnen 10,30 Uhr mit dem 100-Meter-Vorlauf, für den nicht weniger als 39 Läufer gemeldet haben, und endigen um 12 Uhr mit dem 100-Meter-Zwischenlauf. In der dazwischen liegenden Zeit kommen die übrigen Vorläufe und Ausscheidungskämpfe zum Austrage. Es fallen aber auch schon zwei Entscheidungen, im Hammerwerfen das um 11 Uhr seinen Anfang nimmt, und im Hochsprung, an dem 18 Springer teilnehmen.

Das Nachmittags-Programm bringt dann, pünktlich 3,30 Uhr beginnend, Entscheidung auf Entscheidung, und zwar in folgender Reihenfolge: Stabhochsprung, 800-Meter-Lauf, 400-Meter-Hürdenlauf, 100-Meter-Lauf, Weitsprung, 400-Meter-Lauf, 1500-Meter-Lauf, Kugelstoßen, 200-Meter-Lauf, 110-Meter-Hürdenlauf, Diskuswerfen, 5000-Meter-Lauf, Speerwerfen, 4×100-Meter-Staffel. 5,45 Uhr werden sämtliche westdeutschen Meister ermittelt sein.

Die Oberaufsicht haben Verbands-Athletik-Obmann Schloßmacher (Dortmund) und der alte Internationale Bedarff (Düsseldorf), deren Namen für eine ordnungsgemäße Abwicklung der Kämpfe bürgen. Unter ihnen arbeitet ein umfangreiches Kampfgericht mit Altmeister Houben als Starter an der Spitze. Ueber den Stand der Kämpfe wird das Publikum durch Lautsprecher auf dem laufenden gehalten.

Die vorjährigen Sieger haben sich bis auf den jetzt in Hannover ansässigen Sprinter Borgmeier, den verletzten Speerwerfer Schnackertz und den 800-Meter-Meister Kohlert zur Verteidigung ihrer Meisterschaften eingefunden.

Die alten Meister:

100-Meter-Lauf: Borgmeier 10,6 Sek.
200-Meter-Lauf: Borgmeier 21,6 Sek.
400-Meter-Lauf: Kisters 50,4 Sek.
800-Meter-Lauf: Kohlert 1:58 Min.
1500-Meter-Lauf: Neu 4:11,4 Min.
5000-Meter-Lauf: Kily 15 Min.
110-Meter-Hürdenlauf: Stöckmann 15,8 Sek.
400-Meter-Hürdenlauf: Jänisch 56,6 Sek.
Weitsprung: Dobermann 7,18 Meter.
Hochsprung: Stechemesser 1,77½ Meter.
Stabhochsprung: Stechemesser 3,70 Meter.
Diskuswerfen: Hoffmeister 45,79 Meter.
Speerwerfen: Schnackertz 59,29 Meter.
Hammerwerfen: Heiberg 39,72 Meter.
Kugelstoßen: Werring 13,29 Meter.
4×100-Meter-Staffel: Preußen Krefeld 42,8 Sek



Saam-Köln
hat die ersten Chancen im 800-Meter-Lauf

Unser Tip für 1930:

100-Meter-Lauf: Heithoff (Büderich).
200-Meter-Lauf: Schüller (Düsseldorf).
400-Meter-Lauf: Jachert (Elberfeld).
800-Meter-Lauf: Saam (Köln).
1500-Meter-Lauf: Neu (Duisburg).
5000-Meter-Lauf: Schaumburg (Oberhausen).
110-Meter-Hürdenlauf: Wienecke (Duisburg).
400-Meter-Hürdenlauf: Jänisch (Köln).
Weitsprung: Dobermann (Köln).
Hochsprung: Busch (Köln).
Stabhochsprung: Stechemesser (Münster).
Diskuswerfen: Paulus (Wetzlar).
Speerwerfen: Metzdorf (Dortmund).



Schaumburg-Oberhausen
wird die 5000 Meter gewinnen

Hammerwerfen: Heiberg (Essen).
Kugelstoßen: Werring (Gronau).
4×100-Meter-Staffel: Düsseldorfer Sportklub 99.



Mölle-Düsseldorf
Dobermanns stärkster Konkurrent

Die Schwimmer in Gladbach-Rheydt

Die westdeutschen Schwimm-Meisterschaften 1930 sind dem Schwimm-Klub Undine M.Gladbach zur Ausrichtung übertragen worden, der die Kämpfe am Samstag und Sonntag nachmittag im Stadion im Volksgarten M.Gladbach und Sonntagvormittag im Schwimmbad Bellermühle in Odenkirchen stattfinden läßt. Die Besetzung der einzelnen Wettbewerbe ist teilweise ganz ausgezeichnet. Mit geringen Ausnahmen ist Westdeutschlands Schwimmerelite restlos vertreten.

Samstag

Als erstes Rennen steigt die Freistilstaffel 4 mal 200-Meter, die Sparta Köln, Westfalen Dortmund und Poseidon Köln am Start sieht. Favorit ist Sparta. Im 2. Brustschwimmen 200 Meter erwarten wir Beckmann (Westfalen Dortmund), Feuerstein (Poseidon Gelsenkirchen), Hardt (Barmen) und Seidscheck (Soest) in Front. Elfriede Sasserath könnte im eigenen Bade das 100-Meter-Rückenschwimmen leicht in neuer Rekordzeit gewinnen. Zweite müßte T. v. Hagen (Iserlohn 95) vor Heinrich (Rheingold Köln), Kaymer (Solingen 02) und Kirchner (Düsseldorf 98) werden. Oder sollte die Düsseldorferin ihren Gaumeisterschaftssieg wiederholen können? Das Damen-Kunstspringen wird ein scharfes Duell zwischen Margret Borgs (Poseidon Düsseldorf) und Martha Quer (Rhenus Köln) werden, das die Düsseldorferin nur in bester Form gewinnen wird. Ueber 400-Meter-Freistil hat Meister Handschuhmacher (Westfalen Dortmund) keinen ernsten Gegner. Von den Platzanwärtern dürften Schwarze (Niedersachsen Münster) und Döpper (Barmen) die besten sein. In der 2. Lagenstaffel 3 mal 100-Meter hat Krefeld 98 mit Rühling, Balduin und Hülser I eine erste Chance, falls die Mannschaft in dieser Besetzung



Stechemesser-Münster, der Favorit im Stabhochsprung, Kugelstoßen und Hochsprung

noch startberechtigt ist. Die übrigen Bewerbe dürften sich gleichwertig sein.

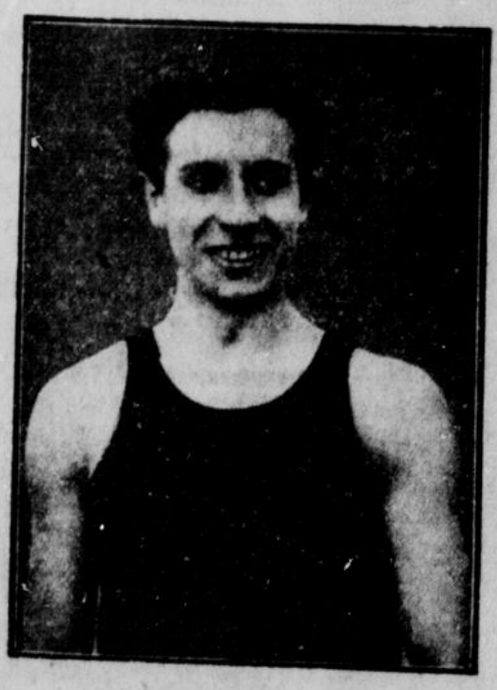
Die Brustaffel-Meisterschaft dreimal 200 Meter für Damen um die Plakette der Düsseldorfer Nachrichten

wird einen harten Kampf zwischen Rheydt 08 und den beiden Düsseldorfer Vereinen Poseidon und 98 bringen. Das Freistilschwimmen 100-Meter für V. o. W. wird vor-



Dobermann-Köln
der Rekord-Weitspringer

aussichtlich an Pohle (Trier 05) fallen. Ein Sieg von anderer Seite käme jedoch nicht überraschend. Die Kunstspringmeisterschaft wird sich wieder in einen Zweikampf Plumanns (Sparta Köln) — Himmen (Neptun Lüdenscheid) zuspitzen. Frie-



Kremer-Köln
die Kölner Sprinter-Hoffnung

ling (Rhenus Köln) und Jungbluth (Barmen) werden dichtauf folgen. Völlig offen halten wir das Damen-Freistilschwimmen, da sowohl die deutsche Meisterin Reni Erkens (Oberhausen) als auch H. Middendorf (Iserlohn) nicht gemeldet haben. Wir tippen auf Frau Sommer-Clermont (Dortmund). In der Bruststaffel-

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag 13. Juli, nachm. 3.30 Uhr
Westdeutsche Leichtathletik-Meisterschaften
Am Start: Sonderklasse Westdeutschlands
In Anbetracht der Wirtschaftslage sind die Eintrittspreise sehr niedrig gehalten.

meisterschaft 4 mal 200-Meter fehlt der Verteidiger Düsseldorf 09. Diesmal wird die starke Sparta Köln überlegener Sieger vor Poseidon Gelsenkirchen und Westfalen Dortmund sein.

Sonntag

Vormittags beginnen die Kämpfe mit der Meisterschaft im Turmspringen. Leider haben nur Plumanns (Sparta Köln), Schumm (Rhenus Köln) und Boets (Düsseldorf 22) gemeldet, die sich auch in dieser Reihenfolge placieren werden. Das 2. Rückenschwimmen 100-Meter ist Schulte (Mülheim-Ruhr) nicht zu nehmen, wenn er noch in dieser Klasse startberechtigt ist. Die Plätze werden heiß umstritten sein. Ungewiß ist der Ausgang im Damen-Brustschwimmen 100-Meter für V. o. W. Neunzehn Bewerber zählt das 2. Freistilschwimmen 100-Meter, das in Hewelke (Dortmund), Waßmann (Sparta Köln), Wolfholz (Münster 91) und Mähler (Düsseldorf 09) seine stärksten Leute hat.

Die Nachmittagskämpfe werden durch die Lagenstaffelmeisterschaft (100-Meter-Rücken, 200-Meter-Brust, 100-Meter-Freistil) eröffnet. Ueberlegener Sparta-Sieg vor Westfalen Dortmund. Die gleiche Staffel für Damen ist Rheydt 08 nicht zu nehmen. Im 2. Freistilschwimmen 200-Meter ist Hewelke (Dortmund) vor Herrmann (Poseidon Köln) und Pazen (Sparta Köln) in Front zu erwarten. Das Damen-Brustschwimmen 200-Meter wird sicherlich einen spannenden Verlauf nehmen. Emmeling (Ruhrort 09), Siebes (Undine M.Gladbach), Fischer (Amateur Oberhausen) und Genenaer (Krefeld 93) haben die besten Aussichten. Im gleichen Wettkampf der Herren ist Budig (Sparta) Köln nicht zu schlagen. Lersch (Eschweiler) und Zientz (Gelsenkirchen) werden die Plätze belegen. Derichs (Sparta Köln) ist Favorit der kurzen Strecke vor Kriescher (Aachen). Auch über 200-Meter-Freistil müßte der Kölner siegen, doch werden Haas, Lamber (Poseidon Köln), Handschuhmacher (Dortmund) und Schwarze (Niedersachsen Münster) dichtauf enden. Trier 05 sollte die 4 mal 100-Meter-Freistilstaffel für V. o. W. gewinnen. Rheydt 08 hat in der Freistilstaffel 3 mal 100-Meter für Damen wiederum allererste Aussichten. Die Rückenmeisterschaft 100-Meter wird zwischen Ohlwein (Essen 06), Schulte (Mülheim), Simon (Gladbeck) und Balduin (Krefeld 93) entschieden. In der 2. Freistilstaffel 3 mal 100-Meter hat Düsseldorf 09 die besten Aussichten vor Münster 91 und Poseidon Gelsenkirchen. Den Abschluß der Kämpfe, die von einem Figurenliegen des Rheydter Damen-Schwimm-Klubs unterbrochen werden, bildet die Freistilstaffel 4 mal 100-Meter, die auch diesmal der Sparta Köln nicht zu nehmen ist. Westfalen Dortmund erwarten wir vor Poseidon Köln auf dem zweiten Platz.

Wasserball am Freitag

SSF. Barmen schlagen Poseidon Elberfeld im Wasserballspiel.

In den Spielen um die Wasserballmeisterschaft im Bergisch-Märkischen Gau traf gestern im Elberfelder Freibad Mirke die erste Mannschaft des SSF. Poseidon Elberfeld mit Michel 2 im Tor, Spieß und Schumann in der Verteidigung, Horst in der Verbindung, Leeser, Simmer und Trietsch im Sturm, auf die zweite Mannschaft der SSF. Barmen mit Freyberger, Fuhrmann und Steinbrink, Holzbrink, Aldenrath, Klein und Lichtschmidt. Unter der Leitung von Klug (Gut Naß Elberfeld) bekam man ein schönes, flottes Spiel zu sehen, in dem die Barmer dank längerer Erfahrung den eifrigen, leider aber noch zu eigensüchtigen Poseidonen mit 6:2 (Halbzeit 3:2) Toren das Nachsehen gaben. Nach anfänglichem Hin und Her erhielt Lichtschmidt einen Freiwurf, den Steinbrink als Doppler zum ersten Tor für Barmen verwandelte. Dann wogte der Kampf wieder hin und her. Aldenrath gelingt es, dem freistehenden Steinbrink den Ball vorzulegen, der nun das Ergebnis auf 2:0 stellt. Dann aber vermögen Simmer und Leeser den Ausgleich zu schaffen. Vor der Pause aber noch kommen die Barmer durch einen Freiwurf von Aldenrath und schöner Kombination zu Lichtschmidt und Holzbrink zu einem weiteren Tor, so daß es 3:2 lautet. In der zweiten Spielzeit erhalten die beiden Torwarte reichlich Arbeit. Obwohl die Elberfelder immer wieder das Spiel an sich zu reißen versuchen, ist das Glück gegen sie. Die Barmer aber erzielen durch Aldenrath, Steinbrink und Holzbrink noch drei weitere Tore, so daß das Spiel für sie mit 6:2 ausläuft.

SV. Ohligs 04 — Düsseldorf 98 6:6 (2:3)

SV. Ohligs 04 Sieger der ersten Gruppenserie

WG. **Ohligs**, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Heute abend fand hier das letzte Spiel der ersten Serie in der zweiten Gruppe statt. Ohligs 04 und Düsseldorf 98 lagen sich gegenüber, beides Mannschaften, die in ihrer Gruppe die besten Ergebnisse erzielt haben. Das Spiel mußte also den Ausschlag für die beste Mannschaft geben. Dem Ohligser SV. gelang es trotz schwimmerischer und auch kombinationstechnischer Ueberlegenheit der Düsseldorfer, die in einem ständigen Vorsprung bis kurz vor Schluß zum Ausdruck kam, ein Unentschieden herauszuholen

Düsseldorf 09 — Krefeld 93 3:2 (0:2)

WG. **Düsseldorf**, 11. Juli. (Eig. Bericht.) Das zweite Spiel in der Vorrunde um die westdeutsche Meisterschaft brachte den Düsseldorfern einen knappen, aber dem Spielverlauf nach gerechtfertigten Sieg.

Neuer Wasserballkampf in Sicht.

West gegen Nord in Bocholt.

WG. **Bocholt**, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Der Kreis IX (Westdeutschland) des DSV. hat soeben erst zwei Wasserball-Repräsentativspiele gegen Brandenburg siegreich absolviert und nun steht ein neues Treffen bevor. Diesmal ist wieder der Kreis II (Norddeutschland) der Gegner. Die Begegnung wird am 20. Juli im Rahmen des vom Bocholter WSV. 1920 veranstalteten kreisoffenen Schwimmfestes zum Austrag gebracht. Die beiden Kreise standen sich im vorigen Jahre in Bremen bereits im Wasserballkampf gegenüber. Zu den eigentlichen Schwimmveranstaltungen des Bocholter Festes haben die besten Vereine Westdeutschlands gemeldet, so wird man Sparta Köln, Westfalen Dortmund, Duisburg 98, Schwimmsportfreunde Barmen, Poseidon Köln, Amateur Oberhausen u. a. vertreten sehen.

Westfälische Kreismeisterschaften im Volksturnen in Lüdenscheid

Lüdenscheid, die Bergstadt, oder besser die Turnstadt, mit seiner herrlichen, von dunklen Tannen- und hellen Laubwäldern flankierten Kampfbahn am Rattenberg, wird Sonntag Zeuge heißer Kämpfe werden. Gilt es doch, den Titel eines Kreismeisters der Westfalen zu erringen. Das Meldeergebnis ist gut und läßt eine starke Leistungssteigerung auf allen Gebieten erwarten. Hoffentlich hat der Wettergott ein Einsehen und gibt dem Ganzen das festliche Gepräge.

Tennissport

Italien — Japan 1:1

Europa-Schlußrunde im Davispokal

WG. **Genua**, 11. Juli. (Drahtb.) Das Europa-Schlußrundenspiel um den Davispokal zwischen Italien und Japan, das in Genua vor sich geht, steht nach dem ersten Tage 1:1. Jedes Land vermochte einen Sieg herauszuholen. Der Italiener de Stefani schlug in einem Viersatzkampf den Japaner Yoshiro Ohta mit 6:3, 6:4, 4:6, 6:4; dagegen mußte sich H. L. de Morpurgo (Italien) dem Japaner T. Harada mit 4:6, 8:6, 5:7 beugen. Am Samstag kommt das Doppelspiel zum Austrag, das sehr wahrscheinlich die Japaner für sich entscheiden werden.

Regenwetter in Köln

Verzögerungen beim Tennisturnier

WG. **Köln**, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Das internationale Kölner Tennisturnier im Müngersdorfer Stadion ist in diesem Jahre — soweit sich bisher übersehen läßt — ein Mißerfolg. Nicht nur, daß die Besetzung nicht den Erwartungen entspricht, auch Regenwetter macht sich in störender Weise bemerkbar. So konnte am Freitag erst von 18½ Uhr an gespielt werden, infolgedessen gab es nur wenige Treffen. Bei den Herren schlug der Franzose Lesueur den Krefelder Heitmann 7:5, 6:3. Das Dameneinzel brachte eine Ueberraschung, als die französische Juniorenmeisterin Berthet von Frl. Pflüger (Hannover) nach erbittertem Ringen 8:6, 3:6, 10:8 geschlagen wurde. Frl. Hilde Krahwinkel gab der Leipzigerin Frau Ledig 6:3, 6:1 das Nachsehen, Frau Schomburgk fertigte Frl. Krüger 6:3, 6:3 ab, Frau Toni Richter-Weihermann schlug Frau Plümacher 6:4, 6:0 und traf dann auf die Französin Adamoff. Hier konnte der erste Satz bis 5:5 gespielt werden, worauf der Kampf abgebrochen wurde.

Weitere Ergebnisse:

Herren-Einzel: Frenz — Dr. Hungerberg 6:2, 6:2; Frenz — Deux 6:2, 6:2; Statz — v. Knoop 6:8, 7:5, 6:0. — Damen-Einzel: Frau Schomburgk — Frl. Klügel 6:3, 6:3; Frl. Sander — Frl. Thiel 7:5, 6:4.

b410



JETZT IN WUPPERTAL

„Trink es und Du merkst, wie gut es ist!" Eisgekühlt ist es am besten.

dieses weltbekannte,

spritzige Getränk von ungeahnt erquickender Wirkung

Gesund wie frische Früchte — kühl, prickelnd und pikant — das ist „Coca-Cola". Ein Trank für durstige Kehlen! Er erfrischt nicht nur, sondern hat ein eigenes, unvergleichlich köstliches Aroma. Er schmeckt nach Gesundheit und Energie und macht frisch und elastisch wie noch nie. Über 9 Millionen Glas werden täglich auf der ganzen Welt getrunken.

Nur naturreine Erzeugnisse und reines kohlensaures Wasser werden zur Zubereitung von „Coca-Cola" verwandt und nach wissenschaftlicher Vorschrift gemischt. Darum ist es so rein und bekömmlich. Kinder und Erwachsene können es in beliebiger Menge genießen. Man achte auf die besondere Form der Flasche.

Erfrischt dich!

TRINK Coca-Cola

das köstliche Getränk

Staubsauger



68.- Mk.
6.- Mk. monatl.

Kostenlose Vorführung in Ihrer Wohnung. †

K. Heuser,
Wuppertal Elbf.,
Stuttbergstr. 26,
Fernspr. 230 54. —

Warum gehen so viele

Zahnleidende

nach Barmen zur Behandlung?

Weil das Institut für moderne Zahnbehandlung Mittelstraße 11—13, einen hervorragenden Ruf genießt!

Die Angst vor der Zahnbehandlung und dem Zahnziehen ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit! Ueberzeugen Sie sich — im Institut für moderne Zahnbehandlung! —

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsch. Reichspatent. — Spezial Brücke

nur bei mir zu haben
in
Barmen, Mittelstraße 11-13
(Pelzhaus König)

Institut für moderne Zahnbehandlung, Tel. 57154.
Kulanteste Zahlungsbedingungen. — Lassen Sie sich durch andere Inserate nicht irreführen. 401b

Der rote Fahrplan
des
General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.
Preis 60 Pfg.

Vierteljahrsbericht der Handelskammern
Senkung der Weltwarenpreise
Ausländ. Kapital i. d. deutschen Wirtschaft
im Bankgewerbe
im Verkehrsgewerbe
Finanzreform und steuerpolitisch. Ausblick
in Heft 28
der
RUHR und RHEIN
Wirtschaftszeitung

Postbezug vierteljährl. 4.50 RM.
Einzelheft postfrei 1.15 RM. W.95

Ruhrverlag W. Girardet, Essen

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
die **maßgebende** Tageszeitung
im industriellen Bergisch-Märkischen Land.

Tetjes Erbschaft

Roman von Hans Erasmus Fischer

Copyright 1929 by August Scherl G. m. b. H., Berlin.

Die „Curhaven" schnitt schaukelnd, von den windgepeitschten, weißen Wellen des Atlantischen Ozeans hochgeworfen, durch das Meer Die Sonne brannte hell und fröhlich im stahlblauen Himmel, die Luft war wunderbar rein und frühlingswarm. Es war ein herrliches Bild: die smaragdene, tosende Unendlichkeit des Wassers, das seine sieghafte, brausende Melodie sang, die Wellen, deren Kämme unter dem straffen Wind zerspritzten, das schlanke, schnelle Schiff, das immer aus einem Wassertal emporschoß auf die rollenden Berge, und über allem die goldgelbe Maisonne . . .

Windstärke sieben bei klarem Tag . . .

Es war 4 Uhr nachmittags. Tetje Möller saß auf dem Mannschaftsdeck und schob sich einen neuen Priem in die Backentasche. Aus seiner dunkelweißen Jacke holte er einen leicht zerfledderten Band Lektüre „Lu, der Vampir vom Montmartre" sowie einen Strohhut, Modell 1902, und begann zu lesen.

Er, Tetje Möller, die Hauptperson dieses Romanes. Er war klein und kugelrund, hatte drollige, wasserblaue Augen, stecknadelklein und immer lustig plinkernd. Er trug sein glänzendes schwarzes Haar in der Mitte gescheitelt. Jeden Sonntag trieb er „Haarkultur", indem er zwei Hände voll Brillantine nahm, womit er seiner leicht gewellten, schnittigen Frisur den nötigen Halt und den brillierenden Glanz gab.

Er war nunmehr 28 Jahre alt und erster Tellerwäscher der „Curhaven" in der dritten Klasse.

Sein Lebenslauf war ebenso harmlos wie uninteressant und sei nur zur Orientierung erzählt: Sein Vater, August Möller, hatte einen kleinen Hof in Cranz an der Este gegenüber von Blankenese an der Elbe gehabt und hatte zusammen mit seinem eminent geschäftstüchtigen Bruder Johann einen schwunghaften Obsthandel betrieben, der jedoch zu leiden begann, als August Möller entdeckte, daß das Bier besser schmeckte, wenn man sich Köhm hineingoß.

Gerade als sein Sohn Theodor acht Jahre alt war, goß sich August Möller soviel Köhm in sein Bier, daß er sanft und sicher, aber unwiderruflich, in die Gefilde der Ewigkeit einging.

Er hinterließ die für seine Verhältnisse enorme Summe von zweitausend Mark Schulden.

August Möllers Bruder Johann sah als wahres Geschäftsgenie voraus, daß ihm jetzt die edle Pflicht, für Weib und Kinder zu sorgen, blühte, und entwetzte eines Tages ohne jedes Aufsehen nach Amerika, von wo er nach zehn Jahren einmal ohne Adressenangabe zehn Dollars schickte. Nach diesem Gnadenakt blieb der Geizhals weiterhin mit Erfolg verschollen.

Tetjes Mutter, Katharina Möller, lebte als Waschfrau redlich und bescheiden, Tetjes Schwester Martha war Stütze in einem hochherrschaftlichen Haushalt in Hamburg, und Tetje selber hatte kaum die Dorfschule absolviert, als seine Mutter ihn aufs Heuerbüro schickte und ihm den guten und billigen Rat gab:

„Nu kiek di man 'n beten in de Welt um!"

Tetje fuhr also geraume Zeit zur See. Pfiffig, wie er war, schlau und gerissen, wenn auch geradezu vorbildlich ungebildet, hatte er diesen sehr bequemen Dampfer, der in der dritten Klasse nur vierhundert Passagiere mitnehmen konnte, gewählt und war Oberwäscher geworden. Außerdem hatte er rasieren gelernt und verdiente, indem er seinen Kollegen die Stoppeln abkratzte, nebenbei noch mindestens vier Mark in der Woche; dazu kam sein Gehalt von 63 Mark monatlich, so daß er mit freier Station und Wohnung etwa 80 Mark zu verbrauchen hatte.

Besonders berücksichtigt muß werden, daß Tetje ebenfalls die Heraufschaffung des flüssigen Proviantes besorgte, wodurch er auch ein erhebliches Quantum Alkohol gratis und franko, frei Koje, erhielt.

Tetje war ein leidenschaftlicher Mensch: er trank gern, traditionsgetreu Bier und Köhm, konnte drei runde Eisbeine vertilgen, ohne Magenbeschwerden zu bekommen, und schwärmte für nette Mädchen.

Aber wenn man ihn heute vor die Wahl gestellt hätte, auf was er lieber verzichten würde, auf die Eis- oder auf die Mädchenbeine, so hätten die letzteren wahrscheinlich schlecht abgeschnitten.

Und nunmehr kommen wir zu seinem Deutsch. Sein Deutsch war nämlich so miserabel, daß der Oberst ward ihm die Eröffnung gemacht hatte, daß er es nie zum Steward bringen würde, da die Passagiere, die für drüben Englisch büffelten, bei seinem Deutsch höchstens ihre Muttersprache vergessen könnten, ohne eine andere dazu zu lernen. Tetje hatte Herrn Mathiessen gemustert und dann, den ohnehin ausgekauten Priem verächtlich auf die Planken sausen lassend, geantwortet:

„Mir können Sie nich auf die Nudel schieben!"

Womit er durch die Blume andeuten wollte, daß er sich nicht verräppeln ließe.

Abgesehen davon, war Tetje ein weichherziger und guter Mensch. Pflichtgetreu und ordentlich. Nur eines muß noch erwähnt werden: er war unglücklich elegant veranlagt. Wenn er beispielsweise an Land ging, trug er einen Cut, den schon sein Vater im Gesangverein wie auch bei Festessen und Begräbnissen des Kegelvereins angehabt hatte, und der daher hinreichend unmodern und unwürdig aussah. Dazu bevorzugte Tetje, sobald nur die Sonne anfing, lauwarm zu werden, den Strohhut. Natürlich trug er schwarze Handschuhe, weißen Gummikragen, Röllchen, sowie dauerhafte, möglichst papageienfarbene Strickbinder.

Tetje las fiebernd den letzten Absatz seines Buches:

„Ha, Rasender, jetzt ereilt dich die Nemesis! Ein Schuß krachte. Lu sank entseelt bodenwärts. Ihr Leben war enteilt. Graf Kukilores schob lässig den Trommelrevolver in den Gabardinemantel. Lu, der Vampir von Montmartre, war tot. Graf Kukilores hatte seinen Sohn gerächt. Gerade wollte er die vornehm installierte Wohnung verlassen, als es plötzlich an die Tür donnerte . . ." Fortsetzung im nächsten Heft.

Es glaste. Tetje erhob sich mit der Würde, zu der er als Oberwäscher verpflichtet war, und ging ins Logis.

Er mußte die Kaffeewache beaufsichtigen. Im Logis wohnten außer ihm noch sein bester Freund Charlie Tork sowie zwei andere Tellerwäscher.

Charlie Tork zu beschreiben, lohnt sich. Er war genau 1,92 Meter groß und so breitschultrig, daß auf jeder Schulter bequem ein Mann sitzen konnte. Sein Gesicht, starknochig mit breiten, vorspringenden Backen, hatte etwas Raubtierhaftes, und ein Messerschnitt war zu einer brennenden, tiefen Narbe geworden, die sich quer über die Stirn zog.

Er hatte Muskeln aus Eisen, war schnell und geschmeidig wie ein Panther. Er war stark wie das schwerste Schwergewicht und beweglich wie ein federndes Leichtgewicht. Er hob mit einem Arm einen ausgewachsenen Menschen mitsamt dem Stuhl in die Höhe. Wenn er zuschlug — und er schlug rasch zu —, dann war es, als käme eine eiserne Keule durch die Luft gesaust, man hörte fast den Schlag kommen. Seine Stellung war die eines Souveräns, seitdem er im vergangenen Herbst die sieben Köche der „Curhaven" so verprügelt hatte, daß es von Antwerpen bis Hamburg angebrannte Suppen, zerflossene Setzeier und durchgebratene Roastbeefs gab, weil die Köche teils mit lädierten Schläfen, teils mit verbundenen Fäusten oder regenbogenbunten Augen ihrem Metier nicht mehr gewachsen waren.

Charlie Tork fuhr seit vier Jahren. Nachdem Tetje zum ersten Male seinen Torso erblickt hatte, beschloß er mit ihm eine Freundschaft auf Tod und Leben einzugehen, und was zuerst praktische Ueberlegung gewesen war, hatte sich in ideelle Wirklichkeit verwandelt. Charlie war ein wilder, jähzorniger, sanguinischer Charakter, aber von einer fanatischen Gerechtigkeit und Redlichkeit. Nur wenn er unter Alkohol stand, kribbelte es ihn immer so im Bizeps, aber sonst war er ein Prachtkerl, der das Herz auf dem richtigen Fleck hatte.

Charlie hatte eine Braut, namens Else Stöhr in Hamburg, die ihres Zeichens „Unterhaltungsdame im Alkazar" war, in allen Ehren natürlich. „Oder denkst du vielleicht nich, wat!?" pflegte Charlie beim geringsten Zweifel zu brüllen. Und alle, alle dachten es.

Tatsache war jedenfalls, daß Else ihren Charlie vergötterte und jeden Monat ihre zwischen zwei- und dreihundert Mark schwankenden Ersparnisse auf die Bank trug. Dazu kamen noch fünfzig von Charlie, so daß sie ungefähr in einem Jahr das Geld zusammen haben würden, um das ruhmreiche Lokal „Zum erloffenen Stint" erwerben zu können, was sie mit standesgemäßer Hochzeit zu verknüpfen dachten.

So lagen die Verhältnisse, als Tetje seinen Freund Charlie zur Kaffeewache abholte.

Charlie lag auf der Koje und schnarchte.

„Brauchst dir nich so zu jagen, Charlie. Die Passagiere füttern nämlich noch die Möwen."

Nach mehreren diskreten Anspielungen erhob sich Charlie und schlenkerte nebst Tetje in die große Abwaschküche.

Das war Tetjes Reich: dreitausend Teller, eintausendachthundert Tassenköpfe, eintausendachthundert Untertassen, vierunddreißig Suppenterrinnen, Schüsseln, Platten, Kaffeekannen, Teekannen und was eben zu einer regelmäßigen Speisung von vierhundert Menschen und sechzig Leuten Küchenpersonal gehört.

Da tüchtiger Seegang war, rutschten die Teller knirschend und knackend in den Regalen hin und her. Ab und zu zersplitterte irgendetwas auf dem blitzblank gescheuerten Fußboden. Dann pflegte Tetje sich vorzubeugen und seinen Mannen zuzurufen:

„Ich verbitte mich Bruch!"

Worauf der Bruch aus dem Bullauge flog und nie mehr gesehen ward. Wenn aber Charlie mal etwas hinpfefferte — und wenn Charlie angeheitert war, dann hatte er die für die Schiffahrtsgesellschaft wenig einträgliche Angewohnheit, die Untertassen als Diskus durch die Bullaugen zu schleudern, wobei natürlich immer einige Opfer an den scharfen Kanten zerschellten —, wenn also Charlie sowas unternahm, dann kniff Tetje seine Augend plinkernd zusammen, verzog das ganze, runde Gesicht zu einem weinenden Vollmond und bemerkte: „Mach mich doch nich immer Aerger, nich?"

Das letzte „Nich" war schon wieder fragende Vorsicht, denn „reize nie den Leu zum Spaß, denn er könnt geladen sein", war eins der zahlreichen geflügelten Worte, die Tetje anzuwenden pflegte.

Zum Kaffee erschienen heute von den vierhundert Herrschaften nur dreiundzwanzig.

(Fortsetzung folgt.)

Dicke Menschen
erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Versuch überzeugt auch Sie. Den echten Ebus-Tee kann Ihnen jede Apotheke u. Drogerie zu RM. 1.50 u. 4.20 besorgen.

Bettfedern. Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühe 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elbe 6 d. Wall

Einweichen mit Henko erspart Ihnen:





Einweichen mit Henko ist die bequemste Art der Schmutzlösung!

Gesundheit und Wäsche bleiben geschont. Sie waschen bedeutend billiger und schneller. Legen Sie also die schmutzige Wäsche abends vor dem Waschtag in eine kalte Henkolösung, lassen Sie diese nachtsüber stehen, morgens ist der Schmutz vollkommen gelockert. Bequemer können Sie nicht waschen.

Also:

nehmen zum Wäscheeinweichen
nehmen zum Wasserweichmachen

Henko

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: IMI Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Parteizusammenschluß zwischen Hugenberg und Hitler?

Verhandlungen in Sachsen.

In der Zeitung der revolutionären Nationalsozialisten, der „Nationale Sozialist", wird eine Meldung der „Dresdener Nachrichten" abgedruckt, wonach von einem kommenden Zusammenschluß der Deutschnationalen Volkspartei und der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei Hitlers gesprochen wird. Danach haben die Nationalsozialisten in Sachsen darauf verzichtet, bei den Verhandlungen über eine Rechtsregierung ihren Abgeordneten Gregor Strasser zum Ministerpräsidenten vorzuschlagen, sondern sie wollen sich dem deutschnationalen Vorschlag anschließen, daß der alldeutsche Oberfinanzrat Bang sächsischer Ministerpräsident werden soll. Dabei gehe es um die Bildung einer neuen großen Rechtspartei unter alldeutscher Führung. Die Voraussetzung für einen Zusammenschluß sei durch die grundsätzliche Trennung Hitlers von dem radikalsozialistischen Flügel der Partei gegeben.

Befreiungsfeier in Koblenz.

Das Programm für den Empfang des Reichspräsidenten am 22. Juli.

Auf seiner Fahrt durch das von der Besatzung geräumte Gebiet wird der Reichspräsident am Dienstag, 22. Juli, gegen 11.30 Uhr, mit dem Dampfer „Mainz" der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Koblenz eintreffen und mit einem Ehrensalut vom Ehrenbreitstein, dem Glockengeläute aller Kirchen der Stadt und Umgebung, einem Fanfarenruf vom Denkmal am Deutschen Eck und einer Flottenparade des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen begrüßt. Nach dem Empfangsakt am Deutschen Eck durch einen Massenchor von mehr als 2000 Schülern und Schülerinnen fährt der Reichspräsident zur Stadthalle und empfängt unterwegs die Huldigung der gesamten Schuljugend des Regierungsbezirks Koblenz, die auf dem ganzen Wege Spalier bilden wird. Um 12.30 Uhr beginnt in der Stadthalle die Hauptbefreiungsfeier der Preußischen Staatsregierung, deren Verlauf durch zwei Groß-Lautsprecher auf die umliegenden Plätze und Straßen übertragen wird. Nach einem kurzen Besuch des Ehrenbreitstein unternehmen der Reichspräsident, der preußische Ministerpräsident, die Reichs- und Staatsminister und die sonstigen Vertreter der Behörden von 18 bis 19 Uhr die Rundfahrt durch die Straßen der Stadt unter Eskorte durch die berittene Schutzpolizei. Auf allen Straßen und Plätzen werden die Vereine von Koblenz und Umgebung Spalier bilden und mit der gesamten Bürgerschaft dem Reichsoberhaupt ihre Huldigung darbringen. Zur Spalierbildung sind auch auswärtige Vereine willkommen. Ein besonders eindrucksvolles Ereignis wird die abendliche Festbeleuchtung des Ehrenbreitstein, des Denkmals am Deutschen Eck, der Rheinbrücken, der Rheinufer, des „Rittersturz" und des Elektrizitätshochmastes auf Niederwerth sein, der der Reichspräsident vom Motorschiff „Graf Zeppelin" aus bewohnen wird. Mit dieser Festbeleuchtung findet die Hauptbefreiungsfeier in Koblenz einen würdigen Ausklang.

Zum Bairer Eisenbahn-Prozeß

wird uns von der Pressestelle der Reichsbahndirektion Elberfeld folgendes mitgeteilt:

Die Aeußerungen eines Sachverständigen während des Prozesses über den Unfall in Bair über angeblich groteske Betriebszustände in Berlin sind Irrtümer, die nur durch falsche oder mangelhafte Information entstanden sein können. Die Reisbahndirektion Berlin hat bereits der Presse mitgeteilt, daß die als Beweis angeführte Notwendigkeit für einen Lokomotivführer von Rummelsburg, bis nach dem Lehrter Bahnhof zu fahren, um sich dort seine Dienstanweisungen zu holen, durchaus nicht besteht und nie bestanden hat. Bei der ganzen Reichsbahn erhalten von jeher alle Zugpersonale ihre vollständige Unterrichtung einzig und allein von ihrer eigenen Dienststelle, bei der sie die Dienstschicht antreten.

Auch die Vermutung, daß in der Verhandlung vermeintliche sichtbar gewordene Mängel und Lücken in den Methoden der Streckenüberwachung, der Streckensicherung, des Warnungsdienstes, des Fahrbetriebes mit dem Bestreben zusammenhängen, an Personal zu sparen, trifft keineswegs zu. Weder die Untersuchung, noch die Verhandlung hat in dieser Hinsicht etwas Positives ergeben. Die Reichsbahn-Verwaltung verbessert ihre Betriebsführung, um persönlichem Versagen der Bediensteten nach Möglichkeit vorzubeugen. Im Laufe des letzten Jahres ist die besonders auffallende Signalisierung von Baustellen durchgeführt worden. Danach muß eine Baustelle schon am Vorsignal deutlich signalisiert sein, oder jeder schnell fahrende Zug muß zum Halten gebracht werden, wenn diese Signalisierung nicht schon bei der Vorbereitung zum Bau eingerichtet worden ist. Außerdem ist die Neuerung getroffen worden, daß allwöchentlich von jeder Reichsbahndirektion für ihre Lokomotivpersonale eine Liste aller Langsamfahrstellen herausgegeben wird, die das Zugpersonal über alles Wissenswerte im Voraus unterrichtet und die Unterweisung durch die eigene vorgesetzte Dienststelle oder durch die Fahrdienstleiter überflüssig macht.

Von der Nordlandsreise zurück.

„Graf Zeppelin" wieder in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 11. Juli. (Drahtb.) „Graf Zeppelin" traf am Freitag kurz vor 22 Uhr von seiner Nordlandfahrt zurückkehrend, über Friedrichshafen ein. Da über dem Werftgelände ein äußerst starker Bodenwind herrschte, wurde um 22 Uhr die Friedrichshafener Feuerwehr durch Böllerschüsse zur Hilfeleistung beim Landungsmanöver alarmiert. Nachdem das Luftschiff um 22,37 Uhr abermals auf dem Werftgelände erschienen war, setzte es zur Landung an, die um 22,40 Uhr glatt vollzogen war. Um 23,15 Uhr lag „Graf Zeppelin" wohlgeborgen in der Halle.

Die Nordlandfahrt dauerte insgesamt fast genau 70 Stunden, in denen schätzungsweise eine Strecke von rund 5500 Kilometer zurückgelegt worden ist.

Das Moor brennt!

Friedland (Mecklenburg), 12. Juli. In der Gegend der Friedländer Großen Wiese bei Schwichtenberg wütet ein Moorbrand, der bis jetzt eine Fläche von 1000 Morgen ergriffen hat. Nachts war an dieser Stelle ein Wiesenbrand entstanden, der jedoch von der Schwichtenberger Feuerwehr als gelöscht angesehen wurde. Vormittags loderte jedoch das Feuer wieder auf. Unter der Wiese ist eine etwa vier Meter dicke Torfschicht, die nun von dem Feuer erfaßt wurde. Die Feuerwehr versucht, durch Aufwerfen von Gräben das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Teilhaber Vertreter

Alteingeführte Großhandlung sucht tätigen oder stillen † **Teilhaber** mit 40 bis 50 Mille Einlage. — Angeb. unter B 4307 an die Geschäft. Barmen.

Intell. jung. Mann sucht sich mit 3—4 Mille an nachweisl. gut. Unternehm. zu beteiligen. Kapital m. sichergest. werd.* Ang. E 8965 Geschst.

Fachmann d. Masch.-Br. sucht zw. Ausdehnung, ein. Patents **tätig. Teilhaber** (Kaufmann) m. Interesseneinlage. Angeb. unt. B 262 an d. Gst. Barmen. †

Teilhaber (in) (still) zw. Finanzierung ein. a. D.R.P. a. Neuheit behördl. dring. empfohl. Aufträge vorh. Zeitgem. Zinsen, mon. feste Einnahme u. Umsatzbonifikation. Ang. u. E 4339 an Gst.*

Teilhaber für zugach. Fabrik gel., ev. mit 20 000 Mark. Ang. E 8870 an die Geschst.*

Vertreter gesucht zum Besuch von Architekten, Schreinereien u. Bauunternehmern für ein erstklassiges gut eingeführtes **Schiebefenster** bei guter Provision. Herren, die über die nötigen Beziehungen und Vorkenntnisse verfügen, werden um Mitteilung gebeten u. E 1661 an die Geschäftsst. dies. Bl.

Vertreter für bereits eingeführten **Bäckereiartikel** gegen hohe Provision und evtl. feste Auslage sofort gesucht. Ang. unt. S. 721 an Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** a326

Amerikanische Korporation sucht für den Bezirk einen erstklassigen **Vertreter** aus der Versicherungs- oder ähnlichen Branche. Wir bieten dem richtigen Mann hohen Dauerverdienst. Ang. u. J. U. 583 **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.** a8

Sehr hohen Verdienst bietet leistungsfähige, süddeutsche Fabrik anerkannt erstklassiger **Hochfrequenz-Apparate und elektr. Staubsauger** solchen Herren, die bereits eine geübte Hausiererkolonne an der Hand haben und über genügendes Kapital verfügen, um für eigene Rechnung geg. bar zu kaufen. Durchaus reelle Sache; keinerlei einseitige Vertragsklauseln. Näh. unt. N. G. O. 508 durch Ala-Haasenstein & Vogler, Nürnberg.

Bedeutendes Glanzwert vergibt nur an seriösen Herrn od. Firma die **Alleinvertriebsrechte** für das Berg. Land einiger vollständig konkurrenzlosen, von ersten Fachleut. u. Fachverband, glänzend begutachtet, Apparaten D. R. P. in d. Gastwirtsbr. Große Umsätze nachweisbar, daher hoh. Verdienst. Fachkenntn. nicht nötig. Es wollen sich nur solche int. meld., die Organis.-Talent besitz. u. entspr. Sicherheit nachweisbar stellen können. Angeb. unter E 1355 an die Ann.-Exped. Jak. Wowinckel, Elberfeld. a346

Suche gute leistungsfähige † **Hosenträgerfabrik** für Württemberg. Vertreter mit 2jähriger Tätigkeit. Angebote unt. B 247 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Lebensstellung mit ständig steigd. Einkom. biete ich arbeitsfreudigen, kaufmännisch gebildeten **Herren u. Damen** durch Uebernahme meiner Interessen-Vertretung. Reisetätigkeit ausgeschlossen. Zur umfangreiche schriftliche Werbetätigkeit erforderlich. Ueber 500 modernste, kosmetische und medizinische Spezialitäten, darunter viele einzig dastehende Gebrauchsartikel, sichern in Verbindung mit meinem konkurrenzlosen Vertriebssystem dauernde u. fortgesetzt größer werdende Umsätze. Versand erfolgt von hier, so daß nur geringe Betriebsmittel notwendig sind.

Ausführliche Bewerbungen, möglichst mit Lichtbild, erbeten an **ERWIN RUTTER, Chemische Fabrik, Bielefeld.** 638

Allein-Vertrieb für erstkl. zugkr. Verkaufsschlager

Bilekfang-Apparat für Schaufenster, D.R.G.M. Derselbe kann an jeder beliebigen Stelle des Schaufensters befestigt werden und hat den Zweck, dem vorübergehenden Publikum irgend einen Artikel als Spezialwaren od. Preisangebot direkt vor Augen zu führ. Die Konstrukt. ist: eine Gummischeibe 5cm (!) mit Nickelkapsel u. Verschluß, ferner spezielle Ausstellungsstelle für alle Branch. Verkaufspreis an Ladengeschäfte 4 bis 8.— M. Verdienst 100 %. In Berlin bereits mit groß. Erfolg eingeführt. An Kapital mindest. M. 750.— (für gr. Bezirk mehr) als Anzahlung erforderl., welche bei jeder Lieferung prozentual wieder verrechnet wird. Unser Bevollmächtigter kommt mit Originalmuster zwecks pers. Verhandlung in dortige Gegend. **Block G. m. b. H., Berlin SW. 48.** a298

General-Vertretung für patentierten Markenartikel ist für den hiesigen Bezirk sofort zu besetzen. Der Artikel ist glänzend begutachtet und bei Staats- und Reichsbehörden sowie Industrie und Handel im Gebrauch. Da unentbehrlicher Massenverbrauchsartikel enorme Umsatzmöglichkeit mit entsprechendem hohem Einkommen. Branchekenntnisse werden nicht verlangt.

Herren oder Firmen, welche sich eine dauernde gutbezahlte und selbständige Existenz gründen wollen und über eigene Barmittel für Lieferungsmöglichkeit verfügen, belieben zunächst Eilangebote unter Beifügung von Referenzen und der verfügbaren Mittel einzureichen an die d24 **Stannit-Verwertung G. m. b. H. in Köln,** Telephon 427 83.

Bausparkasse! Eine d. größt. Bausparkass. Deutschlands sucht seriöse, in ordentl. Verhältn. lebende Herr. als **Kreisvertreter** b. gut. Verdienstmöglichkeit. Nur solche Herr., auch pens. Beamte, die mit Fleiß u. Interesse für die Sache arbeit. woll., werd. um ausf. Angebote geb. u. E 8949 an die Geschst. †

Bausparkasse sucht für Wuppertal mit Umgebg. nur seriöse Vertreter mit entspr. Sachkenntnis unter günstigen Bedingungen. Angebote, die vertraulich behandelt werden, unter E 9111 an die Geschst. d. Bl. *

Vertreter für Elberfeld u. Umgebung in Industrie u. Handel bestens eingeführt, für einen leicht verkäufl. Bedarfsartikel gegen hohe Provision **von leistungsfähiger Firma sofort gesucht.** Nur bestempfohlene Herren, die an intensives Arbeiten gewohnt sind, finden Berücksichtigung. — Angebote unter T 722 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** a327

Rührige Vertreter evtl. auch Obervertreter mit Kolonne, für den besten deutsch. **Staubsauger u. andere** erstkl. elektr. Haushgeräte gegen hohe Provision sofort gesucht. Vorzustellen Elberf., Island 8, I, Eing. Bokel, 5—7 Uhr. d27

Ich suche für **Bayern** noch einige gute **Generalvertretungen** M. Seleuthner, Generalvertreter und Organisator f. Industrie- u. Handelshäuser, Augsburg B 54. 15603

Tät. Beteiligung mit 10 000 Mk., ev. mehr, an rent. Unternehmen ges. Sanierung ausgeschl.* Ang. u. E 9076 Gst.

Existenz! Tücht. Kaufmann ist Gelegenh. geb., sich mit einig. Mill. an rentabl. Unternehm. der Nahrungsmittelbranche tätig. (Innen- u. Außendienst) zu beteiligen. Ang. u. E 8969 Geschst.* Ernsthafter Kaufm., 35 Jahre, sucht mit **3000 — Mark** Kaution o. Interess.-Einlage tätige Beteiligung, Filiale zu übern. od. sonst. Vertrauensposten. Ang. u. E 8955 an Gst.*

Existenz! Fernlastzug. in best. Verfassg., m. gut. Aufträgen, wegen Krankh. Anteil für 1800 Mk. bar sof. zu verkaufen. Ang. E 9103 Gst.*

Geldmarkt

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftshs. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgem. Bedingg. durch 7d Rich. Kötting, Barm., Büro: Heckinghauserstr. 87, Tel. 505 89.

Darlehen ohne Vorkosten Näheres durch **Volkswirtsch. Büro Mittendorff,** B., Luisenstr. 1a (gegenüber der Ternitschule) †

Wer braucht Kapital? Hypothek, Baugeld, Kaufgeld, Geschäftsdarlehen. Ohne Vorkosten. Angeb. unt. B 4218 Barmen. †

1. Hypothek Mark 12 000.— auf schöne Besitzung am Brill aus Privatband ges. Angeb. E 9171 an Geschst.*

1. Hypotheken Zinssätze 7½—8 u. 8½ Prozent. **L. du Mont,** ○ Bankvertreter, ○ Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 344 17. Annahmestelle der Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin. (Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken).

Geld? Hypotheken Baugeld Teilhabersch. **Darlehn geg. Möbell.** usw. nur an Festbesoldete u. Beamte durch u212 **H. Schon, Elbf.,** Gaußstr. 3. Keine Vorspesen.

I. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 606 08. 349b

Großbank-Konzern gibt 1. Hypotheken nicht unter 25 000 Mk. zu 97—98 Prozent Ausz. Keine Vorkosten. Erstkl. Referenz. Anfrag. unt. E 9050 an die Geschst.*

Vergleiche jeder Art. Kostenlose Vorbesprechung. Justitiar **E. Wülfing** Treuhänder 19564 Düsseldorf, Jülicherstr. 25. Fernruf 31603

Sichere Kapitalanlage! Auf prima Objekt in Barmen 3—4000 M auf † **1. Hypothek** ges. Vermittler verb. Ang. u. Schließfach 81 W.-Wichlinghausen.

Wer sucht Geld? zu Geschäftszwecken, Hypotheken, Kauf- und Baugeld? * **Ft. H. Pietrynski,** E., Friedrichstr. 30a 3. Etage, Sprechzeit Sonn- bis Mittwoch v. 10 Uhr an durchgeb.

Erste Grundschuld über 4000 Mk. zu 6% auf gut. Grundstück zu verkaufen. — Angeb. u. B 4305 an Gschft. Barmen. 451a

Privatgeld. 18 000 Mk. erste od. 6000 Mk. zweite Hypothek sofort ges. † Ang. B 4281 Barm.

Großer Konzern gibt 1. Hypoth. zu 7 Prozent. Angeb. unt. E 9102 an die Geschäftsst. *

2. Hypothek von M 5000 (innerhalb der vierfachen Friedensmiete), rückzahlb. in festgesetzt. Raten innerhalb 5 Jahren, gesucht Ev. Abschluß Lebensversicherung. Angeb. u. E 8990 an Geschst.*

1. Hypotheken günstig durch * **Frau Rud. Vogel,** Elberf., Hopfenstr. 7. Telephon 238 40.

Hypotheken Baugelder, Ind.- u. landw. Kredite. 4089 **Ernst Schade,** W.-Barm., Kl. Werth Nr. 52. Fernspr. 50533

1. Hypotheken auf Wohn- u. Geschäftshäuser — nicht unt. 25 000 Mk. — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 8653 Geschst.*

50—60 000 Mark an 1. Stelle auf f. gutes Objekt sof. gesucht. Ang. mit Ang. d. Bed. u. B 4321 Geschst. Barmen. †

Zw. Ablös. d. Bankkredits f. Kohlenhdl. **5—10 000 Mk.** geg. hypoth. Sicherh. Selbstgeber w. evtl. Gelegenheit gegeben, sich im Außendienst zu betätigen. Ang. unter B 4269 an d. Geschst. Barmen. †

Geschäftsmann der Baubranche sucht * **3000.- R.-M.** für 1 Jahr gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Ang. nur v. Selbstgeb. u. E 1672 an d. Geschst. d. Bl.

Tertilvertretersabr. m. gutem Kundenkreis sucht für sofort † **3—4000 Mk.** geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen. Evtl. als still. Teilhaber. Ang. u. B 4319 an die Gst. in Barmen

2500 Mk. geg. hohe Zins. u. gut. Sicherh. a. sof. zu leih. ges. Angeb. unt. B 4292 an die Geschst. Barmen †

Geb. Herr, in gesich. Stell., sucht p. sof. **Darl. v. 500—1000 M** a. mon. Rückz. u. b. 3. Ang. E 9143 Gst.*

300 Mark † geg. hohe Z. a. kurze Zeit von Hausbes., Gesch. u. Vertr., sow. mehrf. Sicherh. vrh. Ang. B 4279 Barm.

Heirats-Gesuche

Herzenswunsch. Zwei lebensfr. geb. Freundinnen, 23 J., blond und brünett, schlank, musikl. und naturlieb., wünschen die Bek. zweier gebildeter Herren zw. spät. Heirat. Es w. Wert a. guten Char. u. solide Lebensführung gel. Verschw. Ehrensache. Anon. zwecklos. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 8872 an die Geschäftsst. *

Heirat. Selbstd. Kaufmann, Ende der Dreißiger, mit ca. 20 000 Mark Verm., wünscht eine unabh. liebev. Dame kennen zu lernen m. schlicht., aber vorn. Wesen u. ähnl. Wirtschaftslage, zw. spät. Heirat. Br. erbet. u. E 9003 an die Geschäftsst.*

Heirat. Gut., alleinsteh. Gastwirtssmann f. Bekanntsch. einer Dame i. Alter v. 20—22 J. mit Vermög. zwecks baldiger Heirat. Briefe unt. E 9054 an die Geschäftsst. *

Herr, Freiberuf, ev., gr., statt. Ersch., 42 J., m. a. bleib. Eink. u. Char., w. zw. H. Bek. 25—40 Jhr. Etwas Verm. erw. Br. mit Bild. E 8944 Gst. *

Wwr., 52 J., o. Anh., l. Ersch., l. besch. Wwe. od. Frl. zw. Heir. Brf. u. B 4302 Barmen. †

Junggeselle, 42 J., mit gutem Fabrikgeschäft u. sch. Villa, w. Bekanntsch. m. verm. Dame zw. spät. Heir. Verm. d. E. od. B. erw. Brf. u. B 4322 Barm. †

Wwr., 40 J., Handwerker, w. d. Bekanntsch. ein. ält. Frl. oder Wwe. ohne Anh., w. mein. 5 Kindern die Mutter ersetzen will, zw. Heir. Nur ernstg. Briefe u. Z 200 an die Filiale dies. Bl. Wülfrath erb. c70

Achtung! Ja. Herr, 23 J., in gut. Stell., l. Bekanntsch. einer la., charakterv. Dame zw. Heir. Brf. mit Bild erwünscht u. E 9165 an Gst. *

Unterricht

Engl., franz., span. Unt. d. dipl. Sprachl. Frau E. Alberts, Uebersetzungen, Barmen, Turnstr. 2. †

Spanisch. Einzelunterricht ges. Preisangebote unter E 9038 a. Geschst. *

Handelskurse u. schnellfördernder Einzel-Unterricht in 7d **Stenographie** Maschin.-u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskde., Buchführung, Deutsch, Schrift verkehr und Fremdsprachen. Stund. n. Belieb. **C. J. Hilgers,** Kfm. Privatschule **Barmen-Rittersh.,** Stennertstraße 5.

Deutsch, Frz., Engl., Mathem., Latein, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Sten., Buchhr. Std. 50 Pf. **Hagner, Rektor, Bm., Gewerbeschulstr. 94.** 364b

Technikum Lemgo i. L. Ingenieurschule | Staatskommissare. Maschinen-, Auto-, Brückenbau - Elektrotechn. - Betriebstechn. Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur. Gegründet 1891 | Lehrpläne frei

Englisch Anfäng., Fortgeschr. u. Korresp., Konversation u. Uebersetzg. E. **Brookfield, Bm.,** Allee 239. Tel. 58944

Ja., geb. Italiener sucht zw. Erlernung der deutschen Sprache Damen u. Herren **ital. Unterricht** zu erteilen. Ohne gegenf. Vergütung. Ang. u. B 258 an Gst. Barmen. 188b

Engländer ert. grdl. engl. Unt., kfm. Korr. u. Konv. in Elb. u. Barm. † Ang. B 4251 Barm

Student wünscht während d. groß. Sommerferien **Latein-Unterricht.** Ang. mit Honorar-Angabe unt. E 2475 an die Gst. f97

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37.*

Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2 M. Volgt, B. Kaiserst. 8. †

Gründl. Unterricht Klavier, Harm., Harmoniel., mon. 8 M. **Gertr. Rosenberg,** gepr. a. Köln. Konserv. B., Meckelstr. 28, pt. †

Ingenieurschule Technikum Lage Bauschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Landw. Maschin., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik. Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau. **Tonindustrie** Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegelmeister. **Werkmeisterschule** Lippe. Lehrpläne frei. b183

Ingenieurschule Bad Sulza/Thür. Höhere Techn. Lehranstalt., Maschinenb., Elektrotechn., Automobil- u. Flugtechn., Gas- u. Wassertechn., Chemie, Werkmeister-Abteilung — Programm frei. a9020

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe Elberfeld, Wiesenstr. 32. Vorsteherin M. Säften. **Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, einfache und Kunst-Handarbeiten. Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch. — Besondere Abteilung für Anfängerinnen. Kurse beginnen am 1. eines jeden Monats.** Verbeschrift umsonst. Fernruf Westen 38795. 816



Etwas ganz Besonderes ist der enorm billige Flechtschuh mit Lederkombination, viele Muster, viele Farben, viele Formen.

Flechtschuhe und Lederkombination Echt Louis XV. Absatz **9.90**

Flechtschuh mit Lederkombination Trotteurabsatz **9.90**

Flechtschuh, mit Lederkombination, echter Louis XV. Absatz **12.50**

Flecht-Opanke, fabelhaftes Modell viele Farben **12.50**

Speier AG ELBERFELD, Wall 26 (Speier-Passage) g341

Sport

Neuer Zehnkampf-Weltrekord

Yrjölä erzielt 8187,30 Punkte

WG. Abo, 11. Juli. (Drahtb.) Wie aus Abo gemeldet wird, gelang es dem Olympia-Sieger im Zehnkampf, Yrjölä (Finnland), bei einer Veranstaltung den Weltrekord im Zehnkampf zu verbessern. Yrjölä erreichte 8187,30 Punkte, den bisherigen Weltrekord von 8053,29 Punkten stellte Yrjölä bekanntlich in Amsterdam bei den Olympischen Spielen auf.

Deutschland schlägt Frankreich

Radländerkampf in Köln

WG. Köln, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Kölner Stadion-Radrennbahn brachte am Freitag einen Rad-Länderkampf Deutschland — Frankreich für Berufsfahrer zum Austrag, den Deutschland mit 180:117 Punkten gewann, und zwar allein durch das 30-Kilometer-Mannschaftsfahren, in dem sich die Franzosen nicht durchsetzen konnten, obwohl sie vorher ganz überlegen waren.

Das Hauptfahren gewann Michard vor Faucheux, Cugnot und Schilles; Engel war durch taktisch unkluges Fahren bereits im Vorlauf gegen Cugnot ausgeschieden. Das 500-Meter-Zeitfahren gewann Michard vor Engel und Boucheron, das 1000-Meter-Zeitfahren Cugnot vor Faucheux und Ofzmella. Im Verfolgungsrennen siegten Hournon-Pecqueur vor Kroll-Schorn und Rausch-Steffes. Entscheidend war dann das 30-Kilometer-Mannschaftsfahren. Hier siegten Rausch-Hürtgen vor Kroll-Schmitz. Eine Runde zurück folgten Ofzmella/Frankenstein und dann erst kamen die Franzosen Cugnot/Oberon und Schilles-Boucheron, denen Engel-Steffes folgten. **Ein Vorgabefahren hatte Rausch vor Frankenstein, Cugnot und Malderon gewonnen.**

Vier Jahre Reichsbahn-Sport.

In einer kürzlich erschienenen Druckschrift gibt der Bund der deutschen Reichsbahn-Turn- und Sportvereine einen Ueberblick über seine bisherige Tätigkeit und seine Ziele. Die Schrift läßt erkennen, daß der Bund in der kurzen Zeit seines Bestehens für die Gesundheitsfürsorge und die Pflege der deutschen Leibesübungen bei den Reichsbahnern viel Wertvolles geleistet hat. Im Jahre 1926 in Frankfurt a. M. mit 16 Vereinen bei 1500 Mitgliedern gegründet, zählt der Bund heute nach vierjährigem Bestehen schon 233 Vereine mit 38 160 Mitgliedern. 66 Sportplätze sind bereits hergerichtet und weitere 41 noch im Bau. Hinzu kommen noch 55 angelegte und 12 im Bau befindliche Tennisplätze. Das hierzu benötigte rund 1 125 000 qm Bodenfläche umfassende Gelände ist von der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft zur Verfügung gestellt worden mit dem Ziele, die sportliche Betätigung ihrer Bediensteten nach Kräften zu unterstützen. Außerdem hat sie den Vereinen zu demselben Zweck 66 leer stehende Gebäude und Hallen überlassen, die zu Turnhallen oder Bootshäusern ausgebaut oder umgewandelt sind. Etwa 10 000 Bundesmitglieder betätigen sich im Turnen, aber auch allen anderen Sportsarten wird eifrig gehuldigt. Jedes 10. Bundesmitglied ist im Besitz des Turn- und Sportabzeichens. Für die Wintersportler steht eine Schutzhütte des Bundes zur Verfügung.

Zusammengefaßt muß gesagt werden, daß der Bund in den vier Jahren seines Bestehens mehr geleistet hat, als man es von dieser kurzen Zeitspanne erwarten konnte. Dieser Erfolg berechtigt zu der Hoffnung, daß das angestrebte Ziel erreicht wird: „Jeder Eisenbahner ein Turner und Sportler".

Pferderennen in Dortmund.

Die beiden bevorstehenden Renntage des Dortmunder Rennvereins am Sonntag und Mittwoch stellen wieder ausgezeichneten Sport in Aussicht, da der Nennungsschluß alle Erwartungen übertroffen hat, wurden doch für die vierzehn Rennen der beiden Tage insgesamt 362 Unterschriften abgegeben. Eine besonders interessante Note erhalten die Rennen durch die Teilnahme Berliner und süddeutscher Pferde, so daß die Besucher der schönen Bahn voll und ganz auf ihre Kosten kommen dürften. Den sportlichen Höhepunkt des Juli-Meetings bildet das August-Klönne-Erinnerungsrennen, das erst am Mittwoch gelaufen wird

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Sinumbra, Spitzweg, Hofherrin; 2. Rennen: Melusine, Fredchen, Fernpaß; 3. Rennen: Damast, Blattzeit, Odilon; 4. Rennen: Stall, Dilthey, Churfürst, Froher Mut; 5. Rennen: Solistin, Schwarzwald, Charleston, Baby; 6. Rennen: Botafogo, Nobelmann, Leitstern; 7. Rennen: Altenhof, Herbstrose, Giftmischer.

*

Pferderennen am Freitag

Bau Harzburg

1. Rennen: 1. Gestüt Tenevers Boccia (E. Grabsch), 2. Aloha, 3. Schönau, 4. Ereshit. Ferner: Marbod, Citchy, Simson, Peau, Tena, Berenice, Soldat, Arosa, Maisonne, Hobos. Toto: Sieg 29:10, Pl. 13, 21, 16, 32:10.

2. Rennen: 1. A. Stocks jun. Brigant (M. Oertel), 2. Othello, 3. Voldhymnia. Ferner: Kampe, Spretella, Cyane. Toto: Sieg 28:10, Platz 14, 15:10.

3. Rennen: 1. B. C. Heyes und H. Rodewalds Interurban (K. Narr), 2. Stallklinka, 3. Wachtelkönig. Ferner: Forme, Bela, Fair Nature, Reveral, Geo. Graskäfer, Erinnerung. Toto: Sieg 61:10, Platz 26, 17, 12:10.

4. Rennen: 1. J. v. Eckartsbergs Black Bridge (F. Lüder), 2. Trapper. Toto: Sieg 13:10.

5. Rennen: 1. W. Geschs Ledon (J. Rastenberger), 2. Klagegruß, 3. Ria. Ferner: Himalaya, Redekunst, Schmeichlerin, Musketier. Toto: Sieg 28:10, Platz 12, 12, 13:10.

6. Rennen: 1. G. Jentschs Stockkrabe (W. Franke), 2. Parademia, 3. Mentor. Ferner: Feuermal, Patachon, Richbotin. Toto: Sieg 26:10, Platz 14, 21:10.

Artillerie in Luzern

WTB. Luzern, 11. Juli. (Eig. Drahtb.) Die deutschen Teilnehmer am internationalen Reitturnier in Luzern konnten am Freitag ehrenvoll abschneiden. Im Preis des Reitklubs Luzern, einer Dressurprüfung, siegte Leutnant Franck (Schweiz) auf Oleander vor Capt. Bigard (Frankreich) auf Amalgate, während Rittmeister Gerhard (Deutschland) auf Feld einen dritten Platz errang. In der Großen Olympiade-Dressurprüfung konnte Rittmeister Gerhard auf Ginpel sogar hinter Capt. Marion, Frankreich, (Libos) den zweiten Platz belegen. Dritter wurde hier Major S. Freyer (Deutschland) auf Quäke.

Westdeutsches Arbeitersportfest

Die westdeutschen Arbeitersportler der Freien Westdeutschen Spiel-Vereinigung begehen in den Tagen vom 11. bis 13. Juli in Düsseldorf ihr erstes Sportfest. Trotz der wirtschaftlich schlechten Lage scheint die Beteiligung recht stark zu werden. Auch aus den übrigen deutschen Verbandsgebieten wird eine zahlreiche Teilnahme erwartet. Eine ganze Anzahl ausländischer Teilnehmer ist gemeldet. Den Höhepunkt der sportlichen Veranstaltung wird das Fußballspiel einer

russischen Auswahlmannschaft gegen Westdeutschland

bilden, welches im Düsseldorfer Rheinstadion am Sonntag stattfindet.

Samstag nachmittag finden auf sämtlichen Düsseldorfer Plätzen zu gleicher Zeit Fußballspiele statt. Aus dem Wuppertaler Bezirk spielen: Elberfeld-Ost — Eller-Freiheit, Vgg Langerfeld — SpV. Stoppenberg, Schwelm-Winterberg — Rasensport M.Gladbach, BV. Barmen — Horst-Hestler, Tus. Vohwinkel — FCl. Deerendorf, Velbert-West — Duisburg-Wanheim AT Neviges — FrT. Hohenlimburg, Abus. Tönisheide — Zukunft Hamborn.

Handball: Die Westdeutsche Handballelf tritt am Samstag im Rheinstadion einer Berliner Kreismannschaft gegenüber. — Aus dem Heimatbezirk spielen: TV. Elberfeld — Vorwärts Wehofen, Velbert 97 — FrT. Solingen, TV. Elberfeld — Hagen 96 (Turnerinnen), Velbert 97 — Hagen 96 (Turnerinnen).

Leichtathletik: Das Programm ist hier besonders reichhaltig und vielseitig. Sämtliche Sportarten kommen hier zur Geltung. Interessieren dürfte hier das Abschneiden der Ausländer. Die Franzosen entsenden 6, die Engländer 8, die Schweden 4 und die Norweger 6 Vertreter.

Schwerathletik: Die Ring- und Vorkämpfe haben auch teilweise eine internationale Besetzung. Lothringen entsendet eine Ringermannschaft.

Tennis: Die Elite der Berliner Arbeiter-Tennisspieler wird gegen Belgien einen Länderkampf austragen. Vom Heimatbezirk sind die Vereine FrT. Ohligs, Velbert 97 und Groß-Essen beteiligt.

Schwimmen: Das Hauptereignis bildet das 3,5 Klm. Stromschwimmen. Ueber 500 Teilnehmer, eine bisher in Westdeutschland noch nicht erreichte Zahl, sind hier gemeldet. Die Westdeutsche Wasserballelf tritt Samstag im Rheinstadion gegen Berlin an. Sofort nach Beendigung geht es mittels Flugzeug nach Paris. Hier treten die Westdeutschen am Sonntag in Paris gegen eine französische Mannschaft an.

An sonstigen Hauptveranstaltungen findet noch auf der Rheinwiese ein Festspiel statt. Ein 1000 Mann starkes Spielleute- und Bläserkorps veranstaltet ein Massenkonzert. Die Samstag-Veranstaltungen werden durch einen Fackelzug beendet. Radfahrer und Motorradfahrer veranstalten Korsofahrten durch Düsseldorf. Die Arbeiter-Schachspieler tragen Bezirks- und Städtewettkämpfe aus.

SC. Elberfeld 1912 auf Reisen.

Der Westdeutsche Meister weilt am Samstag in Berlin, um hier gegen eine Berliner Stadtmannschaft anzutreten. Man darf gespannt sein, wie sich die stark verjüngte Elf der Elberfelder in Berlin schlagen wird. Die Berliner Mannschaft wird schon in der Woche vom 20. bis 27. Juli eine Westdeutschlandreise unternehmen. Hierbei werden die Berliner in Elberfeld voraussichtlich ihr Rückspiel erledigen.

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund.

Bezirks-Sportfest 1930.

Den Auftakt des Bezirks-Sportfestes bilden die heute abend im Schwimmbad Mählersbeck stattfindenden internationalen Schwimmwettkämpfe Wien — Wuppertal. Den Gästen geht ein vorzüglicher Ruf voraus. Ihre Westdeutschlandreise war bisher ein einzigartiger Erfolg. Im internationalen Arbeiter-Schwimmsport nimmt der ASV. Wien eine führende Stellung ein. Wien ist Bundesmeister im Wasserball 1929. Was die Wasserballsieben am letzten Sonntag in Remscheid zeigte, darf ohne Ueberhebung als erstklassig bezeichnet werden. Die Wuppertaler Vertretung wird hier zweifellos einen schweren Stand haben. Es wird schon so sein: die Wiener werden Wasserball demonstrieren und die Wuppertaler werden lernen. — Am Sonntag treten die Wuppertaler im Düsseldorfer Rheinstadion einer Pariser Mannschaft gegenüber.

Handball: Im Laufe der kommenden Sportwoche sind folgende Handballspiele vorgesehen: Stadtmannschaft Barmen — VfL. Barmen. Stadtmannschaft Elberfeld — FrT. Elberfeld. Uellendahl-Mettmann komb. — Eiche Nord.

Wochenend-Eilzug Ruhrgebiet – Emden – Norddeich.

Der Verkehrsverband „Ostfriesland", Sitz Emden, weist nochmals darauf hin, daß an den Samstagen bzw. Sonntagen vom 5. 7. bis 30. 8. das Wochenend-Eilzugpaar Ruhrgebiet-Emden-Norddeich verkehrt.

Der Fahrplan dieses Eilzugpaares ist folgender:

nur Sonntags vom 6. 7.—31. 8.		nur Samstags vom 5. 7.—31. 8.
19.20	ab Norddeich	an 19.12
20.14	an Emden	ab 18.23
20.18	ab Emden	an 18.17
20.44	an Leer	ab 17.54
22.19	an Rheine	ab 16.25
22.55	an Münster	ab 15.50
23.37	an Haltern	ab 15.01
0.07	an Wanne-Eickel	ab 14.33
0.15	an Gelsenkirchen	ab 14.25
0.29	an Essen	ab 14.10

Auf diese günstige Verbindung die sich insbesondere für die Benutzung mit Sonntagsrückfahrkarten eignet, sei nachdrücklichst hingewiesen. Sowohl von der A.-G. Ems und Borkumer Kleinbahn- und Dampfschiffahrtsgesellschaft als auch von der A.-G. Reederei Norden-Frisia wird dieses Wochenend-Eilzugpaar bedient.

Niederwalddenkmal und Niederwald Naturschutzgebiet.

WG. Koblenz, 11. Juli. Wie wir erfahren, sind der Niederwald und vor allem die Umgebung des Niederwalddenkmals in der Gemarkung Rüdesheim zum Naturschutzgebiet erklärt worden

Der Schnellrichter greift ein.

Ein Dürener Separatistenverfolger sofort abgeurteilt.

WG. Düren, 11. Juli. Der Hauptschuldige der Unruhen in vergangener Nacht wurde heute dem Dürener Schnellrichter vorgeführt. Es handelt sich um einen 33jährigen Gärtner von hier, der erklärte, aus Rache und Haß bei Separatisten die Fenster eingeworfen zu haben. Nach kurzer Vernehmung beantragte der Vertreter der Anklage eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen. Das Urteil lautete auf einen Monat Gefängnis bei sofortiger Verhaftung. In der Begründung hieß es, derartige Taten seien geeignet, im Ausland das Ansehen Deutschlands zu gefährden. Der Angeklagte dürfe sich nicht als Rächer gegen Sonderbündler aufspielen.

Die Bochumer Schwindelaffäre.

Der Innungsausschuß verteidigt den Schwager Rientimps.

WG. Bochum, 11. Juli. Gegen den Schwager des Reichstagsabgeordneten Rientimp, den Stadtverordneten und Syndikus des Bochumer Mittelstandshauses Oswald in Bochum waren Vorwürfe erhoben worden, welche die von Oswald herbeigeführte Kreditbeschaffung in der Besatzungszeit für die Genossenschaften der Bochumer Innungen bemängelt. Der Gesamtvorstand des Innungsausschusses hat sich nun in einer Sitzung mit den gegen Oswald erhobenen Anschuldigungen eingehend beschäftigt. In einer Erklärung des Gesamtvorstandes wird betont, daß diese Kreditsache bereits im Jahre 1926 auf Wunsch des Innungsausschusses von Oswald aufgeklärt worden ist. Dadurch sei nach Ansicht des Innungsausschusses schon damals die gegen Oswald erhobene Anschuldigung in sich zusammengebrochen. Die gleiche Aufklärung sei jetzt wieder von Oswald an Hand der Akten gegeben worden. Um die Angelegenheit Oswald auch für die Oeffentlichkeit klar zu stellen, soll in einer Vollversammlung des Innungsausschusses eine Kommission gewählt werden, die die Richtigkeit der Aufklärung an Hand der Unterlagen prüft.

EINFACHSTE KONSTRUKTION IST SEINE STÄRKE

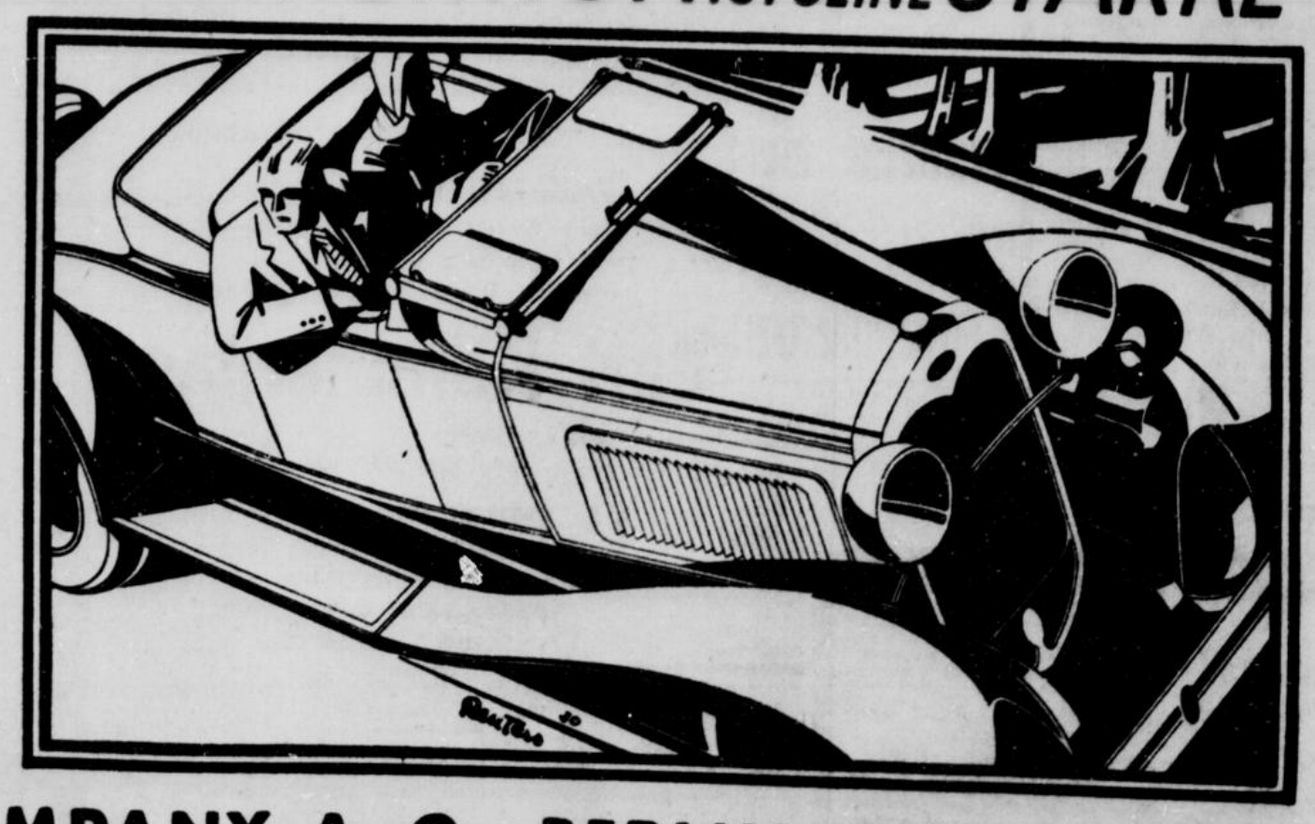
Ford

Alles Überflüssige u. Komplizierte zu vermeiden, war von jeher Ford-Prinzip. Qualität, Schönheit u. Preiswürdigkeit haben den Ford-Wagen so beliebt gemacht.

ROADSTER OHNE NOTSITZE AB WERK BERLIN . . . . . MK 3445.-

ROADSTER MIT NOTSITZE AB WERK BERLIN . . . . . MK. 3620.-

DIE CREDIT A.-G. FÜR FORD-FAHRZEUGE FINANZIERT IHREN ANKAUF



FORD MOTOR COMPANY A.-G., BERLIN, WESTHAFEN

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit Herrn Dipl.-Ing. Walter Didszies zeigen an

Adolf Höfer und Frau.

Barmen, Wupperstraße.

Meine Verlobung mit Fräulein Martha Höfer gebe ich hiermit bekannt.

Dipl.-Ing. Walter Didszies.

Barmen, Höfenstraße.

Juli 1930.

Statt Karten.

Ernst Krüpe
Diplom-Ingenieur
Nelly Krüpe geb. Sir
Vermählte.

Elberfeld, 12. Juli 1930. w1251

Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du, Herr, bist bei mir. Ps. 23, 4.



Heute nachmittag 6 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter, treuer Sohn, mein lieber Bruder, unser lieber Neffe und Vetter

Willy Büddicker

im Alter von 16 Jahren im festen Glauben an seinen Erlöser.

In tiefer Trauer bitten um stille Teilnahme:

Carl Büddicker u. Frau
Hulda geb. Laffin
Carl Büddicker jr.

Barmen, Berlin, Drenow, 11. Juli 1930.
Waisenstr. 24

Die Beerdigung findet am Dienstag 15. Juli, nachm. 4¾ Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes in der Friedhofstr. aus statt. †

In der Jugend abgebrochen,
Eilst du schnell dem Grabe zu;
Ach, so nimm als Ruhekissen
Heiße Tränen mit zur Ruh'.

Gestern morgen 5½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder und Neffe

Herr Willi Heil

im Alter von 20½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Therese Zehnpfennig geb. Heil
Ferdi Zehnpfennig
Sophie Heil
Resi Heil
Waldtraut Heil.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Juli, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Hauptstr. 186 in Sonnborn aus statt; das Seelenamt am gleichen Tage, morgens um 7¾ Uhr. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter

Frau Wwe. Carl Langenberg

sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, den 12. Juli 1930. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau spreche ich hiermit allen Verwandten und Bekannten, besonders Herrn Pastor Haberkamp und dem Dönberger Frauenverein meinen herzlichen Dank aus.

August Scheven.

Elberfeld, Obersiebeneick 33. †

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Unser hochverehrter Vorsitzender,

Herr Hugo Frowein

ist plötzlich und unerwartet, auf der Höhe des Lebens, dahingeschieden.

Ein aufrechter deutscher Mann, mit allen Fasern seines Daseins dem Vaterland und dem angestammten Berufe verbunden, ein Muster ehrenhafter Gesinnung, ganz und gar erfüllt von jenem Gemeinsinn, der das Gewerbe adelt, stand er an unserer Spitze als unser Freund, als unser Vorbild, als unser Führer.

Wir werden ihm, dem Vielbetrauerten und Unersetzlichen, unsere Liebe und Dankbarkeit über das Grab hinaus bewahren.

Wuppertal-Barmen, den 12. Juli 1930. 1/2a

Bergischer Färber- und Bleicher-Verband e. V.
Verein der Färberei- und Bleichereibesitzer
I. A. Dr. Spitzer.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft infolge Herzschlages mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Frowein

Major d. L. a. D., Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und anderer Orden.

Im Alter von 59 Jahren wurde er uns aus einem arbeitsreichen Leben plötzlich entrissen.

In tiefer Trauer:

Luise Frowein geb. Dicke
Gertrud Wilhelm geb. Frowein
Hugo Frowein
Wissa Frowein
Amtsgerichtsrat Alfred Wilhelm.

Barmen, den 12. Juli 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 15. Juli, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Schillerstr. 8 aus statt. x5610
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und wunderbaren Kranzspenden beim Heimgange meiner l. Schwester und meiner l. Freundin sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank aus.

Otto Enters und Marie Stückle.

Elberfeld, im Juli 1930. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Auf der Reise verschied in München unerwartet infolge Herzschlag nach einem arbeitsreichen, von schönen Erfolgen gekrönten Leben unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Kämmerling

im 70. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Hans Kämmerling
Margarete Müller geb. Kämmerling
Charlotte Kämmerling geb. Gröbler
Bankdirektor G. Wilh. Müller
und 5 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Ronsdorferstr. 172), Dortmund, den 9. Juli 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 15. Juli nachm. 4½ Uhr, von der Friedhofskirche Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen. *

Gestern abend 8¼ Uhr verschied nach längerem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Uckermann

Friedericke geb. Heinrichs

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer:

Friedrich Uckermann
Mathilde Uckermann
Paul Uckermann
Gertrud Uckermann geb. Seiss

Wuppertal-Elberfeld (Georgstr. 11), Stuttgart, Arolsen, Düsseldorf, Liegnitz, Dresden, den 12. Juli 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 15. Juli, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k5062
Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Vaters in so reichem Maße erwiesene Teilnahme durch Wort, Geleit und Kranzspenden sagen wir allen herzlichen Dank.

Frau Heinrich Thiele und Kinder.

W.-Elberfeld, im Juli 1930. *

Hierdurch erfülle ich die schmerzliche Pflicht, das Ableben meines hochwerten Freundes

des Herrn

Hugo Frowein

anzuzeigen. Durch eine enge Interessengemeinschaft mit mir verbunden, hat er mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden und dem Gedeihen meines Unternehmens die wertvollsten Dienste geleistet. Ich werde ihn nie vergessen.

Friedrich Cleff.

W.-Barmen, den 12. Juli 1930 x5610

Samstag früh 2 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unser allverehrter Chef

Herr

Hugo Frowein

im Alter von 59 Jahren. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen guten, wohlwollenden Chef von edler Gesinnung, der uns unvergessen bleiben wird.

Die Angestellten der Firma Hugo Frowein.

W.-Barmen, den 12. Juli 1930. x5610

Am 9. ds. Monats verschied plötzlich, in seinem 70. Lebensjahre, unser verehrter Senior-Chef

Herr

Carl Kämmerling.

Fern der Heimat, auf dem Wege zur Erholungsstätte, hat ihn der Tod aus unserer Mitte gerissen. Wir verlieren in ihm einen Freund von stillem, vornehmem Charakter und geradem Sinn, ein ernstes Vorbild treuester Pflichterfüllung und unermüdlichen Schaffens. Als Gründer der Firma war es ihm vergönnt, an seinem Lebensabend auf ein erfolgreiches Lebenswerk zurückzublicken.

Ihm nachzueifern, wird unsere schönste Aufgabe sein.

Die Angestellten und Reisenden der Firma Carl Kämmerling & Co. G. m. b. H.

Wuppertal-Elberfeld, den 12. Juli 1930.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun

So einer zu Gast ist . . .

Bei einem lieben jungen Menschenpaare waren die Liebste und ich zu Besuch. Die ersten Gäste waren wir in dem schmucken Heim, das eigentlich nur aus zwei kleinen Stuben bestand, die das Paar in sogenannter Untermiete bewohnte.

Das Heimglück der beiden leuchtete aus allem, was sie sprachen, wie sie sich gaben, strahlte aus aus Blick und Gebärde, hing wie ein magischer Schimmer um alles, was sie umgab. Und als uns dann nach ein paar herztiefen Stunden das Gästebuch von der jungen Frau gereicht wurde, da fand ich von ihr gedichtet einige ganz prächtige Verse als Aufklang zu dem, was die Seiten nach und nach füllen sollte. Einen Gruß an den Gast stellte es dar.

Nur zwei Zeilen möchte ich hier wiedergeben:

„Wisse, du hast nichts zu tun,
als dich zum Glauben auszuruhn!"

Ich las das Gedicht mit behutsamer Stimme, und es fiel mir über den Worten nicht schwer, daß mein volles Herz mitschwang. Als ich geendet hatte, sagte die kleine Frau: „Freund, wir wissen, daß wir noch gar weit abstehen von dem Ziele, das wir uns in diesen Versen selber aufgerichtet haben. Aber wir wollen ehrlich danach streben, ihm näher zu kommen, um manchem lieben Gaste wirklich das zu bereiten, was unserer Herzen inniges Verlangen ist!"

Ich drückte den beiden die Hand; denn ich kannte sie in ihrem köstlich-ernsten Strebend-sich bemühen. — —

„Wisse, du hast nichts zu tun,
als dich zum Glauben auszuruhn!"

Das ist mir eine feine Melodie geworden, mit der unhörbar mein eignes Herz jedem guten, lieben Gaste entgegenschwingt, die ich mir selber manchmal insgeheim in die Seele singe, um ganz klar und ruhig und immer reifer zu dem Sinn meiner Gastgeberschaft zu werden, besonders dann wenn das Innere irgendwie verschattet wurde wenn es gilt, da drinnen irgend etwas zu verwinden.

Wer Ruhe schenken will, muß um das Geheimnis der Ruhe wissen, um die Wege, zu ihr zu gelangen, um ihre Wunderquellen und Gnadenorte, um die Kunst, wie ein rechtes Herz das Leben meistert.

Unser eignes, kampfvolles Weistum um solche Dinge wird dann zum besten Gastgeschenke, zu der segenvollen „Wissenschaft des Gastes", die zu einem unverlierbaren Gute wird, zu einer Unverlöschbarkeit, die mit heimlichem Sternenglanz immer wieder in das Herzensdunkel hineintröstet.

Solche Art Gastgeberschaft ist Aktivität höchster Bedeutung, ein Stück schöpferischen Seelsorgertums, das oft gar keine Worte braucht, das aus schlichtestem Dasein, aus echter Menschlichkeit, durch seine bloße Gegenwart heilende Wirkung übt, so etwa wie die Gestalt der wunderbaren Frau Claudine in der Katzenmühle in einer der Raabeschen Erzählungen. Ja, Frauen und Mütter können da wahrhaft manchmal Wunder tun. Aber auch die schöne starke Seele eines echten Mannes, besonders eines, der durch mancherlei Not schritt. — —

Kann es in einer Zeit, da Unbill und Schwere auf den Gemütern lasten, etwas Köstlicheres, Beglückenderes geben, als ein verzweifeltes Menschenherz zu neuem Glauben emporzulieben, aus eigenem Quellengrunde Labung und Trost zu schenken, heilige Zehrung, Brot des Lebens mit auf den Weg zu geben?! Ein Stück des allgemeinen, in diesem Falle undogmatischen Priestertums kann da lebendig werden in unseren vier Wänden. Ach, und es hungern so viele nach Herz und spendender Seele, nach Kraft, Echtheit und Größe des wahren Menschen! Und wir könnten ein gut Teil zur Erheilung der Zeit und zur Aufrichtung der Gemüter tun, wenn wir es nur selber mit unserem Menschentume ernst nähmen und ein heilig, gottgefällig Werk in uns selber trieben zur eignen Erkraftung und zum Immer-besser- und lieber-werden! —

Nur wer selber Glauben hat und zu ihm durch alle Not sieghaft sich hindurchrang, kann Glauben in anderen wecken und befestigen. Und es tut so not und ist Werk am Kommenden und dessen Licht und grundhafte Trächtigkeit! In solchem Sinne sei echte Gastlichkeit, aber auch willige Gäste!

Kontrollausschüsse bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand.

Bei Ausschreibungen der öffentlichen Hand ist des öfteren beobachtet worden, daß trotz der Reichsverdingungsordnung bei offenbaren Unterangeboten die Arbeiten an den Billigstbietenden vergeben worden sind. Ein Antrag der Deutschen Volkspartei im Preußischen Landtag wollte durch paritätische Kontrollausschüsse bei den Handwerkskammern dafür sorgen, daß die Ausführung der Arbeit und die Güte der Materialien wirklich den Ausschreibungsbedingungen entsprechen. Im Handelsausschuß wurde dieser Antrag vom Abg. Bayer-Waldenburg (DVP.) begründet. Das Handwerk habe selbst das größte Interesse daran, daß zu angemessenen Preisen eine solide Arbeit geliefert werde. Es müsse selbst die Schädiger des Handwerks aus seinen Reihen ausschalten. Der Antrag wurde angenommen.

Ruth I, Vers 16 und 17.

Heute nachmittag 3¾ Uhr nahm der liebe Gott nach langem, qualvollem Leiden meine liebe, herzensgute, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Kusine und Tante

Frau Ww. Hermann Engels

Helene geb. Fittig

kurz vor ihrem 70. Geburtstage, nachdem ihr mein lieber Vater vor acht Tagen in die ewige Heimat vorangegangen ist, zu sich in sein Reich.

In tiefem Schmerz:

Helene Engels.

W.-Barmen (Finkenstr. 4), Ronsdorf.
den 11. Juli 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Juli, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Schillerstr. aus statt. †

Ferienaufenthalt
im Kindersanatorium Dr. Rohr
Wilhelmshöhe b. Kassel.
Abholung von Hagen i. W. und Rücktransport nach dort durch Sanatoriumsschwester.
Fernruf: Kassel 536. a136

Offene Beine
Alte Wunden, Krampfadern, Venenentzündung, Salzfluß, Knochenfraß; Lupus. Flecht. all. Art, behandelt mit bekannt. Erfolg seit 26 Jahren (Sprechz. 10—5 Uhr). *
H. Boehnke, Elberfeld, Bahnhofstr. 52

Schöne Geschenke sind
Bilder von Spenke.
Atelier 16921
Ideal,
Elbf., Platz der Republik 9, Tel. 207 72

Makulatur
abzugeben.
W.-Rathenaustr. 50
Elberfeld

Ausschneiden!



Pfarrer Heumann's Heilmittel
bewährt bei zahlreichen Krankheiten. 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 7. Die Pfarrer-Heumann-Heilmittel erhalten Sie
in allen Apotheken. a43

Am 15. Juli
NEUERÖFFNUNG
Atelier für feine Damengarderobe
Heyer & Schrievers
Wuppertal-Barmen, Erlenstraße 13. †

Pfannenabholung

von 20 Prozent und mehr müssen vorher auf die Preise gerechnet sein; darum gibt es nur eins: Vorsicht und vergleichen!

Möbel-Pickhardt Wohnunkel

Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Gegr. 1892, Ruf 35809, Kaiserplatz 8, Bahnstr. 7

e312

Webstofflager
H. Kramer
im
Erbslöhhaus Elberfeld, Hofaue 49

Eine Kaufgelegenheit allerersten Ranges bietet sich
unseren Kunden am Montag dem 14. Juli.
Es werden verkauft:

Fabrik-Reste Prima Waschcord 1.45
schöne Farben, große Reste ..... Mtr.

Fabrik-Reste in ganz feinen Wollstoffen 1.95
ca. 100 cm breit, herrliche Farben, Wollcrepe de chine à jour und andere moderne Gewebe, nur reine Wolle ..... Mtr.

Fabrik-Reste in ganz eleg. Wollgeorgettes 4.90
marine, schwarz und viele Modefarben, für Mäntel und gute Nachmittags-Kleider, darunter Qualitäten, deren regul. Wert 10.00 Mk. und höher ist ..... Mtr.

Trikot-Charmeuse elegante feinmaschige Ware, nur feine Farben
120 cm Mtr. **2.75** 140 cm Mtr. **3.25**

Viele Gelegenheitsposten in Seiden und Sommerstoffen

Ueberzeugen Sie sich! h416

Samstag nachmittags geöffnet.



a11

Diskretes in der Öffentlichkeit

Jawohl, verehrte Leserinnen! In aller Oeffentlichkeit! Man kann es nicht oft genug wiederholen, daß Gesundheit und gewinnendes Aeußere von einer sorgfältigen Pflege der edlen weiblichen Organe abhängen. Bedenken Sie jedoch: Nur eine Methode, die der Hygiene und den ästhetischen Empfinden der Dame in gleichem Maße Rechnung trägt, führt zum Ziel. So wird Ihre Wahl ohne weiteres auf die Reform-Damenbinde „Camelia" fallen. Die Binde der gepflegten Dame! Gerade jetzt in der heißen Jahreszeit werden Sie es empfinden, welche Annehmlichkeit „Camelia" für Sie bedeutet. Die vielen Lagen feinster saugfähigster „Camelia"-Watte lassen einfach keine Beschwerden aufkommen. Außerdem ermöglichen die abgerundeten Ecken der „Camelia" präziestes Passen. Absolute Sicherheit selbst in der duftigsten Kleidung. Welche Dame trägt noch Stoffbinden?

Der neue „Camelia-Gürtel" ermöglicht eine verblüffend einfache Befestigung der „Camelia"-Binde. Aus Seidengummi M. 1.50, aus Baumwollgummi M. 1.25

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen! **Nur Camelia ist Camelia!**

Camelia +

„Populär" Sch. (10 St.) Mk. 1.—
„Regulär" Sch. (12 St.) Mk. 1.50
„Extra stark" Sch. (12 St.) Mk. 1.75

Neu! Reisepackung (5 Einzelpackungen) Mk. 1.—

Die ideale Reform-Damenbinde
Einfachste u. diskrete Vernichtung

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, Bezugsquellen-Nachweis durch: Camelia-Werk der Vereinigten Papierwerke A.-G. Nürnberg

---

Im Interesse der Einführung meines hochinteressanten, patentamtl. gesch. Zusammensetzspiels zahle ich d18

zehn Rm. in bar jedem einzelnen

Bezieher desselben, der 3 Lösungen einsendet. Lösungsanweisung liegt dem Spiel bei. Ganze Familien werden sich daran beteiligen. Zahlen Sie Mk. 1.20 durch Postanweisung oder auf mein Postscheckkonto 99955 Köln ein, oder legen Sie den Betrag in Freimarken Ihrer Bestellung bei. Wer 4 Tage nach Empfang des Spiels die richtigen Lösungen schriftlich von dort abschickt, erhält RM. 10.— postwendend zugesandt. Paul Vogelsang, Bonn.

Herr Dr. med. Dicke
Kinderarzt
Barmen, Kieferstraße 4,
ist ab 8. Juli 1930 bei allen hiesigen Krankenkassen zur Praxis zugelassen.
Die Krankenkassen-Kommission des Barmer Aerzte-Vereins (E. V.)
123d

Patent Ing. E. Fischer
Barmen Neuenweg 42

Kinder- und sämtliche Erstlings-Artikel
sehr billig im Engros-Haus C., Hofaue 72.

Es liegt an Ihnen

ob Sie für Ihr gutes Geld Möbel erhalten, die nicht nur allen Forderungen neuzeitlicher Wohnkultur entsprechen, sondern auch erstklassige Qualität mit recht vorteilhaften Preisen verbinden. « Sie brauchen nur ganz zwanglos die weit über die Grenzen des Wuppertals hinaus bekannte Ausstellung des **Möbelhauses Pasche** zu besuchen, um festzustellen, daß Sie bei Pasche alle Voraussetzungen für einen günstigen Möbelkauf vereint finden.

302

Möbel Pasche
gegr. 1876
Elberfeld
Königstr. 55-57

Modernes Herrenzimmer
echt Nußbaum



bestehend aus: Bücherschrank, Schreibtisch, rundem Tisch, 2 Stühlen, 1 Sessel mit Stoff, nach Wahl gepolstert ..... nur RM. **890.-**

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 13. Juli 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Lesser. 10: P. Müller (Schwerhörigenanlage) 11¼ Uhr: P. Weinsheimer. Taufbdl. 2½: P. Müller. Mittwoch 8½: P. Rohrig. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Lesser. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Rohrig. 11½: Kdg. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Hesse. Taufbdl. 5: P. Hesse — **Gemeindesaal, Bienkirchstr.** 9: P. Stud. 11: Kdg. — **Ehrenbergplatz.** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hatzenberg.** 9½: P. Lesser. 10½: Kdg. — **Uellendahl.** 7½: P. Risch. — **Waldgottesdienst** 9 Uhr Buschdolz: P. Müller.

Evang.-reform. Gemeinde Cronenberg. Frühpredigt 8: Miss. Roemeyer. Hauptgd. 10: P. Mummendorff. 11¼: Kdg. 2: Jungmädchenkurs. 2: Ausflug der Evgl. Schulgemeinde nach Flockertsholz (Sommerfest). 3: Bibelstunde in Faurendaus 7: Männer- u. Jüngl.-Verein; Beteiligung am Ausflug der Evgl. Schulgemeinde; Montag 8: Bibelstunde; Freitag 8: Turnen. Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Ost (Sonnborn). 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Prinz. Hauptgd. 10: P. Bockmühl. 2: Kdg. 3: Mädchenverein. Mittwoch 8¼: Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockmühl. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kuchhausen: P. Bockmühl.

Riederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Brecher (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼ Uhr: P. Fehrmann. Taufbdl. 12¼: P. Fehrmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Risch (Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche,** Friedrichstraße, geschlossen. **Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Frühgd. 7½: P. Fehrmann. 3: Ausflug des Kdg. zum Naturdenkmal Vereinshaus: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Hense (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Meßer. Taufbdl. 12¼: P. Meßer. — **Christuskirche, Gritzlenberg.** Frühgd. 7½: P. Meßer. Hauptgd. 9½: P. Kogel. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufbdl. 12¼: P. Brecher. — **Vereinshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Reinhold. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Fehrmann. Kdg. 11½: P. Kogel. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Paschen. — Donnerstag 8½ Uhr. 1. Kirche: P. Wittenberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr: Hauptgd. 11.30: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 8: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼ Uhr: Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. 2½: Sonntagsschulausflug nach Hilertal. Donnerstag 8.10 Bibelstunde in Schule Sudberg: P. Roos. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: Miss. Just. Flicker. 2: Kdg. Dienstag 8: Johannenhof. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7½ Uhr: P. Schoen. Hauptgd. 9½: P. Kohler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Mummendorff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Predigt (Missionsfest): Missionar Blumer. 11: Kdg. Nachm. 4: Nachfeier.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hetterstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Georg. 2½: Ausflug der Sonntagsschule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104. Vormittag Nachm. 6: Versammlung des Jugendbundes. Abends 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8¼: Bibelbesprech- u. Gebetstd.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst in Barmen, Eintrachtstr. 106.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfeier. 8½: Männerchor. Donnerstag abd. 8½: Oeffentliche Bibel- u. Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Duppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen. 10¼ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 12½ Christenlehre. Abends nach 8 Uhr Rückkehr der Kevelaerpilger mit Schlußansprache und Segen. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 12½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt. 11¼ mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Remigius.** 6½ Frühmesse. 8 hl. Messe. 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Stadt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. van den Bruck. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Christuskirche.** Samstag abend 8 Wochenschlußandacht: P. Hensmann. Sonntag früh 8: P. Veerhoff (Schwerhörigenanlage). 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Boget. 11¼: Kdg. — **Hasseler Kapelle.** Vorm. 10: P. Veerhoff. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städtisches Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Schlingensiepen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: P. Immer (Jugendgd.). 10: P. Kuhlmann. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: Lic. Grobe — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Immer. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8. Kdg. Klingelhöfftr.: 9½ Abmarsch vom Gemeindehaus zu einem Spaziergang. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a. Jägerstr. 24. Grunerstraße 65: 2 Uhr: Krautstr. 72. Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8: P. Kulp. 10: P. Blindow. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. 4½ Uhr Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 10: P. Ahme. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Lic. Graeber. 10: P. Hübner. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Wittepora (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr: Vikar Zeeger. 11½: Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sprodt. 9½: P. Bastert. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sprodt. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9 Uhr: P. Unger. 10¼: Kdg. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor, Jünglingsverein. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8½: Gottesdienst im Gemeindehaus Schellenbeck. 10 Uhr Kirche Hottenstein: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Gemeindehaus Schellenbeck. 3: Jungvolk. 3½: Jahresfest der Evang. Frauenhilfe im Oppermannschen Saal. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendtruppe. 8½: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor; Männer- und Jungmännerverein Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8: P. Sv. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. — 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 8: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Belacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼: Miss.-Kand. Kaiser. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerver. Donnerstag 8½: Bibelstunde u. Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5: Miss.-Inspektor Viering.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Lic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seifenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. Freitag abend 8: Jungmannerstunde. Samstag abend 8: Brüderstzung. — **Feldstraße 3a.** Vorm. 8: Miss. Kreutzmüller-Jerusalem. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Antrittspredigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindefeier. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Baptistengemeinde, Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Kapelle Gasstr. 44.** Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. Nachm. 5 Andacht. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Abends 7½ Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 7¾ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Rotopfer.

Dies steht durchaus zu allen Zeiten
Im Staat als Brauch und Uebung fest,
Daß unbequeme Peinlichkeiten
Man gern dem Nächsten überläßt.

Die vaterländische Begeist'rung
Ist ohne weiteres verweht,
Sobald, behufs der Lochverkleist'rung,
Es sich um neue Steuern dreht.

Hier trifft man stets auf die Erscheinung:
Ein jeder echte deutsche Mann
Ist diesbezüglich fest der Meinung,
Erst müssen mal die andern dran.

Gewiß, Herr Lehmann ist erbötig,
Zu tun nach Billigkeit und Recht,
Doch vorher scheint ihm durchaus nötig,
Daß Neumann seine Märker blecht.

So rollt, bei reichlichem Gequassel,
Das „Opfer" neckisch hin und her,
Indes vermehrt sich der Schlamassel,
Und auch das „Opfer" hilft nicht mehr.

werle.

General Bernhardi †.



Friedrich von Bernhardi war am 22. Septbr. 1849 in Petersburg geboren, schlug die Offizierslaufbahn ein, war zuletzt kommandierender General des 7. Armeekorps und nahm 1909 den Abschied. Während des Weltkrieges führte er ein Reservekorps. Allgemein bekannt wurde er durch sein Buch „Deutschland und der nächste Krieg" (Stuttgart 1911), das in Deutschland zunächst fast unbeachtet geblieben war, dann aber wegen der darin vertretenen Auffassung von der Notwendigkeit des Präventivkrieges im Ausland als Inbegriff der Angriffslust des deutschen Militarismus stark angefeindet wurde und uns dort viel geschadet hat. Seine letzten Werke sind: „Eine Weltreise 1911/12", der „Zusammenbruch Deutschlands" (Leipzig 1920) und „Deutschlands Heldenkampf 1914—18" (München 1922)

Fachausdrücke, die nicht mehr ausreichen.

In einer Sitzung der Neuyorker Elektrotechnischen Gesellschaft erklärte Professor Karapetow, man sei an einem Punkt angelangt, wo man für die elektrischen Erscheinungen neue Begriffe und Worte werde formen müssen. Bisher kannte man drei Grundelemente der Elektrizität: Elektronen, Protonen und Aetherwellen, doch finden sich Beweise dafür, daß diese Begriffe nicht scharf voneinander zu trennen sind, daß es Partikel gibt, die sich wie Aetherwellen verhalten, und umgekehrt. Der Gelehrte betonte auch, daß zwar nach der Einsteinschen Theorie kein materieller Körper eine größere Geschwindigkeit als 300 000 Kilometer in der Sekunde haben könne, wohl könnten sich aber nach seinen Untersuchungen Aetherwellen noch rascher fortpflanzen

Bei Kopfschmerzen, Schwindel, Ohrensausen, gestörtem Schlaf, schlechter Laune, gereizter Stimmung greife man sogleich zu dem altbewährten **„Franz-Josef"-Bitterwasser. Berichte von Oberärzten in Heilanstalten für Magen- und Darmkrankheiten betonen,** daß das **Franz-Josef-Wasser ein ganz vorzüglich wirkendes, natürliches Abführmittel ist.**

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr 47-49. Telefon Nr. 224 11—224 13. b73

Vor der Reise



gibt es stets vielerlei zu bedenken. Vergessen Sie vor allem nicht, Ihre Garderobe chemisch reinigen oder der Mode entsprechend färben zu lassen.

FÄRBEREI

Hagedorn

FILIALEN ÜBERALL

Telefon Barmen 534 68 und Elberfeld 233 80 b77

Beratung in Rechtsangelegenheiten
Mahnverfahren, Inkassi, Schriftsätze etc. Auskunftei „Reform", Inh. J. Lücken, Elberfeld, Schwanenstr. 15, Tel. 241 85. — Mitgl. d. Reichsb. d. Rechtsbeist. e.V. 1956

Haben Sie Stoff?
Kommen Sie zum Fachmann, der lange Jahre an erstklassige Firmen lieferte — Bekommen Sie Ihren Anzug u. Paletot nach Ihrem Wunsch bei niedrig. Preisen. Angebote unt. E 9112 an die Geschst. *

Drucksachen

für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstler Entwürfen, illustrierte Kataloge in schöner Aufmachung, Preislisten. Anfertigung geschmackvoller Entwürfe für moderne Werbe-Drucksachen

W. Girardet, Essen

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz gute Zutaten. b70
Nur **Hölobeck & Pelle,**
Elberfeld Südstraße 35, pt.

Wäscherei e187
Almenräder
Barmen-U., Tel. 6183
Naßwäsche ... à 20 ₰
Trockenwäsche à 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche à 30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche à 37 ₰
Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez. Stärkewäsche

In der Wiederholung
liegt die Stärke der Zeitungsanzeige. Immer wieder muß Ihr Angebot dem Leser vor Augen geführt werden, dann haben Sie Erfolg.

Zur Einkochzeit
nur

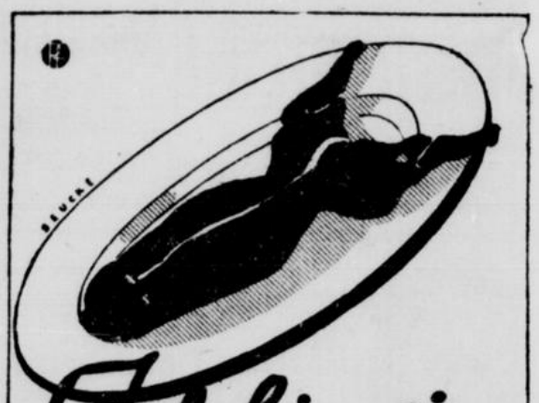


Alleinverkauf für Elberfeld
Backes & Egen
Elberfeld, Mäuerchen 26
Sammelnummer 5261. b159

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben E. W.-Rathenaustr. 50

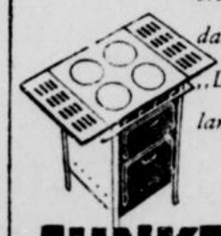
Wanzen mit Brut
certis radix 9691
gen Studberg, gepr. Kammerjäger, Elberf. Mäuerchen 22, Tel 26357.

Ich bin ein Hasenbraten





Bei Tisch ist man begeistert von mir. Mein herrlicher Duft lockt. Meine appetitliche Bräune läßt jeden ahnen, daß ich wie Butter auf der Zunge zergehe. Und meine Soße erst! Ein Hochgenuß! — Und das alles nur, weil ich auf eine ganz neuzeitige, sparsamere Art mit ergiebigster Nahr- und Schmackhaftigkeit gebraten bin. In dem neuzeitigsten aller Gasherde, in einem Junker & Ruh! Wie man mich und vieles andere brät, grillt, backt und kocht, das sagt Ihnen unsere Broschüre „Die moderne Gasküche". Verlangen Sie diese kostenlos von



JUNKER & RUH
KARLSRUHE I. BADEN

90000
Auflage, das ist die Gewähr für den Erfolg der Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.